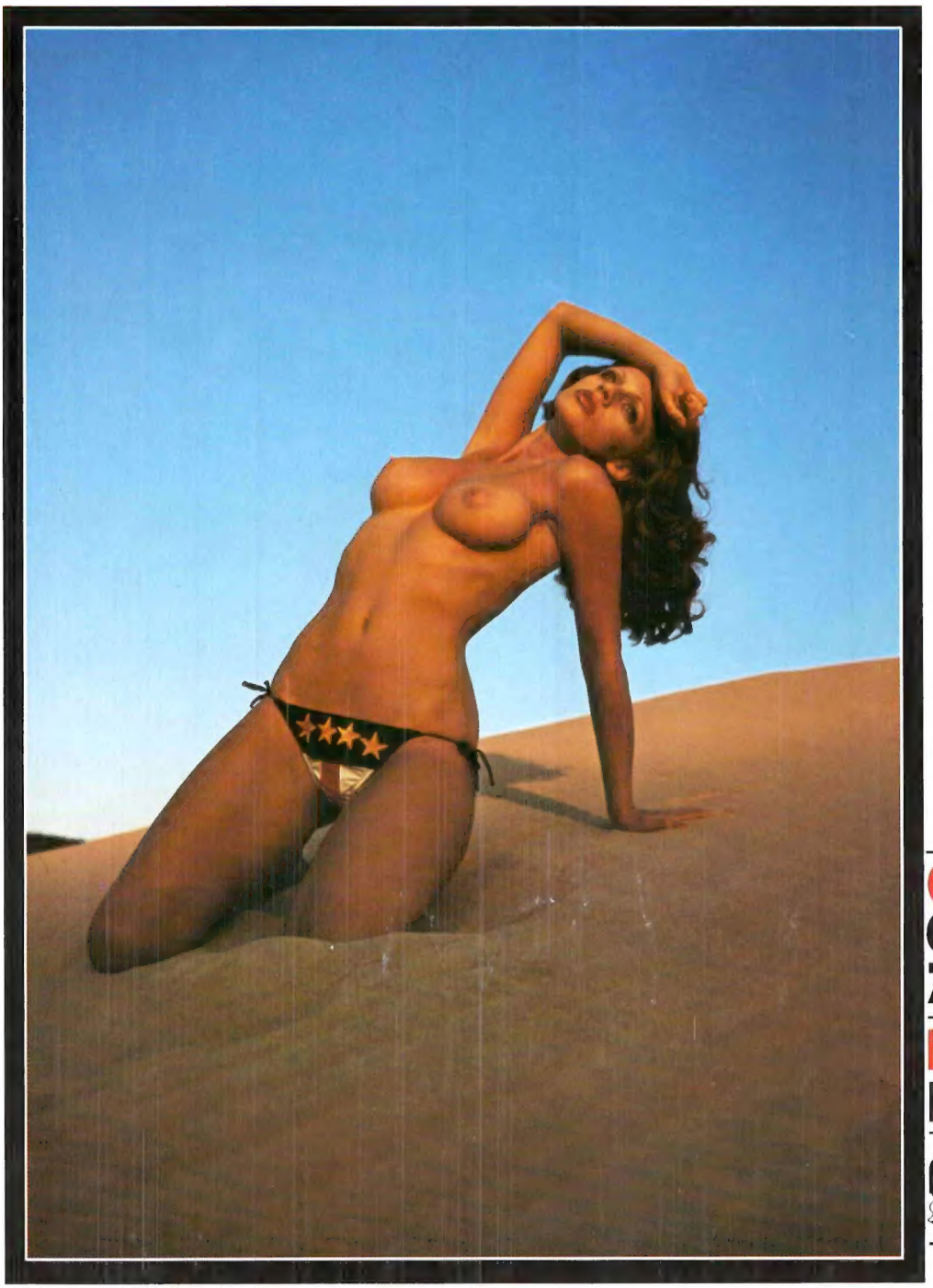
DM 6.— öS48.— sfr 6.50
1. Okt. 76/6. Jahrg.
IB 5561 EX

Color FoTo

10·76



G. Köppl:
Color Foto-Zertifikat

F. Meisnitzer:
ED-Nikkore

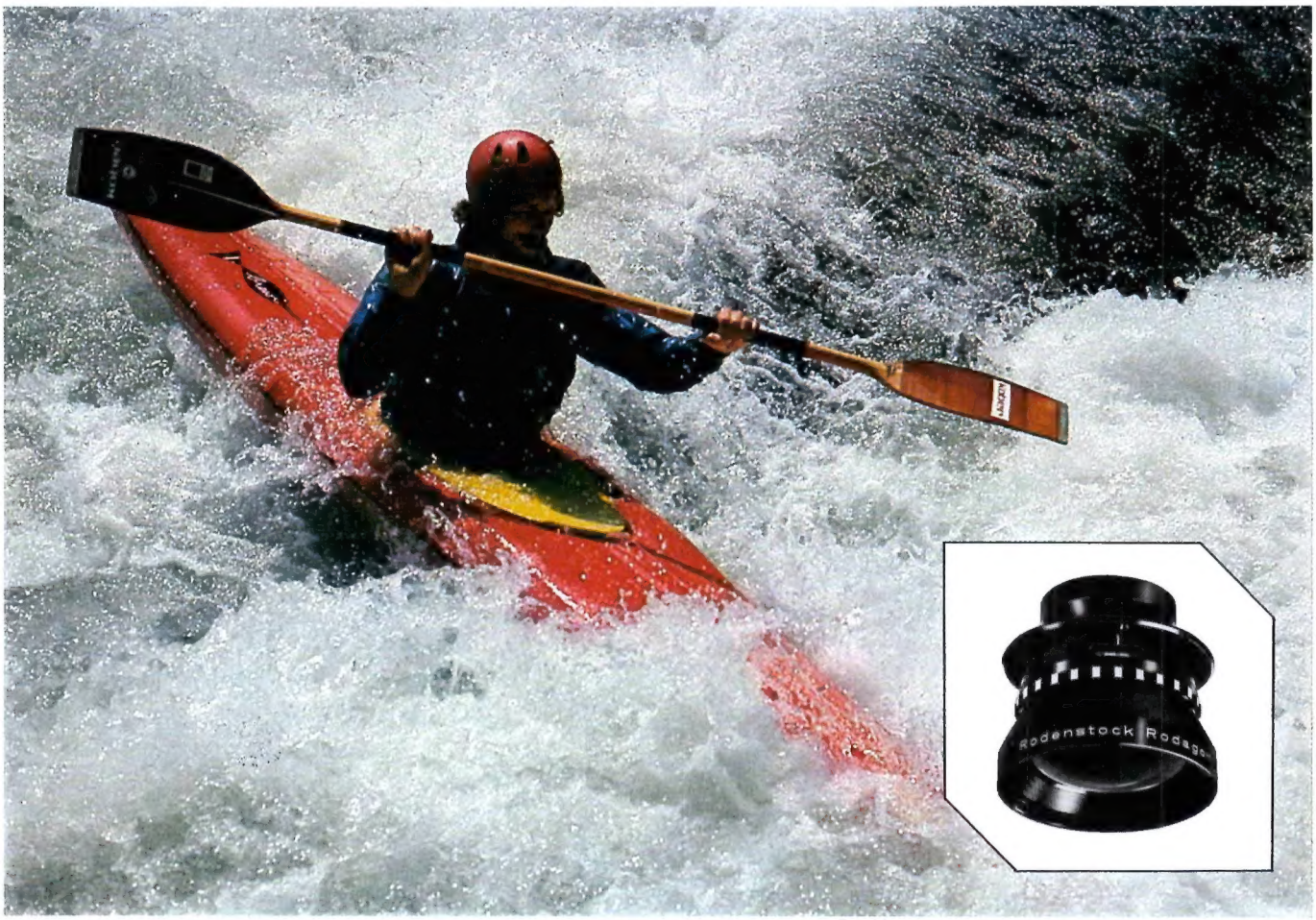
photokina '76

Studien in Schwarzweiß
Große Farb-Essays

Damit die Schärfe aufs Papier kommt.

RODAGON

Ein Wettkämpfer braucht seine Kondition bis zur Ziellinie. Sonst hilft auch ein guter Start nichts.
Bei einem Foto ist es ebenso. Schärfe und Brillanz bei der Aufnahme sind kein Gewinn, wenn Sie beides bei der Vergrößerung mit einem mittelmäßigen Objektiv wieder verlieren. Nehmen Sie das Rodenstock-RODAGON, und wir garantieren Ihnen Schärfe bis aufs Papier. Denn dort wird sie verlangt!



Die RODAGONE sind Spezialvergrößerungsobjektive von hervorragender Qualität mit den für die Ausarbeitung wesentlichen Vorteilen der apochromatischen Korrektur. Für höchste Anforderungen.
Brennweiten: 28, 35, 50, 60, 80, 105, 135, 150, 180, 210, 240, 300 und 360 mm. Für die Verwendung von Speziallichtquellen (z. B. Xenon-Licht) ist das RODAGON in den Brennweiten 80, 105, 150, 210 und 240 mm auch mit Electronic-Verschluß erhältlich.

Optische Werke G. Rodenstock Abteilung FW 20 **Rodenstock** Isartalstraße 43 8 München 5 Tel. (0 89) 72 02-1

Color FoTo

Inhalt Oktober

Lajos Keresztes, Spezialist für professionelle Fotografie, schuf unser Titelbild, das die Akzente der Ästhetik, Farb- und Bildgestaltung gleichermaßen in sich vereint.

8: Lassen Sie sich überraschen! Das COLOR FOTO-Zertifikat eröffnet neue, aktuelle Aspekte für „COLOR-Hobby-Journalisten".

16: Nicht verwandt mit bisher bekannten Trick- oder Prismenlinsen ist der Cenei Vario-Spiegel-Vorsatz („Werbung & Wahrheit").

56: Das „fotografische Detail" als Abenteuer mit der Kamera – ein faszinierender Farbbericht von Lothar Nahler.

72: Cheyco Leidmann demonstriert, wie ein Profi die Begriffe von Form und Farbe interpretiert (Matador der Kamera).

90: Fritz Meisnitzer berichtet (Praktikum der Farbgestaltung) über die sensationellen, neuen ED-Nikkor-Objektive.

110: Eine weitere fotohistorische Folge von Dr. Karl Steinorth über die Ausstellung „Film & Foto, Stuttgart 1929".

Leitartikel und Kolumnen

Joachim F. Richter: Diverses 5
Alexander Borell: Übrigens . . . 7
Herbert Sittenauer: Cenei Vario-Spiegel-Vorsatz (Werbung & Wahrheit) 16

Motivbereiche Farbe

Peter Maltz: Talent-Schuppen 28
Lothar Nahler: Detail (Foto-Safari) 56
Cheyco Leidmann: Form und Farbe (Matador der Kamera) 72
Hans Kanne: Moskau 88

Motivbereiche SW-Fotografie

Lothar Nahler: Akzente in SW 46
Cheyco Leidmann: Moduliertes Licht 98
Manfred Gierig: Die Sachaufnahme 102
Wilhelm Schürmann: Die kritische Reportage 104

Der Alexander-Borell-Kommentar

Yashica FR 40

Fach- und Lehrbeiträge

Günter Richter: Gewußt wie 18
Hans-W. Schultze: Reproduktionsfotografie („mach mit") 112

Foto-Professional

Fritz Meisnitzer:
ED-Nikkore mit Goldring – was haben Sie vom teuren Glas? 90
Mit Motor und langem Rohr („Fünf Sekunden weißer Bock") 134
Canon AE-1 („Was bringt modernste Technik wirklich?") 136
Imagon zur Sachgestaltung 138

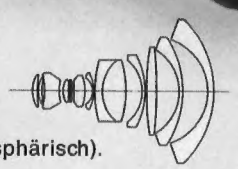
Leser-Service und Ausstellungen

Georg Köppl: Das „COLOR FOTO-Zertifikat" (Runde 1) 8
Alexander Borell: Dialog mit COLOR 12
Willy Hengl: Ausstellungen 21
Klaus op ten Höfel: Oldtimer 34
Dr. Karl Steinorth: André Kertész („Film und Foto", Stuttgart 1929) 110
Vorschau COLOR 11/76 144

ASAHI PENTAX K2. SOUVERÄN WIE JENE, DIE SIE BENUTZEN.

Es gibt mehr als genug Gründe, die die Asahi Pentax K2 zu einem Spitzenmodell der hochwertigen Spiegelreflex-Fotografie machen.
Asahi Pentax K2. Ein Leistungs-System, das in der Kombination technischer Eigenschaften einzigartig ist.
Informieren Sie sich in Ihrem Foto-Fachgeschäft.
Asahi Pentax Haus, Grandweg 64, 2 Hamburg 54

ASAHI PENTAX ... die meistgekaufte hochwertige Spiegelreflex-Camera der Welt.



K2 ausgestattet mit
F 3,5/15 mm - 111° (asphärisch).

0-7746

Herausgeber und Chefredakteur
Joachim F. Richter, DGPh

PRO & CONTRA

Lieber Leser!

Diverses

Diaserien
Meinem Aufruf zur Einsendung von Diaserien im vorigen Heft muß ich noch etwas hinzufügen: Bitte senden Sie nur Aufnahmen im Querformat, da ja Ihre Aufnahmen der Illustration filmischer Themen dienen sollen. Und das Filmformat ist nun einmal querformatig. Ich sprach deshalb ausdrücklich von Filmsequenzen, wurde aber offensichtlich von manchen Lesern nicht ganz richtig verstanden.

Wettbewerb Grand Prix Foto '76
Wie ich Ihnen in Heft 8/76 mitteilen konnte, haben wir über 23.000 Bildeinsendungen erhalten. Die Freude über diese gigantische Beteiligung wurde aber inzwischen getrübt. Eine große Anzahl von Einsendern hat ihre Dias mit selbstklebenden Namensetiketten versehen, die sich von selbst lösten. Andere haben die Dias überhaupt nicht beschriftet, ihre Adresse also nur auf die Verpackung geschrieben. Die Nachforschungsarbeiten nahmen soviel Zeit in Anspruch, daß die Jury zur Ermittlung der Preisträger noch nicht tagen konnte. In Kürze ist es nun so weit! Da aber Monatszeitschriften eine entsprechende redaktionelle und drucktechnische Vorlaufzeit benötigen, werden wir die Preisträger erst im Dezemberheft bekanntgeben können. Zu diesem Zeitpunkt kann auch die Rücksendung Ihres Bildmaterials erfolgen. Bitte haben Sie Verständnis und gedulden Sie sich bis dahin.

Heimlaborumfrage
In COLOR FOTO 12/75 hatten wir gemeinsam mit unserem ständigen Mitarbeiter, Günter Spitzing, bei unseren Lesern eine Heimlaborumfrage gestartet. Die Beteiligung war erstaunlich groß, das Ergebnis aufschlußreich. Eine computergerechte Auswertung Ihrer Antworten wird uns noch einige Zeit beschäftigen. Sie ist richtungsweisend. Bei Ausschreibung dieser Heimlaborumfrage versprachen wir die Verlosung einiger Preise unter den Einsendern. Hier die Gewinner:
1. Preis: Eine Lecroquartz-Wanduhr. H. J. Meister, Hamburg. 2. Preis: Ein elektrischer Taschen-Rechner. W. Gross, Runkel. 3. Preis: Ein Exemplar „Das goldene Buch der Farbfotografie": U. Meißner, Berlin.
4.–10. Preis: Je ein Exemplar des Buches „Fotografik". M. Gebhard, München; M. Wuttge, Ennepetal; Karl-H. Viehweger, Augsburg; K. Schütz, Zwettl, Österr.; Dr. I. Jurna, Homburg/Saar; H. Alex, Coburg.
11.–20. Preis: Ein Exemplar der Start-Ausgabe „COLOR FILM". S. Rambacher, Haßfurt/Sylbach; G. König, Paderborn; H. E. Kiehl, Frankfurt/M.; R. Grimm, Alzenau; H. Klinkenborg, Hage-Berum; R. Biggeleben, Münster; S. Stein, Arolsen-Helsen; R. Glander, Bremen; H. J. Meister, Freckenhorst; Dr. W. Biermann, Köln.

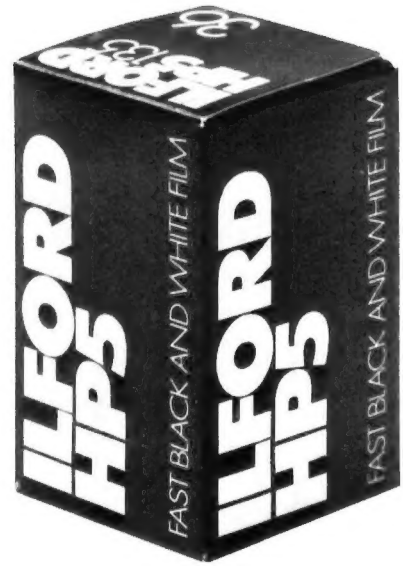
COLOR FOTO-Zertifikat
Als ich Sie in COLOR FOTO 7/76 über unsere Aktion „Life-Poster" in Kenntnis setzte, schrieb ich, daß dies der Anfang eines Service-Programms für unsere Leser sei. Mit unserem COLOR FOTO-Zertifikat setzen wir unseren Leser-Service fort. Freilich geht es hier einmal anders herum: Erst müssen Sie sich durch Beantwortung unserer Fragen qualifizieren, um das Zertifikat in Bronze, Silber oder Gold zu erhalten. Lesen Sie, was Ihnen unser Mitarbeiter, Herr Köppl, auf Seite 8/10 anzubieten hat.

Post an Günter Spitzing
Die meisten unserer ständigen Mitarbeiter und Kolumnisten sind nicht in der Redaktion angestellt; sie sind vielmehr freischaffende Fach-Journalisten. So auch Günter Spitzing. Natürlich freut er sich ebenso wie wir, über ein entsprechendes Leser-Echo. Seine Überlastung führte aber dazu, daß er des öfteren schon den nachstehenden Brief als Antwort auf überlange Anfragen schrieb:
„Ihr freundliches Schreiben hätte ich – wie ich das eigentlich immer tue – gerne pünktlich und ausführlich beantwortet. Leider häufen sich in letzter Zeit die Zuschriften an mich in einem solchen Ausmaße, daß die Beantwortung aller Fragen für mich einfach nicht mehr möglich ist. So schwer es mir auch fällt, muß ich mich doch dazu entschließen, in Zukunft nur noch telefonische Fragen zu beantworten. Um die Gespräche kurz halten zu können, schlage ich vor, daß Sie mir in einem Schreiben Ihre Probleme vortragen und Ihren Anruf ankündigen. Das Verfahren spart Ihnen nicht nur Fernsprechkosten, sondern hat den zusätzlichen Vorteil, daß mir eine schriftliche Unterlage vorliegt, die auf jeden Fall bei der Neuauflage oder Neufassung von Büchern oder im Rahmen von Zeitschriftenbeiträgen berücksichtigt werden wird. Es tut mir leid, daß ich nicht anders verfahren kann. Wenn Sie aber den Berg unerledigter Zuschriften, unter dem mein Schreibtisch begraben ist, sähen, würden Sie verstehen, daß ich auf meine schriftstellerische und fotografische Arbeit total verzichten müßte, wenn ich all diese Anfragen nur einigermaßen befriedigend beantworten wollte. Meine Telefonnummer: (040) 601 38 81. Vielen Dank für Ihr Verständnis!"
Wir meinen, daß sein Vorschlag durchaus akzeptabel und in dieser Form beiden Seiten gedient ist.

Leserbriefe
Nachfolgend zwei kritische Briefe aus unserem Leserkreis: „Unter Bezugnahme auf die Riefenstahl-Nuba-Reportage in Ihrem Augustheft möchte ich Sie auf eine ganz dick aufgetragene Lüge von Frau Riefenstahl aufmerksam machen. Sie behauptet, daß außer Prof. Nadel kein Völkerkundler sich mit diesem Volk befaßt habe. Interessanterweise hat sich diese Dame vor längerer Zeit über ihren Verlag an Prof. James Faris von der University of Connecticut gewandt, um ihn als Schreiber ihres Buches zu gewinnen, was dieser abgelehnt hat. Herr Prof. Faris hat in den späten sechziger Jahren mit seiner Familie insgesamt 15 Monate bei den Nuba verbracht und über seine Forschungsresultate in einem Buch berichtet. Frau Riefenstahl weiß außerdem, trotz gegenteiliger Behauptungen z. B. im „Stern", daß vor ihr schon vereinzelt andere Leute bei den Kau-Nuba waren, von denen allerdings keiner so vermessen ist, sich als „ersten Weißen . . ." zu bezeichnen. Und es ist erwiesen, daß erst nach Leni Riefenstahls Aufenthalt dort diese Dörfer von deutschen Touristen heimgesucht werden. Zufall?" M. Wenger, Schaffhausen.
„Der Testbericht über die Canon AE-1 in der Augustausgabe von COLOR FOTO hat mich geärgert, da ich die Euphorie, mit der der Einsatz von elektronischen Schaltelementen in dieser Kamera begrüßt wird, für übertrieben halte. Sicherlich mag es faszinierend sein, was man mit der Elektronik alles machen kann, jedoch ist es eigentlich ein alter Hut, daß man mit Hilfe von integrierten oder hochintegrierten Schaltkreisen einige tausend Transistorfunktionen auf wenige Quadratmillimeter zusammenfassen kann. Schließlich sollte ein Tester so abgeklärt sein, daß er eine neue (?) Technik hauptsächlich an ihrem Ergebnis mißt. Wo sind denn zum Beispiel die 20% weniger Mechanik geblieben? Die „mechanische" Konica TC zumindest ist erheblich kleiner und leichter. Mit obigen Ausführungen sollte keineswegs gegen die Elektronik im Kamerabau polemisiert werden, nur meine ich, sollte man sie als das betrachten, was sie ist: ein Mittel, um gute Kameras zu bauen . . . Ansonsten halte ich COLOR FOTO für die zur Zeit beste Fotozeitschrift auf dem deutschen Markt. E. van Eimeren, Bonn."

Das war's, was ich Ihnen, lieber Leser, heute unter „Diverses" mitteilen wollte.

Herzlichst, Ihr
Joachim F. Richter



Der neue ILFORD HP5. Qualität bei wenig Licht. Und das mit Sicherheit.

Es gibt Qualitätsmerkmale bei Filmen, die sich nach allen Regeln der Photochemie mehr oder weniger ausschließen. Höchste Empfindlichkeit bei feinstem Korn, hoher Konturenschärfe, gutem Auflösungsvermögen, ausgeglichenem Kontrastverhalten und großem Belichtungsspielraum.

Nun hat ILFORD die Photochemie ein wenig weiterentwickelt und kann einen Film anbieten, der all diese Eigenschaften in sich vereinigt. Den ILFORD HP5. Die Empfindlichkeit dieses Kleinbildfilmes ist mit 27 DIN/400 ASA angegeben. Sie können ihn jedoch – eine entsprechende Entwicklung vorausgesetzt – bis 33 DIN belichten, nahezu ohne Qualitätsverlust.

Zum neuen Film empfehlen wir die ILFORD-Entwickler PERCEPTOL oder MICROPHEN oder ID11 – je nach Anwendungsbereich. Der Film behält seine hervorragenden Eigenschaften jedoch auch in allen anderen geeigneten Entwicklern.

Die Qualität eines Schwarzweiß-Films kann man sehr schlecht beschreiben. Aber ausprobieren kann man sie sehr einfach. Also: Nach der «photokina» gibt es den ILFORD HP5 in allen Fachgeschäften. Er hat eine neue, schwarze Packung bekommen – weil er sich grundlegend von seinem Vorgänger, dem HP4 unterscheidet. Und von allen anderen Schwarzweiß-Filmen dieser Empfindlichkeitsstufe natürlich erst recht.

Die neue Packung soll ein Symbol dafür sein, daß es jetzt auch bei schwacher Beleuchtung ein neues Licht in der Schwarzweiß-Photographie gibt.

ILFORD

ILFORD GmbH, Dornhofstraße 100, 6078 Neu-Isenburg

IMPRESSUM:
COLOR FOTO

Color Foto erscheint im Verlag Laterna magica Joachim F. Richter, Stridbeckstr. 48, 8 München 71, Tel. 089/79 70 91 - 94

Herausgeber u. Chefredakteur: Joachim F. Richter, DGPh.

Technische Redaktion: Heinz von Lichem, DGPh

Bild-Redaktion: Gabriele Richter

Amateur-Service: Alexander Borell, DGPh.

Professionelle Technik: Fritz Meisnitzer, DGPh.

Testberichte: „NORMTEST" Unabhängiges Foto-Physikalisches Testinstitut GmbH. Leitender Test-Ingenieur: Wolfgang Rüberg

Layout und Produktion: Hans Wankmüller.

Chef vom Dienst: Heinz von Lichem, DGPh

Ständige Redaktionsmitarbeiter und Kolumnisten: Joachim Giebelhausen DGPh, Willy Hengl DGPh, Harald Mante DGPh, Günter Richter, Hans-W. Schultze, Herbert Sittenauer, Dr. Karl Steinorth DGPh, Günter Spitzing DGPh, Klaus Unbehaun.
USA-Repräsentant und Korrespondent: A. Michael Degtjarewsky

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Christian Klages. Derzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 4

Jahresabonnement: Inland DM 66,— Ausland DM 72,— inkl. MWSt. und Porto. Kündigung sechs Wochen vor Abonnementsablauf, sonst automatische Belieferung für ein weiteres Jahr.

Auslandspreise pro Einzelheft: Australien ($ 1,75), Belgien (Bfr. 100,—), Dänemark (Dkr. 15,—), Finnland (Fnk. 10,—), Frankreich (Ffr. 12,—), Griechenland (Dr. 75,—), Italien (L. 1.600), Luxemburg (Lfr. 100,—), Niederlande (Hfl. 7,—), Österreich (OS 48,—), Portugal (Esc. 60,—), Schweden (Skr. 12,—), Schweiz (Sfr. 6,50), Spanien (Ptas. 160,—), Südafrika (Rd. 1,50), Türkei (T£ 35,—), USA/Canada ($ 2,50). Übersee: Berechnungsbasis $ 2,50

Auslieferung Österreich: Morawa & Co., Wien. Auslieferung Schweiz: (Foto- und Buchhandel): Foto-+Schmalfilm-Verlag. Gemsberg-Verlag, CH-8401 Winterthur.

Druck: Robert Malz KG, Donauwörth, Printed in Germany. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Für unverlangte Einsendungen bitte Rückporto beilegen. Für namentlich gezeichnete Beiträge keine Haftung. Falls nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, gelten bei Veröffentlichungen die vom Verlag festgesetzten Honorarsätze.

© Alle Nachdruckrechte vorbehalten. Für Tabellen, Daten, Testergebnisse und Testanalysen, Preise, Termine und dgl. übernimmt der Verlag bzw. die Redaktion keine Haftung.

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Firma Kodak und einen Beihefter von Olympus.

ALEXANDER BORELL: ÜBRIGENS...

. . . betreibe ich seit rund zehn Jahren eine private Statistik, wobei ich festgestellt habe, daß in Verlautbarungen der Fotoindustrie (Pressekonferenzen, Pressemitteilungen, Direktgespräche!) innerhalb eines bestimmten Zeitraums das Wort „Umsatz" 8.763 mal vorkommt, das Wort „Humor" nur einmal. Daß dies eine Marktlücke für die Werbung ist, hat erfreulicherweise die deutsche Großfirma Agfa als erste erkannt. Dazu Folgendes: Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Paar Wiener-Würstchen? (Mancherorts auch „Frankfurter" genannt.) Nein? Nun, sie sind beide gleich lang, besonders das eine. Und Agfa hat eine ganze, bunte Werbeseite in vielen Zeitschriften gestartet, die von den Qualitäten der beiden Colorfilme CT 18 und CT 21 handelt, bei Sonnenschein und Regen. Und da kommt die Agfa wörtlich zu folgender Feststellung:
Beim CT 18: „Auch in Zukunft dürfte er bei den meisten Aufnahmen durch nichts zu ersetzen sein." Beim CT 21: „Er hat die selbe Qualität, ist aber um 100% empfindlicher."
So, liebe Leser, das erspart mir täglich etwa acht Anrufe mit der Frage nach dem Unterschied zwischen dem CT 18 und dem CT 21. Sie wissen es jetzt ganz genau: Sie sind beide gleich gut, besonders der eine.

*

. . . wissen Sie vielleicht, daß ich eigentlich Schriftsteller bin und Romane, mit besonderem Vergnügen auch Krimis schreibe. Und jedesmal, wenn ich ein sogenanntes „Kamerabuch" in die Hand nehme, werde ich blaß vor Neid. Denn sehen Sie: In jedem dieser Bücher steht etwas über die Brennweite, die Öffnung eines Objektivs, die Blende, die Schärfentiefe, und vieles anderes mehr, was es schon seit der Erfindung der „Photographie" gibt, und an dem sich absolut nichts geändert hat. Die Hälfte dieser Bücher kann also — nein, muß ein solcher Autor seit etwa siebzig Jahren von seinen Vorgängern abschreiben, weil sich auf diesen optisch-physikalischen Gebieten einfach nichts geändert hat. Weitere 25% des Textes stehen im Prospekt der entsprechenden Firma, und für den schöpferischen Rest allein ist der Autor zuständig. Wie hart verdiene ich hingegen mein Brot mit den Versuchen, wie und ob ich mit einem Laserstrahl so morden kann, daß es wie Masern aussieht. Vielleicht sollte ich auch Fachbücher schreiben, da könnte ich heute noch die Tatsache als Sensation verkaufen, daß Kain den Abel mit einem Knochen erschlagen hat. (Um Irrtümern vorzubeugen: es ist nichts als blasser Neid, der mich zwang, dies einmal auszusprechen!)

Nun wissen Sie also (längere COLOR-Leser wissen es schon länger!), daß ich auf einem anderen Gebiet ein Profi bin. Was die Fotografie betrifft, bin und bleibe ich Amateur, in des Wortes wörtlichster Übersetzung: Liebhaber. Und mit dem gleichen Unterschied, den es auf dem menschlichen Sektor ebenfalls gibt: welche Frau wünschte sich nicht, Ihr langjähriger Ehemann wäre besser ein Liebhaber geblieben.

Damit sind wir tief ins Gebiet der angewandten Psychologie geraten, auf welchem Gebiet ich ebenfalls professionell arbeite. Daher weiß ich — aus Forschungsunterlagen und eigener Erfahrung durch unzählige Interviews mit jungen Menschen — daß heute noch 63% aller jungen Männer zwischen 18 und 21 Jahren „unberührte" Mädchen heiraten wollen. Darin äußert sich einmal der uralte „Besitztrieb" — man kauft sich ja auch kein neues Auto mit Kratzern im Lack, aber viel entscheidender ist die fast panische männliche Angst, mit einem Vorgänger verglichen zu werden. Wo es jedoch keinen Vorgänger gibt, gibt es auch keinen Vergleich und — keine Komplexe! Was das noch mit der Fotografie zu tun hat? Immer wieder zerbreche ich mir den Kopf, warum so wenig Frauen fotografieren. In zweijähriger Statistik an Ausflugsorten habe ich festgestellt, daß auf 82 männliche Kameraträger nur eine weibliche Person mit Kamera zu verzeichnen ist. Das war vor 10 Jahren aber noch viel krasser, und so lange denke ich schon darüber nach, wie man Frauen ans Fotografieren bringen kann, bzw. warum es nur so wenige tun. Ich glaube jetzt die Lösung zu wissen: Der Durchschnittsmann will gar nicht, daß seine Freundin oder Frau fotografiert. Denn er hat — siehe weiter oben! — eine tief eingewurzelte, wenn auch offiziell nicht eingestandene Angst davor, sie könnte besser sein als er. Er scheut auch hier den Vergleich, er umgibt sich mit „komplizierten" Geräten und nährt behutsam den Glauben der Frauen, sie wären technisch zu unbegabt, um so etwas jemals zu können. Da in den Direktionen potenter Fotofirmen ebenfalls keine Frauen zu finden sind — deren Anzahl verringert sich proportional zu den Stockwerken der Hochhäuser nach oben — und da Werbung ebenso von Männern gemacht wird, geschieht nichts, um den Männern in den Rücken zu fallen: Fotografieren ist ihre Domäne. Und wenn man schon mal etwas für die Frau in dieser Hinsicht tut, dann — mit typisch männlicher Arroganz — mit einem „narrensicheren" Knipskistchen.

Nein, meine Herren Fotofreunde — das ist ganz falsch! Traut Euren Frauen mehr zu. Wenn sie Euch lieben, werden sie sich hüten, bessere Bilder zu machen. Aber Ihr gewinnt Verbündete! Nach zwei weiteren Heften COLOR FOTO ist Weihnachten: Überraschen Sie Ihre Mädchen und Frauen mit einer Kamera, nicht mit einem Simpelprodukt, sondern einer richtigen Kamera und zeigen Sie Vertrauen in die Fähigkeiten der künftigen Besitzerin. Man fotografiert nämlich selber besser im Wettbewerb, und man findet mehr Verständnis, wenn ein Partner weiß, warum Sie unbedingt einen 21er Weitwinkel brauchen!

Aufruf zur Leseraktion: Runde 1

»COLOR-FOTO-Zertifikat«

COLOR FOTO hat mit seiner Life-Poster-Aktion in Heft 7/76 den Anfang eines Service-Programms gemacht und weitere interessante Sonderleistungen versprochen. Ich darf Sie zu unserer Leser-Aktion, bei der es das COLOR FOTO-Zertifikat zu gewinnen gibt, herzlich begrüßen. Weil es sich dabei um ein Novum handelt, sind zunächst ein paar Erklärungen am Platz. Sie finden übrigens eine derartige Zertifikat-Aktion in keiner deutschen (vielleicht auch in keiner ausländischen) Fotozeitschrift. Sie ist genau das Gegenteil einer Leserbrief-Ecke alten Stils.

Nicht der Leser stellt eine Frage, die dann von einem Experten der Redaktion möglichst umfassend und allgemeinverständlich beantwortet wird.

Wir drehen den Spieß um und stellen die Fragen selbst, und Sie, verehrter Leser, sind aufgerufen, Ihr fototechnisches Wissen und gestalterisches Können zu testen, indem Sie auf unsere Fragen präzise antworten. Was der Redaktion dabei vorschwebt, ist ein echter Dialog zwischen den COLOR FOTO-Lesern und den Leuten, die diese Zeitschrift machen. Das ist schon sehr viel, wenn man bedenkt, daß die modernen Medien Presse, Funk und Fernsehen überwiegend „Einbahnstraßen" sind. Das Echo von seiten der Konsumenten (Briefe an die Redaktion, Höreranfragen, Diskussionen mit Fernsehzuschauern) ist üblicherweise so verschwindend gering, daß es mit Prozent-, ja mit Promillezahlen überhaupt nicht mehr gemessen werden kann. Beim COLOR FOTO-Zertifikat ist das Ziel die echte Kommunikation, was Sie bitte nicht als abgegriffenes Schlagwort, sondern im Wortsinn als „gemeinsamer (Gedanken-) Austausch" verstehen wollen. Leser profitieren dabei vom Wissen und Können anderer Leser. Die phantastische Möglichkeit, mittels einer auflagenstarken Fachzeitschrift mehr als 100 000 Fotofreunde, also eine zahlreiche, genau definierte Zielgruppe von Foto-Experten anzusprechen, muß jeden, der sich an der Aktion beteiligt, faszinieren.

Nach einer genügend langen Laufzeit ist ein in der Hauptsache von unseren Lesern verfaßter Leitfaden der Fotografie zu erwarten, was ebenfalls ein Novum in der Fotoliteratur darstellen dürfte. In jeder Folge wird nämlich ein wichtiges Thema der Fotopraxis aufs Korn genommen, wozu die Leser ihre unterschiedlichen Erfahrungen und Meinungen beisteuern.

Die Ergebnisse kommen allen Beziehern von COLOR FOTO zugute, ganz gleich, ob sie mitmachen oder nicht. Ich rechne nach Erfahrungen, die ich bei einer ähnlichen Aktion auf dem Sektor Amateurfilm bereits ausgiebig sammeln konnte (beachten Sie bitte auch die Parallel-Rubrik in der neuen Zeitschrift „COLOR FILM"!), mit einer Beteiligungsquote von ca. 200 Briefen pro Runde. Eine gewisse Anlaufzeit muß natürlich abgewartet werden, aber ich kann Ihnen schon heute eine Menge Spaß und Hobbyvergnügen versprechen, vorausgesetzt, Sie beteiligen sich gleich von Anfang an. Hier ein kleiner Vorgeschmack auf das, was Sie als aktiver Teilnehmer erwartet.

1. Das Bronzene COLOR FOTO-Zertifikat

Sie können es nach dreimaliger erfolgreicher Teilnahme anfordern. Wir bestätigen Ihnen mit einer schmucken Urkunde, daß

Color FoTo
Zertifikat
GOLD
Frau Inge Kolbe
hat sich im Rahmen der von der Zeitschrift COLOR FILM durchgeführten Leseraktion durch ihre überdurchschnittlichen Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Schmalfilmtechnik
hervorragend
ausgezeichnet.
Verlag Laterna magica
Joachim F. Richter, München

Sie sich zu den Könnern in Sachen Fototechnik und Bildgestaltung zählen dürfen. Das grafisch modern gestaltete COLOR FOTO-Zertifikat im Format DIN A 4 nimmt sich in einer Ecke Ihres Hobbyraums bestimmt gut aus, falls Sie es überhaupt vorziehen, eine gerahmte Urkunde (wie der Großwildjäger einen ausgestopften Nashornkopf) als Trophäe an die Wand zu hängen. Nebenstehendes Muster wollen Sie bitte nur als Entwurf werten. Sowohl Text als auch Aufmachung dürften sich beim endgültigen Zertifikat noch ändern.

2. Das Silberne COLOR FOTO-Zertifikat

Hier kommt bereits der Wettbewerbscharakter unserer Leser-Aktion voll zum Tragen. Wie im Hochleistungssport, so auch in dieser Konkurrenz ist „Silber" begehrter als „Bronze". Sie benötigen sechs Bestätigungen Ihrer erfolgreichen Beteiligung, wenn Sie das „Silberne Zertifikat" erringen wollen. Keine Bange, ein halbes Jahr ist schneller herum ,als man zunächst glaubt, und Sie sind eben auf dem Siegertreppchen eine Stufe höher geklettert. Entsprechend größer ist auch die Genugtuung über das Erreichte.

3. Das Goldene COLOR FOTO-Zertifikat

Ich weiß nicht, ob die Goldmedaillen in Olympischen Wettbewerben aus purem Gold geprägt sind. Höher als der Materialwert steht auf jeden Fall der ideelle Wert der Medaille im Kurs. Ebenso ist es mit dem Wert unseres „Goldenen" Zertifikats. Es honoriert eine Leistung, die über einen Zeitraum von 10 Folgen hinweg universelle Kenntnisse, aber auch fundiertes Detailwissen auf speziellen Teilgebieten der Fotografie unter Beweis gestellt hat. Anders ausgedrückt: Wer sich zehnmal erfolgreich zu Wort gemeldet hat (also nach zehnmaligem Adressenabdruck) und mindestens einmal in COLOR FOTO wörtlich zitiert wurde, erhält auf Anforderung das „Goldene" kostenlos zugesandt. Sehr bald wird es in Amateurkreisen zum guten Ton gehören, auch das „Goldene" in der Schublade liegen oder an der Wand hängen zu haben. Die wahren Experten sind als kleinere Gruppe der Gold-Gewinner sozusagen unter sich. Eine gewisse Exklusivität soll der höchsten Stufe des Zertifikats ruhig anhaften, sie ist schließlich auch der Lohn für besondere Anstrengungen. Wir behalten uns vor, zu gegebener Zeit mit einer Überraschung für die Gewinner des „Goldenen" aufzuwarten. In der Startphase der Aktion ist es noch etwas zu früh, darüber Konkretes zu sagen.

4. Jeder Leser ein Hobby-Journalist

Denkarbeit (auf gut Bayerisch: Gehirnschmalz) und Schreibkram (sprich: Papierkrieg) sind alles andere als ein Hobby-Vergnügen, werden Sie jetzt sicher einwenden. Stimmt, und doch wieder nicht. Warten Sie erst einmal den Zeitpunkt ab, an dem Sie Ihre eigenen Formulierungen schwarz auf weiß in COLOR FOTO abgedruckt sehen. Ich möchte wetten, daß Sie stolz darauf sind. Sehr wahrscheinlich laufen Sie gleich freudestrahlend (oder mit Pokergesicht, je nach Charakter) mit dem neuesten COLOR FOTO Heft in der Hand zu Ihrer Bezugsperson (Eheweib, Freundin, Klubkameraden, Kumpel etc.) und halten es ihr oder ihm unter die Nase. Ein bißchen Geduld müssen Sie allerdings haben, denn die Mühlen eines Zeitschriftenverlages mahlen langsam. Wenn wir Ihre Einsendung zur 1. Runde bis 31. Oktober 1976 erhalten, kann die „Lösung" erst in der Januarnummer 1977 abgedruckt werden. Also nicht früher als in der drittnächsten Nummer, vom Monat der Fragestellung aus gerechnet. Leider geht das redaktionell nicht schneller zu machen; auch daran werden Sie sich als Hobby-Journalist gewöhnen müssen. Schließlich wird auch die Pelzmode des kommenden Winters bereits Monate zuvor, nämlich in den heißen Hundstagen des Juli/August fotografiert, und paradoxerweise posieren die schlanken Mädchen für die Bademoden der nächsten Saison dem frierenden Fotografen schon im Januar, mit mehr Gänsehaut als Textilien am Leib, aber trotzdem charmant lächelnd. Modemacher und Fotojournalisten müssen eben ihrer Zeit immer etwas voraus sein.

5. Der K-K-K-Effekt

Er hat nichts mit einer neuen Art textilarmen Badens zu tun. Die Abkürzung steht lediglich für „Könner knüpfen Kontakte". Lassen Sie mich es in ein paar Sätzen erklären. Der Mensch ist ein geselliges Wesen (das meinte schon Aristoteles mit seinem „zoon politikon") und sucht, besonders wenn er der Spezies Fotoamateur angehört, nach gleichgesinnten Gesprächspartnern. Wenn nun der Hobby-Mensch das Pech hat, fern einer Großstadt mit ihren diversen Fotoklubs zu leben (Pardon, das

Bitte lesen Sie weiter auf S. 10

Die neue Klasse. Von Minolta.

Die erste Spiegelreflexkamera der Welt für die Pocket-Kassette

Minolta 110 Zoom-Reflex

Objektiv: Zoom-Macro-Rokkor 4,5/25-50 mm mit Frontgruppenfokussierung ab 1 m sowie Makro-Einstellung 28-30 cm. Elektronisch gesteuerter Lamellen-Verschluß. Stufenlose, automatische Zeitensteuerung von 10 sec. bis 1/1000 sec. Blitz-Synchronisation: X = 1/150 sec. Einäugiger Spiegelreflexsucher mit sehr hellem Bild und Mikroprismenfeld. Leuchtdioden (LED) signalisieren Freihandgrenze, Überbelichtungsgefahr, Batteriekontrolle. Nach Blendenvorwahl wird Verschlußzeit von CdS-Fotowiderstand und IC's vollautomatisch gesteuert. Manuelle Belichtungsbeeinflussung möglich (± 2 Stufen).

Minolta

»COLOR-FOTO-Zertifikat«

Fortsetzung von Seite 8

soll keine Spitze gegen die gesunde Landluft sein!), dann tut er sich schwer, entsprechende Kontakte zu finden. Hier liefert der K-K-K-Effekt unserer Aktion Abhilfe: Ganz gleich, ob Sie wörtlich in der drittnächsten Nummer zitiert werden oder nicht – es wird auf jeden Fall Ihr Name und Ihre Adresse in der Lösungsnummer abgedruckt, falls Ihre Antwort richtig war. Wir drucken die Adressen der erfolgreichen Einsender bewußt auch nicht alphabetisch, sondern nach Postleitzahlen geordnet ab. Wenn Sie also Fotokontakte knüpfen wollen, brauchen Sie sich bloß eine Adresse im Umkreis Ihrer Postleitzahlenregion herauszusuchen. Übrigens, wer an der Aktion per Zuschrift teilnimmt, erklärt sich dadurch automatisch mit der Veröffentlichung seiner Adresse einverstanden. Diese Anmerkung berührt bereits unangenehmere, weil zuristische Bereiche. Deshalb gleich zum nächsten Punkt, zur Form der Einsendungen.

5. Bedingungen formaler Art

Wie gesagt, die Zertifikate werden kostenfrei an Sie versandt. Ihnen entstehen nur bei den einzelnen Einsendungen Portokosten. Es muß einmal gesagt werden: Frankieren Sie bitte Ihre Zuschrift stets ausreichend. Um mit dem zu erwartenden Berg von Briefen fertig zu werden, müssen wir – leider – einige Bedingungen an die Form der Schreiben knüpfen.

Ich darf mit Ihrem Verständnis für folgende ungewöhnliche Forderung rechnen: Schreibmaschinenbogen DIN A 4 nur mit großem Zeilenabstand und nur auf der Vorderseite beschreiben. Und noch etwas Wichtiges, auch wenn es Ihnen zunächst widersinnig erscheint:

Ich möchte Sie dringend bitten, nur 30 Zeilen auf einen Bogen zu schreiben und – ebenso wichtig! – jede Zeile soll konsequent nur 32 Anschläge (in Worten: zweiunddreißig!) enthalten. Sie müssen also links und rechts des Textes einen breiten Streifen freilassen. Begründung: Wenn Ihr Text zur Veröffentlichung geeignet ist, brauche ich den in Frage kommenden Teil nur auszuschneiden und (als Zitat mit Namensnennung) in mein Lösungsmanuskript einzukleben. Wir wollen es künftig zur Arbeitserleichterung immer so halten. Falls Sie selbst Ihren Beitrag für die Veröffentlichung geeignet erachten, halten Sie sich bitte strikt an unsere formalen Bedingungen, wie es sich für einen frischgebackenen Hobby-Journalisten schickt. Auch sollten Sie dann in der Regel in ganzen Sätzen formulieren. Wenn Sie jedoch die Bögen handschriftlich oder beidseitig mit der Maschine, noch dazu engzeilig und randvoll beschreiben, zeigen Sie uns schon durch die äußere Form, daß Sie zwar am Wettbewerb um die Zertifikate teilnehmen wollen, aber auf eine auszugsweise Veröffentlichung Ihres Antwortschreibens nicht reflektieren. Damit es von vorneherein keine Mißverständnisse gibt: Gelesen wird alles, was uns bis Monatsende erreicht, ob in Handschrift (sofern leserlich geschrieben!) oder in Maschinenschrift. Nur bedenken Sie, kurz gefaßte Beiträge werden genau studiert, lange und langatmige dagegen meist nur überflogen. Sie unterstützen unsere Arbeit und vergrößern Ihre Veröffentlichungschancen, wenn Sie pro Runde höchstens 3 Seiten (mit 30 Zeilen zu je 32 Anschlägen) schicken, bitte nicht mehr. Den guten alten Spruch „In der Kürze liegt die Würze" werden Sie an dieser Stelle künftig noch oft lesen. Ich will ihn selbst beherzigen und gleich auf die 1. Fragestellung zu sprechen kommen.

Könnerfragen zu Runde 1:

Vorweg noch ein wichtiger Hinweis: Von den folgenden vier Fragenkomplexen müssen Sie die beiden ersten, d. h. die „Pflichtfragen", unbedingt richtig beantworten, wenn Sie Ihre Adresse unter den „Erfolgreichen" im Februarheft wiederfinden wollen. Frage 3 und 4, die „Zusatzfragen", werden außer Konkurrenz gestellt, das heißt, Sie können (und sollen) sie beantworten, müssen aber nicht, wenn Sie keine Lust dazu haben. Erfahrungsgemäß bringen aber gerade die Zusatzfragen meist sehr interessante Ergebnisse. Sie können Ihre praktischen Erfahrungen auf Grenzgebieten der Fotografie einem großen Leserpublikum unterbreiten und sind in diesem Fall selbstverständlich nicht an das Limit von 3 „Kurzseiten" gebunden. Jetzt aber Vorhang auf für unsere COLOR FOTO Leser-Aktion und für die Pflichtfragen der Zertifikat-Runde 1.

Beispiel für SW-Solarisation (Fisheye 8/12 mm; Foto G. Köppl).

1. Pflichtfrage: Thema: Schwarzweiß-Pseudosolarisation. Definieren Sie, was eine „Pseudosolarisation" ist. Woher kommt der Ausdruck und was hat das Wort „sol" (=lat. „Sonne") darin zu suchen? Beschreiben Sie ferner kurz, unter welchen Arbeitsbedingungen und mit welchem Fotomaterial Sie gute Schwarzweiß-Solarisationen herstellen konnten.

2. Pflichtfrage: Mit welchem (nicht gerade billigen) Verfahren und Material einer bekannten Fotofirma lassen sich in der Dunkelkammer fotografische Ergebnisse erzielen, (in Schwarzweiß und Farbe!), die in ihrer Wirkung der altbekannten „Pseudosolarisation" sehr ähnlich sind? Haben Sie mit diesem Material schon praktisch gearbeitet? Soweit die Pflichtfragen zu Runde 1.

1. Zusatzfrage: Thema: Farbsolarisation. Da wir nicht annehmen können, daß jeder Teilnehmer bereits über ein voll ausgestattetes Farblabor verfügt, stellen wir die folgende Frage außer Konkurrenz: Mit welchem Material und nach welchen Verfahrensschritten haben Sie vorzeigbare Farbsolarisationen erzielt? Wir bitten Sie, hier wirklich nur Geheimnisse der eigenen Praxis auszuplaudern und nicht die recht umfangreiche Literatur zum Themt „Farbsolarisation" zu zitieren. Hinweise auf weiterführende Literatur sind dagegen immer erwünscht.

2. Zusatzfrage: Wie stehen Sie überhaupt zum Komplex „Farbexperimente"? Es würde die „Macher" einer Zeitschrift, die „Color" im Titelwort trägt, brennend interessieren, ob unsere Leser Farbmaterial in der Hauptsache zur Dokumentation der Naturdinge verwendet wissen wollen oder auch dem kreativen Experiment mit der Farbe aufgeschlossen gegenüberstehen.

Die 2. Zusatzfrage wird statistisch ausgewertet und sollte daher möglichst kurz beantwortet werden. Sicher haben Sie viel Interessantes zur Oktoberfragestellung zu sagen. Schieben Sie die Beantwortung bitte nicht auf die lange Bank, senden Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober 1976 (Poststempel) an folgende Adresse:

Verlag Laterna magica Joachim F. Richter
Redaktion COLOR FOTO
Kennwort: Foto-Zertifikatrunde 1
Stridbeckstraße 48
D-8000 München 71

Die Lösungen der 1. Runde finden Sie wie gesagt im Januarheft 1977. Inzwischen gibt es aber jeden Monat erneut eine (hoffentlich) Ihre spontane Mitarbeit hervorlockende Fragestellung. Bitte nehmen Sie die Herausforderung von COLOR FOTO, das hier die erste Folge einer wahrscheinlich langen Serie startet, frischweg an und machen Sie jeden Monat „eisern" mit, bis Sie das „Goldene" in der Tasche haben. Ich würde mich freuen, wenn ich Ihnen bereits im März 1977 eines der ersten „Bronzenen" zusenden könnte.

Ihr
Georg Köppl

Tonfilmen mit Minolta

Minolta präsentiert drei XL-Tonfilmkameras mit differenzierten Ausstattungsmerkmalen. Automatischer Belichtungsausgleich durch ein über die verspiegelte Umlaufblende hinter der Objektivblende messendes System. Großer Hellsektor der Umlaufblende (220°) und Superlichtstärke 1:1,2 ermöglichen perfekt belichtete Filmaufnahmen, selbst bei schlechtem Licht. Informationszentrum im Spiegelreflexsucher. Weiches „Zoomen" auf Fingerdruck. Helles und klares Sucherbild mit Entfernungseinstellung. Außer dem allseitig empfindlichen Standard-Mikrofon gibt es Richtmikrofone für die selektive Tonaufnahme. Mit einem drahtlosen (UKW-) Mikrofon und einem zugehörigen Empfänger an der Kamera ist es möglich, zur Tonaufnahme direkt an die Schallquelle heranzugehen.

Minolta XL-660 Sound: Zoom-Rokkor 7,5-45 mm und Makro-Einstellung. Bild/Ton-Überblendungen mit automatischer Steuerung.

Minolta XL-440 Sound: Zoom-Rokkor 8,5-34 mm mit Makro-Einstellung.

Minolta XL-225 Sound: Zoom-Rokkor 10,5-26 mm.

Minolta XL-Sound

Minolta

DIALOG MIT COLOR

Alexander Borell antwortet

Jürgen K. in 63 Gießen:
Ich bitte Sie, mir zwei Fragen zu beantworten:
1.) Wem nützt eine Motorkamera für den Amateur noch, außer dem Kamerahersteller, dem Filmhersteller, der Kopieranstalt, dem Batteriehersteller und dem Fotohandel?
2.) Bei meinem heimatlichen Fotohändler kostet eine Hasselblad CM DM 3.090,—, im Versandhandel DM 2.520,—. Würden Sie mir bitte an diesem Beispiel erklären, warum es günstiger für mich ist, beim heimatlichen Händler zu kaufen?
Und noch eine Anregung: Nach meiner Ansicht entsteht ein Bild noch nicht beim Fotografieren, sondern erst in der Dunkelkammer. Eine genaue Kenntnis von Filmen, Papieren und Entwicklern ist deshalb genauso wichtig, wie die Kenntnis über die Kamera. Könnte COLOR nicht . . .

Ihren Schluß als Anfang: COLOR FOTO könnte und — kann! Einer unserer Mitarbeiter ist gerade damit beschäftigt, genau diese Ergebnisse zu erarbeiten, nach denen Sie fragen. Bitte also noch ein klein wenig Geduld. Zu Ihrer Frage Nr. 1: Ich weiß nicht, ob Sie noch mit einer Plattenkamera 9 x 12 arbeiten. Als ich mir vor etwa vierzig Jahren meine erste Leica abstotterte, sagten mir andere „ernsthafte" Fotografen: Das Verknipsen solcher Miniaturfilme nützt nur den . . . und dann folgte Ihre Aufzählung. Jeder technische Fortschritt stellt gewisse Anforderungen an die Disziplin des Benutzers: Sie dürfen mit einem schnellen Auto auch nicht wahllos überall schnell fahren, nur weil das Auto es kann. Tatsächlich ist ein Motor, natürlich auch ein „Winder" in der Praxis nichts anderes, als was die Jäger schon hundert Jahre lang wissen: die Doppelflinte oder die Repetierbüchse. Denn wie oft sucht man sich mühsam und geduldig genau den richtigen Ausschnitt — besonders beim Dia, das man hinterher nicht mehr korrigieren kann — man löst aus und sieht noch im Augenblick des Auslösens, daß es daneben gegangen ist, aber . . . da ist das Bild! Jede Reklame, die behauptet, man brauche beim Weiterschalten mit dem Schnellschalthebel die Kamera nicht vom Auge zu nehmen, ist gelogen. Man nimmt die Kamera etwas aus der gebauten Bildkomposition, wenn wenn man schalten muß, und man tut das nicht mit einem Winder oder Motor, man bekommt auf diese Art sehr oft das bessere Bild. Ob Sie's nun glauben oder nicht.
Zu Ihrer Frage Nr. 2: An Ihrem Beispiel müssen Sie anschließend die Erklärung selber finden, ich gebe sie Ihnen an einem anderen: Ich habe mir vor längerer Zeit einen neuen Fernseher gekauft. Beim heimatlichen Händler und einiges teurer, als er in Katalogen von Versandhäusern angeboten wurde. Zwei Häuser weiter steht das gleiche Gerät, erheblich billiger per Bahnfracht ins Haus gekommen. Während der Olympiade streikte mein Apparat. Ich rief den Händler an, eine Stunde später hatte ich ein Ersatzgerät, meins wurde mitgenommen und kam repariert wieder zurück — ich habe dabei keinen Finger gerührt. Kurze Zeit später streikte das Nachbargerät. Der heimatliche Händler war natürlich mit Arbeit total „überlastet", (wegen der Olympiade!), und das Versandhaus bat um Einsendung des Geräts in Originalverpackung. Oder man würde einen Techniker schicken, turnusgemäß in drei Wochen etwa — extra kommen? Natürlich, pro Kilometer DM 3,— Spesen extra. Und nun können Sie wieder selber entscheiden, wo Sie lieber kaufen wollen.

*

Kurt R. in 3565 Breidenbach:
In COLOR FOTO 7/76 haben Sie einen Leserbrief von Herrn Berthold B. in Bietigheim über das Archivieren von Dias veröffentlicht. Würden Sie mir bitte die vollständige Anschrift dieses Herrrn zusenden, ich möchte gern direkt mit ihm korrespondieren.

Tut mir leid, ich gebe grundsätzlich und niemals eine Anschrift bekannt. Ich weiß ja nicht, ob der Herr dort Lust hat, mit Ihnen zu korrespondieren. Wer jedoch mit einem Leser in Kontakt kommen möchte, kann mir einen Brief mit Marke schicken, ich werde ihn dann weiterleiten, so daß der Empfänger selbst entscheiden kann, ob er Zeit und Lust hat zu antworten oder nicht. Denn das Briefgeheimnis betrachte ich auch für mich als absolut unverletzlich.

*

Günter R. COLOR FOTO 8/76, die „Objektivpinsel" betreffend:
Dieser Artikel hat gleich drei Pinselfabrikanten auf den Plan gerufen und mich gezwungen, insgesamt vier Schreibmaschinenseiten über dieses Thema zu lesen. Das Resultat: Hama erklärt, ihre Objektivpinsel seien nicht präpariert, stammten von frischen und kerngesunden Eichhörnchen und würden selbstverständlich gereinigt. Zugleich wird festgestellt, daß es bei östlichen „Präzisionsobjektiven" möglich ist, mit dem Pinsel Fett von der Metallfassung auf die Linse zu übertragen. Fett sei bei preiswerten Objektiven gelegentlich ein Mittel, das die Konstruktion und Fabrikation erleichtert — solange es zäh genug ist. Und schließlich, so meint man bei Hama, könne es allein schon genügen, wenn man nur einmal mit den Haaren des Pinsels über die Hand streiche: schon hierbei würden Haare mit Fett verschmutzt.
Der Firma Rowi ist es nicht gelungen, mit ihren Pinseln bunt schillernde Wisch-Spuren auf Objektiv-Linsen zu erzeugen. Man weist aber ausführlich auf die gleichen Fehlermöglichkeiten hin, wie Hama: Schon die Berührung mit der Haut könne zu solchen Wisch-Spuren führen.
Meine „Gebrauchttaschentuchmethode" wird nicht vorbehaltlos akzeptiert. Am — für meine Begriffe — sympathischsten hat die Firma Kaiser geantwortet: Man hat dort von einem Unterlieferanten bezogen, aber „. . . wir haben aufgrund der Veröffentlichung in COLOR FOTO die Angelegenheit eingehend untersucht. Das Fazit daraus ist, daß wir schnellstens auf ein anderes Haar umstellen, um mögliche Probleme für die Zukunft auszuschalten." Nichts gegen die beiden ehrenwerten Konkurrenten. Aber Ehrlichkeit gehörte in unserer heutigen Zeit belohnt, meinen Sie nicht?

*

Minolta Fototechnik, 2070 Ahrensburg:
Zu Ihrer Aussage in Ihrer Kolumne „Übrigens . . ." in COLOR FOTO 8/76 möchten wir wie folgt Stellung nehmen:
In unserem Haus ist es nicht üblich, die von Ihnen zitierte Auskunft zu geben. Wir bemühen uns, unsere Endverbraucher am Telefon, sowie auch schriftlich, zuvorkommend zu behandeln und sind uns der Tatsache bewußt, daß wir uns eine solche Aussage nicht leisten können. Die Durchschnittszeit, in der sich defekte Geräte bei uns im Service befinden, beträgt ca. 5 Tage, was einer Arbeitswoche entspricht. Oft liegen wir noch kürzer. Daraus ergibt sich, daß ein Amateur, selbst bei einem besonders langen und langsamen Postweg, sein Gerät in spätestens vierzehn Tagen zurückbekommt. Sie können daraus entnehmen, daß wir über Ihre Aussage sehr erschüttert waren und bitten Sie um eine entsprechende Richtigstellung.

Was zwar hiermit geschehen ist, jedoch meiner Meinung nach absolut keinen Grund für eine größere Erschütterung sein sollte. Schließlich macht eine Schwalbe keinen Sommer, und ein einziger dummer, womöglich noch verärgerter Angestellter mit Sicherheit keinen schlechten Service — was ja auch niemand behauptet hat. Bei dieser Gelegenheit aber noch ein Wort in die Tasche des Fotohandels: Da bringt also einer seine defekte Kamera zum Händler, natürlich ohne die Originalverpackung. „Morgen wegschicken", sagt der Händler, allerdings nicht zum Chef-Verkäufer. Morgen wird's vergessen, dann ist Wochenende, am Montag muß man Verpackungsmaterial suchen, man

Bitte lesen Sie weiter auf S. 14

Nikkormat EL

„Wenn ich* lange rumfummeln müßte, wäre mein Motiv längst weg."

*Axel Carp, Fotoreporter eines großen deutschen Magazins, fotografiert mit Nikon.

NIKON mit weltweit gültiger Garantie. Deshalb beim Kauf Original-Garantie-Anforderung der NIKON GMBH verlangen.

Nikkormat EL – Computer-Technik in einer Nikon, für problemloses Schießen – damit Sie nicht techniken, sondern fotografieren aus Spaß an der Freude.

Wenden Sie sich direkt an unsere autorisierten Vertragshändler.
Oder schreiben Sie uns kurz – wir geben Ihnen ausführliche Information über

○ Nikkormat FT 2 ○ Nikkormat EL
○ Nikon F 2 ○ Nikon R 8 und R 10
○ Nikkor-Objektive ○ Nikonos III
○ Nikon-Systeme für Forschung und Industrie.

Nikon GmbH
Uerdinger Str. 96–102
4 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 451061

Nikon

Präzision ist gut. Nikon ist besser.

Media NC 21-76

DIALOG MIT COLOR

Alexander Borell antwortet

Fortsetzung von Seite 12

muß das Ding einpacken, zur Post bringen und Porto bezahlen – und acht Tage später kommt es, zusammen mit vielen anderen Päckchen und Paketen wieder zurück. Ach ja, da sind endlich die Filter von . . . und die Objektive von . . . und das wird ganz schnell ausgepackt, die Kunden warten schon – und irgendwann findet man auch die „Reparatur". „Schreiben Sie dem Kunden . . . oder haben wir seine Telefon-Nummer?" Das dauert wieder, und alles, alles kostet den Fotohändler eine Menge Geld. Geld, das er dann aus Service- und Anstandsgründen von seinem Kunden nicht einmal zurückverlangen kann. Ersparen Sie Ihrem Händler eine solche für ihn so unproduktive Bemühung, indem Sie gleich an den Hersteller schicken! Dann geht's auch schneller. Und es steht außerdem geschrieben, man solle niemanden in Versuchung führen: da kommt so ein Klotz vom Kaliber XM oder Hasselblad oder Nikon oder Canon zurück, kostenlos repariert, aber das jammert den Händler, der an seine Mühe und Zeit denkt, und er könnte meinen, so etwa DM 63,– sei das dem Kunden doch wohl wert . . . man soll wirklich redliche Menschen nicht in Versuchung führen! Tun Sie das künftig auch nicht mehr.

*

Dr. Th. H. in 46 Dortmund: Obwohl ich erst seit Anfang 76 hobby-fotografierend neben meinem Beruf tätig bin, frage ich mich jetzt schon, was ich mit den vielen Bildern machen soll; meine Verwandten und Bekannten kann ich damit nicht immer belästigen, andererseits habe ich aber auch nicht genügend Platz, sie alle aufzuhängen. Könnten Sie einmal andere Verwendungsmöglichkeiten oder Interessentenadressen nennen?

Am einfachsten ist es, Sie schicken Ihre Bilder an sogenannte „Agenturen". Das kostet Sie jeweils nur einen Beitrag, das Porto, und Sie sind Ihre Bilder los.
Im übrigen darf ich Sie vielleicht auf ein paralleles Beispiel aufmerksam machen, unter dem ich z. Z. sehr leide, seit zwei meiner Freunde Jäger geworden sind. Wir werden häufiger als früher eingeladen, um die jeweils überfüllte Kühltruhe leeren zu helfen. Gelegentlich gibt man uns auch noch Hasenrücken, Rehkeulen oder Fasane mit – obwohl meine Frau und ich gar kein Wild mögen. Aber dieses Parallel-Geschehen bringt mich auf den Gedanken, Amateure und Profis, Jäger und Metzger miteinander zu vergleichen:
Der Metzger will nichts anderes, als seine Kunden mit möglichst hervorragendem Fleisch zu bedienen – er braucht dazu keine ziselierten, gravierten oder goldeingelegten Maschinen. Der Fotoprofi will nichts anderes, als seine Kunden mit möglichst hervorragenden Aufnahmen zu bedienen. Er braucht dazu modernes, stets funktionierendes Werkzeug.
Der Jäger könnte seinen Fleischbedarf zu etwa 8% seiner Kosten kaufen, er könnte auch einen Rehbock mit einem Karabiner von 1870 erschießen. Trotzdem jagt er, läßt sich das viel Geld kosten, und seine Augen leuchten, wenn er sich eine Waffe in Ferlach oder im Val di Trombe von Hand bauen und gravieren lassen kann. Mit dem anfallenden Fleisch beglückt er seine Umwelt. Und Sie als Amateur tun mit Ihren Bildern das gleiche. Aber haben Sie nicht auch die Freude am Jagen? Die Freude am Erfolg in Gestalt des „gewordenen" Bildes? Die Freude am schönen und alleskönnenden Gerät? Vielleicht, und das werfe ich hier als Frage auf, soll man sich wirklich entscheiden, was man sein will: Metzger oder Jäger – Profi oder Amateur.

*

Hans E. in 7031 Holzgerlingen: Am 13. 5. 76 kaufte ich in einem Tschibo-Laden in Hechingen einen KB-Neg.-Film, und schickte ihn belichtet am 16. 5. an das Tschibo-Labor Corporation of America in Hamburg. Schon am 22. 6., also nach 5 Wochen, erhielt ich die ersehnten Bilder. Schauderhafte Ausarbeitung, daher auch reduzierter Rechnungspreis von DM 9,20. Auch dafür wollte ich die Bilder nicht behalten, denn wie hieß es doch in der Werbung: „. . . 100% zufrieden oder Geld prompt zurück." Am 24. 6. schickte ich die Bilder zurück und verlangte mein durch Nachnahme erhobenes Geld zurück. Nun ging es zügig voran. „Prompt" am 28. 7. nach weiteren 5 Wochen erhielt ich zwar kein Geld zurück, wie versprochen, sondern wieder Bilder (!) und einen Gratisfilm mit einer Gutschrift über DM 3,50 (Porto). Weil meine Zeit nun teurer ist als diese ganze Schreiberei, schmeisse ich alles in den Müll, denn die Bilder haben mir auch beim zweiten Mal nicht gefallen.

*

Lehrgeld ist bekanntlich das am besten angelegte Geld. Ich würde mir allerdings auch keine frischen Limfjord-Austern bei einem Fotohändler in Leonhardspfunzen besorgen. Aber ich habe viel für aktive und geschäftstüchtige Leute übrig, mehr als für denkfaule, denen selber nichts einfällt und die sofort Stunk machen, wenn ein anderer eine Idee hat. Als ich in Hamburg einen Taxifahrer bat, mir die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu zeigen, fuhr er mich vor ein Haus, hielt und sagte mit Andacht und Bewunderung in seiner Stimme: „Hier wohnt Herr Tschibo." Vielleicht schafft der es auch noch, Hamburg in Tschiburg umtaufen zu lassen. Ehre sei Tschibo in der Höhe, und Filme kaufen wir besser im Fachgeschäft.

*

Kurt F. in 78 Freiburg: Mitte Mai 76 bestellte ich bei Foto-Koch eine Leinwand Blankana 150/150 cm mit Stativ. Am 17. 7. erhielt ich die Lieferung per Nachnahme. Durch die miserable Verpackung kam die Leinwand stark beschädigt an. Noch am selben Tag brachte ich sie zur Post zurück, auch Foto-Koch wurde sofort davon verständigt. Nach über 2 Monaten fragte ich bei Foto-Koch freundlich an, wann ich eine neue Leinwand bekäme. Leider bekam ich auf dieses und weitere 3 Schreiben überhaupt keine Antwort. Erst auf den 5. Brief wurde mir mitgeteilt, daß sich die Post leider noch nicht gemeldet hätte, und ich deswegen noch keinen Ersatz geliefert bekäme. Tatsache ist aber, daß die Post in Düsseldorf schon seit Juli die Fa. Koch ersucht, die defekte Leinwand abzuholen, was bis heute noch nicht geschah. Weder bekam ich eine neue Leinwand, noch erhielt ich mein Geld zurück.

Um nicht in einem luftleeren Raum zu arbeiten und zu schreiben, kaufe ich hin und wieder für mich privat bei kleinen Fotohändlern oder bestelle auch bei Versandfirmen. Meine Erfahrungen mit Foto-Koch sind wesentlich besser: Mir wurde eine Bestellung gleich doppelt geliefert. Leider merkte man das dort auch nach längerer Zeit, so daß ich eine Sendung zurückschicken mußte. Aber das Rätsel solchen Geschehens läßt sich sehr einfach erklären: es heißt Computer! Menschliches Irren läßt sich schnell in Ordnung bringen, aber ein Computer, der Fehler macht . . .
aber dazu eine Geschichte, die ich neulich nachts beim Arbeiten zufällig im Radio hörte, und weil es spät nachts war, wird es kein Boß einer großen Firma gehört haben. Ich darf also plagiieren: Es gibt drei Möglichkeiten, eine Firma zu ruinieren: 1.) Mit Frauen – das ist am angenehmsten. 2.) Mit Geld hinauswerfen – das geht am schnellsten, und 3.) mit Computern – das ist am sichersten.
(Die Antwort von Foto-Koch werde ich, so eine kommt, ebenso fair veröffentlichen!)

40 JAHRE

SPIEGELREFLEX-PRÄZISION DRESDEN

In Dresden begann der Weg der modernen Kleinbild-Spiegelreflextechnik. Es wurden entscheidende Beiträge geleistet: Vor 40 Jahren die erste einäugige Kleinbild-Spiegelreflexkamera der Welt. Danach folgten eine PRAKTICA als erste Kamera mit internationalem Anschlußgewinde M 42x1, die erste Spiegelreflex der Welt mit Umkehrprisma und die erste mit Wechselsuchern. Ebenfalls eine PRAKTICA war die erste europäische Kamera mit Innenlichtmessung und die erste Kamera der Welt mit elektrischer Blendenwertübertragung. Reiche Erfahrungen wurden gespeichert, neue Forschungsergebnisse erzielt. Produkt dieser 40jährigen Entwicklungsarbeit: PRAKTICA, das umfassende ausgereifte Spiegelreflexsystem mit weltweit anerkannter Leistungsfähigkeit.

Qualitätsprodukte aus der DDR

PENTACON

im Vertrieb der Beroflex AG

HERBERT SITTENAUER & WERBUNG WAHRHEIT

Cenei Vario-Spiegel-Vorsatz

WERBUNG:

Neuartiger Effekt-Vorsatz für Foto- und Filmkameras.

Wirkung: Um die scharf abgebildete Bildmitte wird die Umgebung spiegelbildlich, in Teilstükken zur Bildmitte hin verlaufend, abgebildet. Dadurch ergibt sich eine besonders effektvolle Darstellung des Aufnahmeobjekts.

Anwendung: Der Vario-Spiegel-Vorsatz eignet sich für alle Foto- und Filmkameras, besonders für Spiegelreflex-Kameras. Der unterschiedliche Effekt, der erzielt werden kann, ist von verschiedenen Faktoren abhängig: Brennweite des Objektives, Durchmesser der Frontlinse, Abstand zwischen Frontlinse und Vorsatz, Blendenöffnung.

Der freie Kreis der Bildmitte läßt sich durch das Ein- oder Ausziehen des verspiegelten Tubus in seiner Größe variieren. Der Spiegeleffekt ist steuerbar. Die Konturen der Einspiegelung sind abhängig von der gewählten Blendenöffnung der Kamera.

Weitere besondere Effekte sind erzielbar bei Aufnahmen mit Filmkameras durch Veränderung des Tubus während der Aufnahme sowohl durch Ein- oder Ausziehen als auch Drehen des Tubus.

Der Vario-Spiegel-Vorsatz kann auch mit Filtern und Trickvorsätzen kombiniert verden. Einschraubgewinde 55 x 0,75 mm. Adapterringe sind lieferbar. Preis ca. 90 DM incl. MWSt. CENEI, Carl Neithold, Schwalbach.

WAHRHEIT:

Man wird unwillkürlich an das Kaleidoskop aus der Kinderzeit erinnert, wenn man diesen Vario-Spiegel-Vorsatz ausgepackt hat und erst einmal „nur so" an's Auge hält. Ein anfixiertes Objekt ist plötzlich ringsum von imaginären Abbildungen des Umfeldes umgeben.

Dieser Vorsatz ist eindeutig ein ganz neues und kreatives Gestaltungsmittel, der nichts gemeinsam hat mit den bekannten Tricklinsen. Im Gegensatz zu diesen wird nicht das Objekt je nach Bauart der Tricklinse dreifach, fünffach oder sechsfach abgebildet: Beim Vario-Spiegel-Vorsatz wird die Umgebung des Aufnahmeobjekts eingespiegelt. In

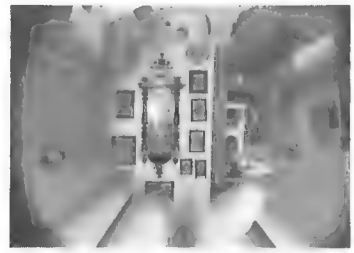


Bild 2: Aufnahme mit Spiegel-Vorsatz bei Blende 4.

einem Winkel von geschätzten ca. 30 Grad werden Dinge der Umgebung – natürlich spiegelbildlich, also seitenverkehrt – um das runde Mittelfeld in den Bildaufbau einbezogen. 19 kleine, konische verlaufende Oberflächenspiegel-Segmente, die insgesamt kegelförmig in den Vorsatz eingekittet sind, zaubern diese Umgebungsszenen ins Bild.

Es ist dabei – im Gegensatz zu Tricklinsen – zu beachten, daß die verwendete Objektivblende eine sehr wichtige Rolle spielt. Bei Kleinbild-SLR-Kameras ist das durch Abblend-Kontrolle sofort zu beurteilen. Schlechter zu beurteilen ist es leider bei Schmalfilm-Kameras, da dort die Blende meistens hinter der Sucherbild-Ausspiegelung angeordnet ist. Selbstverständlich spielt auch die Brennweite des Objektivs eine große Rolle. Je kürzer die Brennweite, um so interessanter die Effekte. Am Beispiel Kleinbild-Kamera: Mit Normalbrennweite 50 mm ist ein Kreis von etwa 20 mm auf dem Negativ sauber und scharf abgebildet, die eingespiegelten „Geisterbilder" der Umgebung verlaufen in sich auf dem Rest der Bildfläche. Wie scharf dabei die Abgrenzung zwischen Realbild und Einspiegelung ist, hängt von der gewählten Blende ab. Je mehr abgeblendet wird, um so mehr trennen sich Bild und Spiegelungen voneinander. Hochinteressant wird es mit Weitwinkel-Objektiven. Der Vorsatz vignettiert zwar schon bei 35 mm Brennweite, aber das ist egal, denn die Effekte sind wunderbar und die Vignettierung wird durch die Einspiegelungen zum Teil ausgeglichen. Beim 28er oder 24er Weitwinkel ist das Bild schon rund, aber einmalig schön.

Bild 3: Aufnahme mit Spiegel-Vorsatz bei Blende 8.

Die Wirkung ist beim Teleobjektiv genau umgekehrt. Hier sind weiche, verschwommene Spiegelungen auch in der Bildmitte vorhanden, aber immer unabgegrenzt.

Genaugenommen lassen sich die Bildwirkungen nur durch Probeaufnahmen mit verschiedenen Blendenwerten in den Griff bekommen.

Bei Super-8-Kameras ist die Wirkung nur durch die Brennweite zu kontrollieren. In der Weitwinkelstellung des Objektives mit einer Brennweite von ca. 6 bis 8 mm ist der Effekt nicht ideal, denn die einzelnen Spiegelsegmente werden zu deutlich und abgegrenzt sichtbar. Beste Ergebnisse bringen Einstellungen mit ca. 10 bis 15 mm Brennweite. Ab etwa 30 mm, also im Telebereich ist keine befriedigende Effektwirkung mehr erreichbar.

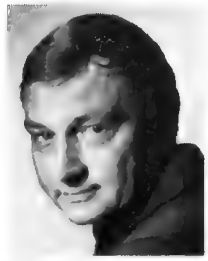
Selbstverständlich gibt es bei Cenei Anschlußringe für alle gängigen Filtergewinde (z. Zt. von 40,5 mm bis 67 mm). Als Ausnahme von der sonst gültigen Regel können ruhig große Objektivdurchmsser mit einer Weite von mehr als 55 mm angepaßt werden. Zusätzliche Filter oder Tricklinsen müssen immer zwischen Objektiv und Vario-Spiegel-Vorsatz angebracht werden. Mehrfachprismen-Tricklinsen sind nicht zu empfehlen, das Bild wird dadurch völlig konfus. Gut geeignet sind Tricklinsen mit Farbsegmenten etc.

Bild 1: Der Spiegel-Vorsatz an der Kamera.

*Einfach eine Tonfilmkassette einlegen und das Mikrofon an die Bauer Tonfilm-Kamera anschließen.
Die Tonspur, die auf dem Super-8-Film angebracht ist, zeichnet den Ton zu Ihrem Film original und synchron auf.
Lassen Sie sich von Ihrem Fotofachhändler zeigen, wie einfach das ist. Fragen Sie ihn nach den Bauer-Prospekten für Filmkameras und -Projektoren. (Oder schreiben Sie an Robert Bosch GmbH, Geschäftsbereich Photokino, Postfach 109, 7000 Stuttgart 60.)

Die neuen Bauer Tonfilm-Kameras. Film & Ton in einer Hand.

GÜNTER RICHTER: Gewußt wie



Tips und Anregungen für sinnvolle Bildgestaltung und praxisnahe Fototechnik

Dia kontra Negativ

Mancher Amateur, der sich nur gelegentlich mit der Fotografie beschäftigt oder aber sein Interesse für die Fotografie erst in jüngerer Zeit entdeckt hat, stellt sich die Frage, was für seine Zwecke wohl das Richtige wäre: Dia- oder Negativfilm. Wenngleich sich beide nicht unbedingt gegenseitig ausschließen, ist die Entscheidung für Papierbild oder Diapositiv recht grundsätzlicher Natur. Wer immer sich mit einfachen Knipsbildchen nicht zufriedengeben möchte, sondern ein klein wenig mehr von der Fotografie erwartet, ist mit Diapositiven zweifelsohne besser bedient. Warum, wollen wir etwas näher untersuchen.

Zwar besitzen Papierbilder den unbestreitbaren Vorteil, daß man sie jederzeit und ohne weitere Vorbereitungen betrachten und im allgemeinen auch bequem mitführen kann. Wegen des mit ihrer Herstellung verbundenen Arbeits- und Zeitaufwandes jedoch weisen sie für die meisten Amateure einen entscheidenden Nachteil auf: Sie müssen sich nämlich mit dem begnügen, was Ihnen ein fremdes Labor als angebliches Ergebnis Ihrer fotografischen Bemühungen liefert. In den meisten Fällen besitzen Sie damit keine vernünftige Kontrolle mehr über den genauen Ausschnitt, über Schärfe, Farbwiedergabe und Kontrast. Alle diese Nachteile können Sie nur umgehen, wenn Sie Ihre Filme von der Entwicklung bis zur Vergrößerung selbst ausarbeiten.

Im Gegensatz dazu bekommen Sie Ihre Farbdiapositive fix und fertig ins Haus geschickt – ohne Zwischenschaltung eines zusätzlichen optischen und fotografischen Prozesses! Die meisten Filmhersteller übernehmen auch die Rahmung, so daß Ihnen zur Betrachtung nur noch die relativ kleine Mühe verbleibt, eine Leinwand und einen Projektor aufzustellen. Beide dieser zusätzlichen Ausrüstungsgegenstände amortisieren sich übrigens recht bald, wenn Sie die nicht unwesentlich niedrigeren Kosten des Dias in Rechnung stellen. Dafür bietet Ihnen ein vernünftig projiziertes Diapositiv ein echtes Stück Leben: die Projektionslampe übernimmt die Rolle der Sonne und durchstrahlt das Dia mit einer Intensität, die eine viel plastischere und natürlichere Darstellung ergibt, als sie je mit einem Papierbild möglich sein wird. Hinzu kommt, daß Diafilm vielfach feinere Abstufungen wiederzugeben vermag als ein Papierbild. Details, die Sie im Papierbild als simples Hell oder Dunkel hinnehmen müssen, werden von einem Dia in wesentlich weiteren Grenzen noch als deutlich wahrnehmbare Tonwerte bzw. Farbnuancen wiedergegeben.

Daß Sie zur Projektion zwar keinen zweiten fotografischen Prozeß benötigen wie beim Papierbild, jedoch einen zweiten Abbildungsvorgang, wirft keine wesentlichen Schwierigkeiten auf. Denn hier können Sie selbst darüber wachen, daß Ihre Dias mit einem guten Objektiv projiziert werden und daß die Fokussierung stimmt. Es liegt in Ihrer Hand, stets optimale Schärfe einzustellen, um all das herauszuholen, was wirklich in Ihren Aufnahmen steckt. Sollten Sie trotzdem glauben, von der einen oder anderen Aufnahme ohne ein Papierbild nicht auskommen zu können, bleibt Ihnen immer noch der Gang zum Fotohändler. Zwar ist die Qualität einer Farbvergrößerung vom Dia dem wirklich sauber vergrößerten (!) Farbnegativ nicht voll ebenbürtig, doch dürfte diese kleine Einschränkung durch die überzeugenden Vorteile des Dias und die größere Befriedigung der Projektion bei weitem wettgemacht werden.

Fazit: Solange Sie Qualität suchen und nicht in der Lage oder gewillt sind, die gesamte Ausarbeitung Ihrer Bilder selbst vorzunehmen, bietet Ihnen Diafilm für weniger Geld einen ungleich höheren Gegenwert.

Belichtung unter Wasser

Haben Sie im letzten Urlaub etwa die ersten „Schwimmversuche" mit Ihrer Kamera gemacht? Inzwischen gibt es ja „Spezial-Plastiktüten", die einen auch für den Normalverbraucher erschwinglichen „Badeanzug" für die meisten Kameras abgeben. Solange Sie damit filmen und sich auf die Belichtungsautomatik Ihrer Kamera verlassen können, sind Sie fein heraus. Etwas problematischer wird die Geschichte, wenn Sie mit einer nichtautomatischen Kamera fotografieren. Hier müssen Sie entweder einen Belichtungsmesser in einem besonderen Unterwassergehäuse verwenden – das Sie mit ziemlicher Sicherheit nicht besitzen – oder aber schätzen.

Für Ihre ersten Gehversuche, wenn man so sagen darf, einige Tips: bei einigermaßen klarem Wasser können Sie eine zuvor an Land vorgenommene Lichtmessung bis etwa 1 m auch im Wasser verwenden. Sollten Sie es mit Schnorcheln nicht bewenden lassen und auf echte Tauchstation gehen, dann müssen Sie für jeden weiteren Meter Tauchtiefe etwa eine Blendenstufe zugeben. Sind Sie jedoch etwa 6 m tief vorgestoßen, würde Ihnen selbst ein Belichtungsmesser nicht mehr viel nützen. Ab dieser Wassertiefe haben Sie ohne ein Unterwasser-Blitzgerät kaum noch Chancen, zu brauchbaren Aufnahmen zu gelangen. Und noch etwas: fotografieren Sie möglichst horizontal. Eine nach unten gerichtete Kamera hat das Licht genau im Rücken – der kürzeste Weg zu flauen Bildern.

Abbildungsmaßstab

Sobald wir uns mit der Nah- oder Makrofotografie beschäftigen, taucht immer wieder der Begriff des Abbildungsmaßstabs auf. Wer dieses Gebiet als Neuling betritt, mag Angaben wie 1 : 2 und 2 : 1 zunächst etwas verwirrend finden. Dabei ist es ausschließlich diese Angabe, die eine genaue Aussage über das Größenverhältnis macht, in dem ein Aufnahmegegenstand auf dem Film abgebildet wird.

Das Kleinbildformat z. B. beträgt 24 mm x 36 mm. Nehmen wir an, ein Objektfeld der Größe 240 mm x 360 mm wird so abgebildet, daß es das Kleinbildformat gerade ausfüllt, so entspricht dies einer Abbildung mit 1/10 natürlicher Größe. Wenn wir den Bruch als Verhältniszahl schreiben, ergibt sich der Abbildungsmaßstab 1 : 10. Erfolgt die Abbildung auf dem Film mit zweifacher Vergrößerung, erhalten wir den Maßstab 2 : 1. Mit anderen Worten, solange die erste der beiden Ziffern eine 1 ist, handelt es sich stets um eine verkleinerte Abbildung (bzw. bei 1 : 1 um Abbildung in natürlicher Größe); steht eine höhere Zahl als 1 vorn, haben wir es mit einer vergrößerten Abbildung zu tun.

Der große Vorteil des Abbildungsmaßstabs ist es, daß seine Aussage unabhängig von Faktoren wie Brennweite oder einer Bezugsebene ist. Während Entferungsangaben im Nahbereich statt auf die Filmebene möglicherweise auch auf die Vorderkante der Objektivfassung oder den vordersten Linsenscheitel bezogen sind und damit Raum für Zweifel und Mißverständnisse lassen, schafft der Abbildungsmaßstab in jedem Fall Klarheit über das wesentlichste Kriterium: wie groß ein Objekt im Vergleich zu seiner natürlichen Größe auf dem Film erscheint.

Die Evolution eines revolutionären Systems.

Die 1/40.000 Sekunde im auto-dynamischen Meßbereich.

Olympus OM-1. Immer noch unangefochten der Welt kleinste und leichteste Spiegelreflexkamera 24 × 36 mm mit Offenmessung. Nach wenigen Jahren bereits millionenfach bewährt als Basiskamera für das OM-System.

Mit vereinfachter Einstellscheiben-Austauschmethode, die in Verbindung mit dem Vari-Winkelsucher die Alternative zu voluminösen Sucher-Auswechselsystemen bildet.

Glanzlichter feinoptischer Präzision füllen die reiche Auswahl an Wechselobjektiven mit Blendenautomatik und unübertroffener Schärfenleistung. Mit Objektiv-Bajonettfassung aus diamantgefrästem Edelstahl und mechanischem Schlitzverschluß perfektester Bauart von 1 bis 1/1000 Sekunde.

Olympus OM-1. Mit Ausstattungsmerkmalen, von denen andere nur träumen.

Olympus OM-2. Erste Spiegelreflexkamera der Welt mit auto-dynamischer Meßsteuerung und elektronischem Verschluß von 1/1000 bis 60 (!) Sekunden.

Die volle Bandbreite blauer Silizium zellen ist erschlossen, die Ära des elektronischen Speichers überwunden. Noch während der Belichtung erfolgt eine auto-dynamische Meßkorrektur bis in die unvorstellbaren Reaktionszeiten für die Beschneidung eines Elektronenblitzes auf 1/40000 Sekunde.

Die Lichtreflexion vom computererrechneten „Phantombild" auf dem ersten Schlitzverschlußvorhang aktiviert eine mittenbetonte Messung für Kurzzeiten ab 1/60 Sekunde, während längere Verschlußzeiten ohne Umschaltung eine Integralmessung des von der Filmoberfläche reflektierten Lichtes einsteuern.

Im motorbetriebenen Einsatz bis zu 5 Aufnahmen pro Sekunde wird ein „Durchziehen" der Kamera aus gleißendem Sonnenlicht in tintigen Schatten total unterschiedliche Belichtungen ergeben, jedes Serienbild davon jedoch in detail-perfekter Auswertung.

Andere Merkmale der höchsten Leistungsklasse bedürfen keiner Erwähnung, sie verstehen sich von selbst. Nennen wir es schlicht Standard — aus Fairneß nicht Überlegenheit. Wissenswert vielleicht nur, daß die OM-2 auf „manuell" umgeschaltet exakt der maßgleichen OM-1 entspricht. Erstere leider nur ganze 10 Gramm schwerer.

Olympus OM-2... Adel verpflichtet.

Ausführliche Informationen im 72-seitigen Vierfarb-Katalog „Die Welt der Olympus-Kameras". Kostenlos bei Ihrem Fotohändler.

OLYMPUS OM-1 OLYMPUS OM-2

Olympus Optical Co. (Europa) GmbH., Produktgruppe Foto, Postfach 104908, 2000 Hamburg 1
Österreich: Goëss & Co., Rennweg 2, 1030 Wien 3
Schweiz: R. Bopp AG., Postfach 184, 8049 Zürich

OLYMPUS

V.S.O.E. VOLL-SERVICE OLYMPUS EUROPA - SCHUTZMARKE FOR ORIGINAL-IMPORT. SICHERHEIT GEGEN KAMERAS AUS ZWEITER HAND. GOLTIG NUR MIT OM-KAMERAPASS.

V.S.O.E.

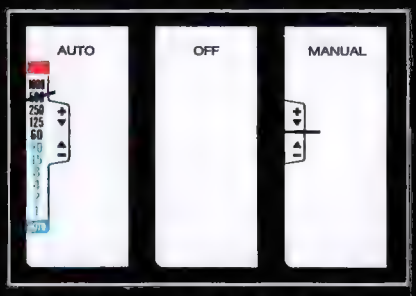
OM SYSTEM

OLYMPUS OM-2

Die 1/40.000 Sekunde im auto-dynamischen Meßbereich.

Erst nach Überwindung des hemmenden Speichers konnte die volle Leistungspotenz blauer Siliziumzellen optimiert werden. Die Reaktionsgeschwindigkeit ist derart hoch, daß sie einen Elektronenblitz auf 1/40000 Sekunde „beschneiden" kann.

Die auto-dynamische Meßsteuerung
Im Vergleich zu allen anderen Methoden automatischer Belichtung wird der einmal elektronisch ermittelte Wert bei der Verschlußauslösung nicht mehr statisch gespeichert, sondern selbst während der Belichtung noch dynamisch meß-korrigiert. Beispiel: Der Prozeßrechner steuert die Belichtungszeit einer Nachtaufnahme auf 12 Sekunden. Nach der 4. Sekunde fällt eine berücksichtigte Beleuchtungsquelle aus. In Lichtgeschwindigkeit regelt die auto-dynamische Meßkalkulation den veränderten Wert auf beispielsweise 26 Sekunden Verschlußöffnung.

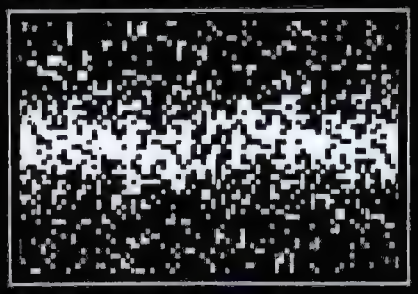


Die Betriebsarten-Umschaltung
1. Hebelstellung „manuell": Funktionsgleich der OM-1. Integralmessung über zwei CdS-Zellen und Nachführzeiger mit ± Index im Sucher.
2. Hebelstellung „Auto": Im Sucher erscheint zusätzlich eine Verschlußzeitenskala. Abhängig von vorgewählter Blende und CdS-Messung wird die zu erwartende Verschlußzeit grob angezeigt. Erst beim Drücken des Auslösers werden zwei im Spiegelgehäuse angeordnete blaue Siliziumzellen mit nachgeschaltetem Verstärker zur „auto-dynamischen Meßsteuerung" aktiviert.
3. Hebelstellung „Off" (aus): Der Stromfluß wird zur Schonung der Silberoxydbatterien unterbrochen.
4. Hebelstellung „Check": Batterieprüfung.

Die Filmempfindlichkeitseinsteuerung mit Korrekturschaltung
Für ASA 12-1600 (12 bis 33 DIN). Zusätzlich mit Feinkorrektur für gewollte Über- oder Unterbelichtungen bis ± 2 Blendenstufen, rastbar für je 1 Grad DIN bzw. 1/3 Blende.

Computer-Analyse 5× pro Sekunde
Die Vorzüge der auto-dynamischen Meßsteuerung werden besonders deutlich im Einsatz mit dem Motor-Drive 1 für 5 Aufnahmen pro Sekunde. Ein „Durchziehen" der Kamera aus gleißendem Sonnenlicht in tintigen Schatten, wie dies beispielsweise bei Rennwettbewerben notwendig werden kann, wird völlig unterschiedliche Belichtungen ergeben, jedes Serienbild davon jedoch in detail-perfekter Auswertung.

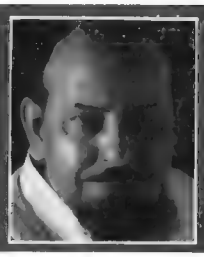
Das bildgewordene Phantom
Das Aufnahmemotiv wird nach dem Hochklappen des Spiegels auf das „Computogramm" auf dem ersten Schlitzverschlußvorhang projiziert, mischt sich zu einem „Phantombild", dessen Reflexion in Lichtgeschwindigkeit auto-dynamisch und mittenbetont gemessen wird. Bei längeren Verschlußzeiten erfolgt ohne Umschaltung eine Integralmessung des von der Oberfläche des Films reflektierten Lichtes.



Die mittenbetonte Messung
Das „Computogramm" auf dem ersten Schlitzverschlußvorhang verkörpert die elektronisch errechnete Bildumsetzung der Lichtverteilung aus etwa 10.000 Aufnahmen. Der repräsentative Querschnitt weist eine mittig reflexverstärkende Rechnung auf, aus der eine „mittenbetonte" Messung im Bereich über der 1/60 Sekunde resultiert.

OLYMPUS

WILLY HENGL



AUSSTELLUNGEN · TEILNAHME · ERFOLGE Bilder gehen um die Welt

G — Gebühr · **Z** — Zugelassen · **E** — Einsendeschluß · **SB** — Schwarzweißbilder · **SBE** — Schwarzweißbilder (Experiment) · **SBN** — Schwarzweißbilder (Natur) · **FB** — Farbbilder · **CD** — Colordia · **CDN** — Colordia (Natur) · **STD** — Stereo Dia · **VA** — Versandanschrift · **EF** — Eintrittsformular · **FIAP** — Fotoweltverband · **PSA** — Photographic Society of America · **IRC** — Internationaler Rückantwort-Coupon

INT. STEREO EXHIBITION SAN BERNARDINO, CALIFORNIEN, USA
E: 1. 11. 76 **G:** 2 US-Dollar (PSA) **Z:** 4 STD **VA:** LESTER L. LANCK, APSA, 56865 IVANHOE, DR. YUCCA VALLEY, CALIF. 92284, USA

Salonkritik
Niveau: Amateursalon
Organisation: gut
Jury: PSA-Fotografen
Ergebniskarte: prompt
Vorführungen: zweimal öffentlich gezeigt
Katalog: Heftchen (Verzeichnis)
Vignetten: keine
Preise: Medaillen und Diplome
Publikationen: Tagespresse
Retournierung: 15. 1. 1977

Tips zur Sendung: Freunde des Stereo-Dias haben wieder einmal einen Salon, wo sie sich bewähren können. Die Veranstalter wünschen sich Dias, wo die natürlich erzielte räumliche Wirkung besonders gut hervorgeht. Viele technische Motive, wie z. B. Fabrikanlagen und Dampflokomotiven eignen sich dazu.

MODANA INT. DIA SALON 76 — FRANKREICH
E: 2. 11. 76 **G:** 2 US-Dollar pro Sparte (PSA) **Z:** CD und CDN **VA: CD:** M. COMBAZ ROLAND, 10 RUE DE BELLEVUE, 73500 MODANA, FRANKREICH **CDN:** VASINA ALEX, 22 PLACE SOMMEILLER, MODANA 73500, FRANKREICH

Salonkritik
Niveau: Amateursalon
Organisation: gut
Jury: Fotografen des französischen Verbandes
Ergebniskarte: keine
Vorführungen: mehrere öffentliche Vorführungen
Katalog: Heftchen
Vignetten: einfach
Preise: Medaillen und Diplome
Publikationen: keine
Retournierung: 15. 1. 77

Tips zur Sendung: Porträt, Akt, Menschen, Tieraufnahmen, Landschaften und Stilleben sind die Thematiken. Die Aufnahmen können zeitnah aufgefaßt sein. Auch experimentelle CD (Tontrennungen, Solarisationen und Montagen) sind im allgemeinen Teil erwünscht. Eine Mischung nach obigen Gesichtspunkten oder von einem Thema vier sehr gute Dias wird erfolgreich sein.

NANTES INT. DIA SALON 77 — FRANKREICH
E: 12. 12. 76 **G:** 2 US-Dollar (FIAP — PSA) **Z:** CD **VA:** MARIEN BOYER, 27 RUE DU PONTARAUX, 44300 NANTES, FRANKREICH

Salonkritik
Niveau: Amateursalon mit künstlerischen Ambitionen, die auch teilweise gelingen
Organisation: mittelmäßig
Jury: französische Spitzenfotografen
Ergebniskarte: keine
Vorführungen: mehrmals öffentlich gezeigt
Katalog: Heftchen
Vignetten: einfach
Preise: Medaillen und Diplome
Publikationen: keine
Retournierung: 1. 2. 77

Tips zur Sendung: Alle Thematiken und Techniken sind erlaubt. Experimente, wie Unterlagen, Tontrennungen, Solarisationen und Montagen ebenfalls. Neben dem schönen Bild hat auch zeitnahes Vorgetragenes Chancen, dabei zu sein. Porträt, Akt und Stilleben leicht forciert. Bei Landschaftsaufnahmen, egal welcher Jahreszeit, sollten Sie keine Experimente senden. Auf besonders harmonische Farbgestaltung legt man ebenfalls großen Wert. Eine Mischung, die Sie nach obigen Gesichtspunkten auswählen können, dürfte die richtige sein.

INT. FARBBILDSCHAU MORTSEL — BELGIEN
E: 15. 1. 77 **G:** 3 US-Dollar pro Sparte (FIAP-PSA) **Z:** FB u. CD **VA:** Paul van Calster, Agfa Gevaert-Fotoklub, Septestraat 27, B-2510 Mortsel, Belgien

Salonkritik
Niveau: Amateursalon
Organisation: sehr gut
Jury: Fotografen der Gesellschaft
Ergebniskarte: prompt
Ausstellung: sehr schönes Arrangement
Katalog: Heftchen mit einigen Abbildungen
Vignetten: grafisch nett gestaltet
Preise: zahlreiche Medaillen und Diplome
Publikationen: Tagespresse
Retournierung: 1. 4. 1977

Tips zur Sendung: Die Veranstalter wollen einen Querschnitt durch das Fotoschaffen am Farbbildsektor zeigen. Alle Thematiken und Techniken sind daher erwünscht. Die experimentelle Farbfotografie, in allen ihren Anwendungsgebieten, soll ebenfalls auf dieser Schau reich vertreten sein. Senden Sie also 2 Normal- und 2 experimentelle Farbfotos. Eigenwillig gesehene Bilder leicht forciert. Format 30 x 40 bis 40 x 50 cm. Die Fotos dürfen nur leicht aufgezogen sein.

EAST CAPE PORT ELIZABETH SALON 77 — SÜDAFRIKA
E: 1. 2. 77 **G:** SB, FB und SBN 3 US-Dollar, CD und CDN 2 US-Dollar (PSA) **Z:** SB, FB, SBN, CD und CDN **VA:** EAST CAPE PORT ELIZABETH SALON, P. O. BOX 1322, PORT ELIZABETH, SOUTH AFRICA

Salonkritik
Niveau: Amateursalon
Organisation: gut
Jury: Fotografen der PSA
Ergebniskarte: prompt
Ausstellung: gut aufgemacht
Katalog: Heftchen (Verzeichnis und einige kleine Abbildungen)
Vignetten: einfach
Preise: Medaillen und Diplome in jeder Sparte
Publikationen: Tagespresse
Retournierung: 1. 7. 77

Tips zur Sendung: Die stark von der PSA und den Fotogesellschaften aus Großbritannien, Singapore und Hongkong beeinflußten südafrikanischen Veranstalter haben es noch nicht zu jener Aufgeschlossenheit gebracht, das eigenwillig zeitnahe Fotoschaffen, besonders der Mitteleuropäer, anzuerkennen. Sie haben also nur mit schönen Fotos Chancen dabei zu sein! Im allgemeinen Teil sind zusätzlich auch noch Naturmotive willkommen. Senden Sie äußerst bildmäßig betonte Arbeiten, die auch technisch vollkommen sind. Im Farbteil ruhige, harmonische Farben erwünscht. Format 30 x 40 cm bis 40 x 50 cm möglich.

15th INT. SALON OF PHOTOGRAPHY, TAIPEH, TAIWAN, REP. OF CHINA, 1977
E: 2. 3. 77 SB, FB, CD und CDN **G:** 3 US-Dollar SB, FB und SBN, 2 US-Dollar CD und CDN (PSA-FIAP) **VA:** THE HON. SECRETARY, 15th INT. SALON OF PHOTOGRAPHY, P. O. BOX 1188, TAIPEH, TAIWAN (FORMOSA)

Salonkritik
Niveau: sehr großer Amateursalon
Organisation: sehr gut
Jury: Fotografen des Landes
Ergebniskarte: prompt
Ausstellung: gut aufgemacht
Katalog: Buchform mit über 100 Abbildungen in SB und FB aller fünf Sparten
Vignetten: grafische Gestaltung
Preise: 3 PSA Spezialpreise, 3 FIAP Spezialpreise, 5 Gold-, 13 Silber-, 24 Bronzemedaillen und 30 Diplome der Veranstalter (78 Preise!)
Publikationen: Tagespresse
Retournierung: 1. 9. 77

Tips zur Sendung: Die Veranstalter lassen Sie in fünf Sparten 20 Arbeiten einsenden. Sie lassen auch Zeitnahes gelten, Porträt und Aktfotos stark forciert. Grafische Motive, besonders Wintergrafiken chancenreich. Naturmotive aller Art in der SBN und CDN Sparte sehr gefragt. Senden Sie in jeder Gruppe auch thematisch verschiedene Arbeiten. Größere Formate beliebt. Ein Salon, der Beachtung verdient und der viele Möglichkeiten gibt, sich zu bewähren. Mein Tip: 2 helle, 1 normales und 1 dunkles Bild pro Sparte.

Veranstalter in Deutschland — ACHTUNG!
Es tut mir oft leid, Veröffentlichungswünsche Ihrer Veranstaltungen nicht mehr berücksichtigen zu können. Der Grund ist eine zu späte Benachrichtigung. Bedenken Sie, daß ich 2 Monate vorher das Manuskript bei der Redaktion einreichen muß. 2 Monate sollen Sie Zeit haben, um sich vorzubereiten und einzusenden, dies ergibt schon 4 Monate Intervall bis zum Einsendeschluß. Ich muß es auch noch bearbeiten, also wären 5 Monate gerade richtig. Diese Zeit ist ganz normal, weil Sie ja sicher noch viel länger Ihre internationale Schau planen. Sie wissen es also bereits!
Es ist daher wichtig, auch mich

Bitte blättern Sie um

WILLY HENGL

Fortsetzung von Seite 21

davon sofort in Kenntnis zu setzen, falls Sie in COLOR FOTO abgedruckt sein wollen. Über den Wert einer fast 100.000maligen kostenlosen Werbung erübrigt sich jedes Wort.

Als Ausstellungsfotograf sollten Sie folgende Aussprüche von Willy Hengl beachten:

Wer keine Zeit hat, kann nicht erfolgreich experimentieren.

Anfänger sollten Kontakte mit Könnern suchen, nur so wird Ihr Weg zum Erfolg verkürzt.

Je mehr Negative ein Fotograf wegwirft, desto mehr gute verbleiben.

Ein Amateurfotograf sollte sich über jede Medaille freuen. Ging es daneben, jedoch nicht ärgern. Nur so kann er in seinem Hobby glücklich sein.

Je mehr ein Fotograf bei der Ausarbeitung auf Sauberkeit achtet, desto weniger wird er retuschieren müssen.

Was ein Spitzenfotograf sofort sieht, muß ein Anfänger durch viel Schauen erst lernen.

LESERPOST:
Ist Retusche wichtig?

Viele Fotos gehen in den „Keller", weil sie technisch so schlecht präsentiert werden und oft überhaupt nicht retuschiert sind! Sicherlich gibt es Abzüge, die von so einwandfreien Negativen stammen, die keine Retusche nötig haben.

Es gibt aber auch welche, wo Sie zum Retuschieren länger brauchen, als zur Bildanfertigung.

Ihre Aufgabe ist es, ein einwandfreies Ausstellungsbild zu erstellen. Es ist also äußerst wichtig, zu retuschieren, wo es nötig ist.

Darf man Fotos, auf papierdünnem Fotopapier hergestellt, einsenden?

Sie dürfen, aber es wird im Format 30 x 40 eventuell noch, aber 40 x 50 und größer sehr schwer plan vorzulegen sein! Auch besteht die Gefahr des Einreißens und vieles andere Unschöne.

Ich würde Ihnen bei unaufgezogenen Bildern empfehlen, kartonstarkes Papier zu verwenden.

Zu den Aufnahmen dieser Doppelseite:

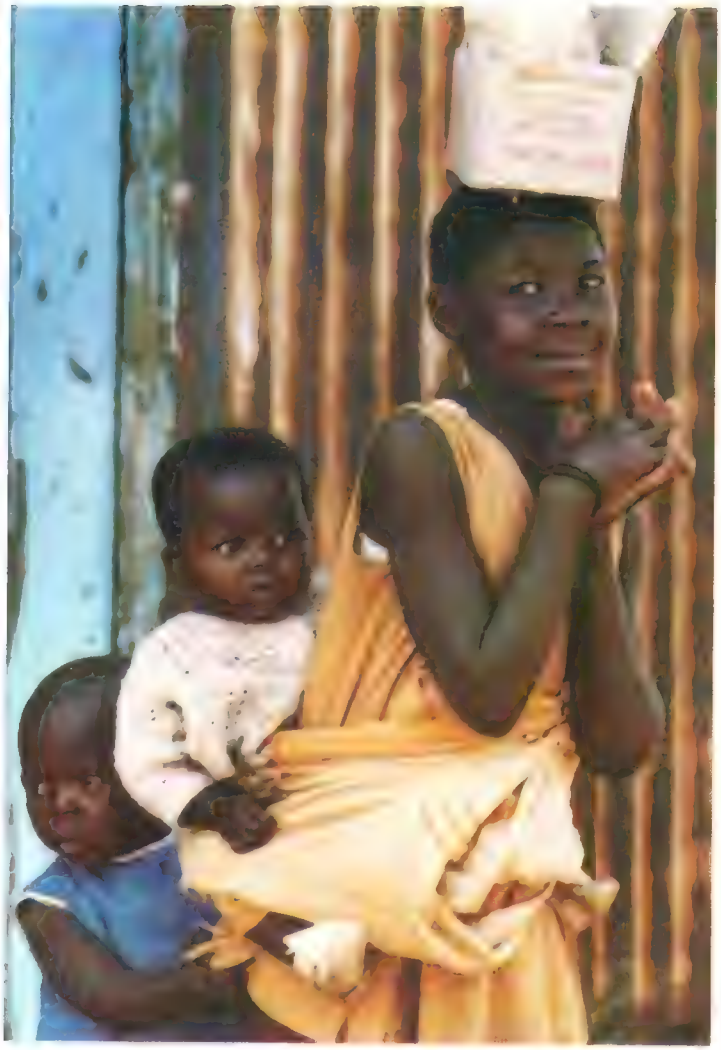
MARIE LUISE OERTEL, Deutschland:

1934 in Wuppertal geboren. 1956 bis 1958 Studium an der Bayerischen Staatslehranstalt für Photographie in München. 1958 bis 1959 Besuch einer Graphikschule. 1969 Reaktivierung der fotografischen Arbeiten und Zuwendung zur Colorfotografie.

Seit 1971 als Mitglied der Fotografischen Gesellschaft Leverkusen weltweite und erfolgreiche Teilnahme an internationalen Foto-Ausstellungen mit über 1000 Colorfotos, die zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhielten.

Seit 1971 in der Spitzengruppe internationaler Color-Ausstellungsfotografie, 4-star-Fotografin der Photographic Society of America (PSA), 2 x erfolgreichste Europäerin, Verleihung der artiste-FIAP-Auszeichnung (AFIAP). Neben der Beschickung der internationalen Fotowettbewerbe mehrere Sonderausstellungen der Thematik „Das Gesicht der Bantu" — Südafrika. Teilnahme an vielen Foto-Sonderschauen, Jurortätigkeit. Bevorzugte Themen ihrer Arbeit mit der Kamera sind Life-Fotografie, Menschen und besonders Kinder.

Alle Veranstalter von Wettbewerben und int. Fotosalons werden gebeten, ihre Ausschreibebedingungen zeitgerecht direkt an Willy Hengl, A 3350 Stadt Haag, Austria, zu senden, welcher unseren monatlich erscheinenden Ausstellungskalender bearbeitet.



Zwei neue Kamera-Taschenbücher

Ca. 180 Text- und Bildseiten DM 19,80

Das Buch enthält praktisch alle wichtigen Informationen zu den gängigen Modellen des Nikon-Systems. Es behandelt beispielsweise ebenso die Nikkormat EL wie die Nikon F2 und andere Modelle. In besonderer Weise wird auch auf die Nikon F2-motordrive eingegangen. Darüber hinaus befaßt sich das Buch mit dem gesamten Zubehörprogramm: Sucherscheiben, Balgengeräte, Wechselobjektive, Filter, Intervall-Timer usw. Eine umfassende Information über die Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten dieses Systems.

160 Bild- und Bildseiten, DM 19,80

Das Canon-Kamerasystem gehört zu den großen Systemen der modernen Spiegelreflexfotografie. Innerhalb dieses Systems gibt es verschiedene Kameratypen – eine Vielzahl von Objektiven und ein schier unerschöpfliches Zubehör. Der Autor berichtet über alle Canon SLR-Kameras, über das gesamte Wechselobjektivprogramm und über das umfangreiche Zubehörsystem. Diese grundlegende technische Information wird ergänzt durch umfangreiche Hinweise über den praxisgerechten Einsatz des Canon-Spiegelreflexsystems.

VERLAG LATERNA MAGICA · 8 MÜNCHEN 71

Bestell-Coupon

Bitte einsenden an:
Verlag Laterna magica Joachim F. Richter, 8 München 71, Stridbeckstr. 48
Hiermit bestelle ich spesenfrei per Nachnahme plus DM 2,— für Porto:

_____Expl. Nikon-Reflex-System DM 19,80

_____Expl. Canon-Reflex-System DM 19,80

CFo 10/76

Vor- u. Zuname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

photokina '76

MESSBEREICH BEIM „SIXTRON ELECTRONIC 2" ERHEBLICH ERWEITERT

Zur serienmäßigen Ausstattung des „Sixtron electronic 2" gehört jetzt ein Zusatzdifussor, der den Meßbereich um 5 Blendenstufen erweitert. Der Meßumfang beträgt zunächst 29 bis 7360 Luxsekunden. Wird er jedoch überschritten, so wird er durch Aufstecken dieses Zusatzdiffusors auf 23500 Luxsekunden erweitert. Damit sind auch Blitze von 10000 Ws und mehr meßbar. Die Benutzung dieses Zusatzdiffusors erfordert kein Umrechnen des Meßergebnisses; vor der Messung wird der Rechenring entsprechend eingestellt.

Der „Sixtron electronic 2" hat die Besonderheit, daß er ungefähr 3 Minuten, nachdem er durch einen Druck auf die Meßwippe in Meßbereitschaft versetzt wurde, selbsttätig abschaltet. Mit Auslösen des Blitzes setzt die Messung ein, und anhand des Zeigerausschlags wird die erforderliche Blendeneinstellung abgelesen. Dieser Zeigerausschlag bleibt bestehen, bis die Elektronik sich automatisch abschaltet. Der gespeicherte Meßwert kann aber auch vorher durch kurzen Druck auf die Meßwippe gelöscht werden. Der „Sixtron electronic 2" addiert auch selbsttätig die Meßwerte mehrerer Blitze. Der „Sixtron electronic 2" ist elektronisch temperaturkompensiert und hat eine mechanische und eine elektronische Nullpunktkontrolle. Zum genauen Ablesen des Zeigerausschlags ist er mit einer Spiegelskala ausgestattet. Da der Meßvorgang allein durch den Blitzimpuls ausgelöst wird, erübrigt sich jede Verbindung zu Kamera oder Blitzgerät.

DIE POLAROID-NEUHEITEN

Alle Polaroid-Neuheiten sind Ergänzungen zum gegenwärtigen Angebot. Keines der bisher angebotenen Kameramodelle wird ersetzt. Lieferungen der neuen Produkte können frühestens im ersten Quartal 1977 erfolgen.

Ein verbesserter SX-70 Film:

Die photokina war der Startschuß zur weltweiten Einführung des neuen, verbesserten SX-70 Films, der noch brillantere Farbsofortbilder in einem wesentlich erweiterten Temperaturspielraum (zwischen +7° und +35°C) liefert, ohne daß an der Kamera Einstellkorrekturen vorgenommen werden müssen. Damit kann der SX-70 Fotograf praktisch unter allen Temperaturbedingungen Aufnahmen gleichbleibender Farbqualität machen. Für die Farbqualität und die Lichtbeständigkeit des neuen SX-70-Filmes sind die metallisierten Farbstoffe von entscheidender Bedeutung. Eine spezielle Beschichtung der SX-70 Fotos schaltet praktisch alle störenden Reflexe beim Betrachten des Bildes aus.

Die neue chemische Zusammensetzung des SX-70 Filmes bewirkt außerdem eine eindrucksvolle Farbsättigung und Farbklarheit. Polaroid Farben sind jetzt noch naturgetreuer, echter geworden.

Ein Ergänzungsmodell der SX-70 Serie

Das Spitzenmodell der SX-70 Serie – die SX-70 Alpha 1 – weist eine Reihe von Verbesserungen auf, die den Umgang mit dieser Kamera noch weiter erleichtern und die Bildergebnisse verbessern. Kernstück ist ein verbessertes photometrisches System, dazu kommen einige neue Ausstattungsdetails.

Ein Elektronenblitz von Polaroid

Der Polaroid Polatronic-Blitz ist der erste Elektronenblitz, der speziell für die SX-70 Fotografie entwickelt wurde und mit der Polaroid 2000/3000 verwendet werden kann. Die Lichtleistung wurde sorgfältig auf den SX-70 Film abgestimmt. Mit einer Ladung kann der Polaroid Elektronenblitz bis zu 80 Aufnahmen machen. Das Gerät wird mit einem Halter an die Vorrichtung für den Stativadapter befestigt und muß beim Filmwechsel nicht von der Kamera entfernt werden.

Ein Spitzenmodell der Polaroid 2000

Neben der Polaroid 200 gibt es

Bitte lesen Sie weiter auf S. 26

Vivitar 283.

Der neue Computer-Blitz mit „Wechsel-Optik."

Vivitar 283 ist mehr als ein neues leistungsstarkes 4-Bereichs-Computer-Blitzgerät: das Kernstück eines einzigartigen Licht-Systems, mit dem Ihnen Vivitar bisher ungeahnte Möglichkeiten der Blitzfotografie eröffnet. Zum Beispiel bei Tele- und Weitwinkelaufnahmen.

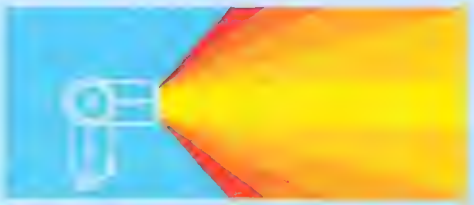
Blitzaufnahmen mit Tele auf über 20 Meter Entfernung (oder mehr) und mit Weitwinkel bis 24 mm Brennweite.

Durch das neue Vivitar Licht-System können Sie jetzt den Blitz parallel zu den Wechsel-Objektiven Ihrer Kamera an das Motiv anpassen. Auf genial einfache Weise:

Optische Vorsätze sorgen für eine breitere Lichtabstrahlung bei Weitwinkelaufnahmen und für eine Lichtbündelung bei Tele.

Insgesamt 5 Lichtstufen von Weitwinkel bis Tele.

Im Normalbereich, also ohne Verwendung eines Vorsatzes, leuchtet Vivitar 283 die Bildwinkel aller Brennweiten von 35 bis 70 mm aus – bei der hohen Leitzahl 36 für 21 DIN.



Die 5 Lichtstufen des Vivitar 283

Im Weitwinkel- und Telebereich stehen je zwei weitere Lichtstufen zur Verfügung: durch je einen Vorsatz bis 28 mm und 24 mm sowie ab 70 mm und 135 mm. Den jeweiligen Vorsatz schieben Sie einfach in den Halter, der dem Schwenkreflektor des Blitzgeräts präzise angepaßt ist.

In jedem Falle blitzen Sie computer-automatisch!

Selbstverständlich verändert sich unter dem Einfluß der Weitwinkel- und Tele-Vorsätze die Lichtintensität des Blitzes, sprich: die Leitzahl. Dennoch bleibt Ihnen der Kopf frei von jeder Rechenarbeit – die nimmt Ihnen der Computer des Vivitar 283 ab – bei jeder Art Motiv von Weitwinkel bis Tele! Alles, was Sie zu tun haben, ist die Wahl des Computer-Aufnahmebereichs, je nach Motiventfernung und gewünschter Tiefenschärfe.

Wann Handeinstellung vorteilhaft ist.

Wenn es z. B. bei Tele-Aufnahmen auf größte „Reichweite" ankommt, lohnt sich die Einstellung von Hand. Dann beträgt bei 21 DIN und einem lichtstarken Tele wie dem Vivitar Serie 1 2,3/135 mm die Leitzahl 53 – und die weiteste Aufnahme-Entfernung volle 22,5 Meter! Mit höherempfindlichem Film können Sie sogar noch weiter blitzen.

Auch auf anderen Gebieten der Blitzfotografie leistet das Licht-System Vivitar 283 Erstaunliches. Indirektes Computer-Blitzen mit Reflexschirm (auch bei separater Aufstellung des Blitzes), Computer-Blitzen mit Filter (auch in Kombination mit Weitwinkel- und Tele-Vorsatz), Computer-Blitzen im Nahbereich – das sind nur einige Anwendungsbeispiele des Vivitar 283. Mehr darüber erfahren Sie bei Ihrem Fotohändler. Oder: Schicken Sie uns den Coupon.

Vivitar 283 in Stichworten

4-Bereichs-Computer-Blitzgerät mit Computer-Aufnahmebereich bis 13 m; Leitzahl 36 bei 21 DIN; Thyristor Speicherschaltung; automatischer Zusatzstromkreis für indirekte Aufnahmen; abnehmbarer Computer-Sensor; Computer-Kontrollsignal; beleuchtete Blendenscheibe; Batterie-Sparschaltung; Blitzdauer 1/1000 bis 1/30000 sec.; Farbtemperatur 5500° Kelvin; Gewicht 400 g (ohne Batterien); Abmessungen 149 x 89 x 48 mm; vier Betriebsarten nach Wahl (Batterien 1,5 V, NC-Akku, 510-V-Hochleistungsbatterie, Netz); Blitzfolgezeit je nach Betriebsart zwischen 0,5 und 9 sec.

Vivitar 283

Das neue, einzigartige Licht-System in Profi-Qualität.

An Vivitar, Postfach 2167, 6232 Neuenhain/Ts.

Bitte schicken Sie mir Informationen über Ihr neues Licht-System Vivitar 283.

Name

Straße, Hausnummer

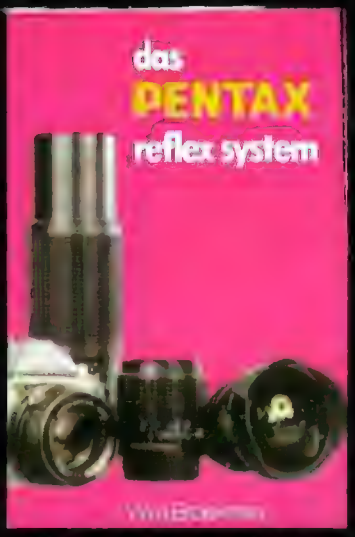
PLZ, Wohnort

VT 154 CF 1076

Zwei neue Kamera-Taschenbücher

168 Text- und Bildseiten * DM 19,80

Umfassend wird hier über das Minolta-Spiegelreflexsystem informiert! Alle SLR-Kameras, von der SR-T 100, SR-T 101, SR-T 303, SR-T 303b bis zur XM und XE-1, alle Wechselobjektive und Zubehörsysteme und alle wichtigen Motivbereiche kommen in diesem Buch ausführlich zur Sprache. Zahlreiche Abbildungen, Tabellen und Übersichten ergänzen den Textteil. Jeder, der mit Minolta-SLR-Kameras fotografiert, benötigt dieses Grundlagenwerk, das praxisgerecht, motivgerecht und technisch fundiert über das Minolta-SLR-System berichtet.



200 Text- und Bildseiten * DM 19,80

Dieses Buch berichtet ausführlich über das Asahi-Pentax-System: Theorie und Praxis, Technik und Anwendung kommen gleichermaßen zur Sprache. Umfangreiche Abschnitte behandeln alle Asahi-Kameras mit M-42-Gewinde und ebenso die neuen K-Modelle mit Bajonettanschluß. Darüber hinaus wird der Leser über das gesamte Zubehörsystem und zugehörige Aufnahmegebiete praxisgerecht informiert. Dieses Werk vereint Anregung, Motivation und Fachinformation über das komplette Asahi-System (inkl. dem 6 x 7-System!) gleichermaßen

VERLAG LATERNA MAGICA · 8 MÜNCHEN 71

Bestell-Coupon

Bitte einsenden an:
Verlag Laterna magica Joachim F. Richter, 8 München 71, Stridbeckstr. 48
Hiermit bestelle ich spesenfrei per Nachnahme plus DM 2,— für Porto:

_____ Expl. Minolta-Reflex-System DM 19,80

_____ Expl. Pentax-Reflex-System DM 19,80

Vor- u. Zuname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

CFo 10/76

photokina '76

Fortsetzung von Seite 24

ein weiteres nicht-faltbares Polaroid Kameramodell für SX-70 Filme – die Polaroid 3000. Diese Kamera verfügt über die gleiche Ausstattung wie das Modell 2000, verfügt aber außerdem jedoch über einen Meßsucher mit horizontalem Mischbild. Das Aufnahmeobjektiv ist scharf anvisiert, wenn im Sucherzentrum zwei Mischbilder zur Deckung gebracht werden.

Ein Spitzenmodell der EE-Serie

Die erfolgreiche Polaroid EE-Serie wird durch ein Spitzenmodell nach oben abgerundet – die EE 100. Diese Kamera kann im Gegensatz zu den übrigen EE-Modellen zusammengeklappt werden. Von der Größe her ist die EE 100 die kleinste Kamera für Polaroid-Sofortfilme nach dem Zweiblattsystem. Wie die EE 66 kann auch die EE 100 fünf verschiedene Polaroid-Filme verwenden, drei Schwarzweiß- und zwei Farbfilmtypen. Darüber hinaus ist die EE 100 die leichteste Faltkamera mit Einstell-Elektronik, die je von Polaroid hergestellt wurde.

ASAHI PENTAX ME

Die ME ist abermaliger Beweis für die Leistungsfähigkeit Asahi Opticals. Sie ist miniaturisierte Perfektion einer vollautomatischen Kamera. Ausgestattet mit Blendenpriorität, d. h. mit allen Vorteilen einer im Gehäuse integrierten Elektronik. Mit der Blende wird der volle Zeitenbereich von 8–1/1000 sek. gesteuert, stufenlos mit allen Zwischenwerten. Im Gegensatz zur Zeitenpriorität bleibt die Vollautomatik auch erhalten, wenn Zusatzgeräte Verwendung finden. Diese Technik hat sich so bewährt, daß die Mehrzahl der Kamerahersteller dieses Prinzip bevorzugen. Asahi Optical ist stolz darauf, es kreiert zu haben. Ein neu entwickelter „Asahi-Seiko MFC"-Metall-Schlitzverschluß, senkrecht ablaufend – extrem leise und vibrationsfrei – synchronisiert Blitzaufnahmen mit 1/100 sek. Bei Einstellung auf diese Zeit, sind alle elektrischen Schaltkreise eliminiert. Ein wichtiger Faktor für die Praxis: auch ohne oder mit zu schwacher Batterie, bleibt die Kamera mit 1/100 sek. funktionsfähig. Das silberbeschichtete Pentaprisma erzeugt der Aktionszentrale, dem Sucher, ein helles brillantes Bild. Als Einstellhilfe dient eine Kombination aus einem Mikroprismenring um einen Schnittbild-Indikator angeordnet. 16 Kalibrierungen auf der linken Sucherseite mit jeweils einer zugeordneten Leuchtdiode (OVER, 1000, 500, 250, 125, 60, 30, 15, 8, 4, 2, 1, 2 sek., 4 sek., 8 sek. UNDER) informieren über die elektronisch programmierte Verschlußzeit, die über zwei neu entwickelte GPD-Fotodioden verzögerungsfrei gemessen und gesteuert sind. In Verbindung mit dem ansetzbaren ME-Auto-Winder können mit einem einzigen „Finger-Tip" pro Sekunde bis zu zwei technisch perfekte Bilder belichtet werden.

Die SMC-Pentax-M-Objektivserie, neu errechnet, bestechend klein in den Abmessungen und leichtgewichtig gebaut, sind weitere systemergänzende Bausteine. Alle Wechselobjektive der K-Kameraserie sind ebenfalls vorbehaltlos an der M-Serie zu verwenden. Somit stehen in Zukunft für den Pentax-Fotografen insgesamt über 60 Wechselobjektive zur Wahl. Selbstverständlich sind in Verbindung mit dem K-Adapter auch alle SMC- und Super-Takumare verwendbar.

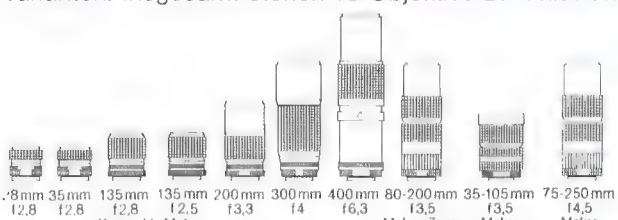
Die Produktion der M-Kamera- und Objektiv-Serie läuft bereits auf vollen Touren. Die Markteinführung dieser neuen sensationellen Kamera erfolgt ca. Frühjahr 1977.

Bitte lesen Sie weiter auf S. 36

Jetzt auch
in Deutschland:

Volle Kraft mit Makinon!

Neue Möglichkeiten zur Leistungssteigerung Ihrer Kamera: Präzisions-Objektive von Makinon. Das komplette Angebot umfaßt Weitwinkel, Zoom und Tele in verschiedenen Varianten. Insgesamt stehen 10 Objektive zur Auswahl.



Alle sind mehrschichtvergütet (Multicoated). Alle haben Blenden-Automatik. Alle präsentieren sich im funktionellen Compact-Design. Mit einem Satz: Alle gehören technisch zur absoluten Spitzenklasse.

Makinon-Makro-Zoom 35-105mm, f3,5

Brennweite	35-105mm
Blende	f3,5 bis f16
Linsenzahl	14 Linsen in 12 Gruppen
Bildwinkel	63 bis 22 Grad
Entfernungseinstellung	Tele 1,5m, Makro 0,3m
Filtergewinde	72mm Ø
Maße	100 x 75mm
Abbildungsmaßstab im Makrobereich	1 : 5
Gewicht	ca. 870g

Festanschlüsse für alle gängigen Kameras.

OPTICA Optimal mit OPTICA

Händlernachweis / Detailinformation: Optica Foto- und Filmgeräte GmbH, Kuhredder 57 - 61, 2 Hamburg 65, Tel. 040/60 80 267.

Makinon. Die neue Kraft für Ihre Kamera!

TALENT SCHUPPEN

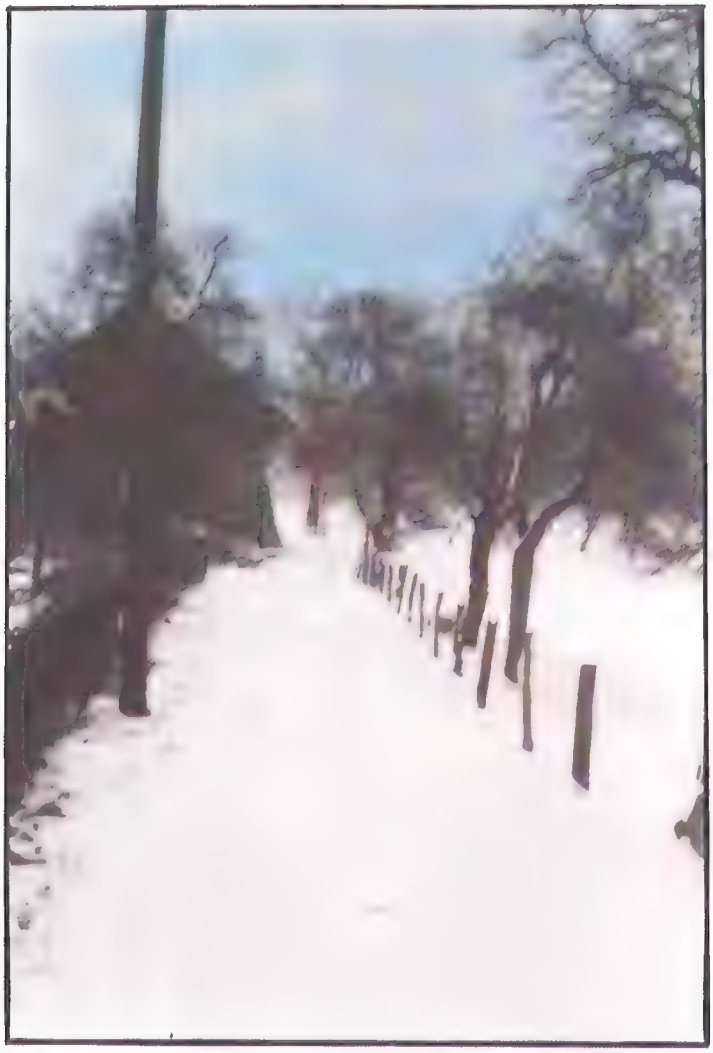
WIR STELLEN VOR:

PETER MALTZ

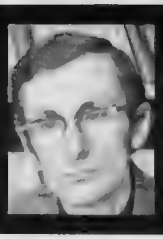
Das Diapositiv als Vorlage für Farbvergrößerungen kann jene letzten, feinsten Nuancen nicht vermitteln, wie dies beim Farbnegativfilm als Ausgangsvorlage der Fall ist. Die Aufnahmen von Peter Maltz unterstreichen diesen Gesichtspunkt, der vielen engagierten Fotografen und Farbselbstverarbeitern bekannt ist. Differenzierte Modulationen und stufenlos übergehende Farbpartien sind die große Stärke des Farbnegativfilms. Nur dieses Ausgangsmaterial gestattet – im Gegensatz zum „steileren Dia" – die entsprechende Übertragung auf Positivmaterialien. Je nach Motiv und Farbabstufung, Gradation und Plakativität wird der routinierte Fotograf sowohl das Colordia als auch den Farbnegativfilm als Ausgangsbasis für seine Positivarbeit verwenden. Der Duft, der Schimmer von Farbe und Schatten, das gedeckte Licht sind die besondere Domäne des Farbnegativs, das auch im Falle unserer Bildbeispiele als Vergrößerungsvorlage diente und Positive stiller Ruhe schuf.

Schärfe muß nicht immer erstrebenswert sein.
Daß es auch anders geht – das zeigen diese Aufnahmen
von Peter Maltz!

Landschaft einmal anders:
Still, verträumt und in sich ruhend . . .



. . . erleben wir den Duft
beschaulich, nostalgisch anmutender Wintertage.



Klaus op ten Höfel:

OLDTIMER

In den dreißig Jahren zwischen 1880 und 1910 sind zahlreiche interessante Kameratypen hervorgebracht worden, die oftmals als Grundkonstruktion für heute noch verwendete Bauarten dienten: die heutige Studiokamera stammt aus dieser Zeit und auch die zweiäugige Reflexkamera. Aber auch eine Reihe von Zwischentypen entstanden, die aber bald wieder aus den Läden der Fotohändler verschwunden waren, weil sie nur einen kurzfristigen Bedarf stillten.

Ein solcher Kameratyp war die kombinierte Rollfilm- und Plattenkamera, wie sie in einer Reihe von Modellen, besonders von Eastman-Kodak in den USA und von Dr. Krügener und Rietzschel in Deutschland gebaut wurden. Sie entstanden aus einer gewissen Unsicherheit heraus, ob denn nun der Rollfilm oder die Fotoplatte sich endgültig durchsetzen würde. Um nun dem Amateur die Qual der Wahl zu nehmen, bot man eben Kameras an, die mit Vorrichtungen für beide Aufnahmematerialien ausgerüstet waren. Die typischen Merkmale dieser Bauart hatte die No. 4 Cartridge Kodak (Bild 1), die 1897 als Hand- und Stativkamera für den Amateur herauskam. Mit ihr waren 12 Aufnahmen im Format 10 x 15 cm auf Tageslicht-Rollfilm möglich. Außerdem konnte sie auch mit einem Platten-Rückteil ausgestattet werden und war so universell verwendbar.

Auf dem deutschen Markt war wohl als erste Kamera mit den typischen Merkmalen dieser kombinierten Bauart die Rietzschel „Clack" ausgestattet. Über das Modell „Clack 1900" (Bild 2) wurde schon im Mai-Heft von COLOR FOTO berichtet. Hier nun zur Ergänzung: Die „Clack 1900" war mit 2 verschiedenen Rietzschel-Objektiven zu 110 und 165 Mark und 2 Zeiss-Objektiven zu 200 und 205 Mark erhältlich. Sie war also auch zu ihrer Zeit keine ganz preiswerte Kamera. Die „Clack 1900" konnte man auch in einer Ausführung für Filme und Platten im Format 13 x 18 cm bekommen. Der Mehrpreis lag zwischen 50 und 100 Mark. Das Schwestermodell „Clack I" ermöglichte sogar Plattenaufnahmen bei eingelegtem Rollfilm. Bei der „Clack 1900" konnten Plattenaufnahmen nur dann gemacht werden, wenn kein Rollfilm in der Kamera war.

Auch die Firma Dr. Krügener in Frankfurt baute ab der Jahrhundertwende eine Reihe von Modellen dieses Kombinationstyps. Als Beispiel sei hier nur die „Delta-Patronen-Flach-Kamera" genannt, die ab etwa 1902 in den Katalogen der Fotohändler auftauchte. Verschiedene Modelle in den Formaten 9 x 9 bis 13 x 18 cm waren erhältlich.

Die in Bild 4 vorgestellte Kamera war für Rollfilm und Plattenaufnahmen im Format 10 x 12,5 cm eingerichtet. Zunächst hatte die „Delta-Patronen-Flach-Kamera" noch den damals meist verbreiteten „Unicum"-Verschluß der Firma Bausch & Lomb, wurde aber ab etwa 1904 mit einem Zentralverschluß ausgestattet.

Der Wechsel von Platte auf Rollfilm bzw. umgekehrt, war hier unbequemer als bei der Rietzschel Clack, denn hier konnte man nur Platten- oder nur Rollfilmaufnahmen machen. Für die Platten wurde ein besonderer Adapter mitgeliefert.

①

②

④

③ „Clack"

Alle Aufnahmen:
Agfa Gevaert Foto-Historama

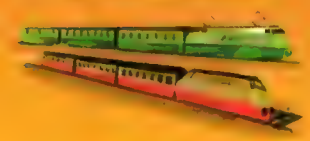
Anmerkung der Redaktion:
Die Redaktion hat zu den abgebildeten Kameras Marktpreise ermittelt. Es sind Durchschnittswerte, die je nach Zustand und Produktionsjahr des Modells sich nach oben oder unten verändern können.

No. 4. Cartridge Kodak
DM 300,– bis 350,–
Rietzschel Clack 1900
DM 350 bis 450,–
Dr. Krügener Delta
DM 300,– bis 400,–

Zum Mitgewinnen

100 herrliche Preise
10 davon als Reise
Für Foto-, Reise-, Dia-, Bilder-Fans

Das Bilderrätsel:



1. - 4. Preis

Flugreise
für 2 Personen eine Woche,
mit Taschengeld, Rundreisen, erstklassige Unterbringung. Zum Erleben, Sehen, Fotografieren.
Sie können wählen:
Irland-Bus-Rundreise: Unendliches Grün. Donnernde Brandung. Rauchiger Whisky . . .
Schottland-Rundreise: Mit Mietwagen und Übernachtungen in alten Schlössern . . .
Griechenland-Bus-Rundreise: Zeus-Tempel. Akropolis. Olympia . . .
Israel-Bus-Rundreise: Jerusalem. Massada. Galiläa. Betlehem . . .

5. - 10. Preis

Wochenend-Flugreisen:
für 1 Person in europäische Hauptstädte. Mit Taschengeld, Stadtrundfahrt, erstklassige Unterbringung. Sie können wählen:
London, Madrid, Kopenhagen, Rom, Paris, Lissabon

11. - 50. Preis

Je eine **KODAK MINI-INSTAMATIC S 30** Camera.
Ausgereifte KODAK Technik – klein im Format, groß in der Leistung.

51. - 100. Preis

Je ein **Fotoalbum** für Ihre zukünftigen Dia-Direktabzüge.
Zum Ordnen und Sammeln und drin blättern . . .

Und so geht das Spiel:

Ergänzen Sie die Lösungsformel im Coupon. Das Bilderrätsel enthält die Antwort. Karte ausfüllen, abtrennen und bis zum 15. November 1976 (Poststempel entscheidet) einsenden.

Gehen mehr richtige Lösungen ein, als Preise vorhanden sind, entscheidet das Los.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinn-Coupon

Meine Lösung: ☐☐☐ – ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

auf KODAK EKTACHROME Papier ☐☐☐☐☐☐☐☐

Absender Herr/Frau/Frl. _____

Straße _____ Ort _____

Auf Postkarte kleben und schicken an / KODAK Aktiengesellschaft, Postfach 50 06 21, 7000 Stuttgart 50

Bitte mit 40 Pf. frankieren!

D

Dia-Direktabzüge

Neu auf KODAK EKTACHROME Papier ›EDELMATT‹

Mit Gewinnspiel - großen Reisen - heißen Tips.

Schöner und preiswerter als Sie denken.

Dia-Direktabzüge – eine feine Sache. Farbbilder von Ihren liebsten Dias in vielen Formaten. Zum Zeigen und Anschauen – bei jedem Licht, zu jeder Zeit, an jedem Ort. Zum Verschenken. Für's Album. Für die Brieftasche. Zum Einrahmen.

Dia-Direktabzüge sind heute qualitativ besser denn je. Auf KODAK EKTACHROME Papier, jetzt ganz neu in ›EDELMATT‹. Ein Fotopapier – von KODAK speziell für Dia-Direktabzüge entwickelt – mit einer brillanten ›EDELMATT‹ Oberfläche. Damit das Bild noch schöner aussieht, keine Fingerabdrücke bleiben und nichts spiegelt.

Dia-Direktabzüge kosten kaum mehr als normale Abzüge. Da gibt's nur eins, gleich mal bestellen.

Dia-Direktabzüge erhalten Sie im Fotofachgeschäft, in der Fotoabteilung, in der Fotodrogerie – übrigens von jedem Diafilm.

Achten Sie auf dieses Zeichen. Man wird Sie gerne beraten.

Tips für gute Dia-Direktabzüge:
Auch fehlerhafte Dias können durch die Brillanz und Leuchtkraft der Projektion noch gut wirken. Das Papierbild hat von seiner Natur her diesen Vorteil nicht. Prüfen Sie daher Ihre Dias auf Eignung, damit Sie erstklassige Dia-Direktabzüge erhalten.

- Ist das Dia sauber? Unreinheiten unter dem Glas können im Labor nicht entfernt werden.
- Ist das Dia nicht zu dunkel, zu hell, unscharf? Stimmen die Farben?
- Ist das Dia nicht zu kontrastreich für Dia-Direktabzüge? Das kommt leicht vor bei knalligen Sonne/Schatten-Motiven oder harten Gegenlichtaufnahmen. Am besten zu beurteilen, wenn Sie das Dia bei Tageslicht schräg über ein weißes Blatt Papier halten.
- Sind keine bildwichtigen Teile an den Randzonen des Dias? Denn der Wegfall eines schmalen Randstreifens läßt sich nicht vermeiden.

Ihr Vorteil hat sich herumgesprochen

M645

Modernes Fotografieren hat einen neuen Namen: Mamiya M 645

Die M 645 hat gleich nach ihrem Erscheinen in Fachkreisen, bei Profis und unter den erfahrenen Fotofans beträchtliches Aufsehen erregt.

Diese einäugige Reflexkamera vereinigt die enormen Leistungsvorteile des größeren Bildformates mit den schnellen Arbeitsmöglichkeiten der Kleinbild-Kameras. Sie ist die kompakte elektronische Handkamera der Sonderklasse.
Ihre modernste technische Ausstattung und das sorgfältig ausgewählte, praktische Präzisions-Zubehör geben jedem M 645-Besitzer die unbedingte Sicherheit, auch schwierigste fotografische Aufgaben meisterhaft zu lösen.

- Neu entwickelter elektronischer Drehspul-Verschluß für zuverlässige, höchste Genauigkeit der Belichtungszeiten
- großes, helles Sucherbild
- 2 Gehäuseauslöser für bequemes Halten in jeder Kameraposition
- auswechselbares Suchersystem
- 15 Aufnahmen bei 120er Rollfilm
- Leuchtdioden-Anzeige im Prismensucher PD für mittenbetonte Innenmessung
- Mehrschichtenvergütete Objektive aller wichtigen Brennweiten, reichhaltiges Zubehör

Alleinvertretung:
J. Osawa & Co. GmbH.
Hermann-Lingg-Straße 12
8000 München 2

Achten Sie auf unsere Deutschland-Garantiekarte – sie ist wichtig bei jedem Kauf von Mamiya-Kameras.

Mamiya

Fortsetzung von Seite 26

Technische Daten:

Kameratyp: einäugige 35-mm-Spiegelreflex-Kamera mit elektronischer Belichtungsautomatik bei Blendenpriorität und Metall-Schlitzverschluß.

Bildformat: 24 x 36 mm.

Objektiv-Anschluß: Pentax-K-Bajonett.

Wechselobjektive: SMC-Pentax-M-Objektive (Offenmessung), SMC-Pentax-Objektive (Offenmessung).

Zur Wahl stehende Standard-Objektive: SMC-Pentax 1 :1,2/ 50 mm, SMC-Pentax-M 1 :1,4/ 50 mm, SMC-Pentax-M 1 : 1,7/ 50 mm, SMC-Pentax-M 1 : 2,8/ 40 mm.

Sucher: Silberbeschichteter Dachkantprismensucher, neuentwickeltes Pentaprisma, das gleichzeitig die Funktion der Kondensorlinse übernimmt.

Sucherbildfeld: 92%

Suchervergrößerung: 0,95-fach (bei 50 mm in Unendlichkeitseinstellung).

Sucherokular: –0,5 dptr.

E-Meßsystem: Schnittbildindikator mit Mirkoprismenring

Belichtungs-Meßanzeige: 16 Kalibrierungen (1000, 500, 250, 125, 60, 30, 15, 8, 4, 2, 1 sek., 4 sek., 8 sek., OVER und UNDER Warnmarken) an der linken Sucherbildbegrenzung mit jeweils 1 zugeordneter Leuchtdiode.

Sucherzubehör: Korrekturlinsenadapter-M, Lupenadapter-M, Winkelsucher-M.

Rapid-Spiegel und Blendensteuerung: großdimensioniert mit Schwingungsdämpfung und automatischer Springblende.

Belichtungsautomatik: elektronische Belichtungszeitenprogrammierung bei Blendenpriorität.

Belichtungs-Meßsystem: TTL-Messung, mittenbetont mit 2 GPD-Fotodioden "Gallium Arsenic Phosphor Photodioden) für verzögerungsfreie Anzeige.

Meß-Umfang: von Lichtwert 1–19 (ASA 100 1 : 1,4).

Filmempfindlichkeitseinstellung: von ASA 12–1600 (12–33 DIN).

Belichtungskorrekturfaktoren: 1/4 x, 1/2 x, 2 x, 4 x

Meß-Schalter: gekuppelt mit dem Schnellschalthebel in Arbeitsstellung bei 30° Raste abgewinkelt.

Meß-Vorgang: Durch leichten Druck auf den Auslöser: Messung, 2. Druckstufe: Auslösung.

Verschluß: Neuer elektronischer Asahi-Seiko-MFC-Metall-Schlitzverschluß, vertikal ablaufend, stufenlos arbeitend zwischen 1/100 sek. und 8 sek., zusätzlich manuell arbeitend auf 1/100 sek. und B.

Verschlußzeitenring mit Auslöser: Koaxiale seidenweiche Auslösetaste im Zentrum des Verschlußzeitenringes, der die Kalibrierung „L" für eVrriegelung, „Auto" für alle Zeiten von 1/1000 sek. bis 8 sek., „100 X" für manuelle Verschlußzeit 1/100 sek., gleichzeitig 1/100 sek. Synchrozeit für E-Blitz, trägt. Die „Auto"-Position wird durch einen Sicherungsstift gegen unbeabsichtigte Verstellung gesichert, die bei Bedarf durch Eindrücken des Stiftes entriegelt wird.

Blitzkontakte: X-Mittenkontakt mit Mikroschalter im Sucherschuh; X-Kabelkontakt an der Vorderseite der Kamera.

Selbstauslöser: Vorlaufzeit je nach Einstellung 4–12 sek.

Batterie-Spannung: 3 Volt (2 x 1,5 V Silberoxid-Batterie).

Batterie-Prüfung: Anzeige durch Leuchtdiode.

Filmtransport und Rückwicklung: Einschwungtransport von 135°, Schnellrückwickelkurbel. An der Kamera-Rückwand unterhalb des Schnellschalthebels visueller Filmtransport- und Rückwicklungsindikator.

Power Winder: an jede ME ansetzbar, Einzel- oder Dauerschaltung, maximal 2 B/sek.

Filmeinlegen: neues „magic-needle quick/sure"-Laden.

Bildzählwerk: Additiv zählend, automatisch rückstellend beim Öffnen der Kamera-Rückwand.

Kamera-Rückwand: wird durch Herausziehen des Rückspulknopfes geöffnet, gegen Data-ME-Rückwand austauschbar.

Gehäuse-Maße: 131,2 mm x 82,5 mm x 49,5 mm

Gehäuse-Gewicht: 480 g

ASAHI PENTAX MX

Die kleinste und leichteste Voll-System-Kamera der Welt!

Die Top-Profi-Kamera mit richtungsweisenden Features. Neuartige GPD-Fotodioden für noch schnellere exaktere Belichtungsmessung. 8 auswechselbare Suchersysteme. Kontroll-Zentrale im Sucher für Blendenanzeige und Belichtungszeit. 5 Dreifarben-Leuchtdioden-Anzeige für:

1. exakte Belichtung (grün)
2. für Unter- oder Überbelichtung um 1/2 Lichtwert (orange)
3. für Unter- oder Überbelichtung um mehr als 1 LW (rot).

In Verbindung mit dem MX-Winder, automatischer Filmtransport und Verschlußaufzug 2 B/sek. Mit dem MX-Mikromotor bis max. 5 B/sek. Neben den oben genannten technischen Einzelheiten, beinhaltet der Kamera-Körper alle einer Voll-System-Kamera zugeordneten weiteren technischen Details, die zum Teil weiter verbessert und verfeinert wurden. In Verbindung mit der neu entwickelten SMC-Pentax M-Objektiv-Serie und der bekannten Pentax Objektiv-Serie, die noch weiter ergänzt wird, stehen in Zukunft dem Pentax-Fotografen über 60 ver-

Neu von Eumig: Das größte Filmspulen-Sortiment in Bücherbord-Kassetten.

Das bietet nur Eumig: 5 Spulengrößen in einem einheitlichen Sortiment: 60, 90, 120, 180, 240 m.
Universal-Filmspule »Europa«: Automatische Auffangvorrichtung. Auch für herkömmliches Einhängen und Fixieren des Film-Endes.

Aus schlagfestem Polystyrol. Unempfindlich gegen Kratzer und Druck.
Bücherbord-Kassette: einzeln und im praktischen 4er-Block.

eumig®

Eumig macht das Filmen leicht!

schiedene Objektiv-Brennweiten zur Wahl. Markteinführung erfolgt ca. Frühjahr 1977.

Technische Daten:

Kameratyp: einäugige 35-mm-Spiegelreflex-Kamera, TTL-Messung kreuzgekuppelt mit Leuchtdiodenanzeige und Schlitzverschluß.

Standard-Objektive: SMC-Pentax 1 : 1,2/50 mm, SMC-Pentax M 1 : 1,4/50 mm, SMC-Pentax M 1 : 1,7/50 mm, SMC-Pentax M 1 : 2,8/40 mm

Wechselobjektive: SMC-Pentax M-Objektive/Offenmessung, SMC-Pentax-Objektive/Offenmessung, SMC-Takumar-Objektive/Abblendmessung über K-Adapter, Super-Takumar-Objektive/Abblendmessung über K-Adapter

Sucher: Silberbeschichteter Dachkantprismensucher, neuentwickeltes Pentaprisma, das gleichzeitig die Funktion der Kondensorlinse übernimmt.

Sucherbildfeld: 95%

Suchervergrößerung: 0,95-fach bei 50-mm-Optik in Unendlichkeitseinstellung.

Sucherokular: —0,5 dptr., Korrekturlinsenadapter-M, Winkelsucher-M, Lupenadapter-M ansetzbar.

E-Meß-System: Standard-System Mikroprismenring mit Schnittbildindikator, 8 auswechselbare Suchersysteme.

Belichtungs-Meß-Anzeige: In der Sucherbildbegrenzung sind 5 verschiedenfarbige Leuchtdioden untergebracht. Grün im Mittelpunkt gibt die korrekte Einstellung der Meßdaten an. 2 orangefarbige Leuchtdioden zeigen Meßwertdifferenzen von jeweils 1/2 LW plus oder minus an. 2 weitere rote Leuchtdioden signalisieren Meßwertdifferenzen von 1 LW oder mehr in plus und minus an.

Eine kleine transparente Scheibe, die leicht das Bildfeld berührt, informiert über die eingestellte Belichtungszeit, sowie deren Alternativ-Werte in plus und minus. Oberhalb des Sucher-Rahmens wird die

Bitte lesen Sie weiter auf S. 39

Die Schwenkfuß-Blitzer.

Optimale Ausleuchtung der Aufnahme-Objekte wird durch die Sunpak-Schwenkfuß-Blitzer erzielt. Die Goldtonröhre verhindert den lästigen Blaustich. Extrem kurze Blitzfolgezeit (0,5 sec) durch Thyristor-Schaltung. VDE-Funkschutzzeichen, Netzanschluß und Batterie-Ladegerät für alle Blitzer. SCR-Automatic für sparsamen Energieverbrauch.

Leitzahlen von 16 bis 40.

Prospekt von: Beroflex AG, Uhlandstr. 158, 1 Berlin 15.

SUN PAK

Sunpak - im Vertrieb der Beroflex AG

BEROFLEX

Die Faszination moderner Fotografie

KONICA T3, KONICA TC

Zwei Cameras. Ein starkes Konzept.

Hier sind zwei Spiegelreflexcameras, die es Ihnen schwer machen werden, sich für eine andere zu entscheiden. Denn ihre Konzeption ist einfach überzeugend. Beide sind schnell und vielseitig. Sie verbinden die Leistung einer Profi-Camera mit einem Höchstmaß an Bedienungskomfort: z.B. automatische Blendensteuerung, variable Winkelmessung, superleichte Verschlußauslösung. Für beide Modelle steht das KONICA System mit Objektiven von 15–1000 mm Brennweite und das große Zubehör-Programm zur Verfügung.

Wo bleibt der Unterschied? Die TC ist noch kleiner und um 240 g leichter, die T3 bietet zusätzliche technische Möglichkeiten, z.B. Mehrfachbelichtung.

fotografieren
BRAUN
NÜRNBERG
projizieren

Wollen Sie diese beiden Cameras noch näher kennenlernen? Dann fragen Sie doch Ihren Foto-Fachhändler oder schreiben Sie uns einfach.

Carl Braun Camera-Werk, 85 Nürnberg
Muggenhofer Straße 122. KONICA-Alleinvertrieb und Garantie BRD

Fortsetzung von Seite 37

eingestellte Blende einprojiziert. Leuchtdiodenanzeige bei Batterieprüfung.

Rapid-Spiegel- und Blendensteuerung: Großdimensioniert mit Schwingdämpfung, automatische Springblende.

Belichtungs-Meßsystem: mittenbetonte TTL-Messung mit 2 GPD-Fotodioden (Gallium Arsenic Phosphor Photodioden) für verzögerungsfreie Messung.

Meßumfang: LW 1–18 (bei ASA 100 f 1 : 1,4)

Filmempfindlichkeitseinstellung: von ASA 25–1600 (15–33 DIN)

Meßschalter: gekuppelt mit dem Schnellschalthebel in Aktivierungsstellung bei 20° Abwinkelung.

Meßvorgang: 1. Druckstufe auf den Auslöser = Messung, 2. Druckstufe = Auslösung

Verschluß: horizontal ablaufender Gummituch-Schlitzverschluß mit Belichtungszeiten von 1/1000 sek. bis 1 sek., B, Verschlußverriegelung und Bereitschaftsanzeige.

Blitzsynchronisation: FP u. X-Synchrobuchsen sowie Mittenkontakt mit Mikroschalter, Synchronisation mit 1/60 sek.

Selbstauslöser und Abblendtaste: Doppelfunktionsschalter für Selbstauslösung zwischen 8 bis 15 sek. im Uhrzeigersinn gegen das Objektiv gedrückt erfolgt die Arbeitsblenden-Einschaltung.

Batterie-Spannung: 3 Volt (2 x 1,5 V Silberoxid-Batterien)

Filmtransport und Rückwicklung: Ein- und Mehrschwungtransport von 162°, Schnellrückwickelkurbel.

Power Winder: An jede MX ansetzbar. Einzel- oder Dauerschaltung bis max. 2 B/sek.

Motor Drive: Der MX-Motor erlaubt Aufnahmegeschwindigkeiten bis max. 5 B/sek.

Bildzählwerk: Additiv zählend, automatisch rückstellend beim Öffnen der Kamera-Rückwand durch leichten Zug des Rückspulknopfes

Filmeinlegen: Neues „magic-needle quick/sure Laden"

Kamera-Rückwand: ausgerüstet mit einem Filmlaschen Memo-Halter. Rückwand ist gegen 10-m-Langfilm-Magazin oder MX-Data-Rückwand austauschbar.

Gehäuse-Maße: 135,8 mm x 82,5 mm x 49,3 mm

Gewicht: Gehäuse 495 g

DIE ÜBERBLENDEINRICHTUNGEN ALPA VARIDIA

Die Überblendeinrichtung Alpa Varidia bleibt das kompletteste aller Systeme. Sie ist einfach zu benutzen und gehört zu den kleinsten Einheiten auf dem Markt, und trotzdem sind ihre Möglichkeiten und ihre Zuverlässigkeit äußerst bemerkenswert. Der Preis ist sehr vorteilhaft.

Die verschiedenen Versionen sind:

Das Alpa Varidia 101 mit manueller Steuerung, halbautomatisch (mit Zeitvorwahl für Überblendung und Projektionsdauer) oder vollautomatisch mit jedem Stereo-Magnetophon oder Kassetten-Recorder Typ AV.

Das Alpa Varidia 202 mit Frequenz-Modulation, das seine Befehle mit Hilfe einer Fernsteuerung mit Gleitregler erhält. Zusätzlich ist es mit einem Verstärker von 10 W Sinus ausgerüstet.

Das Alpa Varidia 301 mit 2 festen Frequenzen, bestimmt für Projektoren, die 24 V Lampen benutzen. Ebenfalls mit einem Verstärker von 10 W ausgerüstet, erlaubt es dieses Gerät, die Projektoren einzeln oder im Tandem zu benutzen.

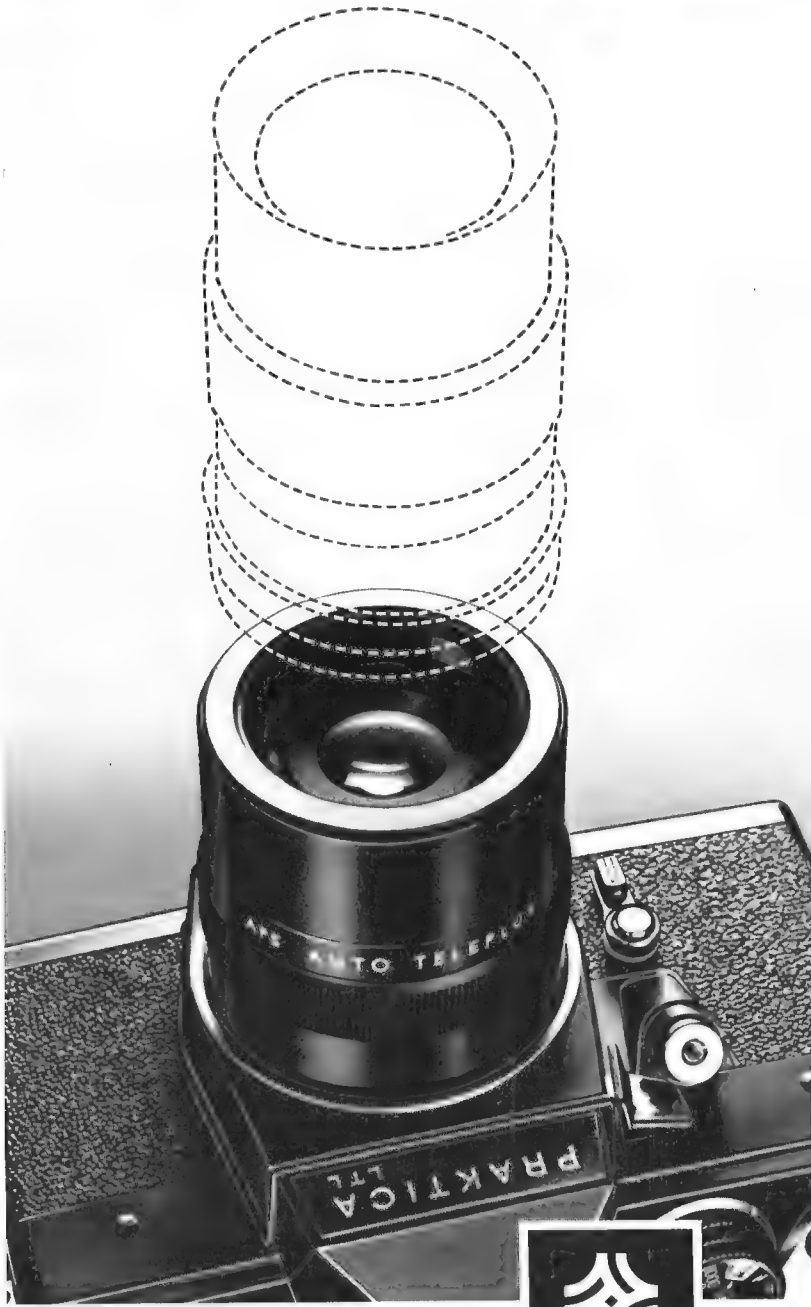
Das Alpa Varidia 302 mit dem vorhergehenden identisch, aber einzig für die Projektoren Kodak Ektagraphic 115 V reserviert, mit speziellen amerikanischen Steckern ausgerüstet.

Das Alpa Varidia 303, ähnlich dem 302, aber mit einem Spannungswähler 110 V/220 V elektronischer Bauart ausgerüstet, der sich automatisch der Netzspannung anpaßt, was verhindert, daß der benutzte Projektor beschädigt werden kann.

Doppelt oder Dreifach

Das machen Raynox-Konverter aus der Brennweite Ihres Objektivs. Ob 35, 50, 135, 200, 300 oder mehr mm Brennweite, Konverter verdoppeln oder verdreifachen sie. Raynox Konverter ersetzen kein Objektiv, aber sie haben den Vorteil, daß Sie bei vielen Gelegenheiten nicht ein ganzes Objektivsortiment mit sich herumschleppen müssen.
Deshalb Raynox Konverter von Ihrem Händler.
Raynox bringt System in Ihre Ausrüstung.

Alsterdorfer Str. 509, 2000 Hamburg 63 **raynox**



Raynox - im Vertrieb der Beroflex AG

BEROFLEX

AMATEUR-SERVICE-FOTO

TELEFON-NUMMER 08041/2934

DER ALEXANDER-BORELL-KOMMENTAR

Yashica FR

In COLOR FOTO 9/76 konnten Sie einen ausführlichen Labor-Test über die Yashica FR nicht nur lesen, sondern auch studieren. So konnten Sie z. B. diesem Test entnehmen, daß die Verschlußzeit bei der 1/125 sek. um einen Viertel Blendenwert abweicht, und daß die Verschlußzeit bei 1/15 sek. um volle 0,2% vom Wert bei 20° Celsius abweicht, wenn die Kamera −20° kalt ist. Das sind präzise Werte, die einen Fachmann durchaus interessieren, vor allem aber erhalten sie Wert und Bedeutung, wenn man mehrere solcher Tests miteinander vergleicht, um sich über die Qualität einer Kamera grundsätzlich zu orientieren. Da ich mich neben Kameras auch noch für Uhren und Autos interessiere, lese ich ebenfalls solche Tests und bin vom Wagen „A" sehr angetan, wenn er von 0 auf 100 in 8,6 sek. beschleunigt, während das der Wagen „B" nur in 9,4 sek. schafft. Natürlich sagen solche Werte für sich allein so gut wie nichts. Wenn ich jedoch weiß, daß der Wagen „A" aus 1.600 ccm schneller beschleunigt, als „B" aus 2,2 Litern, dann kann ich sehr wohl darauf schließen, daß „B" länger hält als „A", aber mir beim Fahren weniger Freude macht. So können auch Sie, nach einiger Übung und — wenn Sie wollen, einige Schlüsse aus den gesamten Daten eines Labortests ziehen.

Aber trotzdem würden vermutlich auch Sie — wie ich — kein Auto nur auf technische Angaben hin kaufen, wenngleich die technischen Angaben Ihre Wahl zugunsten einiger weniger Modelle verändern kann. Der präzise Test ermöglicht also eine Art der Vor-Auswahl.

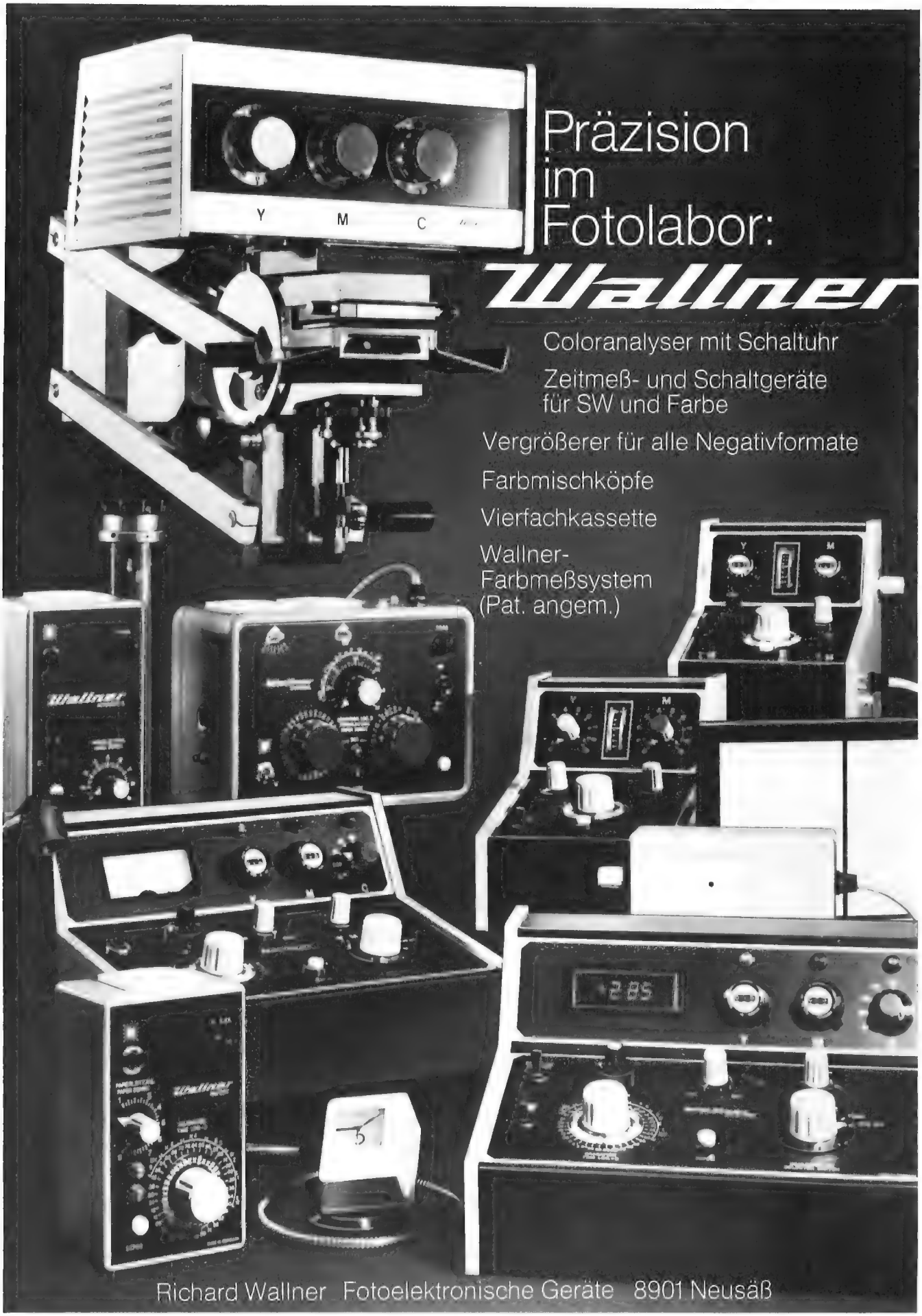
Dann aber gibt es noch das, was man den „Field"-Test nennt, einen „Feld-Wald-und-Wiesen-Test", meistens identisch mit dem Bericht eines Autors, der in seinem Artikel seine persönliche Meinung äußert. Als Amateur, also als Liebhaber, liest man Fachliteratur, und schon bald kennt man seine Autoren. Als ich vor Jahren zwei Dutzend exotische Vögel beherbergte, wußte ich ganz genau, wenn der Autor X schrieb, eine bestimmte Art sei leicht zu halten, würde mir das auch gelingen, wohingegen ich nie Schwierigkeiten mit Vögeln hatte, die der Autor Y als äußerst schwer zu halten beschrieb. Und mit meinen Meerwasser-Korallenfischen ging es mir etwas später nicht anders.

Ebenso weiß ich durch viele Gespräche, daß auch Fotoamteure ihre Autoren sehr genau kennen und entweder mit ihnen meistens übereinstimmen, oder aber absolut nicht deren Meinung sind. Trotzdem vertritt der Autor, im Gegensatz zum Labor, eine eigene Meinung. Und da wir bei COLOR FOTO festgestellt haben, daß es genug Leser gibt, die auch eine persönliche Meinung lesen wollen — (um zuzustimmen oder dagegen zu sein!) — werden wir hin und wieder über die gleiche Kamera oder das gleiche Gerät sowohl den NORMTEST veröffentlichen, als auch die persönliche und subjektive Meinung eines Amateurs oder Profis. Diesmal bin ich als Amateur dran mit der Yashica FR.

Abb. 1: Die FR mit dem Winder, der sie eigentlich erst zu der kompakten fotografischen Einheit macht, mit der zu arbeiten ein reines Vergnügen ist. An dem weißen Punkt rechts unten wird es für die Finger etwas zu eng: hier könnte ein Blendenwahlhebel entscheidende Abhilfe schaffen. Warum sollte Yashica das, was beim Mittelformat längst üblich ist, nicht fortschrittlich auch bei einer KB-SLR-Kamera einführen?

Sympathie ist bekanntlich etwas, was man nicht vom Verstand her begründen kann, bei Frauen nicht, bei Männern nicht und erst recht nicht bei Kameras. Es gibt welche, die ich einfach nicht mag, ohne erklären zu können, warum. Und meistens entsteht ein solches Kriterium schon beim ersten Anfassen ,beim ersten Blick durch den Sucher, beim ersten Verschluß-Spannen und Auslösen. Die Yashica FR war mir vom ersten Augenblick an sympathisch: beim Anfassen, weil sie sich gut in die Hand fügt und ihr Belag angenehm griffig ist; beim Blick durch den Sucher, weil er hell und sauber wirkt und ich das ganze Bild trotz Brille voll überblicken kann. (Vielleicht liegt es an meiner Brille, daß ich die leichte Eckenvignettierung nicht feststellen kann, die NORMTEST bemerkte.) Der Verschluß spannt sich butterweich und geschmeidig, was auf saubere technische Verarbeitung schließen läßt, und das Auslösen schließlich ist einmalige Klasse. Daß man es bei Yashica gelernt hat, im Detail vorbildlich zu sein, wurde nie bezweifelt. Die FR ist aber auch als Ganzes, als Kamera und Werkzeug eine saubere, runde und ehrliche Sache. Sie gibt nicht vor, etwas zu können, sondern sie kann. So kann sie z. B., wenn auch nicht mit Automatik, doch

Bitte lesen Sie weiter auf S. 42


Präzision
im
Fotolabor:
Wallner
Coloranalyser mit Schaltuhr
Zeitmeß- und Schaltgeräte
für SW und Farbe
Vergrößerer für alle Negativformate
Farbmischköpfe
Vierfachkassette
Wallner-
Farbmeßsystem
(Pat. angem.)
Y
M
C
Richard Wallner Fotoelektronische Geräte 8901 Neusäß

Yashica FR

Fortsetzung von Seite 40

einen 36er Film mittels ihrer Einstellmethode so belichten, als sei er mit der Maschine gemacht. So kann sie mittels ihres diagonalen Schnittbild-Entfernungsmessers auch im Nahbereich sehr präzise scharf eingestellt werden, und so sind Auslöse- und Spiegelgeräusch dem Besten auf dem Markte voll ebenbürtig. Sogar die Abblend-Taste zur Kontrolle der Schärfentiefe kann man so leicht mit dem Finger betätigen, daß man nicht hinterher zum Doktor muß. Sie spult, was ich für besonders erwähnenswert halte, den Film im Uhrzeigersinn auf, was man heute mehr und mehr ins Gegenteil verkehrt findet. Das hat den Vorteil, daß man auch einen frisch aus der Kamera genommenen Film sofort in eine Entwicklungsdose einspulen kann, ohne in der Hälfte — als Folge des Gegendralls — hängen zu bleiben.

Sie hat einen geradezu provozierenden Batterie-Prüfknopf. Wenn man ihn drückt, leuchtet es rot wie bei einem Ami-Straßenkreuzer, auch wenn die Batterie kurze Zeit später ihren Geist aufgibt. Aber viele Germanen lieben diesen Knopf: sie fliegen beruhigt mit einer zwei Jahre alten Batterie auf die Seychellen-Inseln, um erst im Flugzeug zu merken, daß die notwendigen 6 Volt nun nicht mehr im Kameraboden stecken, und deshalb weder rote noch grüne Leuchtdioden die richtige Belichtung anzeigen.

Da hilft es dann auch nicht mehr viel, wenn die sechs 1,5 Volt Batterien im Winder noch arbeiten. Der Winder ist ein feines und preiswertes Gerät, um zu besseren Aufnahmen zu kommen als ohne. Man ist ja nicht zu faul, den Daumen zu bewegen, aber der Winder kann es schneller, und da liegt der Vorteil. Aber bei aller Sympathie: er ist unhandlicher und schwerer als der zur Olympus OM. Vor allem stört meine Finger eins: Der Blendenring des Objektivs liegt so knapp an dem Vorbau des Winders, daß man sich beim Einstellen der Blende selber mit den Fingern etwas im Wege ist. Noch dazu ist deiser Blendenring (beim ML 50 mm 1 : 1,7) so glatt, daß man darauf rutscht. Ein Vorschlag zur Abhilfe: einen Blendenhebel aus Plastik dazu liefern, wie er z. B. bei Mittelformat-Kameras längst üblich ist. Der Blendenweg beträgt keine Vierteldrehung, man könnte die Blende allein mit dem linken Zeigefinger einstellen und würde so eine Automatik fast nicht vermissen.

Natürlich sind auch die beiden Skalen im Sucher, oben für die Blende, rechts für die Verschlußzeiten, so fein und elegant diskret angedeutet, daß man sie wieder einmal nicht sieht, wenn oben ein dunkler Dachbalken, rechts ein Herr im Frack zur Bildgestaltung gehören. Aber die FR hat ja ein Nachführsystem, man stellt vorher Zeit oder Blende ein und hat dann die grüne Leuchtdiode. Ist sie oberhalb der Bildmitte, kann man ruhig aus der Hand arbeiten, ist sie unterhalb, geht es um die langsamen Zeiten. Man lernt das ziemlich bald recht genau abzuschätzen.

Abb. 2: Das groß dimensionierte neue Yashica-Bajonett nimmt sowohl die Originalobjektive von Yashica auf, als auch die für die Contax RTS entwickelten Zeiss-Objektive.

Abb. 3: Die Yashica FR ist eine ebenso handliche wie technisch gut durchdachte und sauber gebaute Kamera für den Amateur mit gehobenen Ansprüchen.

Um diese Belichtungsmesserei überhaupt in Gang zu bringen, drückt man rückseitig mit dem Schnellschalt-Daumen auf eine breite Taste: dann leuchten die Dioden auf. Oben rot, wenn es zur Überbelichtung kommt, unten rot, wenn unterbelichtet würde. Am einfachsten: mit dem rechten Zeigefinger das Verschlußzeitenrad mit dem im Sucher sichtbaren Zeiger dorthin drehen, wo es rot leuchtet. Natürlich ist beides möglich: die Verschlußzeit nach der Blende, oder die Blende nach der Verschlußzeit zu wählen.

Sollten Sie mit dem leichten Druck auf die Meßtaste Schwierigkeiten haben — wie z. B. ich — dann gehen Sie mit dem Schnellschalthebel in Arbeitsstellung und schieben die Meßtaste ein wenig nach rechts, wo sie arretiert. Nahezu automatisch drücken Sie dann den Schalthebel wieder in Normalstellung, wodurch die Meßtaste von selber in Ruhestellung zurückschnappt und den Strom ausschaltet.

Dies alles ist in der Praxis sehr einfach und ohne Aufwand zu machen.

Je länger Sie mit dieser Kamera arbeiten, desto vertrauter wird sie Ihnen, und auch desto mehr sind Sie von ihrer klug durchdachten Beschränkung bei voller Arbeitstüchtigkeit überzeugt. Nahezu alles Zubehör zur Contax RTS ist auch an der Yashica FR zu verwenden, von der Datenrückwand bis zur Infrarot-Auslösung über Distanz.

Alles in allem, erst recht wenn man den Preis berücksichtigt, eine solide, wohl durchdachte, praxisgerechte und grundehrliche Kamera, zu der ich mein vorbehaltloses Ja sagen kann.

Die Bedienungsanleitung ist überaus ausführlich und komisch. Diese Japaner sind entweder zu geizig, einen Deutschen an der Übersetzung ein paar Yen verdienen zu lassen, oder sie sind zu mißtrauisch und meinen, man würde heimlich Scheußlichkeiten in den Text schmuggeln, um sie zu ärgern.

Ein paar solcher Originalitäten möchte ich Ihnen nicht vorenthalten, denn schließlich muß ja

Bitte lesen Sie weiter auf S. 44

7686

Bell & Howell hat Tonfilmen perfektioniert. Jetzt die neue Filmosonic 1238.

Verzögerungsfreier Tonstart durch Vorlauf-Automatik. 8-fach Zoom mit Makro. Elektronisches Ein- und Ausblenden.

Bell & Howell Kameras haben alles, was Sie von einer Tonfilm-Kamera verlangen können. Für lippensynchrone Live-Aufnahmen. Für perfekte Ergebnisse.
Die Filmosonic 1238 hat mehr. Das Fade-System für elektronisches Ein- und Ausblenden von Bild und Ton. Motorzoom für weiche und gleichmäßige Fahraufnahmen. Makro-Einrichtung für Nahaufnahmen von der Frontlinse bis unendlich. Dichroic Farbkontrast-Scharfeinstellung für die exakte Entfernungsmessung selbst bei schwierigen Motiven. Rote Aufnahme-Warnleuchte (wie beim Fernsehen). Und vieles mehr. Perfektes Tonfilmen mit Bell & Howell. Mit der Filmosonic 1238. Mit weiteren Filmosonic Kameras 1230/XL und 1235/XL in modifizierter Ausstattung – mit dem Magnetton-Projektor 1735 für Wiedergabe und Aufnahme (Tricktaste).

Bell & Howell Filmosonic 1238.

Tonsystem:
Direktaufnahme auf magnetbespurtem Super 8 Film mit 2 Stufen ALC (automatische Aussteuerungskontrolle) + Monitor-Ohrhörer.

Optisches System:
Zoomobjektiv 1,8/7,5 – 60 mm + manuelle und motorische Zoomverstellung + großer flimmerfreier Reflexsucher, Dioptrieausgleich. **CdS-Lichtmessung** durchs Objektiv mit Feinkorrektur + vollautomatische Doppelflügel-Blende + Blendenkontrastschalter.

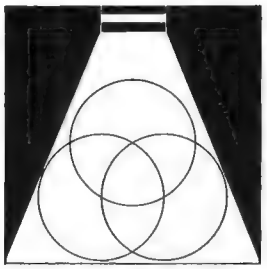
Laufgeschwindigkeit:
18 und 24 Bilder/sec. + Zeitlupe (nur stumm).
Geringes Gewicht.

Filmosonic 1238 mit Galgenrichtmikrophon-Sonderausstattung.

BELL & HOWELL

Bell & Howell GmbH, 6360 Friedberg/Hessen

RICHTIG FILTERN UND BELICHTEN



LABO — COLOR

EIN COLOR-ANALYZER VON GOSSEN

Zur Filterbestimmung
Zum Messen der Belichtungszeit mit eingelegtem Filter
Zur Anzeige der densitometrischen Colorfilterdichten

Belichtungszeiten 4 bis 100 Sekunden
Dichteanzeige
−70 . . . 0 . . . +70

Neben der Integralmessung sind auch Selektiv- und Teilintegralmessung möglich.

Vorteilhaft flacher Meßkopf
Einfache Bedienung
Eigenstabilisiert

GOSSEN

Yashica FR

Fortsetzung von Seite 42

auch ein Kommentar nicht unbedingt tierisch ernst enden. Also ich zitiere:
„Als besonders stabile Unterlage ist ein Baumstumpf, die Wand eines Gebäudes oder anderer Bauten besonders geeignet."
Oder: „Setzen Sie Ihre Kamera niemals plötzlichen Temperaturschwankungen aus, weil die elektrischen Kontakte rosten können und dadurch eine Betriebsstörung wegen schlechten elektrischen Kontaktes verursacht wird."
Anmerkung hierzu: Demnach wäre die FR für Arbeiten in einem bayerischen Winter völlig ungeeignet; ja, selbst im Sommer schwankt die Temperatur während eines Gewitters mit Hagel. Oder ist dies eine gedruckte Möglichkeit, spätere Garantiereparaturen abzulehnen? Ich glaube, es ist doch Geiz.
Und schließlich hapert es auch mit der Foto-Historie. Denn da steht auf Seite 73:
„Wenn eine Belichtung von mehr als einer Sekunde erforderlich ist, stellen Sie die Verschlußzeitenskala auf „B" (Blitzlampenbelichtung) ein."
Oha! — mit Blitzlampen hat nun „B"ebensowenig zu tun, wie mit Glühwürmchen. Dieses „B" stand einmal für englisch „Ball" und stammt noch aus der Zeit, als ein „Compound-Verschluß" mittels Druckluft und Gummiball offen gehalten wurde.
Über die Belichtungseinstellung durch Blendenvorwahl erhalten Sie folgende aufschlußreiche Darstellung:
„Drehen Sie zuerst den Blendenring und stellen Sie den Ring auf die gewünschte Einstellung ein. Drehen Sie dann die Verschlußzeitenskala auf eine der beiden kalibrierten Einstellungen ein und verstellen Sie den Blendenring, bis der grüne LED-Punkt aufleuchtet, auf den die Verschlußzeitennadel ausgerichtet ist."
Hierbei denke ich an meinen Geschichtsprofessor, der unmittelbar vor seiner Pensionierung einmal zu uns sagte: „Hannibal schied dreimal zu Fuß aus dem Leben."
Trotzdem: die Yashica FR ist eine so klar konzipierte Kamera, daß sie trotz dieser Anweisungen mit ihr zurechtkommen.

FRONTPROJEKTION — TECHNIK MIT GROSSBILD-KAMERAS?

Aufträge, für die eine Chartermaschine voll Mannequins und Assistenten in die Südsee fliegen muß, um die neueste Bademode aufzunehmen, sind selten geworden. Wo irgend möglich, zaubert die Technik der Frontprojektion exotische Szenen aus dem Archiv hinter das Modell, um die Produkte werbewirksam, aber spesensparend darzustellen.
Die Technik der Frontprojektion ist verblüffend und oft vom Fachmann kaum zu erkennen. Bevorzugtes Aufnahmegerät war bisher die einäugige Spiegelreflex, da nur durch absolut parallaxsreie Mattscheibenbetrachtung eine genaue Kontrolle der Bildkomposition möglich ist. Allerdings endet diese Möglichkeit normalerweise beim 6 x 7 cm-Format. Kombinationen von Großbild-Fachkameras 9 x 12 oder 4 x 5 inch mit der Frontprojektion sind möglich, aber in der Regel zu langsam, da vor dem Auslösen erst die Kassette eingeschoben werden muß und dabei für einige Sekunden die Bildkontrolle fehlt (der projizierte Hintergrund erscheint ja nur auf der Mattscheibe). In diesen Sekunden kann das Modell „einfrieren".
Linhof hat dieses Problem gelöst, schon bevor es überhaupt Frontprojektion gab, und zwar durch seinen Wechselschlitten. In 0,7 sek. gestattet dieses Gerät den Wechsel von Bildbetrachtung (bei voller Blendenöffnung!) zur Aufnahme auf Großformat. Dank der Automatik und des selbstspannenden Verschlusses kann 0,7 sek. nach der letzten Bildkontrolle über die Mattscheibe ausgelöst werden. Die Ergebnisse sind überzeugend: Lebendige Szenen vor beliebigem Hintergrund mit der vollen Großbild-Qualität am Hauptmotiv sowohl in Detailzeichnung — besonders wichtig zur Materialwiedergabe — als auch in der feinen Farbabstufung und vollen Farbsättigung; beides entscheidende Faktoren zur naturgetreuen Wiedergabe im Druck.

KOMURA TELEMORE
Telekonverter der Spitzenklasse

Für Maniya RB 67

Für Pentax 6 x 7

KOMURA Telemore 95 II:
Vergrößerungsfaktor: 2 x
Konstruktion: 7 Linsen in 6 Gruppen
Mehrschichtvergütet
Abmessung: ⌀ 62 x 35 mm
Gewicht: 207 g (Minolta-Ausführung)

Der Telemore 95 II wird für folgende Kameras geliefert: M 42, Minolta, Nikon, Canon, Konica, Olympus und Pentax K.
Bei den Bajonett-Anschlüssen bleiben die Kamerafunktionen erhalten.

Sie suchen einen Telekonverter, der die Leistungsfähigkeit Ihrer Objektive soweit wie möglich erhält?
Dann sollten Sie sich einmal mit dem KOMURA Telemore 95 Konverter befassen. Die KOMURA Lens Manufactoring Ltd. (eines der renommiertesten optischen Werke Japans und Hersteller von Zoom-Objektiven, Objektiven für Mittelformat und Fachkameras sowie Vergrößerungsobjektiven) hat sich auch schon immer mit der Entwicklung hochwertiger Konverter beschäftigt und die Brennweitenverdoppler für Kleinbild- und Mittelformat-Spiegelreflexkameras haben sich seit langem bewährt.
Höhepunkt der langjährigen Erfahrung und Entwicklungsarbeit ist der neue KOMURA Telemore 95 II Konverter für Kleinbild-Spiegelreflexkameras.
Durch seine 7linsige, mehrschichtvergütete Konstruktion werden Abbildungseigenschaften erreicht, die man bisher mit einem allgemein verwendbaren Konverter kaum für möglich hielt. Die hervorragenden optischen Eigenschaften werden ergänzt durch eine solide mechanische Verarbeitung.

Für Bronica

Für Hasselblad

Für Pentax „K"

Für Olympus

Für Canon

Für Nikon

Für Minolta

KOMURA Telemore 95:
Für einäugige 6 x 6 und 6 x 7 -Spiegelreflexkameras.
Vergrößerungsfaktor: 2 x
Konstruktion: 4 Linsen in 4 Gruppen
Mehrschichtvergütet
Abmessung: ⌀ 83 x 57 mm
Gewicht: 360 g
(Hasselblad-Ausführung)

Der Telemore 95 wird geliefert für: Bronica, Hasselblad, Pentax 6 x 7 und Mamiya RB 67. Sie sind dem jeweiligen Kamera-Typ entsprechend mit Blende und Verschluß gekuppelt.

Uniphot

Postfach 1750 Voisweg 2
4030 Ratingen 1

Black & White Journal

LOTHAR NAHLER

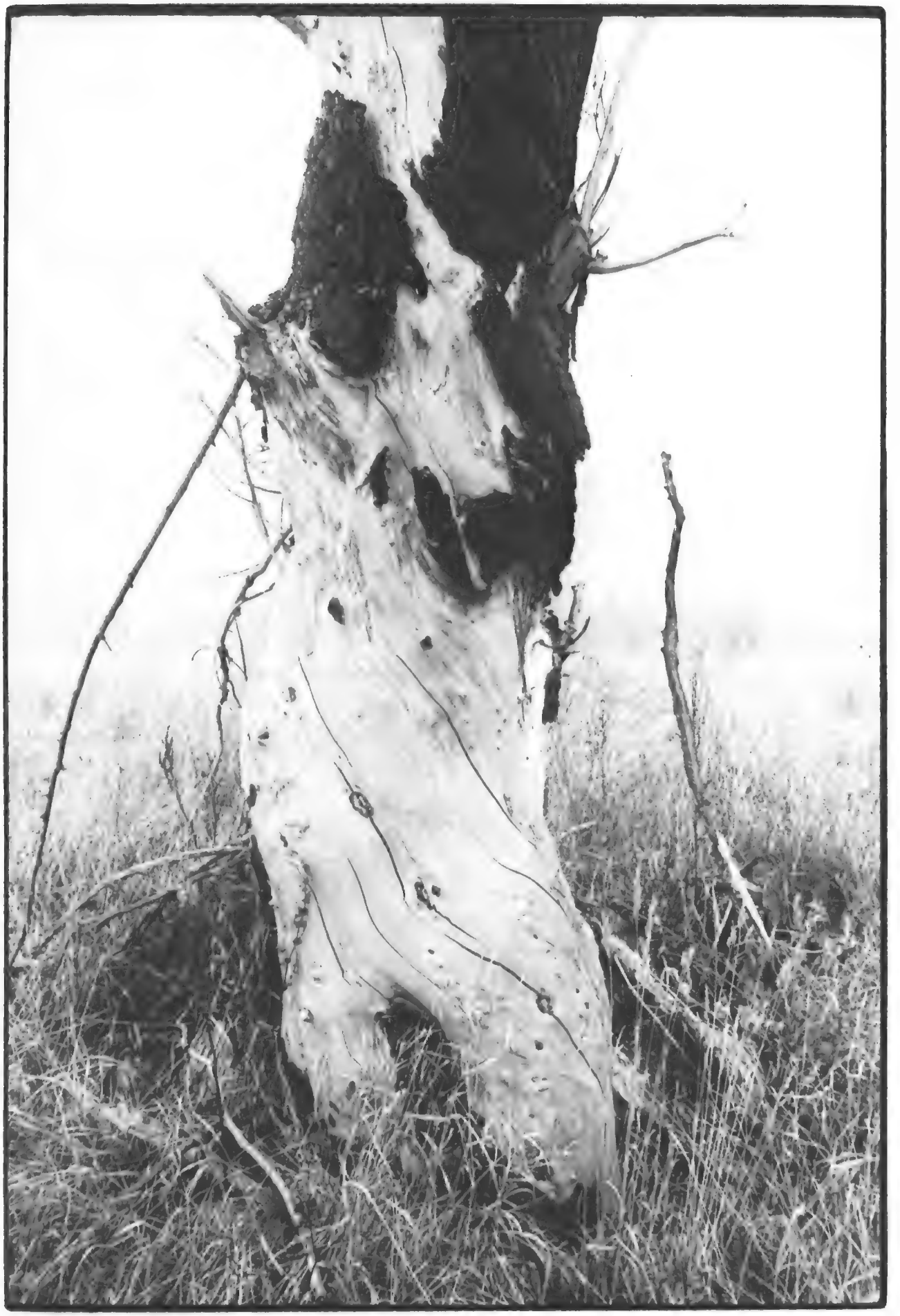
Akzente in SW

Schwarzweiß als Mittel der Reduktion, der Abstraktion wird in der Fotografie immer seinen Platz behaupten. Daran ändert auch der vielbeschworene Siegeszug der Farbfotografie nichts. Im Gegenteil — wir können gerade in jüngster Zeit eine verstärkte Zuwendung zur SW-Fotografie feststellen. Hier zeigt sich aber auch, daß SW immer mehr zum Medium gezielter, akzentuierter Aussage wird — ein Kriterium, das sich gerade durch die Eigenschaften des SW-Bildes besonders verwirklichen läßt.

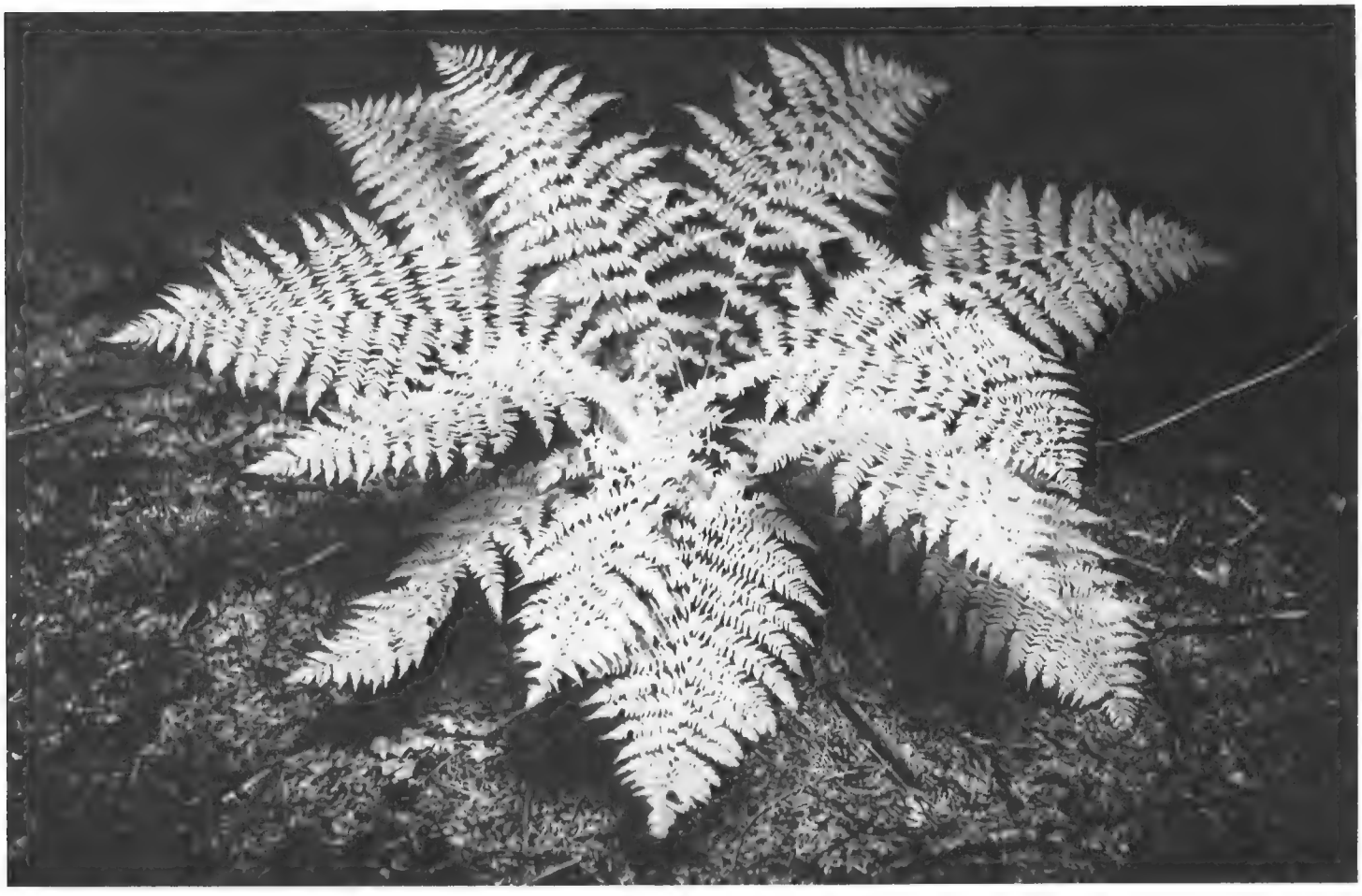
Unbestritten ist auch die Tatsache, daß bestimmte Motive in SW ausdrucksstärker als in Farbe erfaßt werden können.

Ein Spektrum solcher Motive demonstriert dieser Beitrag, der darüber hinaus beachtenswerte SW-Methoden offenbart.

Hier finden wir erneut die Betonung des bildwirksamen Korns (hochempfindlicher Film), den Einsatz von Rotfilter und die gekonnte Perspektive mit ungewöhnlichem Aufnahmestandort. Zusätzlich zeigt ein Teil dieser Aufnahmen, wie wichtig es ist, Himmelspartien, Horizontverläufe und Silhouetten in die schwarzweiße Bildgestaltung mit einzubeziehen. Die Betonung dieser Motivelemente durch Rotfilter, Aufnahmestandort und brennweitenabhängiger Perspektive vermag den einzelnen Aufnahmen den letzten Schliff zu geben. Die daraus resultierenden Kontraste und Tonwerte ergeben bildwirksame Akzente. Diese sind letztlich das Ergebnis bewußt geschaffener SW-Kriterien: Schwarz und Weiß in grafischer Form oder mit Tonwertmodulationen. HvL



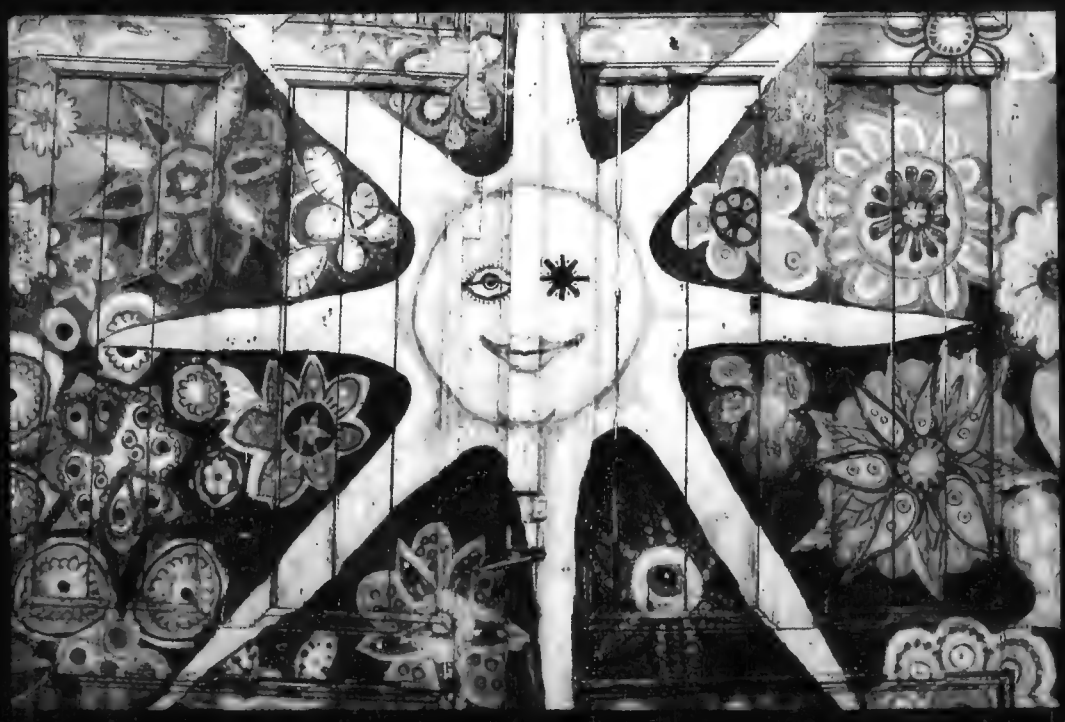
HOT



Abenteuer mit der Kamera

LOTHAR NAHLER

Foto Safari Detail



Viele Wege führen zum Ziel: Das gilt auch für das „fotografische Detail". Unter diesem Begriff ist nicht die beliebige Einzelheit eines bestimmten Motivs zu verstehen, sondern der signifikante, typische Ausschnitt, der stellvertretend für das Ganze steht („pars pro toto"). Das fotografische Detail muß entscheidenden Gesamteindruck für eine bestimmte Motivkonstellation ermöglichen. Die Wege ,die dorthin führen, sind: Enger Bildwinkel durch Telebrennweite; kurze Aufnahmeabstände bei begrenztem Bildausschnitt mit Normalobjektiv; ausgefeilte Licht- und Schattenführung, die nur das wesentliche Detail in den Vordergrund stellen; Nah- und Makrozubehöre; und schließlich experimentelle Techniken wie Sandwich-Montage, Doppelbelichtung, Umkopierung (dadurch kann Unwichtiges abstrahiert werden . . .). Gezielte Über- oder Unterbelichtung, Polfilterwirkung können zusätzlich das Detail betonen. Soweit zur Technik, die das alles entscheidende Detail-Sehen nur ergänzt. Das fotografische Detail kann nur jener sehen, der den Gesamtzusammenhang erkennt und zwischen Wesentlichem (= Detail) und Unbedeutendem zu differenzieren vermag.

Am Anfang der Wiedergabe des bildwichtigen Details steht somit der fotografisch-visuelle Intellekt. Dieses feine, nicht meßbare Gespür zeigt sich in den Aufnahmen von Lothar Nahler. Man könnte sagen: Auf der Pirsch nach dem Detail!

Bildaufbau, Symmetrie und Ausgewogenheit sind zentrale Elemente der Detail-Fotografie: Bildwichtiges wird dadurch formal und in der Aussage entscheidend betont.

Farbgebung und Farbwiedergabe lassen einen großen Spielraum für gekonnte Farbkomposition. Gedeckte Flächen unterstreichen bestimmte Einzelheiten (z. B. Vogelkäfig, Blüten).

SALOON
WANTED!
SALOON
PILS
100 ₰

Perspektive und Aufnahmestandpunkt formen die zentrale Bildaussage (oben). Ein knapper Bildschnitt verdichtet das Motiv zu sachgemäßer Abstraktion (rechts).

Color Foto 63

Situationen und Stimmungen sind oft stellvertretend für das „Detail" einer verträumten Gasse, eines romantischen Winkels oder eines Motivs voll von innerem Gehalt.

Color Foto 65

Die Plakativität bestimmter Motivpartien verführt uns regelrecht zur Abbildung des Wesentlichen. Hier unterstützen . . .

. . . Polfilterwirkung, knappe Belichtung des Colordiafilmes die angestrebte Aussage. Aber auch die Perspektive leistet das Ihrige dazu.

Für die Abbildung der signifikanten Motivteile muß der Aufnahmeabstand (in Relation zur Brennweite) als variabler Faktor angesehen werden. Während das Bild oben mit mittlerem Aufnahmeabstand ideal erfaßt wird, ermöglicht die kurze Distanz (Bild rechts) die Wiedergabe des Wesentlichen.

KARLSBERG
GARANTIE
GEBRAUT
MI
TALLFRISCHEM
QUELLWASSER
AUS EIGENEN
200m TIEFEN

PSI
ONADE, LIMONADE
PEPSI

Matador der Kamera

Cheyco Leidmann

Die Aufnahmen von Cheyco Leidmann, der ein Vollblut-Profi ist, zeigen exemplarisches Niveau professioneller Fotografie. Also ein Kriterium, das zwar manche Profis für sich in Anspruch nehmen und das dennoch nicht immer zutrifft: Nicht jeder Profi kann professionelles Niveau erzielen. Das muß einmal betont werden. Professionelle Aufnahmen zeichnen sich durch eine Vielfalt außergewöhnlicher Gesichtspunkte aus. Diese Kriterien und Akzente verkörpern auch die Aufnahmen von Cheyco Leidmann. Dieser Fotograf zeigt, welche Kraft und Aussage, welche Signalwerte unerhörter Prägnanz das professionelle Niveau heute kennzeichnen: Seine Aufnahmen haben absoluten, exemplarischen Charakter – sie sind „professionell". Form und Farbe, Statik und Bewegung liegen der hier abgebildeten Serie aus dem Schaffen von Cheyco Leidmann zugrunde.

Beispielhaft sehen wir, daß Farbe immer an Form gebunden ist und eines ohne das andere undenkbar ist.

Dieser Prozeß farbfotografischer Visualisierung kann bewußt oder unbewußt ablaufen. Jeder Profi verkörpert eine dieser Komponenten. Kreatives Gestaltungsgefühl kann angeboren, permanente Eigenschaft sein. Ganz im Gegensatz dazu steht das gezielte bewußte und methodisch geförderte Fotografieren:

Erfahrung und Praxis vermitteln dem Fotografen das Wissen um das Machbare. Der fotografische Prozeß rollt Stufe um Stufe ab, bis das gewünschte Resultat erzielt worden ist.

Ganz anders geht der intuitiv arbeitende Fotograf vor: Er weiß gleichsam unbewußt, worauf es ankommt. Mit schlafwandlerischer Sicherheit formt er Farben, Modelle und Hintergründe zu bestechender Komposition. Ein Blick durch den Sucher seiner Spiegelreflex zeigt ihm, daß diese oder jene Brennweite besser angebracht ist, daß dieser oder jener Schärfentiefenbereich erst den letzten Schliff gibt.

Doch ob bewußt oder intuitiv vorgehend, gewisse Standards sind beiden fotografischen Charakteren eigen: An erster Stelle steht hier die Spiegelreflexkamera, die der optische Mittler zwischen Motiv und Fotograf ist. Austauschbare Objektive und Objektivvorsätze gestatten individuelle Anpassung an das Blick kann im Sucher der Effekt bestimmter Blick kann im Sucher der Eeffekt bestimmter Aufnahmetechniken überprüft werden. Dasselbe gilt für die Kontrolle des Bildaufbaues und der jeweiligen Beleuchtung. Diese Standards werden ergänzt durch gezielte Über- oder Unterbelichtung, durch effektvolle Filteranwendung und durch gelegentliche Beeinflussung des Entwicklungsprozesses. Das sind im wesentlichen die großen Konturen professioneller Aufnahmetechnik.

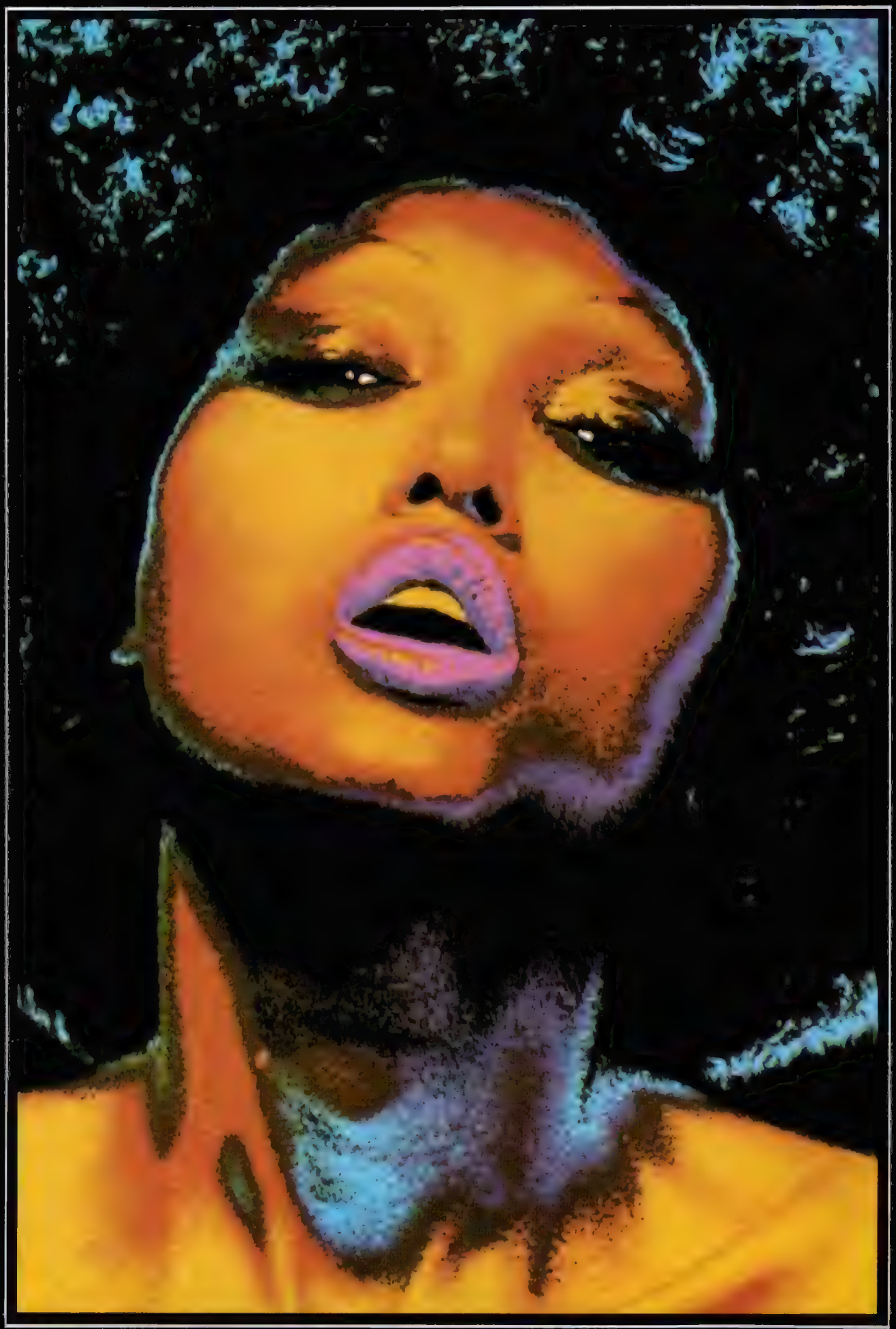
Doch die letzten, alles entscheidenden Akzente setzt der Fotograf selbst: Aus sich heraus schafft er Meisterwerke (so wie hier), von denen jedes einzelne Bild individuellen Signalwert aufweist. Nichts ist gleich, nichts ist uniform oder etwa stereotyp. Jede Aufnahme hat ihr eigenes Flair, das zu uns spricht, soferne wir zu sehen vermögen.

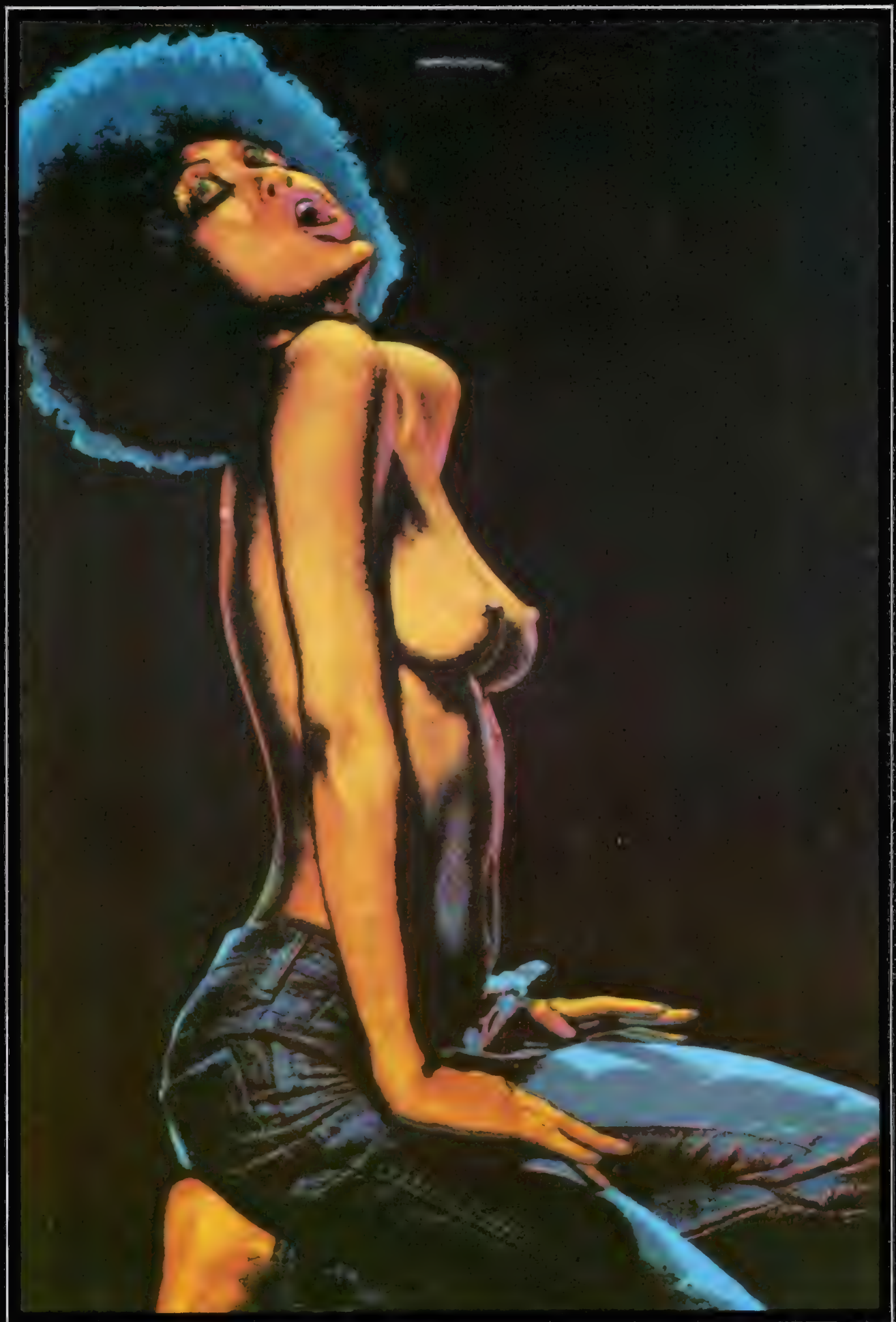
Genießen wir daher das Meisterhafte dieser Studien von Cheyco Leidmann. Lassen wir uns faszinieren, begeistern und hinreißen – vermeiden wir überflüssiges Interpretieren oder Analysieren. Denn hier handelt es sich um subjektive Bildschöpfungen mit einprägsamem Charakter.

Für uns alle aber – ob engagierter Amateur oder Profi – bieten derartige Fotografien die Möglichkeit, wenigstens ansatzweise unsere eigenen fotografischen Arbeiten zu überprüfen. Denk- und Visualisierungsanstöße zu erhalten: Vielleicht können wir davon profitieren und stufenweise unsere fotografische Arbeit akzentuieren. Denn nichts in der Fotografie ist starr, sondern alles ist Bewegung und Dynamik. Dies trifft für das einzelne Bild wie für die Fotografie als Weltbild zu. Professionelle Fotografen, wie Cheyco Leidmann, demonstrieren diese Prinzipien täglich aufs Neue. HvL

Form und Farbe

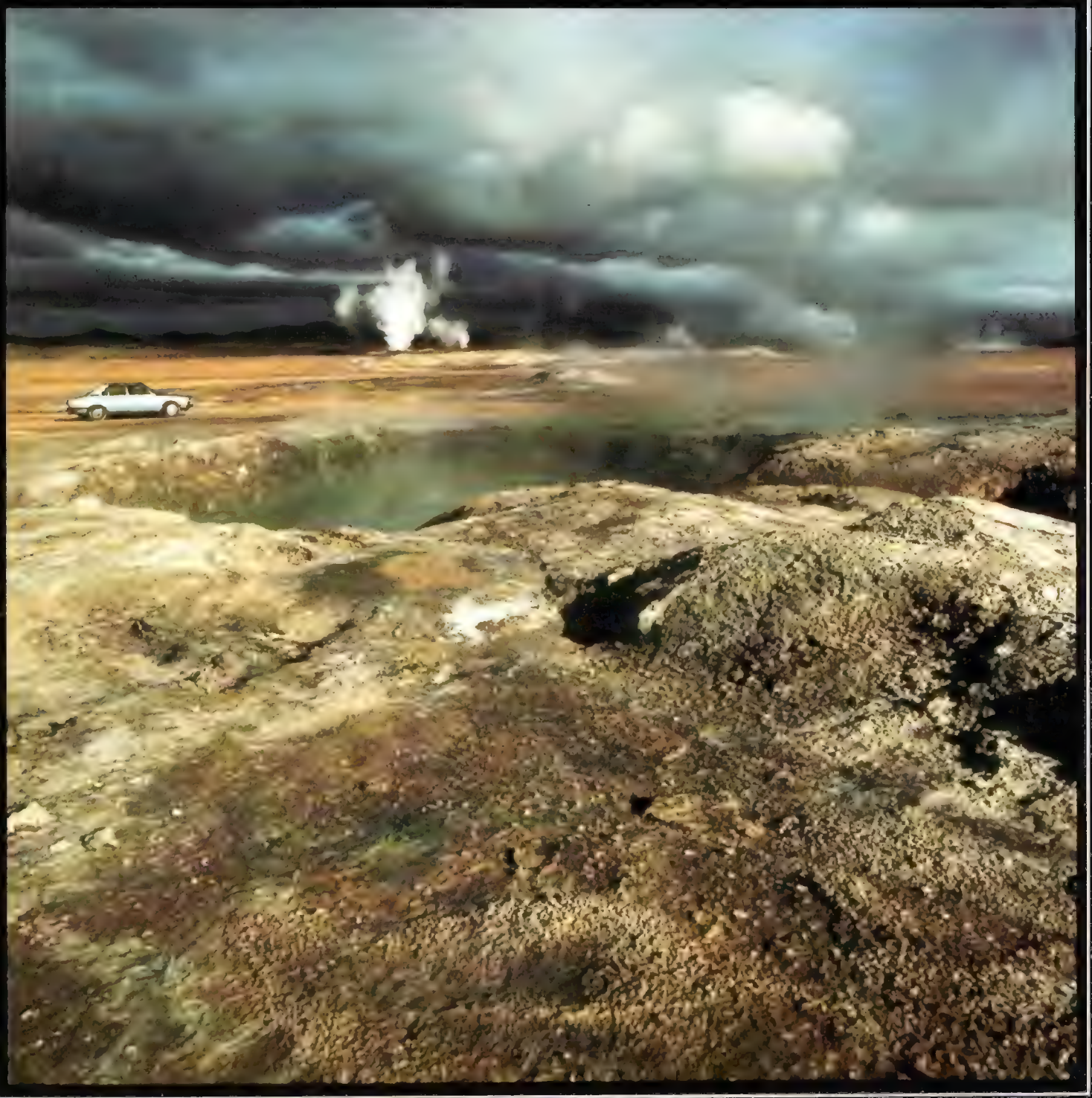
Color Foto 73





STRICKSTURM
IM
MODEWINTER
in
binder

Orchidee 75
TAGASAKI
Polyamid



Color Experimental Studio

HANS KANNE

MOSKAU

Hans Kanne ist ein Meister der Farbverfremdung, deren Methoden er bis in feinste Details beherrscht. Diese Beherrschung zeigt sich nicht nur in der technischen Bewältigung, sondern auch darin, daß die Methode der Farbverfremdung dem Motiv untergeordnet wird. Und das ist bei allen experimentellen Verfahren der Fotografie die conditio sine qua non. Das Experiment für sich hat heute nur mehr persönlichen Erfahrungswert, dessen definitiver Sinn in kongruenter Bildgestaltung zu liegen hat. Die vollkommene oder partielle Monochromie zählt zu den beliebtesten Formen der Farbgestaltung, die relativ einfach machbar ist: Bereits mit farbigen Filtern der SW-Fotografie wird das jeweilige Motiv monochrom — in der Filterfarbe — abgebildet. Späteres Umkopieren oder Duplizieren mit erneuter Filteranwendung gestatten die Fortsetzung dieses Verfahrens. Aber auch der Einsatz von Tageslicht- oder Kunstlichtdiafilmen bietet reizvolle Varianten, die durch zusätzliche Doppelbelichtungen oder Sandwich-Montagen verfeinert werden können. Farbe ist kein vorgegebenes Medium mit starren Dimensionen, sondern die große Chance, eigene Vorstellungen zu realisieren. Verwenden wir also fotografische Emulsionen und Aufnahmegeräte nicht als fest vorgegebene Einheiten, sondern als Teile bestimmter Methoden, die außerdem noch in sich kompatibel sind! HvL

PRAKTIKUM DER FARBGESTALTUNG

ED-Nikkore mit Goldring:

Was haben SIE vom teuren Glas?

Tele-Objektive mit Linsen aus künstlich „gezüchtetem" Kalzium-Fluorid-Kristall gibt es schon lange. Alle Fotografen reden über ihre hervorragende Farbwiedergabe. Und kaum einer besitzt auch nur eines dieser Objektive, denn sie sind teuer und obendrein stoß-, feuchtigkeits- und temperaturempfindlich. So stehen sie im Ruf des Über-Speziellen: Wissenschaftler mögen solch hochwertige Farbkorrektion brauchen, die vom kurzwelligen Violett bei 400 nm bis zur langwelligen Empfindlichkeitsgrenze infrarot-sensibilisierter Filme bei 1000 nm reicht. Wir nicht.

Wir wollen, daß unsere Tele-Aufnahmen nicht verblauen. Wir wollen optimale Farbtreue, hohe Farbsättigung und einwandfreie Kontrastübertragung auch dann, wenn wir unsere langen Rohre mit voller Öffnung einsetzen. Und wir wollen, wenn wir einen Ektachrome Infrared Film in der Kamera haben, nicht auf den Infrarot-Index umfokussieren müssen. Kurz, wir wollen alles, was bloß die Objektive mit Fluorid-Linse können – nur nicht deren Umwelt- und Stoßempfindlichkeit und nach Möglichkeit auch nicht deren Preis.

Die Männer in den weißen Kitteln haben diese Wünsche ernst genommen. In den Platin-Tiegeln ihrer Glaslaboratorien haben sie neue Glassorten erschmolzen, deren genaue Zusammensetzung sie ebenso geheimhalten wie exakte Angaben über den Schmelzprozeß. In ihren optischen Eigenschaften ähneln diese neuen Gläser den Kalzium-Fluorid-Kristallen, doch sie sind härter, und ihr Brechungsindex bleibt in weitem Temperaturbereich konstant. Leitz hat sie. Nikon hat sie. Und ein paar andere haben sie vermutlich auch.

Auf der bisher breitesten Ebene eingesetzt jedoch hat Nikon sein neues Glas. 7 Fest-Brennweiten von 300 bis 1200 mm und 3 Zoom-Objektive, die zusammen einen Bereich von 50 bis 1200 mm überspannen, stehen bereits zur Verfügung. Sie kosten mehr als ihre Brüder und Schwestern aus normalem, optischem Glas – aber sie sind nicht sehr viel teurer. Ein goldener Ring in der Fassung und die Buchstaben ED kennzeichnen sie.

Was aber bringen diese Objektive wirklich? Was haben Sie vom teuren Glas?

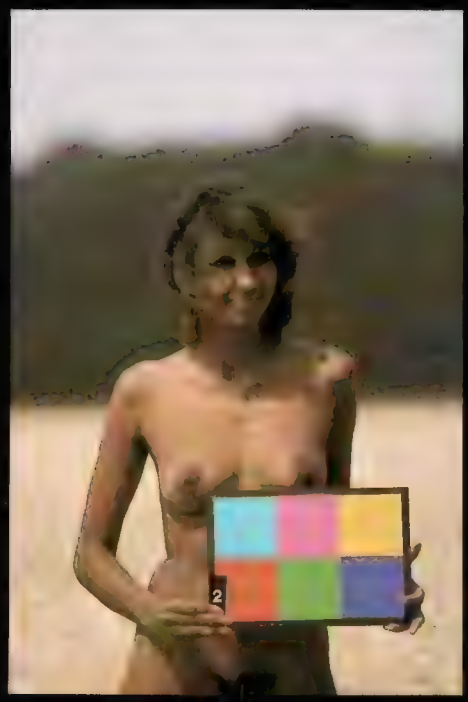
Nur zum Farbvergleich: Diese Aufnahme entstand mit dem Super-Weitwinkel Nikkor 1 : 4/20 mm. Sie zeigt genau die gleiche Farbwiedergabe wie die Tele-Nikkore mit ED-Linsen. Das neue Glas macht vollkommene Farbabstimmung möglich – vom Ultra-Weitwinkel bis zum Super-Tele.

Oft hält sich, was eigentlich eine Halbwahrheit ist, durch Jahre als vollgültige Aussage: Seit Jahren behaupteten die Hersteller hervorragender Marken-Objektiv-Sätze, daß sämtliche ihrer Brennweiten durch sorgfältige Wahl entsprechender Gläser und Vergütungsschichten auf einheitliche Farbwiedergabe abgestimmt wären. Das mit der sorgfältigen Wahl der Gläser und Vergütungsschichten stimmte zweifellos: Wer eine der weltweit führenden Marken anbot, der tat für seine Objektive, was wissenschaftlich-technisch möglich war. Trotzdem stimmte das mit der einheitlichen Farbwiedergabe bislang nicht: Ab der beliebten Tele-Brennweite von 135 mm aufwärts trat im Farbbild zunehmend eine Verschiebung nach blau auf. Man akzeptierte das. Man machte die bekannte Tugend aus einer Not, denn man wußte, es gab optisch keine bessere Lösung.

Den Optik-Rechnern bereitete das sekundäre Spektrum der chromatischen Längsabweichung Schwierigkeiten. Wir alle wissen, daß Glas die Lichtwellen bricht. Verschiedene Wellenlängen werden verschieden stark gebrochen – das kurzwellige Licht des violett-blauen Bereiches stärker als die langen, roten Wellen. Folglich liegen auch die Brennpunkte der einzelnen Farben in verschiedenen Ebenen. Die Filmschicht aber bietet als Auffangfläche für das Bild nur eine Ebene an. Die Erscheinung, chromatische Aberration genannt, mußte also korrigiert werden. Und das tat man – in dem Maße, in dem es möglich war. Man korrigierte Linsensysteme für zwei Farben – blau und rot – und nannte das Ergebnis Achromat. Man korrigierte sie für drei Farben – blau, gelb und rot – und sprach von Apochromaten. Immer noch blieben Restfehler, verursachten das sekundäre Spektrum. Bei kürzeren Brennweiten ist es ohne große praktische Bedeutung. Aber gerade bei den kurzbauenden Tele-Systemen nimmt es, wie der Optiker sagt, relativ große Beträge an. Eine Korrektion unter Einsatz normaler optischer Gläser ist nicht möglich.

Gründlich Abhilfe schufen erst die künstlichen Kristalle. Sie erlaubten Korrektion auch für Tele-Systeme, bei der sich das sekundäre Spektrum innerhalb des fotografisch interessanten Wellenlängenbereichs von 400 bis 1000 nm vernachlässigbar klein halten ließ. Die verschiedenen

Ein normales und zwei der neuen ED-Tele-Nikkore im Vergleich: 1 = ED-Nikkor 1 : 4,5/300 mm; 2 = Nikkor 1 : 4,5/300 mm; 3 = ED-Nikkor 1 : 5,6/400 mm. Die neuen ED-Linsen bringen ein deutliches Mehr an Schärfe, Brillanz, Farbtreue und Farbsättigung.



Wellenlängen trafen sich in einem Brennpunkt. Ein Optimum an Schärfe, Brillanz und Farbtreue zeichnete die mit einem solchen Objektiv gemachten Color-Aufnahmen aus. Und bei Einsatz der für unsichtbare Infrarotstrahlen sensibilisierten Filmmaterialien entfiel das lästige Umfokussieren.

Das Objektiv, das als erstes dieser Art Furore machte und auch heute noch vorbildlich ist, war der Tele-Superachromat 1 : 5,6/250 mm für das 6 x 6-Format, den Zeiss vor vier Jahren vorstellte und der mehrfach auch für KB-Spiegelreflex-Kameras adaptiert wurde. Einige wenige Objektive anderer Hersteller folgten.

Denn so entscheidend die Vorteile dieser Kristall-Objektive auch für viele Aufgaben sind, die Nutzung dieser Vorteile blieb in der Praxis eingeschränkt: Entsprechend ihrer Struktur neigen Kristalle dazu, in ebenen Schichten zu springen. Das macht ihre Bearbeitung, das Schleifen zu Linsen schwierig und aufwendig. Die Stoßempfindlichkeit kommt hinzu, die Neigung der Kristall-Linsenoberfläche zu schuppenförmigem Ausbrechen. Hohe Luftfeuchtigkeit kann den Kristall „erblinden" lassen; und Temperaturschwankungen beeinflussen ihn deutlich in seiner Brechkraft. Betrachtet man ein Kristall-Objektiv als hochpräzisen Instrumenten-Teil, der unter kontrollierten Bedingungen für wissenschaftliche Arbeiten eingesetzt wird, so spielen all diese Nachteile keine große Rolle. Die Vorteile überwiegen. Will man aber das gleiche Objektiv als Teil der Fotoausrüstung in der Bereitschaftstasche mit sich herumschleppen, um besonders schöne Farbaufnahmen machen zu können, dann hat man eine finanzielle Zeitbombe im Gepäck: Ein falscher Stoß, eine Reise in die Tropen, und die ganze Herrlichkeit ist dahin.

Das veranlaßte die Männer in den weißen Kitteln zu langen, aufwendigen Versuchsreihen. In ihren Platin-Tiegeln versuchten sie, Glas zu erschmelzen, das in seiner Brechkraft dem Kalzium-Fluorid-Kristall gleichkommt, dabei aber die günstigen Bearbeitungs- und Nutzungseigenschaften normalen Glases aufweist. Es ist ihnen gelungen. Sie schufen Glassorten hoher Brechkraft und zugleich niedriger Dispersion, die es erlauben, die chromatische Aberration weitestgehend zu korrigieren, das sekundäre Spektrum um ungefähr 90 Prozent zu reduzieren.

Nikon bezeichnet dieses Glas mit den Buchstaben ED, die für Extra-low Dispersion stehen. Dieses Glas ähnelt in seinen optischen Eigenschaften dem Kalzium-Fluorid-Kristall, weist für einen weiten Temperaturbereich konstante Brechkraft auf und verursacht dadurch nur geringe Fokusverschiebungen. Glashart, ist es widerstandsfähig gegen Kratzer und kann so, um optimale Korrektion zu gewährleisten, auch zu Front- oder Hinterlinsen verarbeitet werden.

Diese neuen Möglichkeiten fanden im Tele-Bereich des Nikon Objektiv-Programmes bereits deutlich Ausdruck. ED-Nikkore gibt es in den Fest-Brennweiten 1 : 4,5/300 mm, 1 : 5,6/400 mm, 1 : 5,6/600 mm, 1 : 8,0/800 mm und 1 : 11/1200 mm, sowie in den Zoom-Objektiven 1 : 8/180 bis 600 mm und 1 : 11/360–1200 mm. Auf der photokina kamen die ED-Nikkore 1 : 2,8/300 mm und 1 : 3,5/400 mm, sowie das ED-Zoom-Nikkor 1 : 4,5/50–300 mm hinzu. Die meisten dieser Objektive weisen keinen Infrarot-Index mehr auf, brauchen also bei Einsatz von Infrarot-Materialien nicht mehr umfokussiert zu werden. Doch abgesehen davon – was bringen diese Objektive in der Praxis wirklich?

Zwei der erwähnten Objektive mit Goldring, die ED-Nikkore 1 : 4,5/300 mm und 1 : 5,6/400 mm habe ich, zusammen mit einem normalen Nikkor 1 : 4,5/300 mm als Vergleichsobjektiv, einer ausgedehnten Praxis-Prüfung unterzogen. Von den Ergebnissen illustriert diese Seite, was die Unterschiede im Dia am deutlichsten erkennen ließ. Ich hoffe, der Druck bringt es ebenso klar heraus: Die mit den ED-Objektiven gemachten Aufnahmen sind durchwegs brillanter, bei voller Öffnung detail-schärfer und zeigen hinsichtlich der Farben nicht nur höhere Sättigung, sondern vor allem eine Wiedergabegenauigkeit, die es gestattet, von vollkommener Farbtreue zu sprechen. Die mit dem normalen Nikkor gemachten Vergleichsaufnahmen erscheinen dagegen von einem blauen Hauch überlagert und sind – wurde das Objektiv bei voller Öffnung eingesetzt – nicht von gleicher, springender Detailschärfe.

Zum Vergleich ist auch noch eine Aufnahme abgedruckt, die unter identischen Bedingungen mit dem Nikkor 1 : 4/20 mm entstand. Das ist natürlich kein ED-Objektiv, doch das sekundäre Spektrum spielt, wie zuvor gesagt, bei kurzen Brennweiten praktisch keine Rolle. Die Farb-

Bitte blättern Sie um

Der Hauch von blau (rechts, Nikkor 1 : 4,5/300 mm) ist nur solange schön, solange man die reinen Farben nicht kennt (links, ED-Nikkor 1 : 4,5/300 mm, gegenüberliegende Seite ED-Nikkor 1 : 5,6/400 mm). Sämtliche Aufnahmen des Beitrags wurden auf Kodachrome 25 bei voller Objektivöffnung gemacht.

Fortsetzung von Seite 91

wiedergabe entspricht der der ED-Objektive. Gleiche Farbwiedergabe also vom Ultra-Weitwinkel bis zum Super-Tele – das ED-Glas macht es möglich.

Was Sie den Bildern nicht ansehen können, das erleben Sie als eine Überraschung besonderer Art bei der Arbeit mit den ED-Nikkoren. Fokussieren Sie im Nahbereich, so springt die Schärfe Sie plötzlich an. Sie brauchen sie nicht – wie beim Tele aus normalem Glas – erst mühsam zu suchen. Und diese springende Schärfe bleibt auch im Bild erhalten. Sie können mit weit offener Blende und einem ganz schmalen Band an Schärfentiefe fotografieren, wobei Vorder- und Hintergrund als zunehmend schärfelose Farbflächen wirken – eine gestalterisch sehr interessante Möglichkeit.

Ihre Benutzer-Vorteile treten also klar zu Tage: Mußten Sie ein langes Tele aus konventionellem Glas stets ein wenig abblenden, um ausreichende Schärfe zu erzielen, so können Sie die ED-Nikkore mit Ausgangslichtstärke einsetzen. Mußten Sie beim langen Tele aus konventionellem Glas einen Hauch von blau in Kauf nehmen, der zugegebenermaßen manchmal reizvoll sein kann, so bekommen Sie bei der Arbeit mit ED-Nikkoren die gleiche Farbwiedergabe wie mit den Nikkoren kurzer Brennweiten – eine Dia-Serie bringt also keinen Farbbruch mit sich. Die Tele-Aufnahmen zeigen die gleiche Brillanz, Detailschärfe und Farbsättigung wie die Aufnahmen mit Normal- und Weitwinkel-Objektiv. Und obendrein können Sie die langen ED-Nikkore schneller und sicherer fokussieren als vergleichbare Brennweiten mit Linsen aus konventionellem Glas.

Fritz Meisnitzer

PHOTO-DESIGN

D. Fröbisch · H. Lamprecht

Für Fotoamateure, Profis, Designer, Werbeleute und Grafiker

Photo-Design – 70 aufnahme- und labortechnische Variationen anhand eines Motivs

144 Seiten, 39 SW- und 31 Farbfotos, Halbleinen
Format 20,5 x 20,5 cm. DM 35,–

Ein Kompendium fotografischer Gestaltungs- und Umsetzungsmöglichkeiten aufnahme-, labor- und drucktechnischer Variationen. Beispiele: Halbtonvergrößerung negativ und unscharf, Bewegung im Foto, Mehrfachbelichtungen, Weichzeichnen, Umkopieren positiv und negativ, Tontrennung SW und Farbe, Relief, Pseudosolarisation, Tonlinienverfahren, Rasterstrukturen, Drei-Ton-Rasterung, Verzerrungen, Einkopieren, Tonen, Spritztechnik, Farbfolien, Color-Key, Farbverfälschung, Agfacontour, Fotografik, typografische Modifikationen, Drucktechniken wie Leuchtfarben, Metallicfarben, Folienheißprägung, Blindprägung. Für jedes Bildbeispiel wird auf der gegenüberliegenden Seite der schrittweise Arbeitsvorgang erklärt. Fotoamateure und Profis finden eine Fülle von Anregungen kreativer Gestaltung bei der fotografischen Aufnahme und für die Laborarbeit. Für Werbeleute, Designer und Grafiker ist das Buch eine unentbehrliche Orientierungshilfe für Prospekte, Anzeigen, Plakate und sonstige Werbemittel, die auf fotografischem Wege gestaltet werden.

VERLAG LATERNA MAGICA · 8 MÜNCHEN 71

Bestell-Coupon

Bitte einsenden an:
Verlag Laterna magica Joachim F. Richter, 8 München 71, Stridbeckstr. 48

Hiermit bestelle ich spesenfrei per Nachnahme plus DM 2,— für Porto:

.... Expl. Photo-Design DM 35,—

CFo 10/76

Vor- u. Zuname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

photokina '76

ROWI INTERNATIONAL AUF DER PHOTOKINA '76:
Die Firma Robert Widmer aus Neuburg an der Donau zeigte an ihrem Stand ein umfassendes Lieferprogramm. In den vier Erzeugnisgruppen Foto-Aufnahmezubehör, Film-Aufnahmezubehör, Laborgeräte sowie Dia- und Projektionszubehör wurde eines der bestsortierten Zubehör-Angebote des Weltmarkts vorgestellt.

Elektronenblitzgeräte:
Im Rahmen seines umfangreichen Zubehör-Programms bietet Rowi jetzt drei Batterieblitzgeräte speziell für Pocket- und Instamatic-Kameras an:

Elektronenblitzgerät No. 305:
Leitzahl 18 bei 21 DIN-Film, Blitzfolge 9 sek., Leuchtwinkel 60°, Blitzdauer 1/1500 sek. Blitzzahl je nach Batterietyp. Mit drehbarer, nach 90° einrastender Kamera-Haltung für indirekte Blitzaufnahmen. Für Pocket (110)- und Instamatic (126)-Kameras mit Magicube-, FlipFlash- und TopFlash-Fassung. Größe: 110 x 60 x 50 mm, Gewicht ohne Batterie: 215 g.

Elektronenblitzgerät No. 306:
Leitzahl 21 bei 21 DIN-Film, Blitzfolge 5 sek., Leuchtwinkel 50°, Blitzdauer 1/1000 sek. Blitzzahl je nach Batterietype. Mit unverlierbarem Befestigungsbügel für Pocket-Kameras mit FlipFlash- oder TopFlash-Fassung. Größe: 74,5 x 63 x 34 mm, Gewicht ohne Batterien: 110 g.

Elektronenblitzgerät No. 307:
Gleiche Leistungsdaten wie das Modell Rowi 306, jedoch für Pocket-Kameras mit Magicube-Fassung.

Weiteres Zubehör:

Synchronadapter No. 315:
Damit kann jedes Elektronenblitzgerät mit Mittenkontakt auch

an Kameras mit Blitzanschluß für Blitzbars wie FlipFlash oder TopFlash verwendet werden.

Schnellschuß-Kameragriff No. 1105:
Die Kamera kann auf dem massiven, schrägstehenden (und damit besonders griffgünstigen) Handgriff durch einen zusätzlichen Befestigungshebel in

zwei Richtungen angebracht werden. Das erlaubt Freihandaufnahmen aus der Hüfte, über dem Kopf oder in Augenhöhe. Ein 50 cm langer Drahtauslöser vereinfacht die Betätigung des Kameraverschlusses bei extremen Schnellschuß-Stellungen.

Klemm- und Tischstativ No. 75:
Besonders stabile Ausführung, große Klemmweite von 84 mm

Bitte lesen Sie weiter auf S. 96

Geballte Leistung

Das neue Vivitar Auto-FM-Zoom 3,8/70–150 mm begeistert vom ersten Augenblick an. Durch seine bewundernswerte Kompaktheit: ganze 112 Millimeter „kurz" (über 25 % kürzer als seine längste Brennweite 150 mm!) und nur 550 Gramm „leicht".

Ein äußerst handliches Objektiv, dem man kaum ansieht, daß es ein Zoom ist – mit weiten fotografischen Möglichkeiten:

Es deckt die gebräuchlichsten Tele-Brennweiten ab – 85, 90, 100, 105, 135, 150 mm. Und alle Brennweiten dazwischen – für große formatfüllende Bilder.

Es hat die relativ hohe Lichtstärke 3,8 – gut für Freihand-Aufnahmen der meisten Motive.

Und es erschließt den Nahbereich bis zum Abbildungsmaßstab 1:4*.

Doch entscheidend ist die Abbildungsleistung: Sie sucht ihresgleichen in Auflösung, Schärfe und Farbwiedergabe – bei so relativ günstigem Preis.

Gerade bei diesem Objektiv reicht keine Beschreibung an die Wirklichkeit heran. Deshalb: Probieren Sie es unbedingt bei Ihrem Fotohändler aus. Am besten an Ihrer eigenen Kamera.

*entsprechend den Vivitar-Kennzeichnungen für Makro, Makro-Einstellung und Naheinstellung bei Vario-Objektiven; wir senden sie Ihnen gern zu.

Optischer Aufbau:
15 Elemente in 10 Gruppen
Bildwinkel:
34° bei 70 mm, 16° bei 150 mm
Blendenbereich:
3,8 bis 22
Kürzeste Einstellentf.*:
(von der Filmebene)
im Normalbereich 1,5 m
im Nahbereich 40,5 cm

Abbildungsmaßstab im Nahbereich:*
maximal 1 : 4
Länge:
112 mm
Gewicht:
550 g
Zubehördurchmesser:
52 mm

Lieferbar mit Universalgewinde M 42 sowie in Bajonettfassung für Nikon, Canon, Minolta, Konica und Olympus OM. Alle Übertragungsfunktionen von Zeit- bzw. Blendenautomatik und Offenblendenmessung bleiben beim Bajonett-Anschluß voll erhalten. – Garantie: 5 Jahre.

Vivitar

Auto FM 3,8/70-150 mit Naheinstellung

Ein kompakter Beweis dafür, wie es Vivitar immer wieder gelingt, durch gezielten Computer-Einsatz bessere, kleinere, leichtere und dabei erstaunlich preiswerte Objektive zu entwickeln.

An Vivitar, Postfach 2167, 6232 Neuenhain/Ts.

Bitte informieren Sie mich über Ihr Auto-FM-Programm mit dem neuen Zoom 3,8/70–150 mm.

Name

Straße + Hausnummer

PLZ, Wohnort

VT 150 CF 1076

Die neuen Supersicheren für Foto und Film

Hedler Jet-Lux Super-Safe 1000
Die neuen Sicherheitsleuchten mit spezialgefaßtem Sicherheitsglas, perfekter Gebläsekühlung und 1000 Watt Leistung

Unbegrenzte Einschaltzeit beliebige Brennstellung höchste

Betriebssicherheit ✸ in orange, grün, laborweiß und profischwarz

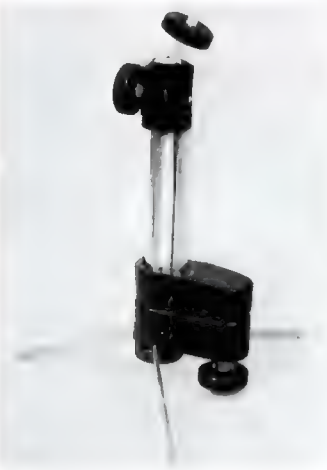
Aus dem umfassenden Halogenleuchten-Programm, das alles bietet, was Amateure und Profis wünschen — für diese Leuchten u. a. Sicherheits-Lichtfilter in grün, gelb, rot, blau, Tageslicht-Konversionsfilter, Sicherheits-Mattscheibe, Sicherheitsnetz, Vier-Klappen-Rahmen, Paraflash-Schirme — kurz, alles für perfekte Lichtführung

HEDLER® **... das Zeichen für Qualität und Sicherheit!**

O. HEDLER, 6251 RUNKEL/LAHN
Telefon (0 64 82) 3 63

photokina '76

Fortsetzung von Seite 94



und Schnellverstellung durch selbstfixierende obere Klemmbacke sind die besonderen Merkmale. Dazu kommen das kräftige Kugelgelenk, mit dem man auch schwere Kameras sicher fixieren kann und die drei unverlierbar in der Stativsäule untergebrachten Füße, die festen Stand auch auf glatten Flächen gewährleisten.

Repro-Gerät No. 2034:
Auf dem soliden, allseitig mit Kunststoff beschichteten Bodenbrett (460 x 510 x 19 mm) ist eine 70 cm lange Vierkantsäule

befestigt. Sie trägt den Repro-Arm mit Friktionstrieb und einer Kurbel zur Höhenverstellung. Die Kamera auf der horizontal verstellbaren Trägerplatte kann seitlich versetzt werden, die Auslage beträgt max. 155 mm. Die Beleuchtungs-Einrichtung No. 2035 kann in Höhe und Neigung zum Aufnahme-Objekt selbstverständlich so variiert werden, daß Blendlicht vermieden wird.

Steuergerät für Filmkameras No. 45:
Mit diesem elektronischen Zeitschaltgerät werden Filmkameras, die einen elektrischen Fernauslöseanschluß besitzen, selbsttätig ausgelöst, wobei die Vorlauf- und Auslösezeit (= Szenenlänge) im Bereich von 0,3–300 sek. stufenlos regelbar sind. Außerdem sind mit diesem Gerät Intervallschaltungen für

Zeitrafferaufnahmen im gleichen Bereich möglich. Die jeweilige Funktion wird durch verschiedenfarbige Leuchtdioden angezeigt. Mit Verlängerungskabel auch als Fernauslöser verwendbar.

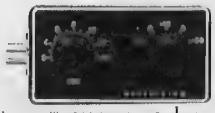
Auto- und Allzweck-Stativ No. 618:
Ein großer, verspannter Saugnapf mit Dreipunktabstützung garantiert absolut sicheren Halt des Stativs nicht nur an Scheiben aller Fahrzeugtypen, sondern auch auf allen glatten

Bitte lesen Sie weiter auf S. 108

Hasselblad 500 EL/M: Schnellschuß-Kaliber 6x6

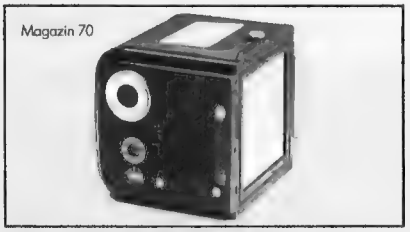
Nutzen Sie den kameratechnischen Fortschritt der Hasselblad, wo er sinnvoll ist.

Auch wenn Sie als Profi mit Recht bezweifeln, ob automatische Belichtung, elektronischer Verschluß und andere supermoderne Foto-Raffinessen sich lohnen — der motorische Filmaufzug, die Steigerung der Bildgeschwindigkeit erweitern in jedem Fall Ihre fotografischen Möglichkeiten. Eine Hand wird frei für wichtige fotografische Korrekturen. Weniger Handgriffe ermöglichen die volle Konzentration auf die Mattscheibe und das Objekt. Life action kann voll ausgeschöpft werden, in jeder Phase.



Intervalometer III

Die Hasselblad 500 EL/M ist die kompakte



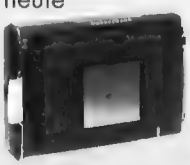
und leichte Mittelformat-Motorkamera mit fest eingebautem Antrieb. Voll ausgereift und dabei unglaublich preiswert. Sie brauchen sie nur als Baustein in Ihr vorhandenes Hasselblad-system zu integrieren.

500 EL/M, Magazin 70, Prismensucher HC – 3/70, Doppelgriff Zeiss Sonar 1:4, f = 150 mm Professional-Blende

Bildgeschwindigkeit 67 Bilder/Min., elektrische oder funkgesteuerte Fernbedienung, aufladbarer NC-Akku oder Netzgerät. Ideal das Magazin 70.

Sie sollten sich ernstlich mit diesen Vorteilen vertraut machen — bei Ihrem Fotohändler. Er führt die 500 EL/M gern vor.

Jede Hasselblad . . . und jedes Hasselblad-Zubehör sind heute technisch Spitzenklasse. Sie werden fortentwickelt bzw. ergänzt, sobald dies technisch möglich und fotografisch sinnvoll ist. Damit entspricht die einmal angeschaffte Hasselblad immer dem aktuellen Stand der Fotografie. Eine Kamera mit Zukunftsgarantie.



Magazin für Polaroidfilm

Hasselblad in der Hand der Besten

HASSELBLAD

Sie möchten sicher mehr über das universelle Hasselblad-System wissen. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten oder schreiben Sie direkt an die NORDIC. Wir schicken Ihnen gern ausführliches Informationsmaterial. Bitte geben Sie Ihre Spezial-Interessen und Ihren Beruf an.

NORDIC Handelsges. mbH.
2 Hamburg 76, Hufnerstr. 20

Coupon

KÜNSTLER & MODELLE

CHEYCO LEIDMANN

Moduliertes Licht

Film und Entwickler sind entscheidende Voraussetzungen angewandter Lichtmodulation in der SW-Fotografie. Und gerade das SW-Bild lebt durch die Gestaltung des Lichts! Dazu gehört natürlich die einfühlsame Regie durch den Fotografen. Hier zeigt uns Cheyco Leidmann, wie das beispielsweise erfolgen kann. Cheyco Leidmann, professioneller Fotograf und Foto-Designer, erweckt mit diesen Aufnahmen geradezu den Eindruck, das Licht und den Schatten zu beherrschen. Allein die Integration des Lichteinfalls bei den Fenster-Szenerien, oder die Ausleuchtung des Hintergrundes (Dreier-Porträt) ergeben die bestimmende Quintessenz dieser Studien. Die Gesamtgestaltung der Aufnahmen beweist darüber hinaus, daß der Fotograf sich zu recht auch als Foto-Designer bezeichnen kann.

Doch das Aufnahmelicht allein tut es — noch — nicht: Die Kombination von Film plus Entwickler spielt eine ebenso wichtige Rolle.

Der hochempfindliche Film (Kodak TRI X, 27 DIN/400 ASA) zeigt seine Stärken. Die Negativentwicklung mit Microdol-X läßt alle Licht- und Tonwertstufen voll zum Ausdruck kommen. Wir finden sowohl volle Durchzeichnung in den Schatten als auch in den Lichtpartien. Die Bereiche zwischen Licht und Schatten sind als Resultat der Licht-Schatten-Durchzeichnung feinst moduliert. Nur bei der letzten Aufnahme steht das Korn (entstanden durch mehrfaches Umkopieren) im Vordergrund. Aber auch hier sehen wir erstaunliche Abstufungen innerhalb bestimmter Motivpartien. Am Anfang stand bei dieser Aufnahme ebenfalls ein durch Licht moduliertes Negativ. HvL

Die Fotografie eines bestimmten Gegenstandes oder zum Beispiel eines eng gesteckten Themenkreises (Stühle, Werkzeuge etc.) zählt zum Bereich der Sachaufnahme. Diesem thematischen Gebiet angewandter Fotografie können wir auch die Abbildungen von Manfried Gierig zuordnen.

Die Aufnahmen dieser Plastiken aus Metall gewinnen durch den homogen-dunklen Hintergrund, der positiv kontrastiert zur formalen Unruhe der metallischen Objekte.

Für derartige Aufnahmen empfiehlt sich der niedrigempfindliche Film (zwischen 15 bis 18 DIN). Die für diese Filmkategorie zur Verfügung stehenden Entwickler rufen nahezu kornlose und unproblematisch zu vergrößernde Negative hervor. Für die Sachaufnahme im Nahbereich muß ohnedies meistens vom Stativ aus fotografiert werden, so daß auch längere Belichtungszeiten bei niedrigempfindlichen Film unbedeutend sind.

Richtiges Nahzubehör aber erst führt zum vollen Erfolg:

Vorsatzlinsen sind zwar bequem in der Anwendung, bieten aber nie jene Bildqualität wie ein Makro-Objektiv oder ein Balgengerät mit Makro-Kopf. Nur mit einem Makro-Objektiv ist Schärfe von der Bildmitte bis zu den Bildecken erzielbar — soferne dies gewünscht wird.

Bei den hier vorliegenden Aufnahmen wurde dem Gesichtspunkt der perfekten Schärfeverteilung nicht Rechnung getragen.

Dies liegt letzten Endes im Ermessen des Bildautors, doch könnten wir uns vorstellen, daß ein Mehr an Schärfe den Objekten nicht geschadet hätte.

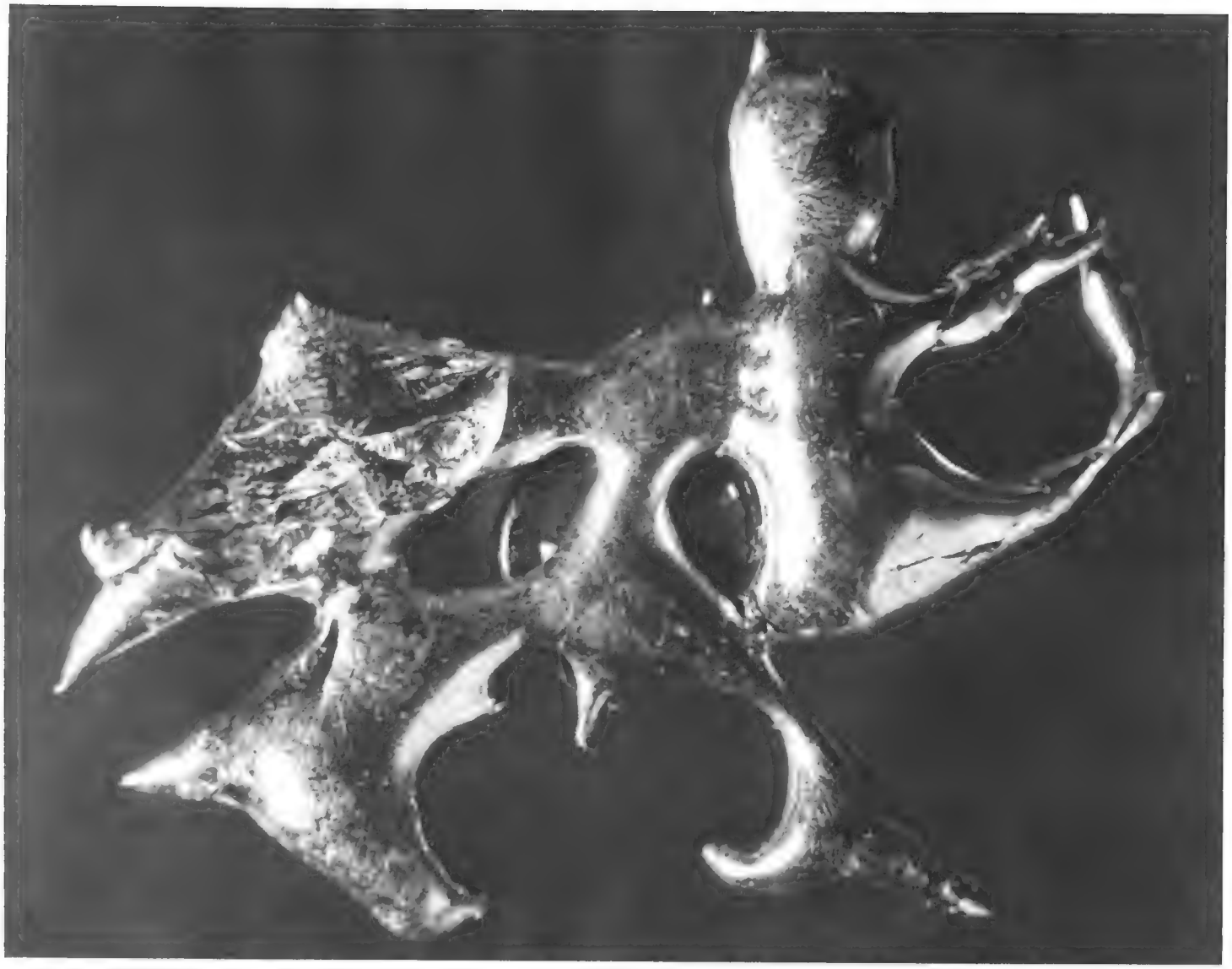
Andererseits muß betont werden, daß diese Metallplastiken (durch ihre räumliche Ausdehnung) nicht in allen Bereichen scharf „hinzukriegen sind" (es sei denn mit Großbild und Einstellung nach Scheimpflug). Der Fotograf traf daher einen Kompromiß, machte aus der Not eine Tugend und beschränkte sich auf den Mittelweg.

Das Ergebnis ist dennoch reizvoll und nachahmenswert: Der sanfte Verlauf von Schärfe zu mäßiger Unschärfe verleiht den Gegenständen Plastizität und fast greifbare Räumlichkeit. Diese wird noch unterstrichen durch die Beleuchtungstechnik, die den Objekten hervorragend gerecht wurde.

Direktes, zentral positioniertes Auflicht empfiehlt sich für die Sachaufnahme generell, noch dazu wenn es sich — wie hier — um veilfach gegliederte Gegenstände handelt. Der Reiz der Aufnahmen ist aber nicht nur in der sachfotografischen Bewältigung begründet, sondern vielmehr in den skurril anmutenden Objekten. HvL

MANFRED GIERIG

Die Sachaufnahme



WILHELM SCHÜRMANN

Die kritische Reportage

Um es gleich vorweg zu sagen: Die gekonnte Reportage ist immer kritisch, sie wird immer Gegensätze aufzeigen und erst dadurch enthält sie jene Botschaft, die den Betrachter erreicht. Das Kritische der Reportage erstreckt sich aber nicht nur auf Negatives, sondern soll auch Positives aufzeigen. Der Reiz der Reportage liegt also in den Gegensätzen begründet, wobei zu betonen ist, daß die fotografische „Fragestellung zwischen den Gegensätzen" erhöhte Hinwendung im Betrachter bewirkt. Die Reportage kommt also einem feinem Spiel mit den menschlichen Stimmungen gleich: Nicht immer ist das fotografische Vor-den-Kopfstoßen angebracht, oft ist subtiles Vorgehen zweckmäßiger.

Die Aufnahmen von Wilhelm Schürmann zeigen im besten Sinne wesentliche Gesichtspunkte der kritischen Reportage. An einem zeitgemäßen, modernen Thema – „Supermarkt" – zeigt der Fotograf das Verhalten des Menschen: Die Nachdenklichkeit angesichts eines überreichen Warenangebotes, die unpersönliche Sachlichkeit von Stahl, Beton und Regalen. Aber auch human feeling spricht aus den Aufnahmen – die Kinder in den Einkaufswägen sind zwar „dabei" und dennoch irgendwie nicht innerlich präsent.

Der Fotograf beläßt dem Betrachter viel Freiraum, er deutet Positives und Nachdenkliches an – und er stellt in Frage (eine seltene Kunst der Reportage . . .): Er ist kritisch, ohne zu verletzen.

Wilhelm Schürmann schafft es, daß wir „mitgehen, mitdenken, mitfühlen".

Der Fotograf wechselte die Brennweiten motivgerecht: Das Weitwinkel für die Szenerie der aufgereihten Einkaufswagen, das mittlere Tele für schnelle Life-Schnappschüsse. Die 27 DIN des Agfapan professional 400 erlaubten mühelos schnelle Belichtungszeiten – ohne diese wäre die Life-Reportage undenkbar! Die sehr feinkörnige Entwicklung dieses Dünnschichtfilms in Atomal schuf sehr gute Negative. Die tonwertreiche Abstufung der so entstandenen Negative ermöglichte in Verbindung mit dem feinen Korn eine beachtliche Vergrößerungsfähigkeit auf Papier normaler Gradation.

Auch diese Bildbeispiele zeigen, daß der 27-DIN-Film heute für sehr viele Aufnahmebereiche nahezu als Allround-Material dienen kann. Dazu entscheidend beigetragen haben nicht nur zeitgemäße Negativentwickler, sondern auch der Dünnschicht-Aufbau, der ein bedeutendes Mehr an Schärfe und Auflösung bringt. HvL

Stolle
Stolle
UKW Stereo Zimmerantenne
FM Stereo Table top Antenna
Antenne interieure FM Stereo

BAVARIA

photokina '76

Fortsetzung von Seite 96

Flächen wie zum Beispiel mit Kunststoff beschichteten Tischplatten. Der um 180° schwenkbare Trägerstab erlaubt in Verbindung mit der stufenlos neigbaren Kamera-Trägerplatte die sichere Fixierung der Film- oder Fotokamera in jeder beliebigen Lage. Das macht dieses Autostativ zum universell einsetzbaren Allzweckstativ (zum Beispiel für Repro-Aufnahmen).

Wirbeleinrichtung für Film- und und Fotokameras No. 615:
Ungewöhnliche Fotos, Filmszenen, Titel oder Szenenübergänge lassen sich mit dieser Einrichtung herstellen. Die Filmkamera wird dabei um die optische Achse oder in beliebigem Winkel dazu geschwenkt. Für Fotokameras zur Erzielung von interessanten Wischeffekten. Durch eine Feststellschraube ist außerdem jeder Neigungswinkel

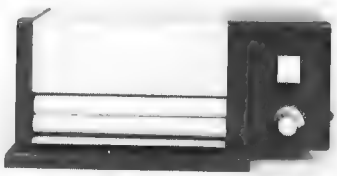
arretierbar. Der kugelgelagerte Kamerahalter ist in der Höhe verstellbar und kann durch einen handlichen Griff ruckfrei gedreht werden.

Rührgerät No. 575:
Zum kraftsparenden Auflösen und Vermischen von Chemikalien und dergl. Elektrisch angetrieben, mit zwei farblich unterschiedenen Rührstäben.

Temperier- und Trockengerät No. 560:
Zur gleichmäßigen Erwärmung und Temperaturkonstanthaltung von fotografischen Bädern bis 45°C mit einer Toleranz von nur 0,5°. Die Aufheizung erfolgt durch eine thermostatisch geregelte Warmluftumwälzung, dadurch tropffreies Arbeiten gegenüber dem Wasserbadsystem. Das Gerät eignet sich auch zum Trocknen von Spiraleinsätzen und — mit Gittereinsatz — von Fotopapieren bis max. 20 x 25 cm.

Dosen-Rotationsgerät No. 570:
Fast alle handelsüblichen Negativ- und Positiv-Entwicklungsdosen erhalten auf diesem Gerät die für eine gleichmäßige Entwicklung erforderliche Dreh-Kipp-Bewegung. Die Geschwindigkeit ist dabei stufenlos regelbar.

Durchlauftrockner No. 1535:
Zur rationellen Trocknung von kunststoffbeschichteten Fotopapieren und Planfilmen mit



einer maximalen Durchlaufbreite von 320 mm und einer kleinsten Länge von 90 mm. Die Durchlaufgeschwindigkeit beträgt wahlweise 400 oder 650 mm pro Minute. Die Infrarotheizung mit Tangentialgebläse ist getrennt schaltbar. Austauschbarer Luftfilter und Auffangschale für Tropfwasser ergänzen die Ausstattung.

Dia-Schneider No. 262/263:
Zum exakten Schneiden von Dias der Formate 18 x 24, 24 x 24, 28 x 28 und 24 x 36 mm. Klemmtasten im Gehäuse verhindern das Verkanten des Films während des Schnittes. Den Dia-Schneider gibt es in Ausführungen ohne und mit Beleuchtung.

Lichtzeiger No. 508:
Die größere Reichweite und die Unabhängigkeit vom Batteriezustand waren Anlaß zu der Entwicklung dieses netzbetriebenen Lichtzeigers. Helles Pfeilbild bis 10 m.

VELBON STATIVWAGEN
Nicht immer konnte ein standfestes Velbon-Stativ allen Erfordernissen der fotografischen Praxis genügen. Nämlich dann, wenn ein rollendes Stativ gebraucht wurde.
Velbon hat nunmehr einen stabilen Stativwagen mit kugelgelagerten Hartgummirädern — passend für alle Velbon-Stative und für viele Fremdfabrikate — im Lieferprogramm.
Die 70 mm großen Räder lassen sich feststellen. Markierungspunkte auf den Achsen erleichtern das Ausrichten des aufgestellten Stativs. Nach Gebrauch läßt sich der Velbon-Stativwagen zusammenklappen.

ALPA MERCURE
Die tragbare Mikrofilm-Kamera Alpa Mercure arbeitet dort, wo sich die Dokumente befinden. Dank ihrer Visier- und Formatrahmen kann sie direkt auf das Original gestellt werden, das sogar in seiner Schublade verbleiben kann. Die Alpa Mercure arbeitet immer unter den gleichen Aufnahme-Bedingungen, weil das eingebaute Blitzgerät mit einem elektronischen Auge versehen ist.
Die neuartige Arbeitsweise erlaubt es, darauf zu verzichten, Karteikarten oder Dokumente aus der Ablage zu ziehen, zirkulieren zu lassen und sie wieder einzusortieren, was das Verlust- und Beschädigungsrisiko erheblich reduziert und zusätzlich einen Zeitgewinn und mehr Sicherheit bedeutet. Die Alpa Mercure arbeitet nach einer neuartigen Reproduktionsmethode im Bereiche der Mikrokopie. Im Gebrauch ist sie so weit vereinfacht, daß selbst nicht spezialisiertes Personal in der Lage ist, sie mit derjenigen Sicherheit zu benutzen, die notwendig ist, von Beginn an vorzügliche Resultate zu erhalten.
Zusätzlich erlaubt es das Gerät, das Filmformat zu wechseln, was eine volle Integration der Alpa Mercure Kamera in alle bekannten Mikrofilmsysteme erlaubt: 35 mm, 16 mm, Mikroarten unterschiedlichster Normen, Jackets, etc.
Technische Daten:
Filmtransport: Erste Ausführung durch Schnelltransporthebel, zweite Ausführung motorisiert (in Vorbereitung).
Blitz: Elektronisch, mit Meßzelle, ab Netz oder mit wiederaufladbarer Batterie zu betreiben.
Film: Standard 35 mm, Filmrolle für 20 oder 36 Aufnahmen.
Filmempfindlichkeit: einstellbar von 3 bis 64 ASA.
Objektive: 3 auswechselbare Objektive gemäß Format des Dokumentes.
Distanz und Blendeneinstellung: Nach Symbolen bei Auswechslung des Objektives vorzuwählen.
Negativformat: 10 x 15 mm (amerikanische Norm), 11,75 x 16,5 mm (europäische Norm). Eine 36er Patrone erlaubt daher 100 bis 125 Aufnahmen.
Format der Dokumente: Von 74 x 105 mm (DIN A 7) bis 210 x 297 mm (DIN A 4).
Optische Formatrahmen: Vier einer pro Format).
Schneidegerät: Zum Herausschneiden eines 16-mm-Filmstreifens aus dem 35-mm-Film.

KLEINBILD-KOMPAKTKAMERAS VON HANIMEX
Zur photokina brachte Hanimex zwei neue kompakte Kleinbildkameras heraus, deren halbautomatische Belichtungsregelung sicher zu richtig belichteten Aufnahmen führt: Im kristallklaren Leuchtrahmensucher (mit Parallaxen-Markierung) führen Wettersymbole zur Einstellung des passenden Lichtwerts. Beleuchte-

Bitte lesen Sie weiter auf S. 114

Ihr Standard-Objektiv sollten Sie vergessen.

Denn jetzt gibt es MINI-ZOOM. Von SIGMA.

Das SIGMA-Objektiv XQ 3,5/39-80 mm ist das Universal-Objektiv für jede Situation.

Hier bietet Ihnen SIGMA ein ungewöhnlich kompaktes und leichtes Objektiv. Das Ihnen ermöglicht, „leichtgewichtig" unterwegs zu sein: Jetzt können Sie darauf verzichten, ein schweres Sortiment von Objektiven ständig mit sich herumzutragen. (Warum immer den „Klotz am Bein", wenn es viel leichter geht?)

Das neue SIGMA MINI-ZOOM kann nicht nur Ihr Standard-Objektiv ersetzen, sondern es ersetzt auch zusätzlich Ihr Weitwinkel-, Tele-, Macro- und Zoom-Objektiv. In seiner Brennweitenauslegung ist das MINI-ZOOM ideal beim Arbeiten. Denn mit seinen Brennweiten 39–80 mm liegt dieses Objektiv mehr oder weniger im Traumbereich jedes Amateurfotografen (wie namhafte Tester bestätigen).

Warum Brennweite 39–80 mm?

Die SIGMA-Konstrukteure hatten sich als Hauptaufgabe gestellt, ein Objektiv zu entwickeln, das einen echten Ersatz bietet für ein Standard-Objektiv. Dabei ist man ganz bewußt bei dem Brennweitenbereich 39 bis 80 mm geblieben, um ein Objektiv in so minimalen Abmessungen zu erreichen, wie es bisher nicht vorstellbar gewesen ist.

Mit dem SIGMA MINI-ZOOM erhalten Sie wirklich einen hohen Gegenwert für Ihr Geld.

Für unbeschwertes Fotografieren. Ohne irgendwelchen Zubehör-Ballast: SIGMA XQ 3,5/39–80 mm Macro-System. MINI-ZOOM.

Technische Details:

Brennweite: 39–80 mm. Öffnung: f/3,5. Kleinste Blende: 22. Konstruktion: 12 Elemente in 10 Gruppen. Aufnahmewinkel: 56°–30°. Kürzeste Entfernung im Macro-Bereich: 26 cm. Filtergröße: 62 mm. Abmessungen: 71 mm x 84 mm. Gewicht: 500 g. Vergütung: Multi-coated. Wiedergabe-Verhältnis: 1:3,5. Kostenloses Zubehör: maßgefertigte Sonnenblende und Lederköcher.

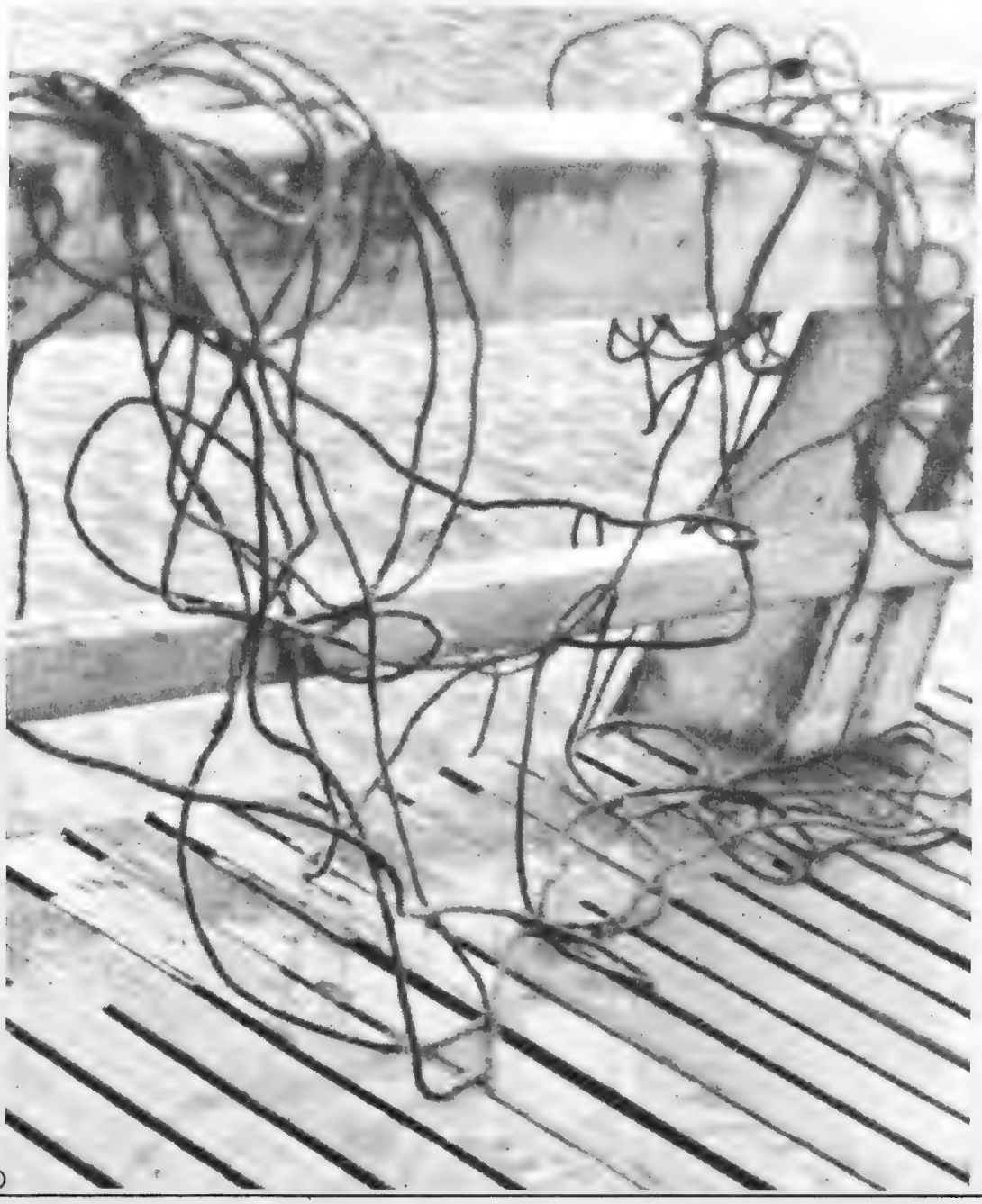
SIGMA

Willistraße 35 · 2000 Hamburg 60

①

ANDRÉ KERTÉSZ

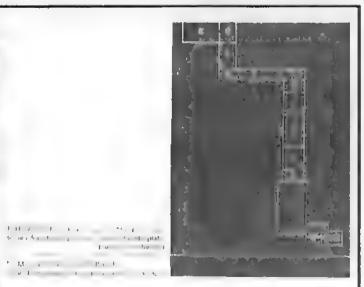
André Kertész, 1894 in Budapest geboren, stammte aus einer reichen Bankiersfamilie. Nach einem Studium an der Wirtschaftshochschule und anschließender Arbeit an der Börse ging sein wirkliches Inetresse zum Leidwesen seiner Eltern immer mehr zur Fotografie hin. Als Soldat im Weltkrieg fotografierte er Front wie Etappe und schaffte, wie Cecil Beaton (Magic Image, London 1975) schreibt, hier seine besten Bilder. 1917 werden seine ersten Fotos in einer ungarischen Illustrierten veröffentlicht. 1925 zieht es Kertész nach Paris. Hier arbeitet er für internationale Zeitschriften wie „Die Frankfurter Illustrierte", „Uhu", „Die Berliner Illustrierte", aber auch italienische Zeitschriften und last not least für die London Times. Seine erste Fotoausstellung findet 1927 statt. Der Dadaist Paul Dermée schreibt zum Katalog sogar ein Gedicht über Kertész, in dem er ihn in Anlehnung an die Heime für blinde Mönche des Mittelalters (in denen nur der Abt „sehen" konnte) als „ sehenden Bruder in unserem Blindenheim" bezeichnet. 1928 erwirbt Kertész seine erste Leica und wird Hauptmitarbeiter der neuen französischen Zeitschrift „Vue". 1929 erscheint es selbstverständlich, daß er gebeten wird, im Rahmen der Ausstellung „Film und Foto" auszustellen, und als Folge erwirbt die Berliner Kunstbibliothek der Staatlichen Museen Kertész's Bilder für ihre Fotosammlung. In den Jahren bis kurz vor dem Zweiten Weltkrieg gehört Kertész zu den bekanntesten Fotojournalisten der Welt. Sein Freund, der große Fotograf Brassai, schreibt über ihn: „André Kertész besaß die zwei wesentlichen Eigenschaften, die den großen Fotografen ausmachen: eine unersättliche Neugier gegenüber der Welt, und einen ausgeprägten Formensinn. Nun ist zu bemerken, daß in den mei-



②

③

④



INTERNATIONALE AUSSTELLUNG

DES DEUTSCHEN WERKBUNDS

FILM UND FOTO

STUTTGART 1929

In der Ausstellung „Film und Foto" war André Kertész mit folgenden Aufnahmen vertreten: Studie 1; Studie 2; Studie 3; Luxemburg-Garten (Abb. 3); Bauarbeit; Schornsteine; Avenue du Maine; Hände und Bücher; Gläser; Stilleben (Abb. 4); Stricke (Abb. 2); Kleiner Pariser Platz; Pont Sully. Die Abbildung (1) stellt ein Selbstporträt von André Kertész aus dem Jahre 1927 dar.

sten Fällen diese beiden Fähigkeiten nicht in einem Menschen vereint sind. Man kann ein sehr guter Reporter sein, ohne deswegen eine besondere Formbegabung zu besitzen, so wie man auch auf dem Gebiet der Bildgestaltung ein ausgezeichnter Fotograf sein kann. Beides in einer Person vereint findet man selten. Kertész jedoch vermochte den flüchtigen, aus dem Leben gegriffenen Bildern die formale Strenge und die Tonwerte zu verleihen, die für gewöhnlich das Privileg der mit Vorbedacht gemachten Aufnahmen sind. In dieser Hinsicht kann man ihn als wahren Bildschöpfer betrachten."

Ein paar Jahre vor dem Zweiten Weltkrieg verließ Kertész Paris und zog nach New York, und diese gleichzeitig so stimulierende und bleischwere, so freundschaftliche und so unmenschliche Stadt, die Ruhm und Reichtum, aber auch bittere Enttäuschungen und jähe Schicksalsschläge austeilt, änderte den Kurs von Kertész' künstlerischer Laufbahn. Kertész hat sich erst spät mit den beruflichen Voraussetzungen eines Fotojournalisten in Amerika abgefunden. Erst während der letzten zehn Jahre ist Kertész wieder berühmt geworden und gehört z. B. für die jungen amerikanischen Fotografen, ähnlich wie Ansel Adams, heute zu den wichtigsten Vorbildern ihrer Arbeit. In Deutschland hat diese Wiederentdeckung nicht zuletzt L. Fritz Gruber bewirkt. Dr. Karl Steinorth

Hans-W. Schultze

›mach mit‹
Colors perfekte Foto-Schule

Folge 25 Die Reproduktionsfotografie

Filteranwendung
Haben wir unsere Filter bis jetzt nur für Außenaufnahmen benutzt, so werden sie uns nun auch in der Reprotechnik häufig als Kontrastfilter von großem Nutzen sein. So beispielsweise Blau-, Rot-, Gelb-, Orange- und Grünfilter. Aber auch das Polfilter wird uns häufig wertvolle Dienste leisten. Werden Colorrepros angefertigt, so werden wir es zusätzlich noch mit CC-Filtern (Color Compensating), verdeutscht Farbkorrekturfiltern, zu tun bekommen. Wollen wir uns an dieser Stelle noch einmal kurz in Erinnerung bringen, wie ein Filter in der Schwarzweißfotografie arbeitet. Jedes, vor das Objektiv gesetzte Farbfilter bewirkt zweierlei:

a) Farben der Eigenfarbe des Filters werden ungehindert durchgelassen, diese erscheinen im Foto heller.

b) Komplementärfarben werden dunkler wiedergegeben.

Wer sich diese Regeln zu Herzen nimmt, wird sich schnell im klaren sein, welches Filter das richtige für die betreffende Vorlage ist. Die folgende Tabelle wird Ihnen eine Übersicht über die Wirkung verschiedener Farbfilter auf die Farben Blau, Rot und Grün geben.

S/W-Wiedergabe der Farben

Filter	Blau	Rot	Grün
Blaufilter	○	●	●
Rotfilter	●	○	●
Orangefilter	●	○	●
Grünfilter	●	●	○
Gelbfilter	●	○	○

heller ○ — dunkler ●

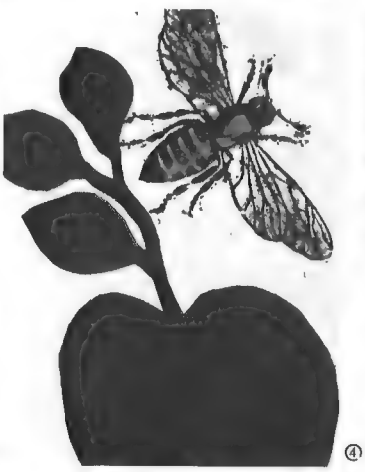
Aufgabe und Wirkung
Nehmen wir einmal an, Sie müßten ein wichtiges Dokument oder eine Vorlage, die durch Tintenflecken zum Teil unleserlich geworden sind, so reproduzieren, daß die Schrift wieder lesbar ist. Ein Blick auf die obige Tabelle zeigt uns, ist der Tintenfleck blau, so muß zu seiner Milderung ein Blaufilter eingesetzt werden. Haben wir rote Stempelfarbe zu bekämpfen, so müssen wir ein Rotfilter verwenden. Viele Reproduktionsaufgaben verlangen keine absolute Tonwertrichtigkeit, sondern eine Hervorhebung ganz bestimmter Farben. Soll beispielsweise bei vergilbten Fotos eine Kontrastanhebung erzielt werden, muß man zum Blaufilter greifen. Rötelzeichnungen werden durch ein Grünfilter klarer hervorgehoben. Soll bei ausgebleichten Dokumenten (bräunliche oder gelbe Schrift) eine dunklere Schriftwiedergabe erzielt werden, ist ein Blaufilter einzusetzen. Bei Vorlagen mit starken Oberflächenreflexen werden wir, um eine Minderung oder Ausschaltung der Reflexe zu erzielen, mit Polarisationsfiltern vor Lampen und dem Objektiv arbeiten.

Belichtung
Eine genaue Belichtung ist für die Qualität eines Repros von entscheidender Wichtigkeit. Unter Verwendung eines Belichtungsmessers müssen Sie die Faktoren wie Verlängerung der Belichtung bei Gebrauch von Farbfilter, Auszugsverlängerung und Schwarzschildeffekt beachten. Außerdem rate ich Ihnen zu verschiedenen Belichtungen. Bei Repros auf normalempfindlichem Filmmaterial sollten Sie außer der gemessenen Belichtung noch zusätzlich je eine Aufnahme mit einem ganzen Blendenwert mehr und einem weniger anfertigen. Verwenden Sie Strichfilm, ist die Belichtung jeweils nur um einen halben Blendenwert zu verändern.

Entwicklung
Haben wir es mit Halbtonrepros zu tun, so werden diese wie normale Schwarzweißaufnahmen entwickelt. Verkürzen oder verlängern wir die Entwicklung, so wird eine Minderung oder leichte Steigerung des Kontrasts erreicht. Natürlich kommt es auch auf den Entwicklertyp an, der die Eigenschaften eines Negativs beeinflußt. Bei zu weichen Repronegativen sollten Sie einen kräftiger arbeitenden, bei zu kontrastreichen Negativen einen weicher arbeitenden Entwickler verwenden. Verdünnten Papierentwickler oder einen Rapidentwickler können Sie bei kontrastreichen speziellen Reprofilmen verwenden. Eine Verdünnung des Papierentwicklers im Verhältnis von 1 : 1 oder 1 : 2 ist empfehlenswert. Je nach Filmtyp wird die Entwicklungszeit bei 20°C zirka 2 bis 4 Minuten betragen.
Abb. 1 und 2: Ein grafischer Entwurf wurde durch einen blauen Tintenfleck fast unbrauchbar gemacht. Um nun doch noch zu retten, was zu retten war, wurde der Entwurf mit einem Blaufilter reproduziert und anschließend auf EH-Papier vergrößert. Bei nicht zu starker Papierentwicklung fiel der Fleck fast ganz weg. Zu Abb. 3 und 4: Dieser Holzschnitt mit orangen Hauptfarben wurde (Abb. 3) ohne Filter und (Abb. 4) mit einem dunklen Orangefilter aufgenommen. Der Apfel wird fast unsichtbar. Zu Abb. 5 und 6: Das Bild 5 zeigt etwas vergilbte Fotos, die, um zu einer Kontrastanhebung zu kommen, mit einem Blaufilter (6) aufgenommen wurden. Zu Abb. 7 und 8: Dieser rote Fliegenpilz wurde einmal ohne und einmal mit Rotfilter aufgenommen, um auch hier die Wirkung des Filters bei Repros zu demonstrieren.

①

②


③

④

Aufgabe

In dieser Folge habe ich versucht, Ihnen zu erklären, wie Sie Ihre Farbfilter, die Sie normal in der Schwarzweiß-Fotografie benützen, auch in der Reprofotografie gezielt einsetzen können. Bestimmte Farben in Reprovorlagen können durch Filter hervorgehoben und ebenso unterdrückt werden. Machen Sie sich nun in Übungen mit der Filterwirkung in der Reprofotografie vertraut. Nehmen Sie einmal eine Vorlage, die blaue, rote, grüne und gelbe Farben enthält, mit den verschiedensten Filtern auf, um so anhand einer Bildserie feststellen zu können, wie die einzelne Filterwirkung sich im Foto zeigt. Nehmen Sie sich dann eine Vorlage, die Sie mit einem blauen oder roten Tintenfleck verschmutzen können. Machen Sie von dieser Vorlage eine Aufnahme mit und eine ohne Filter. Versuchen Sie den Tintenfleck so weit wie möglich verschwinden zu lassen.

„mach mit" — Bedingungen

Zur Korrektur benötigen wir eine Vergrößerung Ihrer Wahl, einen Negativ- und einen Kontaktstreifen, auf dem sich auch das vergrößerte Foto befindet. Die Vergrößerung soll das Format 13 x 18 cm nicht überschreiten. Natürlich benötigen wir zur Beurteilung Ihrer Arbeit auch alle technischen Daten, wie Kameratyp, Objektiv (Brennweite und Lichtstärke), Film (Marke und Typ), Blende, Belichtungszeit, Filter, Beleuchtung, Verarbeitung des Films und der Vergrößerung. Die Korrekturgebühr je Aufgabe beträgt DM 8,50. Jede zusätzlich mitgeschickte Vergrößerung, die ebenfalls beurteilt werden soll, berechnen wir mit DM 5,—. Die Korrekturgebühren sind im voraus an den Verlag Laterna magica Joachim F. Richter, 8 München 71, Stridbeckstr. 48, Postscheck München Nr. 5222-804 einzuzahlen. Den Einzahlungsbeleg legen Sie der Sendung bei. Für Ihre eigenen Unterlagen können Sie sich gerne vorher eine Kopie des Beleges anfertigen. Die korrigierte Arbeit wird Ihnen dann schnellstens wieder zurückgeschickt, damit Sie der nächsten Aufgabe folgen und vorher gemachte Fehler vermeiden können. Wer Bilder zur Korrektur einsendet, erklärt sich mit der honorarfreien Veröffentlichung seiner korrigierten Bilder einverstanden.

⑤

⑥

⑦

⑧

Schneider

weil das Objektiv entscheidet
because the lens decides

Viele bahnbrechende Möglichkeiten der Kommunikation wurden und werden mit Schneider-Objektiven erschlossen.

Schneider entwickelt, fertigt und liefert zukunftssichere Hochleistungs-Objektive für alle Gebiete des Fernsehens und der Technik, der Fotografie, Kinematografie und Reprografie.

Many epoch-making innovations of communications have been and will be exploited by Schneider lenses.

Reliable high-performance lenses for all fields of television and technology of photography, cinematography and reprography are developed, manufactured and supplied by Schneider.

SCHNEIDER OPTIK KREUZNACH

Jos. Schneider & Co., Optische Werke
Postfach 947, D-6550 Bad Kreuznach

Fortsetzung von Seite 108

te rote Pfeile signalisieren drohende Über- oder Unterbelichtung. Das Angebot außergewöhnlicher Bedienungsbequemlichkeit setzt sich fort: Ein Blitz-Mittenkontakt im Zubehörschuh sorgt für die passende Verschlußgeschwindigkeit von 1/40 Sekunde. Das geschieht automatisch, sobald ein Blitzgerät eingeschoben ist. Der elektronisch gesteuerte Verschluß bietet einen erweiterten Zeitenbereich von 10 vollen Sekunden bis 1/300 sek. Ein elektronischer Selbstauslöser ist für eine Vorlaufzeit von 8 Sekunden ausgelegt. Die Belichtungsautomatik kann für alle Filmempfindlichkeiten zwischen 15 DIN (ASA 25) und 27 DIN (ASA 400) programmiert werden und erlaubt so die Verwendung aller populären Filmtypen. Das Objektiv ist ein leistungsstarker Vierlinser, das Hanimar 1 : 2,8; es erlaubt die Einstellung von 1 m bis unendlich, wobei das neue Kameramodell Hanimex RF 35 mit einem eingebauten, gekuppelten Entfernungsmesser ausgestattet ist. Das Modell Hanimex ZF 35 bietet dagegen Einstellung nach Zonensymbolen an der Schneckenzug-Einstellfassung.

HANIMEX KOMPAKTBLITZ X 130

Zur Verwendung an den neuen, kompakteren Kleinbild- und Reflexkameras ist das neue Hanimex Elektronenblitzgerät X 130 konzipiert. Zur Verwendung an Kameras mit Mittenkontakt ausgelegt, bietet es eine Leitzahl von 17 (für 21 DIN). Der Reflektor leuchtet horizontal 55°, vertikal 45° aus. Die Blitzdauer ist 1/2000 sek., die Aufladezeit 8 Sekunden. Mit zwei normalen Mignon („AA") Batterien können 40, mit Alkali-Batterien 150 Blitze gezündet werden.

HANIMEX THYRISTOR COMPUTERBLITZ X 540

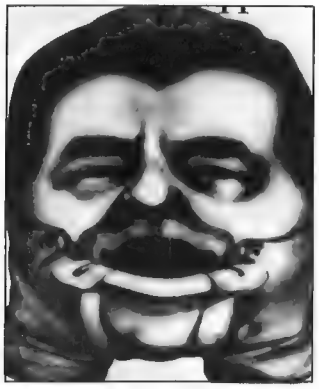
Das neue Computer-Blitzgerät von Hanimex, das Modell X 540 mit Thyristor-Schaltung, bietet eine Leitzahl von 24 (für 21 DIN). Der Ausleuchtwinkel beträgt horizontal 50° und vertikal 55°. Bei manuellem Betrieb ist die Blitzbereitschaft nach 8 Sekunden hergestellt, im Automatik-Betrieb sinkt die Blitzfolgezeit auf bis zu 0,5 Sekunden ab. Die Blitzdauer variiert zwischen 1/1000 sek. bei manuellem Betrieb und bis zu 1/30000 sek. bei Steuerung durch den Computer. Das Licht ist für Tageslichtfilm korrigiert. Als Energiequelle dienen vier Mignon-Batterien („AA"); mit einem Satz von Standard-Batterien lassen sich zwischen 50 und 600 Blitze zünden. Bei Verwendung von Alkali-Batterien steigt diese Zahl auf 150 bis 1500 Blitze. Der X 540 paßt in Zubehörschuhe mit Mittenkontakt, kann aber auch über ein Synchronkabel angeschlossen werden. Für den Automatikbetrieb sind zwei Arbeitsblenden möglich.
Neben dem Modell X 540 kommt auch ein Modell X 440 heraus; außer der Thyristorschaltung bietet es die gleichen Leistungsmerkmale.

HANIMEX XL 25 SUPER-8-FILMKAMERA

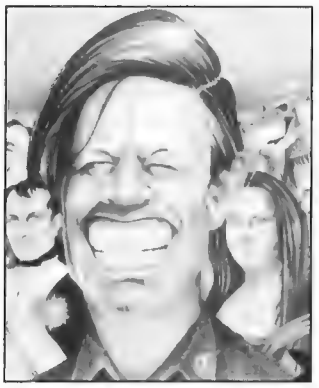
Filmen auch bei wenig Licht ohne Filmleuchten wird einfach durch die neue Hanimex Super-8-Kamera XL 25. Anvisieren, auslösen — mehr wird nicht verlangt. Ein lichtstarkes 1 : 1,2 Motorzoom-Objektiv mit 2 1/2-facher Brennweitendehnung erlaubt Tele-, Normal- und Weitwinkelaufnahmen. Die XL 25 bietet im einzelnen:
Vario-Objektiv 1 : 1,2/10,5—26 mm, mit elektromotorischer Verstellung des 2 1/2-fachen Brennweitenbereichs.
Aufnahmegeschwindigkeiten von 9 und 18 Bilder/sek.
Sucher aus optischem Glas.
Warnlampe für Über- oder Unterbelichtung im Sucher gewährleistet perfekte Belichtung.
Zwei Mignon-Batterien („AA") als Kraftquelle für Filmantrieb und Zoom-Motor.
Für Filme von 15 DIN (ASA 25) bis 23 DIN (ASA 160).

Bitte lesen Sie weiter auf S. 116

Wenn Sie PARDON kaufen, kaufen Sie zwölf Zeitschriften:



Ein politisches Magazin



Eine Spaß-zeitschrift

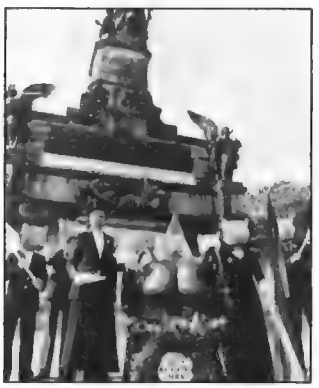
Eine Illustrierte

Ein Comicblatt mit Strips & Gags

Eine Grafikzeitschrift

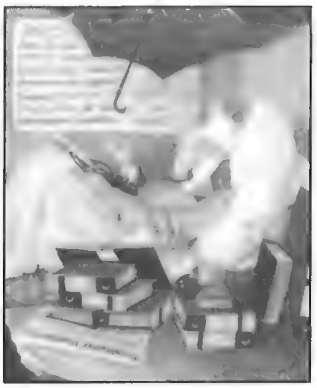
Ein Fotomagazin

Ein Musik-Magazin



Ein Action-Magazin

Ein Cartoon-Weltblatt



Eine Literatur-zeitschrift

Eine Kirchenzeitung

Ein Männer-Magazin

...und eine Menge Spaß!

Das verblüffend einfache Dia-System

Dias einfassen wird zum Vergnügen. Hamafix Dia-System, mit dem neuen, einteiligen Präzisions-Diarahmen für hervorragende Planlage des Filmes. Und dazu ein verblüffend einfaches Einfaßgerät. Vorführen lassen. Bei Ihrem Fotohändler.

hama fotoservice
8855 Monheim

Hama setzt Maßstäbe in Technik, Qualität, Design und Auswahl.

A 1030

Wir suchen den

engagierten Fotoamateur,

der sein Hobby zum Beruf machen möchte.

Wir gehören zu den führenden Fotofachgeschäften in Nordbayern. Für den Verkauf v. a. hochwertiger Geräte aus dem Spiegelreflex-, Schmalfilm- und Heimlaborsektor suchen wir den vorwärtsstrebenden Fotoamateur, der beraten und sein Hobby mit Begeisterung verkaufen kann. Kontaktfreude, Einsatz und Verantwortungsbewußtsein sind Voraussetzungen für diesen gewiß nicht langweiligen Beruf.

Was Sie nicht wissen, lernen Sie bei uns, wie uns überhaupt Ihre Fortbildung sehr am Herzen liegt. Wir entlohnen auf der Grundlage der Leistung, mit Steigerungs- und Zielprämien.

Wenn Sie glauben, der Mann zu sein,

der Foto-Fachberater wird,

kontakten Sie uns ab sofort unter

Fortsetzung von Seite 114

Eingebautes Filter.
Verstellbares Sucherokular mit Gummi-Augenmuschel.
Batterietest mit Leuchtanzeige.
Gegenlicht-Kompensation.
Ein-/Aus-Schalter für Belichtungsregelung und Auslöser.
Buchse für elektrische Fernsteuerung.
Abnehmbarer Handgriff.

Außerdem gibt es ein Modell CPM 53: Es bietet im wesentlichen die Ausstattungsmerkmale der XL 25, ist aber mit einem fünffachen Motozoom 1 : 1,8/ 9,5–42,5 mm sowie einem Antrieb mit drei Geschwindigkeiten (12, 18 und 24 Bilder/sek.) ausgerüstet. Einzelbild-Auslösung ist möglich.

ALPA 11 SI

Es ist geschehen: die Alpa Kamera ist mit Siliziumzellen versehen worden. Die Kamera 11 el, ein handgefertigtes Präzisionsprunkstück, dessen zahlreiche Verbesserungen immer wieder von sich reden machten, ist nun mit einem Elektronik-Meß-System, mit Siliziumzellen versehen, somit fällt mit der 11 si das letzte Hindernis, das sich gelegentlich einer superschnellen Handhabung entgegen stellte: die Reaktionszeit und das „Gedächtnis" der CdS-Zellen. Die 11 si besitzt also die zeitgemäßen Verbesserungen, die es erlauben, die Fortschritte seines Vorgängermodells noch besser zu nutzen. Drei Leuchtdioden zeigen augenblicklich, wie immer die Beleuchtungsverhältnisse auch seien, die Unterbelichtung in rot, die korrekte Belichtung in grün und die Überbelichtung in gelb an. Alle Geschwindigkeiten des Verschlusses sind für alle Filmempfindlichkeiten gekuppelt.
Die Leuchtanzeige erscheint sowohl im Sucher, unterhalb des Bildes, als auch auf der Oberseite des Gehäuses in einem Fenster, das mit einem Abdeckschieber versehen ist. Der Meßbereich der Zellen der 11 si reicht von 0,01 Lux bis 100 000 Lux.

Die bemerkenswerten Leistungen der 11 el sind auch Teil der 11 si: sehr klarer Reflexsucher, selbst mit langen Brennweiten oder langem Auszug, ausschwingbarer Spiegel für Doppelbelichtungen,

3 Positionen Belichtungsautomatik; Handlichkeit, Zuverlässigkeit und unvergleichliche Robustheit. Der langjährige Ruf der Firma Alpa für ein äußerst umfangreiches Zubehör-Programm bleibt zu unterstreichen: Objektive von 15 bis 1000 mm, (inkl. der neuen Auto-Alpa Objektive) sowie das universelle Makro-Mikro-Reprozubehör von besonderer Gebrauchstüchtigkeit.

ALPA ALOS

Vereinfachtes Alpa-Gehäuse, wurde das Modell ALOS zum fotografischen Ablesen von Telefonzählern entwickelt.
Die Kamera wird auf einem Gehäuse angebracht, das ein Blitzgerät und Spiegel enthält und dieses wiederum läßt sich an einem Telefonzähler-Gehäuse

anmachen. Die Negativformate sind 24 x 24 mm, 24 x 27 mm und 24 x 36 mm, je nachdem wie die Zähler angebracht sind. Die Kamera arbeitet mit einer einzigen Verschluß-Geschwindigkeit 1/60 sek., was der Blitz-

Bitte lesen Sie weiter auf S. 118

Der Genaue

Elektronischer HIRSCH-Belichtungszeitrechner
BSE 750, mit Lichtmessung, digitaler Anzeige und Ablauf der automatisch errechneten Belichtungszeit.
Zeitberechnung 0,1 – 999,9 Sekunden. Auch manuell zu bedienen.
Der Papierindex wird einmal eingestellt.

Danach ermittelt eine elektronische Fotosensor-Zelle die Belichtungszeit, die über eine Leuchtanzeige ablesbar ist.
Das Gerät ist auch zur Ermittlung des logarithmischen Dichteumfanges von Negativen verwendbar.

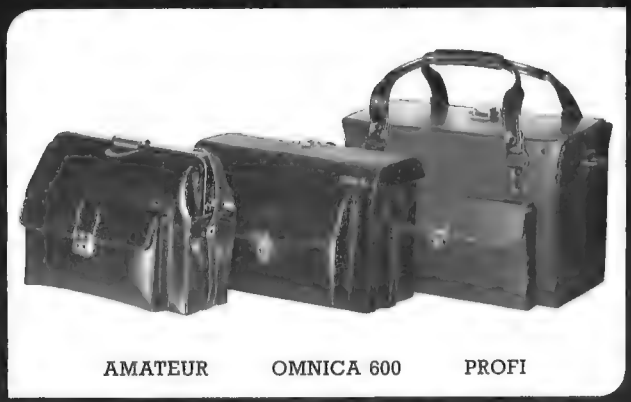
Unterlagen beim Fotohändler oder direkt beim Hersteller.

T. Baeuerle & Söhne
Postfach 93
7742 St. Georgen
im Schwarzwald

Baeuerle

Die neue Art zu messen.

OMNICA



AMATEUR OMNICA 600 PROFI

OMNICA. Internationaler Begriff für Universal-Bereitschaftstaschen. Der beste Schutz für Film- und Foto-Ausrüstungen. Zehn Modelle für Amateure und Profis. Fragen Sie Ihren Fotohändler. Er hat sie. Prospekte und Händlernachweise gibt's auch von uns.

Lederwarenfabrik Kritzler KG · 527 Gummersbach 31

photokina '76

Fortsetzung von Seite 116

synchronisation entspricht, die sich auf dem Rückteil des Gehäuses befindet.
Ausgelöst wird über einen Handgriff, dessen Kabel unter dem Apparat endet. Die Kamera wird auf dem Aufnahmekörper mit Hilfe eines Schnellverriegelungssystems befestigt. Zur Aufnahme wird ein 35-mm-Hochleistungsobjektiv verwandt: die Registrierung von 100 Zählern auf einem einzigen Kleinbildnegativ stellt ebensowohl hohe Ansprüche an die Optik wie an die Zuverlässigkeit und Funktionstüchtigkeit des Apparates. Zusätzlich wurde das System so gebaut, daß seine einfache Bedienbarkeit es erlaubt, daß nichtspezialisiertes Personal es benutzen kann, ohne Irrtümer riskieren zu müssen.
Die Alpa ALOS Kamera ist ein weiteres Beispiel der vielfältigen Anpassungsfähigkeit des Alpa-Materiales.

ILFORD HP 5 – EIN NEUER KLEINBILDFILM

Der Ilford HP 5 ist ein neuer, hochempfindlicher Kleinbildfilm von 27 DIN, dessen Empfindlichkeit sich bei entsprechender Entwicklung noch wesentlich steigern läßt. Der Film bietet ein stets gleichbleibend feines Korn, gepaart mit hoher Konturen- und Detailschärfe. Dazu tragen das für einen Film dieser Empfindlichkeitsklasse ungewöhnlich hohe Auflösungsvermögen einerseits und das ausgeglichene Kontrastverhalten andererseits in gleichem Maße bei.
Der Ilford HP 5 wird in Deutschland zunächst in den Konfektionierungen 135/20, 135/36, 135/36-10, 135/36-100, Dunkelkammerpackung 935-36 sowie in 5 m- und 17-m-Dosen verfügbar sein. Im Laufe des Jahres 1977 werden außerdem Rollfilm, Planfilm und Cine-Film hinzukommen.

ILFOSPEED MIT NEUER OBERFLÄCHE

Das Oberflächensortiment für das Ilfospeed-Papier, das die schon bekannten Ausführungen „Hochglanz", „Halbmatt" und „Seidenraster" beinhaltet, wird um eine weitere „seidenmatte" Oberfläche erweitert.

ILFOSPEED-PROCESSOR 2000

Um professionellen Verbrauchern die Verarbeitung von Ilfospeed- oder anderen PE-Papieren noch mehr zu erleichtern, bietet Ilford eine Entwicklungsmaschine an, die Formate bis 40 x 50 cm in kürzester Zeit einschließlich Trocknung verarbeitet. So benötigt die Maschine z. B. nur 124 sek. vom Eingeben eines 20 x 25 cm-Blattes bis zum Ausstoßen des trockenen Bildes.

CIBACHROME-A MIT GRÖSSEREN KONFEKTIONIERUNGEN

Das Cibachrome-A Print System hat bei den Fotoamateuren begeisterte Aufnahme gefunden, wie auch bei vielen Kleinlabors und Fotografen, für die es sich vorher nicht lohnte, selbst farbige Bilder herzustellen.
Daher werden ab der photokina '76 neben den bisherigen folgende neue Konfektionierungen im Handel erhältlich sein: Cibachrome-A Print Material im Format 30 x 40 cm in 10 Blatt-Packungen, das bereits vorhandene Format 20 x 25 cm nun auch in 50 Blatt-Packungen und die Cibachrome-A-Chemikalien können dann auch einzeln in Konzentraten für 5 Liter-Lösungen bezogen werden, also nicht mehr nur im Kit. Für das neue Format 30 x 40 cm wird auch eine entsprechende Verarbeitungstrommel, die ab Oktober im Handel erhältlich sein wird, angeboten.

BRAUN TANDEM: NEUE SELECTOR-ANWAHL

Die neue Selector-Anwahl ermöglicht den Selector-Betrieb mit jedem handelsüblichen Braun Tandem professional mit 4facher Spannungsumschaltung. Denn er besitzt neben den zwei 10-poligen, serienmäßig eingebauten Steuerbuchsen je eine Zusatzbuchse, die bei der Selectorenwahl belegt werden.
Damit ist der Doppelprojektor

Bitte lesen Sie weiter auf S. 121

PANPOWER

Wir fliegen nicht nur weltweit, sondern Sie können sich auch auf der ganzen Welt in Pan Am's World wie zu Hause fühlen.

Wenn Sie mit uns fliegen, sind und bleiben Sie in den erfahrenen Händen von Pan Am – vom Piloten bis zum Mechaniker, von Frankfurt bis New York oder Hongkong, Los Angeles oder Sydney. Und auch in Seattle, Moskau und Johannesburg verlassen wir uns nur auf unsere eigenen Leute.

Leute, die dank unseres anspruchsvollen technischen Know-hows bestens trainiert sind. (Viele flugtechnische Neuerungen und Passagierflugzeuge wurden von uns als erste getestet.)

Wir schulen unsere Piloten selbst, und auch das Techniker-Team, das in Karachi Ihr Flugzeug wartet, kommt aus unseren eigenen Reihen. Wir haben 192 eigene Büros auf der Welt, die Ihnen mit unserem Service überall zu Diensten stehen.

Und sollten Sie mal mit uns nach New York fliegen, kommen Sie sogar in unserem eigenen Terminal an.

Das alles tun wir, damit wir Ihnen die Erfahrung der erfahrensten Fluggesellschaft der Welt weltweit garantieren können.

Jedes IATA-Flugreisebüro besorgt gern Ihre Pan Am Buchung.

Die erfahrenste Fluggesellschaft der Welt

PAN AM

Für anspruchsvolle Amateure
und Profis:

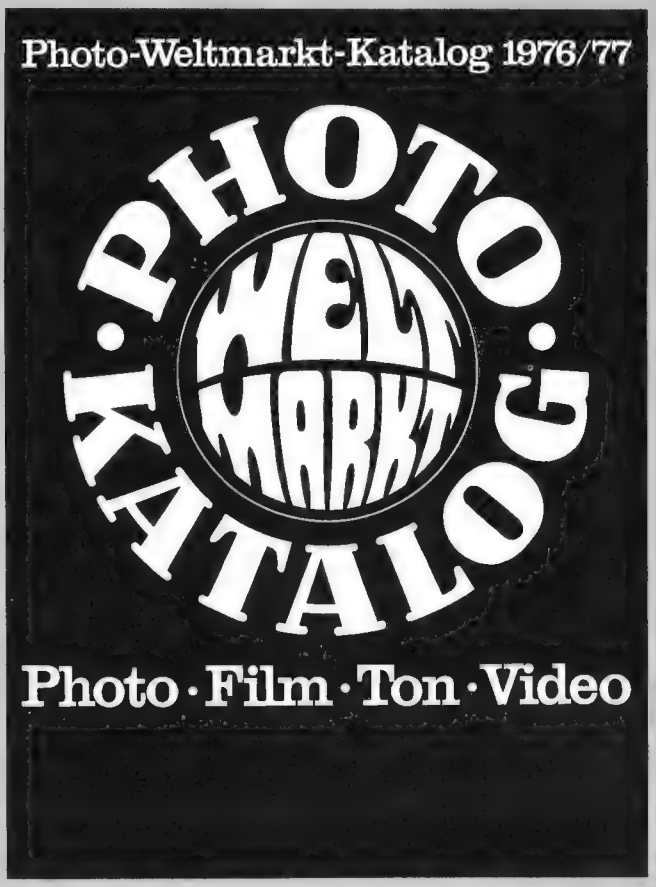
FACHKONTAKT

CV-Organ

Die fachorientierte Zeitschrift für die Bereiche Foto, Film, Ton, Video. Fundierte Praxis, Anregungen, Beispiele und Ratschläge prägen den informativen Kern dieser Spezialzeitschrift für Fotografen und Filmer. Regelmäßige Neuheitenmeldungen (zugleich als Nachträge zum Photo-Weltmarkt-Katalog) bieten eine aktuelle Marktübersicht. FACHKONTAKT erscheint sechsmal jährlich. Abo-Preis (Bundesrepublik Deutschland) 27,– DM (einschl. MwSt. und Versand)

PHOTO-WELTMARKT-KATALOG

NEU!



Mit allen wichtigen photokina-Neuheiten sowie in aktueller Überarbeitung ist die neueste und 6. Auflage dieses größten Foto-Fachkatalogs jetzt lieferbar. Eine schnelle und übersichtliche Information über das selektierte Fachproduktprogramm der Bereiche Foto, Film, Ton, Video macht den Photo-Weltmarkt-Katalog zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk. Katalogformat: 21×29,7 cm, Preis (Bundesrepublik Deutschland) 38,– DM (einschl. MwSt., zuzügl. Versand).

Bitte, bedienen Sie sich des Bestellcoupons. Nur ausfüllen, auf eine Postkarte kleben oder in einen Umschlag stecken und an den GFW-Verlag GmbH, Postfach 3533, 4000 Düsseldorf, absenden.

GFW-Verlag
Postfach 3533, 4000 Düsseldorf 1

GFW-Bestell-Coupon

Hiermit bestelle(n) ich/wir zu den bekannten Preis- und Lieferungsbedingungen

☐ **Photo-Weltmarkt-Katalog,** Ausgabe 1976/77
☐ **Jahresabonnement der Zeitschrift FACHKONTAKT**

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Datum Unterschrift

Die neue WELT aus Bonn:

lebendiger,
vielseitiger, moderner,
anregender

Überzeugen Sie sich selbst

Fortsetzung von Seite 118

Braun Tandem professional der erste Universalprojektor, der durch einfaches Austauschen der Steuergeräte betrieben werden kann, und zwar linear: mit Über-

und Einblendung, Sandwich- und Vergleichsprojektion in programmierter Reihenfolge und selectiv: mt beliebiger Anwahl von 100 Dias (Information). Außer der Selectivanwahl mit den Zahlentasten können mit den zusätzlich vorhandenen Tasten lineare Programmfunktionen, wie zum Beispiel harte und weiche Überblendprojektionen, gesteuert werden. Ein Timer mit veränderbarer Step-Zeit ist bereits eingebaut. Der im Gerät verwendete Microprozessor kann für spezielle Einsatzgebiete verschieden programmiert werden. Hersteller der Selector-Anwahl ist die Firma Micronic. Die existierenden Geräte des Micronic-Systems sind über einen Decoder an der Tastatur anschließbar, beispielsweise die Funkanwahl mittels Sender und Empfänger. Der Anschluß von Tonbandgeräten oder Kassettenrecordern ist selbstverständlich auch möglich. Beim Abspielen von Bändern mit Micronic-Impulsen bleibt die Synchronität von Bild und Ton auch bei beliebig schnellem Vor- und Rücklauf stets erhalten.

GROSSBILD – FEDERLEICHT

Über 50% der Industrie- und Architekturaufnahmen fordern die verstellbare Großbildkamera. Jene, die aus welchen Gründen auch immer versuchen, mittels Handaufnahme in Mittel- oder Kleinformat zu befriedigenden Ergebnissen zu kommen, müssen dies meist mit mangelnder Detailzeichnung, unzureichender Farbsättigung beim Vergrößern und vor allem mit stürzenden Linien bezahlen.

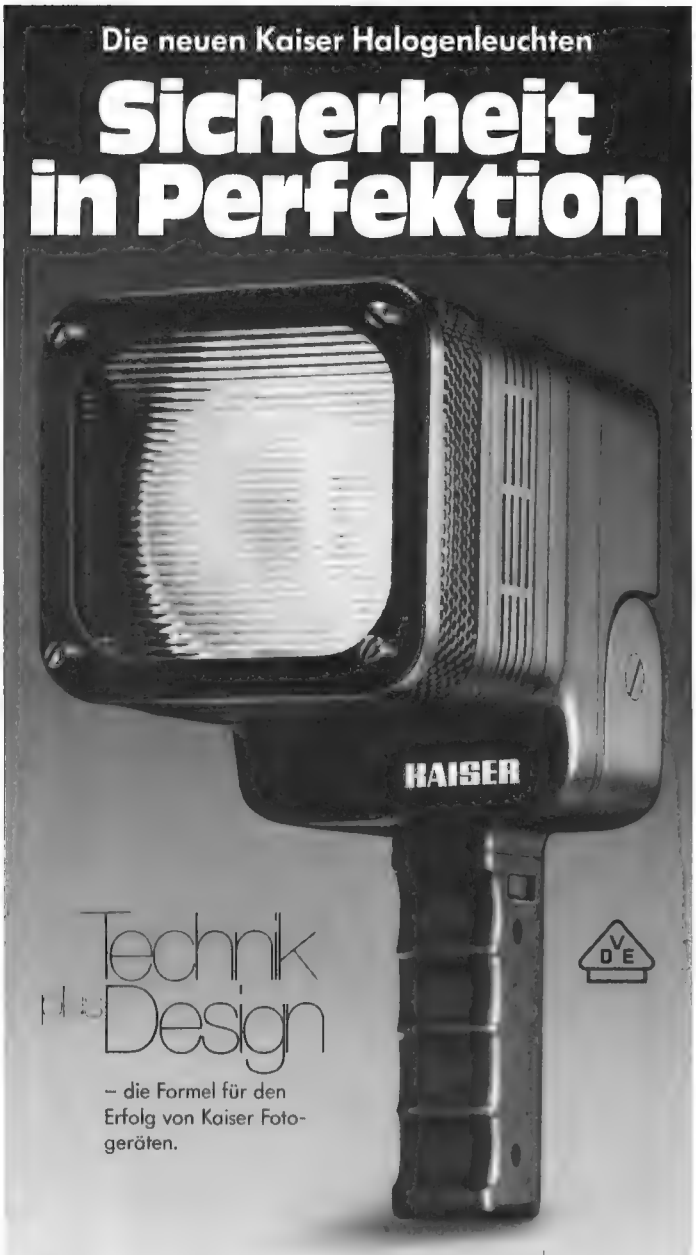
Linhof propagiert und ermöglicht seit Jahrzehnten die exakte technische Aufnahme höchster Qualität. Eine für die Praxis entscheidende „Erleichterung" gelang jedoch erst vor kurzem durch eine nahezu unglaublich leichte und handliche Kombination: die bereits seit der photokina '74 bewährte und besonders weitwinkeltüchtige Kardan Standard (jetzt mit hell-eloxierten Standarten und Grundrohr noch attraktiver) auf dem Combi-Profil-Stativ S durch den kleinen Nivellierkopf verbunden. Dieser kleine 15°-Neiger ist so stabil, daß – zum Test – Reiseschreibmaschinen darauf befestigt und benutzt werden konnten. Er gestattet die nötige Waagerecht-Nivellierung der Kamera; Hoch- und Querformat werden über den Drehrahmen gesteuert, „Neigungen" der optischen Achse durch Parallelverschiebung an Standarte und Rückteil.

So ergibt sich eine stabile und arbeitssichere Großbild-Ausrüstung von sage und schreibe 4,3 kg Gesamtgewicht. Mit einer so leichten Ausrüstung, die sich z. B. fix montiert am Autorücksitz ablegen läßt, wird

Bitte lesen Sie weiter auf S. 122

Die neuen Kaiser Halogenleuchten

Sicherheit in Perfektion



Technik plus Design

– die Formel für den Erfolg von Kaiser Fotogeräten.

Optimale Sicherheitsbauweise: Reflektorvorsatz mit Frontscheibe – durch Bajonettverschluß leicht abzunehmen, Brennerschaltung und -sicherung.

Neuartige technische Konstruktion: Minimale Abmessungen, geringes Gewicht, Niedervolt-Minigebläse mit Soundschaltung.

Lernen Sie die neue 1000-Watt-Serie kennen. Oder die 12 weiteren Sicherheitsleuchten von 1000–2000 Watt, mit und ohne Gebläsekühlung. Denn Kaiser hat sehr lange Erfahrung bei Sicherheitsleuchten.

INFO-SCHECK

KAISER®
FOTOTECHNIK

Kaiser Fototechnik KG
Postfach 1240
6967 Buchen/Odenwald
Telefon (06281) 475

Bitte senden Sie mir Informationen über
◯ Sicherheitsleuchten
◯ Gesamt-Programm (Katalog gegen eine Schutzgebühr von DM 3,– per Nachnahme)

Name

Straße

PLZ/Ort

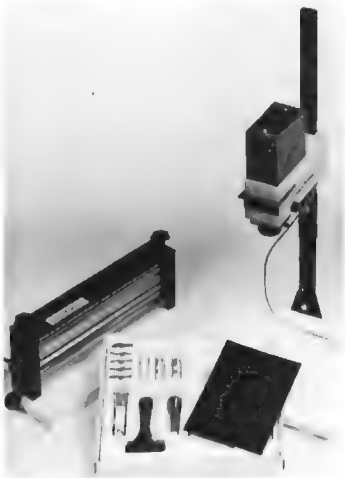
Fortsetzung von Seite 121

sich ein Industrieauftrag um vieles schneller und problemloser auch ohne Assistenten bewältigen lassen. Aber auch der Landschaftsfotograf, der Archäologe, der Kunsthistoriker und — nicht zu vergessen — die von Jahr zu Jahr wachsende Schar der ambitionierten Amateure, als Aufsteiger der Fotoindustrie wohlbekannt und geschätzt, alle sie bekommen mit dieser neuen Kombination von Linhof eine Möglichkeit zur kompromißlosen fotografischen Gestaltung zu einem bisher kaum gekannten Bequemlichkeitsgrad. Das positive Preisverhältnis entspricht überraschend genau dem Gewichtsverhältnis, verglichen mit einer konventionellen Großbildausstattung.

DEVAPPA-FOTODRUCKSYSTEM

Das Devappa-Fotodrucksystem im Linolschnitt-Verfahren ist eine neue Technik, mit der sich die schönsten Fotos in eine Druck-Grafik verwandeln lassen.
Es lassen sich aber auch Glückwunschkarten — z. B. für Weihnachten — mit einem individuellen Bild herstellen. Die Vervielfältigungstechnik ist kinderleicht. Grundlage ist: 1. Ein einfaches Vergrößerungsgerät, wie das Devappa-J 35. 2. Das Devappa-Linolschnitt-Set mit Schneidfedern, Spezialhalter, Linol-Platten, Druckfarben, Glasplatte und Gummiroller; und für den, der sich ernsthaft mit diesem neuen Hobby beschäftigen möchte — 3. die Devappa-Andruck-Presse.

Das Devappa-Fotodrucksystem benutzt dabei kein stures, technisches Übertragungsverfahren ohne Änderungsmöglichkeit, sondern läßt jedem künstlerische und gestalterische Freiheiten; Unwichtiges und Unschönes kann



weggelassen werden; Kombinationen aus mehreren Bildern sind möglich.

Das Film-Negativ oder Dia-Positiv wird in die Bild-Bühne des Vergrößerungsgerätes eingelegt und auf die Linol-Platte projiziert. Die Einstellung der Bildgröße und des Ausschnitts erfolgt wie bei der Vergrößerung. Mit Bleistift oder Filzschreiber wird das Bild auf dem Linoleum nachgezeichnet.

Die Druckplatte wird nun in der bekannten Linolschnitt-Technik geschnitten. Der Druck erfolgt entweder im Handabzug-Verfahren mit Falzbein oder der Rückseite eines Kammes, oder — bequemer — mit der Devappa-Andruck-Presse.
Der Anfänger sollte natürlich nicht mit schwierigen Motiven beginnen. Fotogramme mit ihren meist klaren Linien und Flächen eignen sich am Anfang besonders gut.
Diese neue Technik — von Devappa in Kelheim entwickelt — verbindet das Hobby Fotografie mit der Technik des Linolschnittes zu einem neuen, kreativen Hobby — dem Devappa-Fotodruck im Linolschnitt-Verfahren. Näheres unter: Devappa, D-8420 Kelheim, Tel. (09441) 404 und 75 33.

LINHOF MINIMATIC — NOCH ATTRAKTIVER

Dank seiner Handlichkeit und Stabilität hat sich das Minimatic als Klein-Studio-Stativ in kurzer Zeit im In- und Ausland durchgesetzt. In der neuen Ausführung mit mattschwarzem Querträger und Ständer ist es noch attraktiver geworden. Durch neuartige Kunststoff-Gleitlager wurde das Minimatic noch robuster. Geblieben ist der Gewichtsausgleich zur spielend leichten Bedienung, die selbsttätige Schnellklemmung, wodurch beim Loslassen der Kameratragarm nicht nach unten gleiten kann, die leichtgängigen Kugelrollen mit den von Fuß zu bedienenden Stoppern. Das Minimatic eignet sich für Mittelformat-Kameras bis zu leichten Großbild-Kameras (wie Kardan Standard) und ermöglicht eine blitzschnelle Höhenverstellung von Bodennähe bis 1,8 m Höhe. Durch den Projektionstisch wird es entweder zum schnell einsetzbaren Projektorträger, mit dem man problemlos über die Köpfe hinweg projizieren kann, oder zum Klein-Studio, wenn auf einer Seite die Kamera montiert ist, auf der anderen die praktische Ablage für Objektive, Filme und Kamerazubehör. Durch seine Leichtigkeit wird das Minimatic auch von Fotografinnen sehr gern benutzt.

NEU: MINOLTA XE-5

Die XE-5 ist eine Spiegelreflex-Systemkamera mit vollautomatischer, elektronischer Belichtungssteuerung und elektronisch gesteuertem Metall-Lamellen-Schlitzverschluß (Copal-Leitz-System). Die Grundausstattung der Minolta XE-5 ist die gleiche wie beim bekannten und bewährten Modell XE-1. Um die Vorteile der analogrechner-gesteuerten Automatik-Kamera zu einem besonders günstigen Preis bieten zu können, hat man bei der XE-5 auf einige XE-1-Sonderausstattungen verzichtet. Selbstverständlich passen auch an die Minolta XE-5 alle Minolta-Wechselobjektive (sowie einige Leitz-Spezialobjektive) und das gesamte, umfassende Zubehörsystem.

KAMERAS · PROJEKTOREN · OBJEKTIVE · HIFI ANLAGEN
5000
100% Service, Sofortkredit
Günstig direkt ab Versandlager
Gratiskatalog 77 per Postkarte abrufen. Kennwort Colorfoto!!
Der neue Katalog ist da!
HIFI FOTO KOCH DÜSSELDORF
FOTO-KOCH-VERSAND 4000 Düsseldorf 1 Schadowstraße 60/62 Postfach 3214

PETRI ES AUTO
Typ: 24 x 36 automatische Kleinbildkamera mit elektronischem Verschluß.
Film: 24 x 36 Kleinbildfilm 12, 20 oder 36 Aufnahmen.
Objektiv: 2,7/38 mm Semi-Weitwinkelobjektiv mit 59° 14' Bildwinkel, 4 Elemente in 3 Linsengruppen.
Entfernungseinstellung: Mischbildentfernungsmesser gekuppelt mit Entfernungseinstellring am Objektiv. Einstellbereich von 0,8 m bis Unendlich.
Verschluß: Seiko ESFB Programmverschluß mit automatischem EE (electric eye) System. Belichtungsmessung wird automatisch im Bereich von 1/800 und 1/8 sek. eingestellt. Auslöseverriegelung. Drahtauslöseranschluß.
Belichtungssystem: Das hochempfindliche EE CdS-Belichtungssystem ermöglicht Aufnahmen unter vielfältigsten Lichtbedingungen. Empfindlichkeit von EV 1 bis EV 17 bei 100 ASA (21 DIN) Film. Einstellbereich von ASA 25 bis ASA 800 (15 bis 30 DIN).
Batterien: Zwei Quecksilberbatterien à 1,4 Volt (Everready E-640 oder RM-640-H, oder Mallory RM-640 oder RM-640-H). Wenn die Batterien leer sind oder nicht eingesetzt sind, blockiert der Kameraauslöser.
Blitzfotografie: Mittenkontakt für Elektronenblitzgerät.
Filmeinlegen: Vereinfachtes Schnelleinlegesystem.

PETRI MF-1
Die neue, superkompakte Spiegelreflex von Petri:
Nur 13,3 cm x 8,9 x 5 cm groß.
Nur 475 g (das Gehäuse) und 200 g (das Standardobjektiv 1,7/50) schwer.
Kleinbildspiegelreflex mit Petri CC Objektiv 1,7/50.
Verschlußzeiten von 1 sek. bis 1/1000 sek. und B. Eingebauter Selbstauslöser.
Kreuzgekuppelter CdS-Belichtungsmesser für TTL-Messung. Einstellbar von 15 bis 33 DIN.
Prismensucher mit Petri-Micromatic-Entfernungsmesser.
Aufsteckschuh für Blitzgeräte mit Mittenkontakt. Abnehmbar für Kabelanschluß.

Noris macht den Meister.

Je trickreicher der Projektor, desto professioneller werden Ihre Filme. Ganz logisch. Wir von Noris bauen deshalb Projektoren, die Sie zum Profi machen. Ganz automatisch.

Unser Trick dabei heißt Technik. Und absolute Perfektion. Dazu runde 100 Jahre Erfahrung. Und nicht zuletzt die ehrgeizige Suche nach besseren, konstruktiven Lösungen. Noris projiziert laufend neue Ideen: So entwickelten unsere Techniker den ersten Tonprojektor für Pisten-Wiedergabe mit optimaler Zweiband-Vertonung und Super-Kompakt-Kassette. So zeigt Noris auf dem Sektor Tonfilm-Projektoren nicht nur das vielseitigste Programm. Sondern auch eines der fortschrittlichsten.

Mehr noch: Made in Noris wurde zu einem Gütezeichen, das sich international hören und sehen lassen kann. Als Beispiel für Qualität. Als erfolgreiches Vorbild für viele.

Auch Sie werden an unseren Projektoren die hellste Freude haben. Weil wir Ihnen mehr Projektor fürs Geld bieten. Und weil Noris einen Meister aus Ihnen macht, der vielen technisch überlegen ist.

Am besten: Machen Sie sich ein Bild von unserem Programm. Demnächst bei Ihrem Fachhändler.

André Jammes: William H. Fox Talbot
In der Reihe „Bibliothek der Photographie", welche von Romeo E. Martinez herausgegeben wird, ist nun Band 2 erschienen. Er ist einem der großen Wegbereiter der Fotografie gewidmet: William H. Fox Talbot.

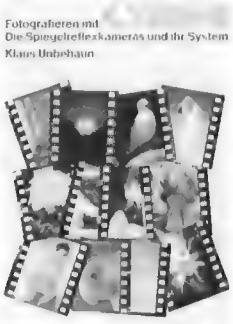
Wie die meisten großen wissenschaftlichen und technischen Erfindungen läßt sich auch die Erfindung der Fotografie nicht einfach einem einzigen Menschen oder nur einem Land zuschreiben. Frankreich und England haben unabhängig voneinander zur gleichen Zeit auf diesem Gebiet Pionierarbeit geleistet. Niepce und Daguerre auf der einen, Talbot auf der anderen Seite. Während eine Daguerreotypie etwas „einmaliges" war, gelang es dem Wissenschaftler Talbot, das Positiv/Negativ-Verfahren zu entwickeln. Somit war ein Bild nicht mehr „einmalig", sondern konnte beliebig oft kopiert werden.
Wer sich gerne Fotos aus der Entdecker-Zeit der Fotografie betrachtet und zudem über William H. Fox Talbot mehr erfahren möchte, der sollte sich dieses übersichtlich gestaltete Buch besorgen.

C. J. Bucher Verlag, Luzern. 96 Seiten

Walter Boje: Portraits in Farbe
Dr. Walter Boje, einer der ganz Großen der Farbfotografie, hat hier ein Buch geschrieben, welches sich einerseits an die Berufsfotografen aller Sparten wendet, aber auch dem engagierten Amateur mit vielen nützlichen Ratschlägen zur Seite steht. Denn, so der Autor, kann man aus dieser Lektüre mehr Nutzen ziehen, als aus einer Darstellung für Amateure, in der Schwierigkeiten so gerne verharmlost werden. Dr. Walter Boje behandelt in seinem Lehrbuch ausschließlich das Thema Farbporträts! Denn, „Schwarzweiß wird in gar nicht zu ferner Zukunft die Rolle des Edeldrucks spielen".
Die Spannbreite des Buches reicht vom Bildnis im Studio bis zum Freilicht-Schnappschuß. Dieses anregend und geistreich geschriebene Buch wird durch vorbildliche Aufnahmen bekannter Fotografen abgerundet.

Wilhelm Knapp Verlag, Düsseldorf, Agfa-Gevaert AG, Leverkusen, 139 Seiten

Klaus Unbehaun: Fotografieren mit Canon: Die Spiegelreflexkamera und ihr System
Dieses Taschenbuch bietet dem Leser eine ausführliche Darstellung des gesamten



Canon-Spiegelreflexkamera-Systems. Es zeigt dem Canon-Besitzer ,daß ihm wohl kaum ein fotografisches Einsatzgebiet verschlossen bleibt. Klaus Unbehaun beweist dies nicht nur in seinen ausführlichen Textpassagen, sondern auch an zahlreichen Bildbeispielen.

VWI-Verlag, Herrsching am Ammersee, Format 12 x 17 cm, 236 Seiten mit SW- und Color-Abb., Preis DM 12,80

Michel Auer: Kameras gestern und heute
Gut 150 Jahre ist die Kamera nun unter uns, jene einzigartige Verbindung von Kunst und Technik, deren erklärter Zweck es ist, die

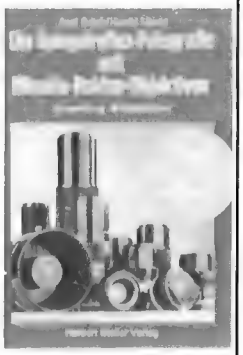
Wirklichkeit mit unbestechlichem Realismus einzufangen. „Kameras — gestern und heute" ist das erste umfassende Werk, welches sich ausschließlich diesem Werkzeug des Fotografen widmet. In über 600 teils farbigen, teils SW-Fotos, Stichen, Schemazeichnungen und historischen Anzeigen beleuchtet Michel Auer die Vielfalt der Erscheinungsformen dieses aus unserer Welt nicht mehr wegzudenkenden Aufnahmegerätes.
Eine Fülle an Wissenswertem über ein Thema von so großem allgemeinen Interesse macht dieses Werk gleichermaßen wertvoll für den Sammler, den Liebhaber, den Lichtbildner oder den fotografisch Interessierten schlechthin.

Edita S. A. Genf/Schweiz. 288 Seiten, Format 255 x 306 mm, 560 SW-Abb., 70 Farbfotos, Preis DM 110,—

Franz Pangerl: Olympus OM-1 Olympus OM-2
Soeben ist die 2. Auflage des Olympus-Buches erschienen. Neu an dieser 2. Auflage ist, daß sie einen zusätzlichen Anhang enthält, der sich ausführlich mit der OM-2 befaßt, jener Kamera, die mit ihrer auto-dynamischen Meßsteuerung selbst kritische Fachleute fasziniert.
Kurz einiges aus dem reichhaltigen Inhalt: Kameratechnik und -Bedienung, OM-Motorgruppe, Objektivsystem, Zubehör, Olympus-Service etc.

Bezugsquelle: Im Fotofachhandel oder direkt bei Olympus GmbH., Steindamm 105, 2000 Hamburg 1

Axel Brück / Harald Mante:
Die Spiegelreflex-Fotografie mit Minolta-Rokkor-Objektiven
Die beiden Autoren wollen in ihrem Buch die Frage nach der Verwendung von Wechselobjektiven nicht nur nach technischen Gesichtspunkten untersuchen. Im Blickpunkt stehen die bildmäßigen Fragen, die den schöpferischen Fotografen bewegen, oder zumindest bewegen sollten. Jeder Objektivart ist ein eigenes Kapitel gewidmet, in welchem anhand von vielen Beispielen aufgezeigt wird, was man alles wie machen kann.



Herbert Steller Verlag, Mainz. Vertrieb: Minolta Fototechnik, Hamburg; 135 Seiten, 67 Farbfotos, 29 SW-Abbildungen.

COLORAL flüssig

Entwicklersatz zum »Direkt-vom-Dia-Verfahren« für Farbumkehrpapiere wie Kodak 14 RC

- Verarbeitung bei Raumtemperatur, kein umständliches Aufheizen. Dennoch kurze Prozeßzeiten von ca. 11 Minuten
- Verwendung von nur Flüssigkonzentraten. Kein zeitraubendes Auflösen. Jeder Teilmengenansatz ist möglich. Immer frische Lösungen.
- **Günstiger Preis!** Der Entwicklungssatz enthält Flüssigkonzentrate für 2 Liter Endvolumen. Das entspricht einem Preis von DM **17,-** pro Liter.

COLORAL

Hersteller-Direktvertrieb:
Verrechnungsscheck DM 34,- incl. Porto und Verpackung; o. Nachnahme DM 34,- + DM 3,- Versandspesen. Händlerliste mit Musterkonditionen auf Anfrage.
Chem.-techn. Produkte, Meisenstieg 3
D-2080 Pinneberg, Telefon 04101 / **63807**

FOTO & FILM-BÖRSE
ANKAUF · VERKAUF
TAUSCH
GELEGENHEITEN

ANKAUF:

Gesucht: Tele u. WW zur Kodak Retina III S. Wolfgang Käps, Geisberg 75, 6601 Bischmisheim

Suche Color Foto 6/75, Tel. (02173) 7 11 73

Suche Mamiya-Sekor 1,7/85 mm oder ähnliche Qualität m. ES 58 f. Mamiya 1000 DTL. Angebote an A. Busse, Danziger Str. 38, 5300 Bonn-Bad Godesberg

Suche Durst M 601 oder Durst M 301 für SW-Arbeiten. Tel. ab ab 18 Uhr (0841) 5 14 50

200 mm Nikkor zur Zenza Bronica für DM 950,— gesucht. Tel. (040) 6 44 50 87. P. Adamietz, 2-Hbg. 73, Falkenburger Ring 22

Suche Kompendium der Fotografie von Edwin Mutter, 3-bändig. Dr. Ulf-Braun, 8021 Icking, Talberg Nr. 8, Tel. (08178) 56 76

GESUCHT: Olympus OM-1 Objektive u. Zubehör. Zimmermann, Jägerst. 29, 5657 Haan

Objekt. f. **CANON-Kam.** ges. R. Schmid, 89 Augsburg, Apothekergäßchen 2

Alte und neue Leica- und Leitzobjektive (Bajonett u. Schraubfassung) gesucht von Privat mit Preisangabe. F. Kaiser, Morstzstr. 25, 62 Wiesbaden, Tel. (06121) 30 67 65

Suche erstklassige zweiäugige Weitwinkel-**Rolleiflex-Kamera,** M. eingeb. Belichtungsmesser, Sonnenbl., verchr. Obj.-D., Tasche. Bitte angeben: Kamera-Nr., Zeiss Distagon 1 : 4,5/55 mm — Nr., Sucher-Heidosmat 1 : 4,5/55 — Nr., Toni Lohr, Moselstr. 17, 6200 Wiesbaden-Schierstein

Wir kaufen gebrauchte Foto- u. Kinogeräte und bitten um Angebote. foto vorlauf, 8600 Bamberg

LEICA UND ZUBEHÖR GESUCHT. PHOTO REICHARDT, KIRCHGASSE 80, 62 WIESBADEN/POSTFACH 46 66, (06121) 3 91 38

Bitte lesen Sie weiter auf S. 126

Wenn Sie einer der wenigen Fotoamateure in Deutschland sind, die unseren neuesten Preiskatalog noch nicht haben sollten: Postkarte genügt.

Hansa-Foto · Abt. S 5 · Hansaring 91 · 5000 Köln 1

HANSA FOTO

FOTO & FILM-BÖRSE
ANKAUF · VERKAUF
TAUSCH
GELEGENHEITEN

Fortsetzung von Seite 125

Objektiv **1 : 4/35 mm PA Curtagon** gesucht. R. A. Hoffmann, Jamin-Str. 17, 6242 Kronberg

Suche Weitwinkel- und/oder Teleobjektiv für Contaflex-Super. Angebote aus NRW bevorzugt. Anruf erbeten an (02407) 21 02

Suche Retina Reflex II. Angebote an Hannes Schmeisser, 7418 Metzingen im Vogelherd 1

Suche Dia-Projektor 6 x 6, auch Kleinbild u. 6 x 6. Jürgen Mothes, Seilerstr. 13, 56 Wuppertal 1

Suche CENEI-Knirps-Kamera und andere historische Kameras. Angebote unter CFo 718/10 an den Verlag

VERKAUF:

eFGe-NEGATIV-ABLAGEBLÄTTER A 4 beidseitig aus Azetat-Klarsichtfolie. Ideal zum Durchkontakten. Für LEITZ- od. Ringbuchordner. 100 Blatt f. je 7 KB-Streifen od. f. je 4 Rollfilmstreifen DM 25,—. Dito, jedoch aus Pergamyn 100 Blatt DM 12,—.

eFGe-RINGBUCHORDNER A 4 aus festem Kunststoff mit 20 mm 4 Ring-Mechanik, passend für alle eFGe-ABLAGEBLÄTTER. 2 Stück DM 14,—.

eFGe-DIA-ABLAGEBLÄTTER A 4 aus garantiert filmneutralem Kunststoff, transparent, elastisch für LEITZ- od. Ringbuchordner. 20 Blatt für 400 DIAS 5 x 5 cm od. 240 DIAS 7 x 7 cm DM 19,50.

eFGe-PAPPSLIDES selbstklebend ,aus bester weißer Hartpappe, 24 x 36 mm/5 x 5 cm 200 DM 9,—; 1000 DM 41,—; 6 x 6/7 x 7 cm oder 4,5 x 6/7 x 7 cm 100 DM 13,—; 500 DM 60,—.

Portofreie Lieferung gegen Voraukasse auf PSK 536 38-205 Hamburg für Foto-Grzybowski KG, Kl. Kielort 6-8, 2000 Hamburg 13 — sonst NN-Versand unfrei.

Durst A 600 mit Farbkopf CLS 201 u. viel Zubehör DM 2.400,—. Tel.: (02151) 3 24 47

Schnellschuß-Noflexar 400 mm, Balgen-U, Anschl. f. fast alle Spiegelreflexkameras mögl., vorh., M 42; DM 600,—. Verkaufe diverse Oldtimer. U. Gutschmidt, Heilpraktiker, Immenhausen, Lindenstr. 11, Tel. (05673) 15 10

Nikon-Objektive: 2,0/28C 720,—, Micro 3,5/55C 420,—, 2,5/105C 400,—, Zoom 4,5/80—200C 1000,—, Rodagon 5,6/50 Vergr.-Obj. 170,—, alles absolut neuwertig, wegen Formatwechsels abzugeben. Alle Preise VB. Franz Birkner, Königinstr. 81, 8 München 22, Tel. (089) 34 91 61

Durst-Fachvergrößerer U 70. KB bis 6 x 9 mit Schneider-Componon 120 mm und einigem Zubehör gegen Höchstgebot. Dr. Ulf-Braun, 8021 Icking, Talberg Nr. 8, Tel. (08178) 56 76

SPOTMATIC F schwarz u. 1,4/50 DM 500; VIVITAR S1 Zoom 70-210 mm M 42 DM 675; (zus. DM 1150); ENGELS Tel. (08192) 400

Verkaufe Pentax ES II 1 Jahr alt, mit Stern- und Polfilter, DM 800. Reinhardt, Tel. (06836) 21 42

Achtung 6 x 6-Amateure Verkaufe Rolleicord VB incl. WW und Tele-Vorsatz, Rolleinar 1+2, div. Filter, Sonnenblende etc. zum Festpreis von DM 750,—. Tel. (06232)7 01 61 erreichbar von 19—22.30 Uhr

Verkaufe **Rollei SL 66** mit Mag. und Planar 2,8/80 (DM 1.950,—), Zubehör: Sonnar 4/150 (DM 850,—); Gegenlichtblende (DM 50,—); Handgriff u. Auslöser (DM 110,—); Rollei-Lederkoffer (DM 100,—). Sehr günstig! Alles 3 Jahre alt und wenig gebraucht. Bei Komplettabnahme 60,— DM Nachlaß. Klaus Goerschel, 4904 Enger, Großkamp 4, Tel. (05224) 21 87

ZEISS IKON CONTAX III a mit 3 Sonnaren: 1,5/50; 2/85 u. 4,5/135 sowie 2 Biogone: 3,5/35 u. 4,5/21, sowie: 1 Universalsucher für alle Brennw., 1 WW-Sucher f=35, 1 WW-Sucher f=21, 1 Bereitschaftstasche u. 3 Contax-Patronen. Alles 1a VB 3.000,-. H. Spitznagel, 607 Langen, Walter-Rietig-Straße 10

Verkaufe alte Leica (erstes Modell). R. Benz, 7 Stgt. Tel. (0711) 24 41 03

EXAKTA-Makro-Noflexar 3,5/35 DM 170,— u. Enna-Autotele 2,8/135 DM 100,—. Ang. an Robert Meiser, 6688 Illingen-Saar-5

Exakta-Varex Ausrüstung: 2 Geh. versch. Sucher, Pancolar 2/50, Flektogon 2,8/35, Schacht 2,8/85, Balgen, kompl. 650.— DM. **Voigtländer Ultramatic CS** mit Septon 2/50, Sup. Dynarex 4/135 Focare A-D. Tel. (06421) 2 73 91

Novoflex Schnellschuß 5,6/400 mit BAL-U, Minolta-Anschluß, 4 Monate alt, 1.000 DM. Tel. (06421) 2 73 91

GELEGENHEIT: 1 Rolleiflex (neuwertig) Objektiv: Planar 1 : 2,8 (80 mm) mit Zubehör Gr. III, 1 Sonnenblende, 1 Rolleipolfilter, 1 Rolleiskylightfilter, 1 R.-Grünfilter, 1 R.-Gelbfilter, 1 R.-Orangefilter, 1 Rolleinar 1, E Rolleinar 2, 1 Rolleikin f. KB 24 x 36 mm, 1 Ledertasche mit Schutzkappe f. Belichtungsmesser gegen Höchstgebot zu verkaufen (Neuwert ca. 4000,—). Angebote unter CFo 721/10 an den Verlag

Verkaufe: Pentacon six TL neu! Teleobj. 120/2,8, Weitwinkelobj. 50/4. Teleobj. 300/4 und versch. Zubehör. Preis: 2.300 DM, Rohr, Graßlingerstr. 37c, 8031 Gröbenzell, Tel. (08142) 86 72

Leica M 3 Geh. ohne Gebrauchsspuren, Preis DM 600,— verkauft Mühr, Tel. (0209) 3 66 35 75 (Werkt. b. 16 Uhr)

NOVOFLEX

Einmalig für alle Spiegelreflex-Kameras ist das Programm von Novoflex: Schnelleinstellgriff, jetzt für 4 Objektive und ca. 40 Kameras (schneller als jedes andere Einstellsystem).

Automatic-Balgengeräte mit Offenblendenmessung (kein anderes Fabrikat bietet das Gleiche). Interessantes Zubehör. – Fordern Sie Prospekte und Katalog an von:

NOVOFLEX Fotogerätebau, Karl Müller, Abt. 9 D-8940 Memmingen

YASHICA AX, 1,7/50; Ber.tasche Obj. 28/35/135 mm; 2 Köcher, 3 So.blenden, 2 x-Konv.; ZW-Ringe, Univers.tasche. 15 Mon. alt DM 990,—. Tel. (0941) 5 28 23 Klingseisen, 84 Rgb., Erlanger Str. 2

VERKAUFE
Prismen-Sucher für MAMIYA 645 (NEU) DM 220,—. MAKURAT (089) 36 41 44

Für Liebhaber: Voigtländer Bessa Vergr. Obj. Belar 75/4,5 verk. Tel. (08848) 685

Minox 35 EL mit Garantie verk. Tel. (08848) 685

Neuw. 2 x-Konv. f. KONICA (09751) 382

NIKON F-Geh. chrom, Baujahr 74 m. Mattsch. B und H2, gut erh., DM 520,—; C-Nikkor 3,5/135 mm neuw. m. Vollgarantie, DM 320,—. R. Reuschel, Gebhardstr. 47, 75 KA

Verkaufe: Agfa Kopierf. 7 x 7 DM 50,—, Kaiser Elektr. Belichtungsschaltuhr 4035 1-60 sek. DM 50,—, Kaiser Halbautom. Laborschale Temperat. 18-30° stufenlos ca. 1,5 Ltr. Neu DM DM 181,—, DM 95,—. W. Altenburg, Tel. (07123) 42 93 a. 18.30

Z.-Bronica-Zub., wie neu,
Nikkor 3.5/50 m. Bl. 850,—
Nikkor 4.0/200 m. Vors.L. 900,—
Zenzanon 3.5/150 520,—
Magazin, schw. 6/6 250,—
St. Lichtschachtsucher 120,—
L-Handgriff 115,—
Polfilter 120,—
R, 1.5-Filter 30,— u. 60,—
Retina III-C, Tele- u. WW.-Vorsätze, Filter, Naheinstellgerät, Ber.-Tasche, guter Zustand, teils wie neu, kpl. 750,—
W. Dombrowski, 7500 Karlsruhe 51, Elfenweg 8, Tel. (0721) 88 25 69

Neues auf dem Fotomarkt! Jahrbuch 1977 (fester Einband) gegen Voreinsendung von nur 5,—. Alleinvertrieb: Foto Müller, Brauereiweg 10, 2390 Flensburg. Rückgaberecht!

Bitte lesen Sie weiter auf S. 128

Weltrekord:

von 57 auf 160 in 2,8 Sekunden

Daß es in der gehobenen Amateur-Klasse keine standfesteren Stative als die Bilora-autoStop-Serie gibt, hat sich mittlerweile herumgesprochen.

Jetzt halten sie einen einmaligen Weltrekord: Schenkel herausziehen — fertig! Sie halten bombenfest. Stufenlos. Vergessen Sie Feststellschrauben und Klemmhebel.

Die Bilora-auto-Stops sind die schnellsten Stative der Welt. Warum geben Sie sich mit „lahmeren" zufrieden?

Hol' Dir die Standfesten.

BILORA

Postkarte genügt: fordern Sie den Gesamtkatalog an bei
Kürbi & Niggeloh, Abt. 11, Postfach 1340, D-5608 Radevormwald
In Österreich: Noricum Dr. Schuppler GmbH, Fenzelgasse 12, A-1151 Wien 15
In der Schweiz: A. H. Peter AG, Birkenweg 2 CH-8304 Wallisellen

Sie finden uns auf der „photokina" in Halle 2 Erdg., Stand EF 2

FOTO & FILM-BÖRSE
ANKAUF · VERKAUF · TAUSCH
GELEGENHEITEN

DISCOUNT!

Weltmarken kommentarlos billig!

Z. B. Agfa, Asahi, Canon, Hasselblad, Konica, Leitz, Mamiya, Minolta, Nikon, Olympus, Kameras, Projektoren, Objektive, Filmkameras, Filmprojektoren, Hifi-Stereo-Anlagen usw.

Sonder-Discount-Liste gratis! Ihre Postkarte an:

Discount-Schnell-Versand
Abteilung: C10
4 Düsseldorf, Postfach 2404

Warnung

Wenn Sie Printer-Bilder von uns erwarten, sind Sie bei und an der falschen Adresse. Denn: Wir haben uns zum Ziel gesetzt, nur engagierten Foto-Amateuren zu helfen. Mit ausgezeichneten Fachvergrösserungen für Ausstellungen. Nach Ihren Ausschnittsangaben: optimal gefiltert und lupenscharf. Preisliste anfordern! – Bei Color-Service, dem Fachlabor für Amateure.

color-service
Lichi + Partner
Permoserplatz · 8 München 82

Dias projizieren ohne Leinwand ohne Verdunkeln ohne Umstände

mit dem Hellraum-Diaprojektor KINDERMANN AV 100

Diavorführung bei Tageslicht. Mit 3 Handgriffen vorführbereit. Kompaktes und handliches Koffergerät.

Vorzüge, die Sie woanders vergebens suchen.

Testen bei Ihrem Händler oder Information anfordern bei

KINDERMANN
8703 Ochsenfurt - Postfach 28

Fortsetzung von Seite 127

Folgende Teile meiner Fotoausrüstung (neuwertig, mit voller Garantie) **30% unter Neupreis:** Vergrößerungsgerät Durst M 800 mit 50 und 80 mm Kondensoren, Farbmischkopf CLS 201 mit Trafo, Coloranalyser Jobomatic und Durst Colorneg, Labosix, Belichtungsschaltuhr Hirsch Professional II, Minolta Balgengerät mit Auto Bellows Rokkor: 4 f= 100 mm, MC Rokkor 1 : 1,7 f=35 mm, BRAUN Tonbandgerät TG 1000 mit 10 original BRAUN Tonbändern. Johann Horak, Charlottenburgerstr. 13, 2838 Solingen

Seit vielen Jahren ist das **Fotonotizbuch** unentbehrlich zum Notieren der Aufnahmedaten. Gegen Voreinsendung von DM 10,– erhalten Sie 3 Foto-Notizbücher direkt von Foto-Müller, Brauereiweg 10, 2390 Flensburg. Rückgaberecht!

Noch ist er lieferbar . . .
Wenn Ihnen herkömmliche Kalender zu unpersönlich sind, versuchen Sie es einmal mit dem patent. „Tide"-Blanco-Kalender. Sie brauchen nur eigene Fotos hineinzukleben – und schon haben Sie ein besonders originelles und ansprechendes Weihnachtsgeschenk. Der Clou: Durch Entfernen des Kalendariums verbleibt nach Ablauf des Jahres 1977 eine wertvolle Wand-Bildmappe. Sie erhalten 3 „Tide"-Blanco-Kalender 1977 gegen Voreinsendung von nur 30,– DM (oder 33,50 per Nachnahme) portofrei direkt von Foto Müller, Brauereiweg 10, 2390 Flensburg. Rückgaberecht!

Sonderangebot: Transparente Farbfolien! Für Experimente, Beleuchtung usw. Beste Qualität! 8 versch. Farbfolien (15 x 16,6 cm) nur DM 10,– (Vorauszahlung) von Foto Müller, Brauereiweg 10, 2390 Flensburg. Rückgaberecht!

Vivitar-Zoom 4,5/75–260 mm. Für prakt. alle Anschlüsse geeignet. Neuwertig! DM 400,–. Wegen Formatwechsel zu verkaufen. (02242) 21 52

Konica T3, schwarz, Obj.: 1.2/57! 3.2/135, 3.5/27, 2 x Skyf., Koffer 37 x 20 x 27, Entw. Dose, 2 SP. 36 x 24 u. 1 Sp. 6 x 6, alles 3/4 J. alt, Zeits. „Col.Foto" 2–8/76, zus. 1.350 DM, T. Zachmann, 62 Wiesbaden, J.-S.-Bachstr. 6, Tel. (06121) 52 45 89

Verkaufe ein Minolta Weitwinkel 21 mm/1 : 2,8 DM 480,– und ein Minolta Tele 3,5/200 mm DM 280,–. Sigmund Geggerle, Veterinärstr. 6, 8000 München 22

Asahi Pentax ES II 1,8/55 Wechselobj. 3,5/35 u. 3,5/135 Neupreis 1.900 DM, alles 1 Jahr alt zu verk. geg. Höchstgebot. Siegfried Rützel, 6404 Neuhof-Giesel, Hosenfelderstr. 2

Mamiya M 645. 2,8/80 Garant. neu TLS u. Prismens. 2 Einstellscheiben. Sbl. 2 Vors. Lins. Handgr. Komb. T. Profi Stativ, elektr. Fernauslös. Blm. Proj. Tisch 1 Selbstauslös. kompl. DM 1.700,–. Tel. (08731) 34 97 oder unter CFo 717/10 an den Verlag

Verkaufe **YASHICA TL Electro,** Zustand gut, für DM 400,– Skylight sowie Polfilter gratis dazu. Ebenso Blitzgerät Rhaco 2800 mit Ladegerät für 75,–. G. B. De Marco, 7520 Bruchsal, Ulmenweg 22

Verk. **Minolta XE-1** 1,4 : 50 mm, 1 Jahr alt 700 DM u. Minolta WW 2,8–24 mm für 320 DM. Tel. Wesel (0281) 6 16 78

Beaulieu, 4008 ZM Optivaron 1,8/6–66, mit Zweitakku, vollständig neuwertig, DM 2.050,–. Chemotechnik GmbH, 7101 Abstatt, Ruf (07062) 60 61

Linhof Master Technika 9 x 12 4 x 5 S Rollex 56 x 72 Polaroidkassette 3 Obj. 5,6–90, 135, 240 alles neuwertig günstig von Privat zu verkaufen. Tel. (07231) 7 39 06 n. 18 Uhr

Mamiya M 645 mit Objektiv. 2,8/80 mm/4/150 mm Prismensucher, Lichtschachtsucher u. Rollfilmeinsatz für 1400,– DM zu verk. Tel. (07724) 77 53/mit Garantie

Rollei Projektoren P 35 A mit Vario-Projar 70–120 mm umgeblendung! 4 Stück à DM 295,–. baut zum Anschluß von Über- Gernot Eicker, Eschstr. 16, 4980 Bünde 1, Tel. (05223) 31 56

Nikon: Reflex Nikkor 1000 mm f=11 DM 1500,- VB, Zoom Nikkor 200–600 mm f=9,5 DM 1400,– VB, Sucher DW 2 DM 225,–, Prismensucher schw., Nikon F DM 105,–, div. Nikon Filter 52 mm je DM 15,– und Einstellscheiben je DM 26,–. Alles Bestzustand! Ang. unt. CFo 714/10 a. d. Verlag

Olympus FTL m. 1,4/50, 3,5/135, 2,8/35, 4/200 mit Ü-Gar. geg. Gebot. H.-G. Fiebeck, Postfach 550131, 2000 Hamburg 55

Aus Sammlung:
4 seltene, antike Holzplatten-Kameras zu verkaufen.
Baujahr 1880, 1890, 1900. Alle Kameras sind in einem außergewöhnlich guten Zustand und Original erhalten.
Offerte unt. CFo 713/10 a. d. Verl. oder ab 23.00 Uhr Zürich/ Schweiz. Tel. (0041) 45 91 84

Verkaufe wegen Formatwechsel Olympus OM-1 MD, schwarz, 1,2/55 mm 4/200 mm, UV Pol, So.Bl. 2 x Conv. Soligor Zoom-Diaduplikator. Komplett DM 1350,–. Norbert Bauch, Wiclefstr. 9 II, 1000 Berlin 21

Filmladegeräte für Meterware KB Filme, z. B. Restem de Luxe nur DM 45,–.

Meterware Filme: Ilford FP 4 30 m DM 30,–, 15 m DM 18,– Ilford PAN F und HP 4 30 m DM 45,–, 15 m DM 25,–

Barfen Dia Film Meterware 30 m DM 90,–, 15 m DM 47,–, 7,5 m DM 25,– für Heimentwicklung Entwicklersatz DM 30,– oder Ektachrome E 4 Entwicklung Spiegelreflexkamera Voigtländer VSL 1 mit 2,8/50 Ultron. Fordern Sie unverbindlich unsere List an.
Foto Grotz GmbH (vorm. Schmidt-Foto), J. F. Weishaarstr. 3, 7054 Korb

Ektachrome EH

30 DIN

durch empfindlichkeitssteigernde Entwicklung. Verlangen Sie unsere entsprechenden Unterlagen. Neue Möglichkeiten für die Farbfotografie.

Photo Studio 13
7023 Stuttgart Flughafen Postfach

SPOTMATIC II schwarz u. 1,4/50 DM 485,—; VIVITAR S1 Zoom 70—210 mm M 42 DM 685,—; (zus. DM 1145); F. ENGELS, (08192) 400

1600 Artikel auf 66 Seiten für die Dunkelkammer, dazu mit Preisen. Sofort anfordern mit DM 1,50 Rückporto in Marken beim Fotoversand Schröder, Postfach 800 865, 2050 Hamburg 80.

Olympus PEN FT, 2 Gehäuse, Objektive 1,8/38, 2,8/38, 2,8/25, 2/70, 3,5/100, Balgen, Zwischenringe, Adapter P, gut erhalten gegen Gebot. H.-H. Geißler, Postfach 47, 2000 Hamburg 36

Linhof 220 RS schw. neuwertig Garantie bis Ende Nov. 76. UV-Filt. Geglbl. DM 1800,— wegen Formatwechsel. Tel. (08331) 10 42 01

Leica M 5-Gehäuse in schwarz, neu, in Originalverpackung, mit Garantieschein DM 1.250,—. Zuschr. unt. CFo 712/10 a. d. Verl.

Leicaflex-Motor neu, unbenutzt zu verkaufen VB DM 1600,—. Ambichl, Sternstr. 27, 6000 Frankfurt/M., (0611) 59 50 30

Makro-Kilar 2,8/90 (Pentacon-Six) Philips PDT 021; Majosix; Tel. (089) 60 34 01, Weichselgartner, 8 Mchn. 23, Rübezahlstr. 43

Nikkormat FT 2 black 1,4/50 mm Vivitar 3,5/200, 1,9/35 u. div. Zubehör, 9 Monate alt, Neupr. DM 1500,—, gegen Höchstgebot. H. Czerwinski, Henstedter Str. 8, 2800 Bremen 66

CANON AE-1 DM 650,— sofort lieferbar, Winder und weitere Foto-Sonderleistungen sollten Sie abfragen. Creativ Consult, Wissmannstr. 12, D-1000 Berlin 33

Color-Entwicklungsmaschine Durst RCP 20, neuwertig, DM 950,—. Noeller, Schloss, 7321 Weissenstein, Tel. (07332) 63 27

Agfa Isolette, Tel. (04941) 52823

Verkaufe **ZEISS DISTAGON T,** 2/28 für Contax RTS — DM 800,-, WINDER DM 300,— NEU m. Gar. Angebote unter CFo 716/10 an den Verlag

Kodak-Caroussel S neuw. m. Garantie, 3 Magaz., Zeitgeber gegen Gebot. Tel. (05673) 15 10

Bitte lesen Sie weiter auf S. 130

neu von **HANIMEX** die Weltmarke.

Das Besondere der

Telepocket HANOMATIC IEF

von HANIMEX:

20,5 mm und 40 mm

Durch einen leichten Fingerschub erreicht er zudem „spielend" den Tele-Bereich f. 5,6 – 40 mm. Und jetzt kann er noch zwischen 2 Entfernungs-Einstellungen wählen: 2 – 3 m oder 3 m bis unendlich. – Das formschöne, leistungsstarke Blitzgerät – leicht abnehmbar – rundet das Angebot ab.

Ausgerüstet mit 2 vergüteten und farbkorrigierten Linsen-Elementen (Standard-Optik mit Weitwinkel-Effekt f. 5,6 – 20,5 mm, tele f. 5,6 – 40 mm) leistet diese Kamera Erstaunliches: Dank der Standard-Optik mit Weitwinkel-Effekt verfügt der Hobby-Fotograf jetzt über einen größeren Bildwinkel.

HANIMEX (Deutschland) GmbH · Postfach 228 · 3012 Langenhagen/Hannover

FOTO & FILM-BÖRSE
ANKAUF · VERKAUF
TAUSCH
GELEGENHEITEN

DER PREIS MACHT'S!

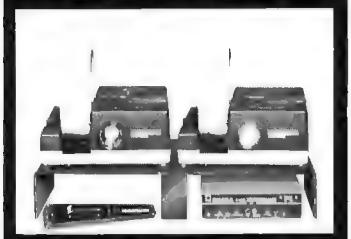
Es hat sich längst herumgesprochen: Beim WÜRZBURGER FOTOVERSAND kauft man wirklich preiswert. Alle Weltmarken direkt ab Versandlager. Fordern Sie noch heute unser Kursblatt CF 76 an, den Preiskatalog mit dem größten Angebot in Deutschland. **Wichtig:** Wir nehmen Ihre alte Kamera zum Tageshöchstpreis in Zahlung!

WÜRZBURGER FOTOVERSAND

Postfach 132 · 8700 Würzburg 11
Telefon 0931/58522

Neu!

Das „Dia-Movie"



Ihre Dias erwachen – werden lebendig. Die neue faszinierende Art der Diavorführung mit KINDERMANN AV 700 Überblend-Einheit

Harmonisch fließende Bild-Übergänge oder blitzschneller harter Diawechsel

alle Überblend-Effekte speicherbar – vollautomatische Wiedergabe, auch mit Stereo-Ton

Die Dia-Schau, die keine Wünsche mehr offen läßt

Fordern Sie ausführliche Informationen an:

KINDERMANN & CO. GMBH
Postfach 28 – 8703 Ochsenfurt

KINDERMANN

Fortsetzung von Seite 129

Elmarit 2,8/90 für Leica-M optisch/technisch wie neu, DM 390/öS 2.900, Klausberger, A-4222 Luftenberg 216

Formatwechsel: Ricoh 401 1,7 sowie Porst Sup. 1,4 MC, Tele 2,8/135, WW 3,5/35, Conv. 2 x u. Kleinzub., teilw. Garantie. Zus. DM 1.200,–. Auch einzeln zu verk. P. Schäffer, Mülheim, Tel. (0208) 47 11 82 nach 20 Uhr

Canon Ftb 1 : 1,8/50 mm m. Tasche 498,– DM (1 J. gut erhalten) Tamron Zoom 85–210 mm 448,– DM (1 J., passend f. alle Kameras). Christian Lutz, Erthalstr. 5, 8770 Lohr am Main

ROLLEI SL 66 f. 2.000,– DM zu verk., G. Fackert, Teimbergerstr. 12, 5620 Velbert 15 (Neviges)

1 Jahr alt, wie neu: WEP-2 f. Convert. f. Canon DM 65,–. WEP-WW.-Vorsatz 55E DM 75,–. Ant. Ismair, Hauptstr. 6, 8911 Eresing

Wg. Formatwechsel abzugeben: Canon F-1 – 1,4 – 1.150,–, Schnittbildscheibe – 40,–, Motor MF – 950,–, Servosucher EE – 550,–, Verb.-Kabel Servosucher u. Motor 15,–, Booster T – 550,– bei Gesamtabnahme nur 3.100,–. Jörn Erdmann, Friedensallee 13, 3300 Braunschweig

Günstige Gelegenheit Pradovit Color 150 Autofocus neu, für DM 600,– zu verk. Angeb. unt. CFo 711/10 a. d. Verl.

Verkaufe gebr. S-8-Spielfilme mit u. ohne Ton. Liste von K. Reinelt, Gildehauser Weg 42, 4460 Nordhorn

VERSCHIEDENES:

Suche f. versch. Themata weibliche Wesen bis 35 J. f. Porträt-, Akt-, Halbakt- u. Textilaufnahmen aus d. Räumen KO, NR, MY, SIM, MA u. HD. Hans-Michael Peters, Reuschweg 10, 54 Koblenz-Immendorf

Werbedienst sucht zwecks Archivierung ,Auswertung u. Weitervermittlung gute Amateuraufnahmen jeder Art in Color u. s/w. H.-M. Peters, Reuschweg 10, 54 Koblenz 1

INDIVIDUELLE Filmentwicklung, Vergrößerungen, Reproduktionen jeder Art bis Negativ-Format 9 x 12 in Color u. s/w dch. H.-M. Peters, Reuschweg 10, 54 Koblenz 1. Schnell, diskret, preiswert

„Junges Fotomodell", vielseitig und flexibel, für Aufnahmen frei. Auch Amateure angenehm! Antwort garantiert bei Freiumschlag. Zuschriften unter CFo 720/10 an den Verlag

Fotomodelle weibl. u. männl. bes. Anfänger (neue Gesichter) im Raum Bayern. Werbe-Foto-Studio GWM Thomas-Mann-Str. 2, 8904 Friedberg/West

Der neue phototec-Katalog ist da! s/w u. Color-Meterware, Filmlader, Fotopapier, Chemikalien ,Filter, DuKa-Zubehör, photokina-Neuheiten, in großer Auswahl zu günstigen Preisen. Fordern Sie ihn noch heute an! phototec, Magdeburger Str. 3, 2904 Hatterwüsting 2

Papp-Diarähmchen 6 x 6, 4,5 x 6 für DM 12,80 per 100, Plastikrähmchen glasl. 24 x 36 für DM 28,– per 600 spesenfrei per Vorkasse oder NN. Muster gratis. phototec, Magdeburgerstr. 3, 2904 Hatterwüsting 2

Amateurfotograf übernimmt Aufträge j. Art für Ost-Afrika (Mombasa), Nov. 76. M. Woll, Herzbergstr. 18, 6393 Wehrheim 2

Soeben erschienen: Neues auf dem Fotomarkt – **Jahrbuch 1977!** Für nur 5,– DM (der Bestellung beifügen) bekommen Sie es direkt von Foto-Müller, Brauereiweg 10, 2390 Flensburg, Rückgaberecht!

Suche Stellung in Foto-Studio mit Schwerpkt. **Raum- und Farbgestaltung, Entwurfsdarstellung.** Bereich: Möbel, Architektur u. Ä. Zuschriften unter CFo 719/10 an den Verlag

Fotonotizblocks, handlich, praktisch, übersichtlich, zum Einheften vorgelocht, 10 x 19 cm. Je Block für 750 Aufn. 4 Blocks gegen Vorauszahlung mit Scheck o. bar **nur DM 10,–** bei G. Hahn, Nordendstr. 57, 6 Frankfurt/M

● Tiefstpreise durch Großeinkauf ● Riesenauswahl aller internationaler Markenfabrikate ● Expressversand ab Lager ● **Gratis-Preisliste anfordern!** ●

PROFI
FOTO VERSAND, BERLIN
Postf. 4001 • 1 Berlin 30
Abt. CF • ☎ 030/24 11 83

Dunco beweist: Profi-Qualität zu vernünftigen Preisen.

Der neue Dunco – Vergrößerer, auf Wunsch mit Filtersatz und Coloranalyzer, das heißt: Genaue Technik, ausgewogenes Design und ein überraschend günstiger Preis.

Profiqualität von Dunco.

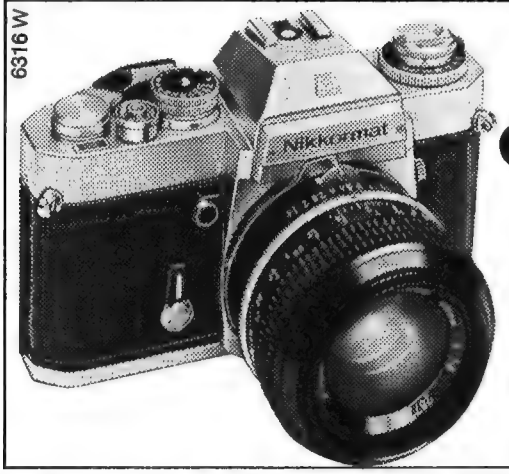
Fordern Sie unseren Informationsprospekt an, (auch über die neue Vergrößerungskassette für randlose Vergrößerungen und Vergrößerungen mit exaktem Rand.)

DUNCO
1 Berlin 27
Innungsstraße 60

DUNCO

DUNCO - weil Sie auf nichts verzichten sollen....

6316 W



Spiegelreflexkameras kauft man bei HERTIE!

Wir führen die bekannten Marken:

Canon · OLYMPUS · Rollei · Leitz WETZLAR · ASAHI · Nikon · Minolta · KONICA

Unser Fachpersonal gibt Ihnen technische Tips, erklärt die Handhabung auch komplizierter Profikameras. Dazu gehört die Garantie und der bekannt gute HERTIE-Service. Informieren Sie sich in aller Ruhe und ohne Kaufzwang.

HERTIE
München

A.-Fotograf sucht nettes Mädchen zur Weiterbildung in Porträt und Aktaufnahmen. Bildzuschriften an D. Linke, 4353 Oer-Erkenschwik, Fritz-Reuterstr. 42

Anytime is teatime – Teespezialitäten aus aller Welt zu günstigen Preisen. Liste anfordern bei: Rainer Drechsler, Königshütter Str. 14c, 2000 Hamburg 70

Unser Bestseller: Schwarze Profi-Foto-Ringalben mit auswechselbaren, weißen Kartonblättern. Großformat 32 x 26 cm! Fabrikpreis: 2 Stück mit je 60 Blatt zusammen nur 30,– (Vorauskasse). Portofrei direkt von Foto Müller, Brauereiweg 10, 2390 Flensburg. Rückgaberecht!

Wer tauscht 4 Soligor Objektive T 4 (3,8/21; 2,8/135) und T 2 (2,8/35; 5,5/300) gegen Super Dynarex 4/135 und Skoparek 3,4/35 zur Ikarex 35 SBM? Angebote an Manfred Pfeiffer, Hirseweg 11, 2900 Oldenburg

Amateur-Fotograf (20 J.) sucht Partner(in) zwecks gemeinsamer Arbeit (u. U. gem. Studio) u. Ideenaustausch. KB-Ausr./Labor vorhanden. M. Mosler, Mühltalstr. 117, 69 Heidelberg

Designer übernimmt Fotoaufträge (Minolta) für Segeltörn Jugoslawien-Griechenland. Angebote unter CFo 715/10 an den Verlag

Einmalent. für SW- u. COLOR-Pos., -Neg. u. -Dia. Info geg. Rückporto von H.-G. Fiebeck, Postfach 550131, 2000 Hamburg 55

Kleine Antillen, übernehme **KB-Aufträge.** Reisebeginn Mitte Okt., U. Frenzel, Mittelstr. 40, 5650 Solingen 11

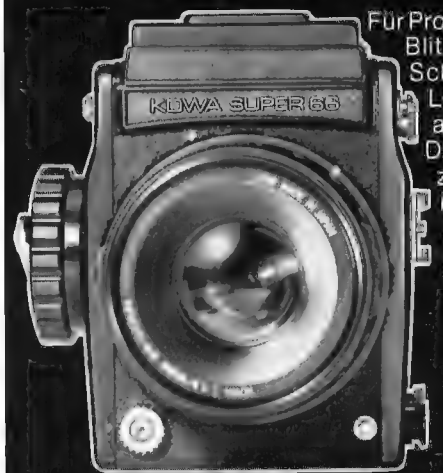
NETTOPREISLISTE sofort anfordern Filme, Laborarbeiten, Zubehör für Dia u. Filmvertonung, Diarahmen u. Kassetten, Tonbänder, Batterien u.v.a. Fotoversand KLETTE, Postfach 27, 8434 BERCHING

ÖSTERREICHISCHES BILD-ARCHIV sucht laufend beste COLOR-DIAS ab KB sowie ernsthafte AMATEURFOTOGRAFEN im ganzen Bundesgebiet BRD, Österreich und Schweiz für Kleinaufträge. Unterlagen von Egon SCHEDLER, A-6708 BRAND/Österreich

Bitte lesen Sie weiter auf S. 132

Kowa Super 66

Die 6x6 mit dem schnellsten Magazin der Welt!



Für Profis, die keine Zeit zu verschenken haben. Blitzschneller Magazinwechsel ohne Schieber. Durch das einzigartige L-Form-Magazin* mit integrierter automatischer Filmabdeckung. Das macht die Kowa Super 66 zur flinken Action-Kamera im 6x6-Format!

* Auch für Polaroidfilme erhältlich.

Weitere Vorzüge: Optimale Planlage des nur einmal umgelenkten Films. / Original Seiko-Präzisionsverschluß. / Spezialdämpfer für Spiegelmechanismus. / Überdurchschnittlich heller Sucher. / Zehn erstklassige Objektive. Vom 19 mm Fish-Eye mit 180 Grad Bildwinkel bis zum 500 mm Supertele und weiteres reichhaltiges Zubehör. Robuster Kamerakörper mit überzeugendem Bedienungskomfort.

Zuverlässiger Service:
Fachwerkstatt und Ersatzteillager unter Leitung eines Fachmannes aus dem japanischen Herstellerwerk!
Aktuelles Sonderangebot.
Kowa Six MM. Besonders preiswerte Alternative für alle, die's nicht ganz so eilig haben. Bis auf das L-Form-Magazin bietet sie alle Vorzüge der Kowa Super 66!

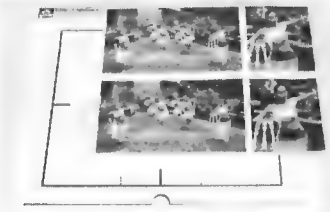
Dem Profi in die Hand konstruiert: Kowa Super 66 und Kowa Six MM.

Prospekt- u. Händler-Nachweis: Optica Foto- u. Filmgeräte GmbH, Kuhredder 57-61, 2 Hamburg 65, Tel. 040 / 6 08 02 67.

Teilbelichtungskassette Color-Perfekt DRGM ang.

Neuheit

Wenn Sie in Ihrer Hobby-Dunkelkammer das Bild vom Dia auf Cibachrome – A Print System verarbeiten, ist das die Lösung.



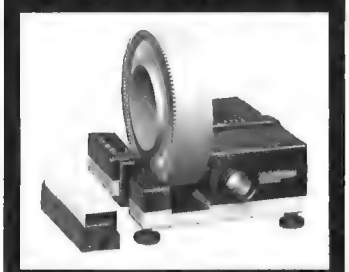
Ein lichtdichtes Arbeitsgerät, mit dem Sie auf 1 Blatt bis zu 6 Teilbilder im Kleinformat aufbelichten können. Unterschiedliche Motive, wenn Sie wollen. 4 Bildformate. Neu: Motivwechsel und Geräteeinstellung bei Raumlicht! Prospekt kostenlos. Anzeige auf Postkarte kleben.

Eichin GmbH+Co
Hebelstr. 32 7850 Lörrach 7

Color Foto

Bestellen Sie ein Jahresabonnement (Inland DM 66,–; Ausland DM 72,– incl. Porto und MWSt.) COLOR Foto-Journal. Dadurch sparen Sie den Preis eines Heftes sowie Porto und Laufereien!

Mehr Licht auf der Leinwand



KINDERMANN autofocus

Der Vollautomat mit entscheidend mehr Komfort

Mehr Licht. Das neue optische System bringt soviel Licht auf die Leinwand wie es bisher nur mit 250 Watt-Projektoren möglich war.

2 Magazin-System, wahlweise Gemeinschafts- oder Rundmagazin

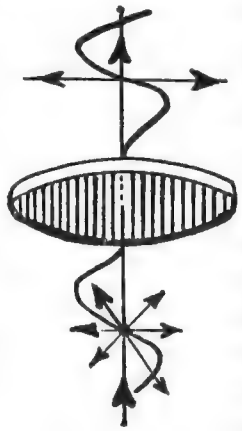
Einzeldiahalter zum Sortieren, Kontrollieren und Richtigstellen von Dias.

Autofocus. Automatische Bildschärfen-Korrektur – bei Bedarf abschaltbar.

Vorzüge, die Sie woanders vergebens suchen.

Testen bei Ihrem Händler oder Information anfordern bei

KINDERMANN
8703 Ochsenfurt - Postfach 28



Polarisationsfilter bringen bessere Farbbrillanz

POLFILTER

sind erschwinglich

27 mm	49 mm	52 mm	55 mm	Hasselblad
DM 15,90	**24,90**	**29,90**	**33,90**	**76,90**

und alle anderen Durchmesser

Sämtliche Effektlinsen: Cross-Screen, Diffusion, Flit-up (Split-Field), Mirage- 3–6fach-Prisma, Dia-Duplikator, Converter, Stereovorsätze, Fish-Eye-Objektive, Schulterstative, Augenmuscheln etc.

Fordern Sie bitte unsere NETTO-Listen an!

PROFESSIONAL-FOTO-VERSAND

Postadresse: Föhrenstr 41, 8044 Unterschleißheim

TRAUMPREISE

NIKON, MINOLTA, CANON, PENTAX, OLYMPUS, KONICA, FUJICA, LEICA, VIVITAR Serie 1, HASSELBLAD, BRONICA, MAMIYA, ROLLEIFLEX

Das ganze Foto-Weltmarkenprogramm in unserer aktuellen Gratis-Spezialpreisliste CF. Postkarte genügt. Telefonservice werktags von 9–17 Uhr:

06 11 / **23 18 41**

QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS

FOTO HOFMANN

KAISERSTRASSE 57 • 6000 FRANKFURT AM MAIN • POSTFACH 16327

Knacks

Keine Angst! Das Leben Ihrer Kamera geht weiter. Auf unserer Service-Station für angeknackste Kameras wartet ein Team versierter Spezialisten.

Stets einsatzbereit. Ausgestattet mit den modernsten Apparaturen und Instrumenten. Alle Original-Ersatz-teile griffbereit. Für alle internationalen Marken.

Fotoapparate, Filmkameras und Kinoprojektoren:

Es gibt nichts, was wir nicht reparieren können. Gründlich. Mit allem, was dazugehört. Deshalb: Münchner Reparatur – Service

MÜNCHNER REPARATUR–SERVICE

MRS

8 München 5
Rumfordstraße 11
Tel. 29 42 81

Der Kurbetrieb für Ihre Kamera.

Staubdichte Wechselrahmen von Gepe

Problemlose Wechselrahmen, staubfrei, fusselfreie Metallmasken mit Anti-Newton-Effekt, alle Formate – auch extra dünn und glaslos. Montage-Handpresse als Zubehör.

gepe SYSTEM

Spitzenklasse – Dia-Magazine, Filmspulen, Entwicklungsdosen

Informationen beim Fachhandel

Nordic Handelsgesellschaft mbH, 2 Hamburg 76, Postfach 76 02 25

Fortsetzung von Seite 131

Raum Berlin: Möchte sehr gerne als **Fotomodell** arbeiten, habe auch schon etwas Erfahrung darin (Aktfotografien). Tel. 395 72 51

NEUHEIT: Preiswerte Temperaturregler für Ihr Colorlabor. Prospekt von Spezial-Versand, Postfach 97, 3183 Fallersleben

Foto- und Kinogeräte (auch seltene Stücke) aus 2. Hand finden Sie in uns. **Fundgrube.** Liste CF 10 sof. anfordern bei: foto vorlauf, 8600 Bamberg

Auch Ihre Fotoarbeiten – SW und Color – werden in unserem Speziallabor schnell, preiswert, diskret und gut ausgearbeitet. Fordern Sie unsere Preisliste für Fotoarbeiten und Filme an. Photo-Service, Postfach 1310 A, 8740 Bad Neustadt/S.

Amateurfotografen als freie Mitarbeiter gesucht. Pr.-Ausweis kostenlos. Weitere Informationen gegen Rückporto. Ingrid Kaminski, Foto Presse Agentur, Hermann-Oberth-Str. 5, Postfach 306, 5804 Herdecke

Gute Fotos lassen sich auch heute noch verkaufen, wie, sagt Ihnen die Bilderbörse. Informationen gegen Freiumschlag von Die Bilderbörse, Postfach 1149, 2940 Wilhelmshaven

Exper. freelance photographer/photojournalist w. compl. 70-piece 35 mm (6 x 6) equipm. (Leica, Nikon, Canon, Rollei, Olympus, Pentax, Zeiss etc.) is available f. interesting documentary color assignm.: art & music, theatre & dance, ethnic & folklore, architecture & historical buildings/castles, social life etcetc in Netherlands & Belgium. For serious/reliable publications only: concrete propositions mail to: gérard herbert, b. ph. a., Candid Pix Press & Audio Services: p. o. box 8835 Amsterdam, NL

DM hilft Geld sparen-

und kostet selbst nur wenig: DM 36,– im Jahr!
Was aber kostet Sie ein Fehlkauf, verursacht durch falsche Beratung oder unzureichende Information?

Wir wollen, daß Sie mehr aus Ihrem Geld machen!

Deshalb monatlich DM – ab Oktober mit noch größerem Nutzen für Sie durch regelmäßige Berichte über **Foto/Film** und **Stereo/High Fidelity.**

Überzeugen Sie sich selbst vom Wert des unabhängigen deutschen Verbraucher-Magazins! Einfach Coupon ausschneiden, auf Postkarte kleben und einschicken an: v + s verlag + service, Hebelstraße 11, 6000 Frankfurt/Main.

Bitte schicken Sie mir DM 10/76 kostenlos zur Ansicht und informieren Sie mich über Ihr Sonderangebot L 1

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Datum Unterschrift

Freie Mitarbeiter – auch Amateure – gesucht. Informationen anfordern von: Inter Report Publishing, Inc., 608 Fifth Ave., Suite 802, New York, N. Y. 10020, USA

Suche Zeiss Hologon 1 : 8 für Leica-M mit Verlaufsfilter u. Spiegelsucher oder Zeiss Hologon Kamera. Angeb. unter CFo 710/10 an den Verlag

Fotoamateur m. weibl. Modell sucht Fotoaufträge f. Seychellen u. Ostafrika (Anf. 1977), Canon u. Hasselblad. Angeb. unt. CFo 709/10 an den Verlag

Sardinien: Fotograf übernimmt bis September 1977 weitere Aufträge (Folklore, Touristik, Werbung, Reportage und Landschaft) Friedrich Frech, F. A. T. Aeroporto „S" I-09033 Decimomannu Sardenga/Italia

Verleihe erotische Filme (Super-8, Ton und Stumm). Näheres: 8740 Bad Neustadt/S, Postfach 1527

LANDSCHAFTSDIAS 6 x 6 gesucht! Nur Österr., Jugo., Ital., Ung., Bilderdienst Taferl, Hoferbräustr. 4, A-8330 Fellbach

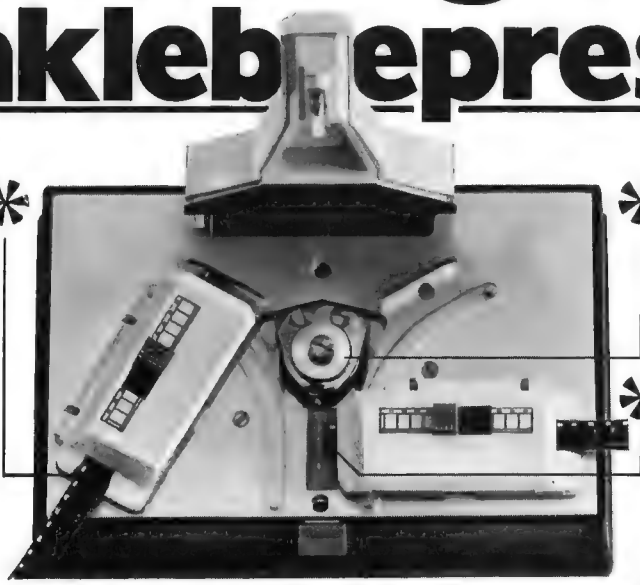
Preisfrage zur Autofokus-Ära! Auf die bisher 3mal veröffentlichte Preisfrage sind noch keine gültigen Lösungen eingegangen. Bis jetzt steht nur fest: Eine Kamera mit automatischer Belichtung, Filmtransportmotor und Autofokus kann sogar im Sucher Blende und Zeit erscheinen lassen. Trotzdem muß man sie bei üblichen Aufnahmen absetzen, um an den Skalen des Objektivs Einstellungen zu machen. Für die richtige Antwort auf die Frage:

„Welcher Automat erübrigt diese Manipulationen" setze ich eine **Rolleiflex SL 35 ME** aus. Unter mehreren richtigen entscheidet das Los. Die Antwort des Gewinners wird veröffentlicht. Dr. W. O. Gross, CH-1011 Lausanne

Color FoTo

Wenn Sie sich Geld, Zeit, Laufereien und Ärger ersparen wollen: abonnieren Sie doch COLOR FOTO!

Die besten Ideen* seit Erfindung der Filmkleb epressen



Autoloading*
Film einschieben, einrasten, fertig!
Das Fummeln beim Einlegen des Films in die Perforationsstifte gehört der Vergangenheit an.

***Motorischer Keilschliff**
Auf Anhieb gelingt jetzt jede Klebestelle. Der motorisch angetriebene Saphirschleifkopf sorgt für einen präzisen, beidseitigen Keilschliff.

***"Verschweißen"**
Praktisch chemisch verschweißt werden die Filmenden miteinander durch Collfix-Filmkitt. Das bedeutet unbegrenzte Haltbarkeit.

hähnel®

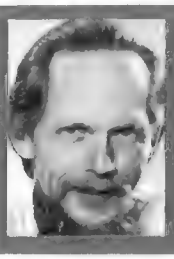
hähnel Vertriebsgesellschaft mbH
Nordenham
5042 Erftstadt/Liblar

Mit Motor und langem Rohr:

Fünf Sekunden weißer Bock

Lange Tele-Brennweiten und schnelle Kameras, die härtesten Einsatzbedingungen funktionssicher standhalten, sind nur das Werkzeug des Tierfotografen, der in freier Wildbahn seine Motive erpirscht. Genaue Kenntnisse der Tiere und ihrer Gewohnheiten, gewonnen in unzähligen Stunden geduldigen Beobachtens, und Meisterschaft in der Kunst des Pirschens sind unbedingte Voraussetzungen für den Erfolg. Denn wo der Jäger schon aus relativ großer Entfernung seine Büchse sprechen lassen kann, da träfe selbst mit längstem Tele noch kein Schuß: Die besten Wild-Aufnahmen entstehen aus 20 bis 30 Meter Entfernung.

Ein Albino in freier Wildbahn ist eine Seltenheit. Naturvölker, ja selbst Hochkulturen neigten dazu, ihn als gottgezeichnetes Wesen zu verehren. Seine Artgenossen sind anderer Ansicht. Herdentiere stoßen Albinos aus. Die meisten gehen zugrunde. Und selbst, wenn einer durchkommt — sein Leben ist hart.
In einem Revier in der Nähe von Murnau/Oberbayern lebt gegenwärtig ein weißer Rehbock — besonders scheu, denn nicht nur die anderen Böcke des Reviers haben ihm während seines ganzen Lebens hart zugesetzt. Auch die Menschen verfolgten ihn ständig, allerdings nicht, um ihn zu schießen. Sie wollten ihn nur sehen, erleben. Ein weißer Rehbock ist eine Seltenheit, eine Sensation.
Manfred Gierig, begeisterter Amateur-Tierfotograf aus Weilheim, erfuhr von dem Bock. Fast ein Jahr lang machte er Jagd auf ihn — zuerst mit dem 200-mm-Tele an seiner Canon F-1. Die Brennweite war zu kurz, die Kamera im Handbetrieb zu langsam, seine Bildausbeute gering und nicht so überzeugend, wie der weiße Bock es verdiente. Doch die Canon F-1 ist eine für alle Bedingungen der Praxis systemgerecht ausbaubare Profi-Kamera. Gierig besorgte sich den Motorantrieb MD und das Canon FD 1 : 4,5/400 mm S.S.C., ein Objektiv, das durch neuartige Innenfokussierung besonders schnelles, punktsicheres Scharfstellen gestattet und bereits bei voller Öffnung optimale Schärfenleistung erbringt. Mit dieser Ausrüstung entstanden nach Ansitz in einem Heustadel und stundenlangem Warten die Aufnahmen dieses Beitrags — fünf Sekunden aus dem Leben eines weißen Rehbocks. Fritz Meisnitzer



FRITZ MEISNITZER FOTO-PROFESSIONAL

Canon AE-1. Was bringt modernste Technik wirklich?

Jeder Journalist bekommt sein Päckchen Leserbriefe – interessante, kritische Zuschriften, die viele wertvolle Anregungen geben. Manchmal sind Anregungen zur Diskussion ein wenig seltsam verpackt. So meint K. Lensch aus Hannover:

„Sie schreiben zur Canon AE-1, die neu und wohl auch neu konstruiert ist, sie möchte jeder Profi.

Meine Frage: Möchte der Profi wirchlich Technik, die anderswo weiter ist? Möchte er wirklich die 1/60 Blitzsynchronisation? Möchte er wirklich eine Belichtungszeit bis nur 2 Sekunden? Möchte er wirklich ein Blitzlichtgerät mit einer Leitzahl von 17 bei 21 DIN? Das schafft doch fast jede Kamera auch!

Wo nehmen Sie den Mut her, zu behaupten, dies wäre das Neueste? Allein aus den Ausdrücken der CPU, LSI, MOS, IC usw.? Haben Sie sich nicht von der Technik beeindrucken lassen, ohne diese objektiv zu überprüfen? Haben Sie einen Test gemacht, oder woher wissen Sie, daß die Kamera mit der Präzision einer Profikamera arbeitet?

Der Bericht erinnert an Ihre Konkurrenz in München. Sie haben einen PR-Bericht der Firma Canon abgeschrieben, anders kann ich mir das nicht erklären. Vielleicht wurden Sie von dort bezahlt. Schade, bisher hatte ich von Ihrer Zeitschrift als einziger der Art erwartet, daß Sie objektiver berichten und informativer. Fast hätte ich es vergessen. Die neue Canon hat immer noch 80% der Mechanik, die alte Kameras auch haben. Störanfälligkeit ist also noch da. Und ist die Elektronik nicht auch störanfällig?

Vielleicht etwas kritischer in Zukunft."

Auch wenn er die Sache der Profis zu seiner eigenen macht – ich glaube, Herr Lensch ist Amateur. Denn die Fragen, die er so provokativ stellt, dürften in erster Linie den Amateur bewegen. Doch sie enthalten so viel Grundsätzliches, daß ich versuchen will, sie nach bestem Wissen zu beantworten.

Da ist zunächst die Blitz-Synchronisationszeit von 1/60 sek. Manche Schlitzverschlüsse erlauben kürzere Zeiten, doch das ist nicht wichtig, solange Blitz als einzige Beleuchtung eingesetzt wird. Verwendet man den Blitz als Aufhell-Lichtquelle, so ist die 60stel Sekunde eine genauso lästige Einschränkung wie die höchstens um einen Wert kürzere Zeit anderer Verschlüsse.. Nur ein vollsynchronisierter Zwischenlinsenverschluß bietet hier die Problemlösung, die allen Belichtungssituationen gerecht wird.

Belichtungszeiten länger als eine Sekunde sind bei automatischer Belichtungssteuerung sinnlos: Das unterschiedliche Schwarzschild-Verhalten der verschiedenen Film-Typen kann dem Meßwerk ja nicht mitgeteilt werden. Daß manche Hersteller Langzeitbelichtung auch bei Belichtungsautomaten einbauen, liegt einfach daran, daß die Möglichkeit dazu in der Verschlußkonstruktion enthalten ist. Vorteile bringt sie nur, wenn man von Automatik auf manuelle Bedienung umschaltet und den Schwarzschild-Effekt aus Kenntnis der verwendeten Emulsion entsprechend berücksichtigt.

Diese beiden Punkte sind von grundsätzlicher Wichtigkeit. Einschränkungen in der Blitz-Synchronisation sind Einschränkungen in den technischen Möglichkeiten. Automatische Langzeitbelichtung erweitert die technischen Möglichkeiten nicht. Der Profi weiß das. Aber er nimmt es als gegeben hin, denn es ist nun einmal geräte-technisch bedingt und somit keine Diskussion wert, solange sich keine anderen geräte-technischen Lösungen anbieten. Erlauben Sie mir an dieser Stelle ein wenig Emotion: Ich bin es leid, immer wieder zu hören, daß irgendjemand in der Fotografie etwas deshalb kann, weil seine Ausrüstung etwas Bestimmtes zuläßt. Man muß fotografieren können! Und kein Mensch kann nur deshalb eine exakt belichtete Vier-Sekunden-Langzeitaufnahme machen, weil seine Kamera – automatisch gesteuert – vier Sekunden exakt belichtet. Das Meßwerk der Kamera würde in einer solchen Belichtungssituation entsprechend seiner Programmsteuerung den Verschluß bereits nach ungefähr 2 1/2 Sekunden schließen, den Schwarzschild-Effekt der Filmemulsion also nicht berücksichtigen. Und die Aufnhme wäre schlicht unterbelichtet.

In einem Punkt am Rande hat Herr Lensch allerdings recht: Kaum ein Profi würde sich mit einem aufsteckbaren Blitzgerät an seiner Kamera erwischen lassen. Blitzlicht, das ziemlich genau parallel zur optischen Achse auf das Motiv fällt, führt zu Ausleuchtung, die flach und professionell selten verwendbar ist.

Etwas schwieriger wird es, wollen wir die Vorteile aufwendiger Elektronik gegenüber bisherigen Steuersystemen diskutieren. Es gibt bislang nur zwei vollelektronisch gesteuerte Kameras – die Rollei SLX und die Canon AE-1. Ich habe mit beiden Kameras fotografiert, habe sie in sehr unterschiedlichen Lichtsituationen eingesetzt. Ich habe dabei die Lichtsituationen so gewählt, daß das Filmverhalten, daß also fotochemische Einflüsse unberücksichtigt bleiben konnten. Der Schwarzschild-Effekt, den auch die Meßwerke dieser modernen Kamera nicht einbeziehen können, blieb also ausgeschaltet. Um ganz sicher zu gehen, machte ich meine sämtlichen Aufnahmen auf Farbdia-Material, das anschließend einer Standard-Entwicklung unterzogen wurde – Kodak Ektachrome X im einen, Kodachrome 25 im anderen Fall, in beiden Fällen also auf leicht steil arbeitendem Material. Das Ergebnis war gleiche Dichte für sämtliche Belichtungssituationen. Fotografiert wurde mit Automatik und einer Schußfolge, wie sie der jeweils gegebene Motor zuließ. Die Kamera schwang dabei vom Licht in den Schatten und zurück. Ich stellte scharf und löste aus. Den Rest besorgte die Kamera.

Und das genau ist der Punkt, aus dem ich meinen „Mut" beziehe, zu behaupten, daß Profis solche Kameras brauchen können. Denn das ist genau der Punkt, an dem auch der Profi Automatik braucht, an dem er mit dem manuellen Nachstellen seiner Kamera nicht nachkommt.

Die aufwendige Elektronik in einer Kamera bietet also eine Reihe von Benutzer-Vorteilen: Sie ist in der Lage, empfangene Informationen sehr genau und schnell auszuwerten. Und sie erlaubt Programm-Steuerung auch in jenen Grenzbereichen, die weit von Standard-Aufnahmesituationen abweichen und deshalb von bisherigen Systemen nur unvollkommen bewältigt werden konnten. Sie gibt also dem Fotografen in kritischen Situationen ein klein wenig mehr an Schnelligkeit, Erfolgssicherheit und macht sich dadurch für all diejenigen bezahlt, die perfekt belichtete Bilder aus Situationen gewinnen wollen oder müssen, welche sie auf Grund menschlicher Reaktionsschwäche oder mangelndem, geräte-technischem Wissen sonst nicht bewältigen könnten.

Darin liegt Neuheitswert und Fortschritt dieser, in elektronischer Hinsicht perfektionierten Kameras. Vergleicht man sie – hinkend, wie bei jedem Vergleich – mit den bisherigen Systemen, so ist es wie mit röhren-bestückten Radios und modernen Transistorempfängern: Aus beiden kommt Musik. Die Empfangsbreite moderner Transistorgeräte der Spitzenklasse und deren Trennschärfe aber ist größer.

Bestimmt kann noch viel getan werden, um im Kamerabau weitere Mechanik-Teile durch Elektronik-Elemente zu ersetzen. Diese Entwicklung – so überfällig sie im Vergleich mit anderen technischen Gebieten auch war – hat im Kamerabau ja erst begonnen. Erfahrungswerte darüber, daß durch den Einsatz elektronischer Baugruppen die Störanfälligkeit verringert wird, können noch nicht vorliegen, doch scheinen mir vergleichende Schlußfolgerungen erlaubt: Ein röhren-bestücktes Radio ist auch störanfälliger als ein modernes Transistorgerät, gewisse, charakteristische Verschleißerscheinungen treten beim Transistor nicht auf. Außerdem bietet die Elektronik einen wesentlichen Vorteil: Jede Funktion, die man ihr überträgt, wiegt am Ende nur einen Bruchteil dessen, was diese Funktion – mechanisch bewirkt – wiegen müßte. Die Canon AE-1 wiegt ohne Objektiv und Winder 590 Gramm. Wären all ihre Funktionen mechanisch ausgeführt – was in sich natürlich technisch unlösbar wäre – brauchten Sie wahrscheinlach ein Auto, um diesen Klotz Mechanik überhaupt zu bewegen.

Zum Schluß ein Wort in eigener Sache: Als ich meine Versuche mit der AE-1 machte, gab es noch keinen PR-Bericht von Canon. Und mein Geld verdiene ich auch ein wenig anders. Aber regelmäßige Leser meiner Berichte wissen das wohl.

NEU: AE-1

GESTERN WAR DIESE KAMERA NOCH UTOPIE HEUTE BEWEIST SIE DIE CANON-ÜBERLEGENHEIT

Mit der Canon AE-1 beginnt ein neues Kapitel im Bau von 35-mm-Reflexkameras. Zum ersten Mal werden sämtliche Funktionen von einem Micro-Computer (CPU = Central Processing Unit) gesteuert. Die Elektronik dient nicht nur zur Ermittlung der richtigen Belichtung, sondern ebenso zur automatischen Steuerung praktisch aller Elemente. Die zentrale Steuerungseinheit (CPU) nimmt die Meßwerte auf, speichert, kalkuliert, kontrolliert (!) sie und setzt sie in Funktionskommandos um. Der motorische Schnellaufzug Power Winder A (Zubehör), übernimmt nach jeder Auslösung selbsttätig den Filmtransport und das Verschlußspannen: für Einzel- oder Dauerauslösung einsetzbar.

Nach dem Aufsetzen des speziellen Elektronenblitzgerätes Speedlite 155 A zeigt eine Kontroll-Leuchte an, daß die Kamera automatisch auf die Synchronzeit 1/90 s umgeschaltet ist. Gleichzeitig wird bei eingeschaltetem Blitzgerät die programmierte Blende eingestellt, während die notwendige (Blitz-) Lichtmenge automatisch gesteuert wird.

Noch nie stand dem Fotografen ein so schnelles, kompaktes 35-mm-Reflexkamera-System zur Verfügung, noch nie zuvor konnten mit einem Fingerdruck so viele automatische Funktionen verzögerungsfrei in Gang gesetzt werden.

Die AE-1 wurde erst möglich durch die Miniaturisierung der elektronischen Bauteile und Systeme bis hin zum Mini-Computer. Kaum vorstellbar, daß auf einer Fläche von 3 mm x 3 mm elektronische Bauteile untergebracht sind, die weit über 1000 Transistorfunktionen entsprechen.

Alle diese Vorteile gewinnen eine zusätzliche Dimension durch das umfassende Canon-Objektiv-Programm mit Schnellbajonett, das vom 7,5 mm Weitwinkel (Fischauge) bis zum 1200 mm Tele reicht und für die AE-1 ausnahmslos einsetzbar ist.

Bitte fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an. Beachten Sie auch den außergewöhnlichen Preis.

Canon

ERHÄLTLICH IM FACHGESCHÄFT

Canon

Fragen Sie Ihren Fotofachhändler.
Information auch bei Euro-Photo GmbH
4156 Willich 3 - Schiefbahn, Linsellesstr. 142–156
Telefon 0 21 54/63 76-78/63 95

Junge Großbildfotografie

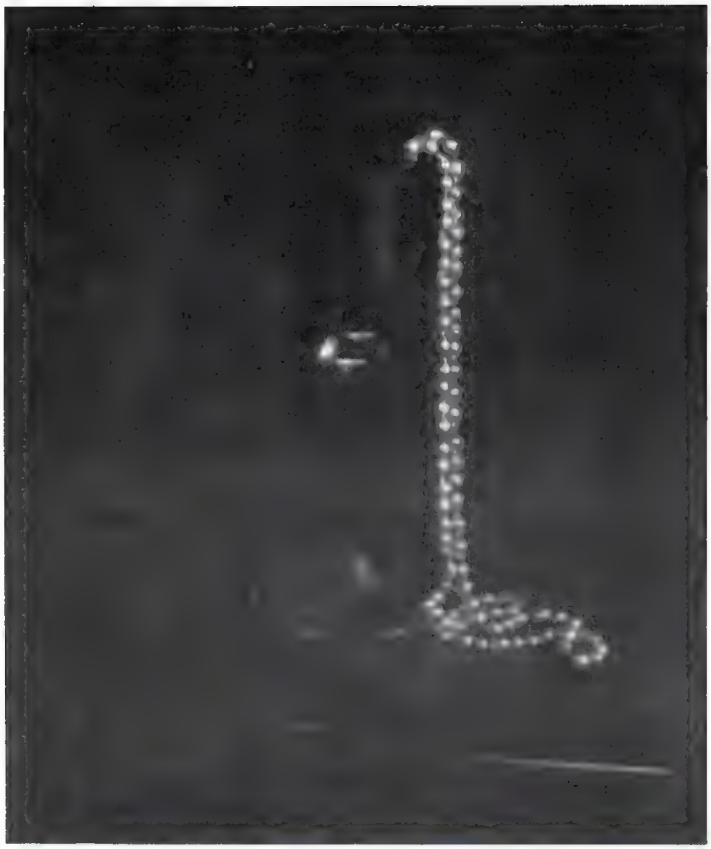
Imagon zur Sachgestaltung:

Es muß nicht immer Schärfe sein

Auch heute noch gilt vielen Schärfe als unabdingbar. Für sie muß zumindest das Hauptmotiv scharf erscheinen. Gestochen scharf. Haben Sie sich schon einmal überlegt, daß das eigentlich Unsinn ist? Kein Maler malt scharf. Kein anderes Medium bildlicher Darstellung erlaubt, fotografie-artige Schärfe zu erzielen. Und kein Mensch verlangt's. Außer bei der Fotografie. Da ist das Wörtchen „unscharf" ein oftmals vernichtendes Urteil. Und das nicht immer zurecht.

Es ist vernichtend überall dort, wo die Unschärfe unkontrolliert erscheint; wo sie Dinge zu undefinierbarem Nichts zerfließen läßt, die der klaren Definition bedürfen. Doch kennen wir nicht alle sogar Sachdarstellungen, bei denen ein Zuviel an Schärfe dem Bild jeden optischen Reiz, vor allem aber seine ganze Überzeugungskraft nimmt? Denken Sie nur an Perlen, Modeschmuck, den liebenswerten Tand aus drei Jahrhunderten; denken Sie aber auch an Massenprodukte unserer Tage, deren fertigungstechnische Imperfektion nicht gerade werbewirksam erscheinen; und denken Sie ferner an die vielen Dinge, die überhaupt keiner wirklichen Schärfe bedürfen — Dinge aus Glas, Plastik und dergleichen — deren seidiger Schimmer, strahlender Glanz das Auge verführt, die allein durch den Finish ihrer Oberfläche wirken: Gestochene Schärfe ist hier ein Problem.

Für dieses Problem bietet nur die Großbildfotografie eine echte Lösung an. Sie setzt ein Objektiv ein, das ursprünglich nicht für Sachaufnahmen gedacht war. Das funktioniert im gesamten Nahbereich bis zur vierfachen Verkleinerung — in Farbe wie in Schwarzweiß. Das funktioniert mit dem meines Wissens einzigen Siebblenden-Objektiv der Welt, mit dem Rodenstock Tiefenbildner Imagon.



Zu den Aufnahmen der S. 138/139 u. 140: Für die Porträtfotografie, die Darstellung schöner Frauen geschaffen, eignet sich der Rodenstock Tiefenbildner Imagon auch vorzüglich für Sachdarstellungen, wenn kleine Imperfektionen des abgebildeten Gegenstandes versteckt, wenn dem Bildbetrachter ästhetische Reize vermittelt werden sollen. Die Aufnahme S. 138 wurde mit dem 200 mm Imagon und der kleinsten Siebblende mit H = 9,5 gemacht, bei der Aufnahme der chinesischen Petroleumlampe war der Siebkranz halb geschlossen. Kodak Ektachrome Tageslichtemulsion 4 x 5".

Glas, das keinen Schliff aufweist, braucht wenig Schärfe, dafür um so mehr zarten Glanz und Raum, in dem sich dieser Glanz entfalten kann. Aufgenommen mit 200 mm Imagon, H = 9,5 und Graufilter. Kodak Ektachrome 4 x 5".

Oben: Vergleichsaufnahmen mit vierfacher Verkleinerung, 200 mm Imagon — rechts mittlere, links kleine Siebblende, Siebkranz jeweils halb geschlossen. Die besondere Wirkung des Imagon kommt gegen dunklen Hintergrund am besten zur Geltung. Aufnahme mit um 16 mm parallelverschobenem Objektiv auf Agfapan Professional 100 4 x 5".

Junge Großbildfotografie

Fortsetzung von Seite 138/139

Konventionelle Objektive lassen sich punktscharf einstellen. Ihre bildformenden Strahlen treffen in einem Brennpunkt zusammen. Viele dieser Punkte ergeben eine Ebene — die Einstellebene. In Wahrheit ist sie zwar leicht schalenförmig gewölbt, aber das wollen wir hier ebenso außer Acht lassen wie die Auswirkung einer geringen Ausgangslichtstärke oder einer geschlossenen Blende: Was vor oder hinter der Einstellebene liegt, zerfließt um so stärker in Unschärfe, je weiter es von der Ebene entfernt ist.

Und weil wir nun schon ein wenig vereinfachend an die Sache herangegangen sind, lassen Sie mich in gleicher Weise fortfahren: Beim Rodenstock Imagon treffen sich die bildformenden Strahlen nicht in einem Brennpunkt. Für sphärische Aberration gezielt unterkorrigiert, entwerfen verschiedene Zonen dieses Objektivs, die Sie sich ringförmig vorstellen können, von verschieden weit entfernten Dingen scharfe Abbilder, überlagern gleichzeitig alles andere mit einem Hauch von Unschärfe. Die Strahlen bilden in, vor und hinter der Einstellebene einen — streng genommen nirgendwo punktscharfen — Schärfenschlauch. Ein Abbild fließender, sich in die Tiefe ausdehnender Schärfe entsteht — daher der Name „Tiefenbildner".

Weil nun aber die Punktschärfe fehlt, ergibt sich zugleich ein Weichzeichner-Effekt: Jedes der von den ringförmigen Zonen scharf abgebildeten Dinge wird ja von den anderen Ringzonen mit einem unscharfen Abbild überlagert. Die Aufsteck-Siebblenden des Imagon gestatten hier fein dosierbare Kontrolle. Sie sind als Lochblenden, umgeben von einem Doppelkranz kleinerer Löcher, ausgebildet. Durch Drehen lassen sich die kleineren Löcher schließen. Arbeiten Sie mit einer Kamera wie der Sinar, zu der Ihnen ja die Bino-Spiegellupe zur Verfügung steht, können Sie die bildgestalterische Wirkung genau beobachten.

Hervorragende Kontrolle des Mattscheibenbildes ist beim Arbeiten mit einem Imagon überhaupt erste Voraussetzung. Und wenn Sie scharf mitgedacht haben, dann wissen Sie auch genau, warum. Zwei Gründe sind's:

Erstens haben Sie ja keine wirkliche Punktschärfe, sondern einen Schärfenschlauch. Wo Sie ihn auch „anschneiden" — innerhalb des ungefähren Bereiches haben Sie zunächst einmal ein mehr oder minder scharfes Bild. Ihr Kunststück ist es nun, die noch tolerierbaren Endpunkte dieses Schärfenschlauches mit den Endpunkten Ihrer Motivtiefe in Übereinstimmung zu bringen. Zweitens optimieren Sie die Schärfe durch Wahl der rechten Siebblende und das mehr oder minder starke Schließen der Lochkränze. Brauchen Sie schon zu der ersten Operation ein klar überschaubares Mattscheibenbild, so muß es für die zweite Operation gegen Fremdlichteinfall zuverlässig geschützt sein — das Aufstecken der Siebblende verdunkelt es ja.

Diesen Siebblenden sind übrigens recht unkonventionelle H-Werte zugeordnet, die in ihrer Anwendung zwar vergleichbaren Blendenwerten entsprechen, sich trotzdem aber auf keiner Belichtungsmesser-Skala finden. Beim 200 und 250 mm Imagon hat die Siebblende mit der größten Öffnung H = 5,8–7,7 und der tatsächliche Wert hängt davon ab, wie weit Sie die Kranzlöcher schließen; die mittlere Siebblende weist H = 7,7–9,5 auf, die kleinste H = 9,5–11,5. Beim 300 mm Imagon beginnen die Werte mit H = 6,8. Um ein Zuviel an Licht zu sperren, das vielleicht mit den Verschlußzeiten nicht beherrschbar ist, steht ein Graufilter 4 x zur Verfügung.

Wer mit einem Sinarsix arbeitet, hat bei diesen unkonventionellen Blendenwerten natürlich keine Belichtungs-Meßprobleme — er mißt bei Arbeitsblende in der Mattscheibenebene. Und das ist für Großbild zweifelsfrei die beste Methode. Aber auch ungefähres Schätzen und anschließende Sofortbild-Kontrolle führen zum Ziel.

Nach ein paar Versuchen hat man diese scheinbar komplizierte Technik genauso im Griff wie alle anderen Großbildtechniken, bei denen den Neuling ja auch bloß die Theorie schreckt und nicht die Praxis. Und wenn schon keine exakten Werte anzugeben sind — ein wenig verstellen, verschieben kann man nach Sicht sogar die 200-mm-Brennweite, bezogen aufs 4 x 5" Format. Mit den anderen beiden Imagonen geht's natürlich erst recht. Doch was bringt der Aufwand in der Praxis?

Das Imagon glamourisiert, was immer es abbildet. Es gibt nicht nur schönen Frauen, sondern auch ganz alltäglichen Dingen ein gewisses, in Worten nicht beschreibbares Flair, das ästhetische Wünsche befriedigt. Und darin liegt der Schlüssel: Haben Sie für Werbezwecke einen Gegenstand darzustellen, bei dem Befriedigung eines ästhetischen Anspruchs zu den Verbrauchernutzen zählt, und ist dieser Gegenstand vielleicht gar noch ein Prototyp mit kleinen Mängeln, dann lohnt sich der Griff zum Imagon. Soll die umgebende Farbfläche zum schwingenden Raum werden, ist er zwingend. Denn durch nichts gewinnt ein Stückchen ausgerollter Farbkarton soviel sichtbare Tiefe wie gerade durch den Tiefenbildner Imagon. Fritz Meisnitzer

DIE NEUE COLOR KASSETTE

DM 12,80

Color Foto

Sammelkassette für 1 Jahrgang (12 Hefte)

Stabile Ausführung mit wildlederähnlicher Oberflächenstruktur.

Archivieren Sie Ihre wertvollen Color-Hefte in dieser geschmackvollen Sammelkassette.

Verlag Laterna magica
Joachim F. Richter

Bestellschein

Hiermit bestelle ich spesenfrei per Nachnahme zuzügl. DM 2,— für Porto

. . . Expl. Color-Sammelkassette DM 12,80

Vor- u. Zuname

PLZ, Ort

Straße, Nr.

Datum, Unterschrift

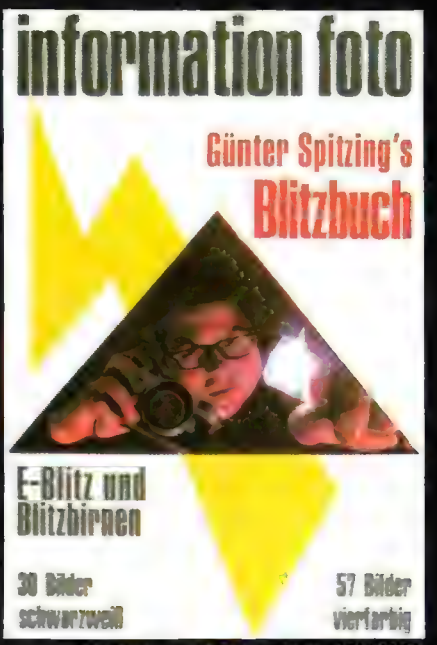
Verlag Laterna magica
Joachim F. Richter
8 München 71, Stridbeckstr. 48

CFo 10/76

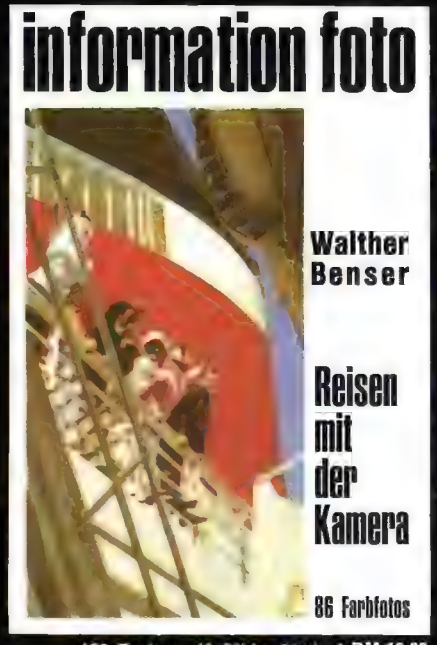
1 200 Text- u. 40 Bilds. Pbck, * **DM 12,80**
Eine systematische Schule moderner wie bewährter Methoden der Porträtfotografie bei Tageslicht, Kunst- und Blitzlicht, hervorragend serviert durch den Foto-Journalisten Günter Spitzing.

2 176 Text- u. 48 Bilds. Pbck, * **DM 12,80**
Unentbehrlich für Fotofreunde als zuverlässiger Ratgeber für Reise-, Schnappschuß-, Urlaubsfotos. Reichhaltige, leicht verständliche Informationen mit vielen Motivanregungen.

3 196 Text- u. 16 Bilds. Pbck, * **DM 12,80**
Kompletter Filmkurs im Taschenformat. Trotz fachlich fundierter Details eine leicht lesbare und gründliche Orientierungshilfe für alle Möglichkeiten der Filmgestaltung.



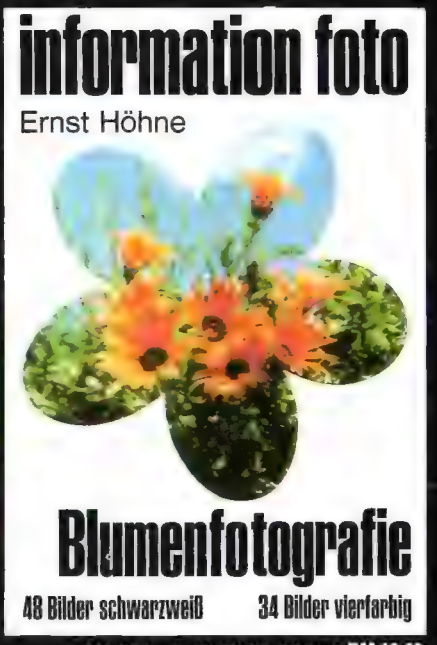
5 394 Text- u. 48 Bilds. Pbck, * **DM 19,80**
Das gesamte Gebiet der Blitzlichtfotografie von Günter Spitzing als einem der führenden Experten, erstmals lückenlos beschrieben, wobei der Praxis besondere Aufmerksamkeit zukommt.



6 192 Text- u. 48 Bilds. Pbck, * **DM 16,80**
Walter Benser – ein vielgereister anerkannter Farbfoto-Spezialist – hat hier seine reichen Erfahrungen mit Esprit festgehalten. Dazu eine Fülle wertvoller Tips und brillanter Fotos.

7 288 Text- u. 32 Bilds. Pbck, * **DM 14,80**
Wie bereitet man eine Foto-Safari vor, wie verhält man sich in den verschiedenen Vegetationszonen Ostafrikas und wie fotografiert man dort? Herbert Maas gibt auf alle Fragen sachkundig Antwort.

8 192 Text- u. 32 Bilds. Pbck, * **DM 12,80**
Motivlehre von A–Z, zusammengestellt von Günter Spitzing. Ein reichhaltiges Lexikon, das mit Tips und Anregungen über die vielfältigen Möglichkeiten der Motivwahl informiert.

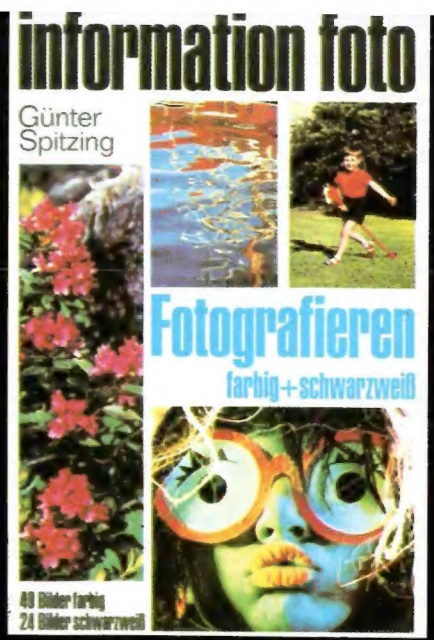


11 192 Text- u. 40 Bilds. Pbck, * **DM 12,80**
Der bekannte Naturfotograf Ernst Höhne hat die Erfahrungen einer langen Praxis anschaulich zusammengefaßt. Zahlreiche Tips über alte und neue Verfahren bereichern den zuverlässigen Wegweiser.

13|1 **Band 13 Teil I schwarzweiß.** 288 Text- u. 24 Bilds. Pbck. * **DM 19,80**
Die von G. Spitzing völlig neu überarbeitete 7. Auflage stellt das aktuellste Duka-Buch zum Entwickeln, Vergrößern, für Tricks, Experim. in SW dar.

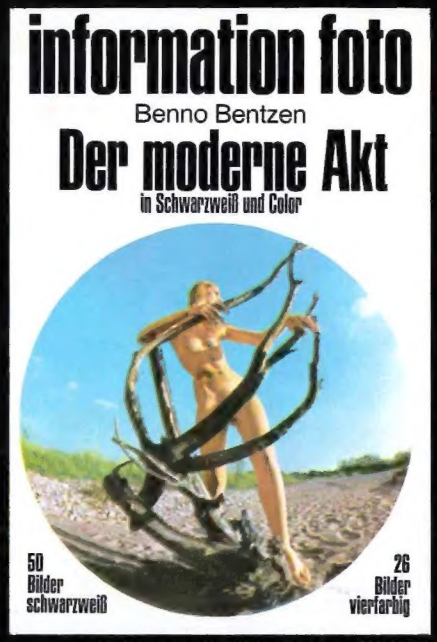
13|2 **Band 13 Teil II farbig.** 264 Text- u. 32 Bilds. Pbck. * **DM 19,80**
Die stark erweiterte 7. Auflage über die Farbdunkelkammer-Praxis mit sämtlichen neuen Farbvergrößerungsverfahren: Bestseller der Reihe!

14 288 Text- u. 40 Bilds. Pbck, * **DM 16,80**
Fotomotive, fantastisch verändert. Eine Übersicht aller Methoden, die den Verfremdungseffekt schon in die Aufnahme einbeziehen. Gestaltungsmöglichk. in der Dunkelkammer. Fotografie experimentell.

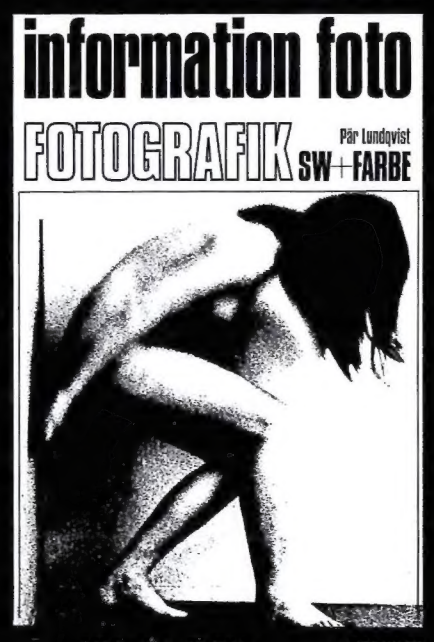


15 272 Text- u. 32 Bilds. Pbck, * **DM 16,80**
Praxisbezogene umfassende Informationen über das Gesamtgebiet Fotografie von den Grundlagen bis zu Finessen. Alle Tips sind vom Autor erprobt und durch faszinierende Aufnahmen ergänzt.

18 192 Text- u. 24 Bilds. Pbck, * **DM 14,80**
Eingehend bespricht Helmut Bechtel jene Aufnahmetechniken und Arbeitsmethoden, die bei den vielfältigen Motiven in der Nahfotografie bis hin zum Lupenbereich zu beachten sind.



19 192 Text- u. 40 Bilds. Pbck, * **DM 16,80**
Alle Informationen zum Thema Akt: Körper und Psyche, Akt und Licht, Aufnahmetechnik und Raum werden eingehend, sachlich und unkonventionell von berufener Seite vermittelt.



20 148 Text- u. 93 Bilds. * **DM 16,80**
Die umf. Sachinformation ü. alle Methoden, Materialien, Arbeitsweisen d. Fotografik f. Farbe u. SW: von d. Aufnahme bis zur Ausarbeitung. Mit vielen Tabellen etc.

information foto

Die größte und erfolgreichste Paperback-Buchreihe für Fotografie! Zuverlässig, handlich, brillant illustriert und preiswert. Sie informiert schnell und umfassend über alle Fragen, die sich dem engagierten Fotofreund in Theorie und Praxis stellen. Alle Bücher sind im Text reich illustriert und enthalten zahlreiche SW- und Farbfotos. Derzeit insgesamt 20 Titel. Hier nicht abgebildete Titel: Bd. 4: **Fische vor der Kamera** *DM 12,80, Bd. 9: **Einführung in die Digitalelektronik** *DM 12,80, Bd. 10: **Vögel — Fotografiert und gefilmt** *DM 12,80, Bd. 16: **Foto alpin** *DM 12,80, Bd. 17: **Audiovision heute** *DM 16,80

*) unverbindl. Preisempfehlung (Preisänd. vorb.)

Bestellschein

Ich bestelle hiermit spesenfrei per Nachnahme + DM 2,– Porto:

___ Ex. Band Nr.: _____

___ Ex. Band Nr.: _____

___ Ex. Band Nr.: _____

___ Ex. Band Nr.: _____

Datum/Unterschrift

Adresse (Postleitzahl/Ort/Straße/Nr.)

VERLAG LATERNA MAGICA JOACHIM F. RICHTER, 8 München 71, Stridbeckstraße 48

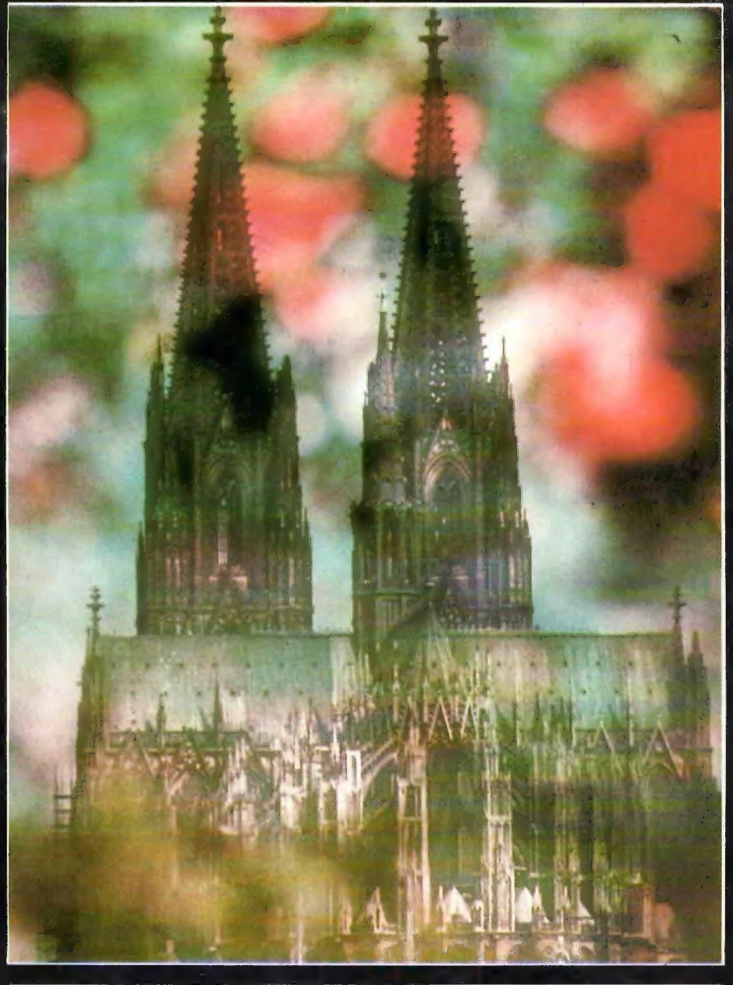
CFo 10/76

Color FoTo

Das nächste Heft wollen wir im Bildteil verstärkt „Stadtebildern" widmen. Da ist zunächst Milan Josef Horacek, den wir mit außergewöhnlichen Fotos (16 Farbseiten) über Venedig und Rom präsentieren (s. Foto links). Von geradezu bezaubernder Schönheit sind die Farbaufnahmen von E. Bugdoll: bei seinen Sujets spiegelt sich Venedig im Wasser. Eine konsequent realisierte Bildidee, fern aller Klischees. Im „COLOR-Experimental-Studio" zeigen wir Aufnahmen der Stadt Köln von Francisco Hidalgo (siehe Foto rechts). Weitere Farbaufnahmen und SW-Bilder runden das Thema ab. Alexander Borell kommentiert die neue Spiegelreflex-Kamera „Leica R 3" und den für Amateure geeigneten Studioblitz von Mannesmann. Außerdem wird er über seine Eindrücke auf der photokina berichten. Sein Bericht

Vorschau November

befaßt sich u. a. mit denen, die einer solchen Messe erst die richtige Würze verleihen: den vielen, vielen kleinen Firmen mit ihrem wichtigen Angebot an Zubehör „kleinen Sensationchen". In „Werbung und Wahrheit" schreibt Herbert Sittenauer über „Linolschnitt fotografisch (Devappa)". In der Kolumne „Oldtimer" berichtet Klaus op ten Höfel wieder über Kameras mit Sammlerwert.



Abo-COUPON Color FoTo

Bitte ausschneiden und einsenden an den Verlag Laterna magica Joachim F. Richter, 8000 München 71, Stridbeckstraße 48.

Hiermit bestelle ich ab Heft Nr. ..... zum monatlichen Bezug für 1 Jahr COLOR Foto-Journal. Jahresabonnement Inland DM 66,–/Ausland DM 72,– (incl. Porto und MWSt.). Kündigung sechs Wochen vor Abo-Ablauf, sonst automatische Belieferung für ein weiteres Jahr.

Lieferung ins Ausland nur gegen Vorauskasse

Vor-/Zuname: .....

PLZ/Ort: .....

Straße: .....

Datum/Unterschrift: .....

CFo 10/76

KLEINANZEIGEN-SERVICE

Bitte ausschneiden und einsenden an den Verlag Laterna magica Joachim F. Richter, 8000 München 71, Stridbeckstraße 48.

Hiermit bestelle ich in der nächsterreichbaren Ausgabe von COLOR Foto-Journal eine private Kleinanzeige gemäß beiliegendem Text in der Größe ① – ② – ③ – Zutreffendes bitte ankreuzen. Größe ①: Vier Zeilen zu insgesamt DM 12. Größe ②: Sieben Zeilen zu insgesamt DM 21,–. Größe ③: Zehn Zeilen zu insgesamt DM 30,–. Pro Zeile bitte jeweils 30 Anschläge! Bei anderen Größen pro Zeile DM 3,–.

Vor-/Zuname: .....

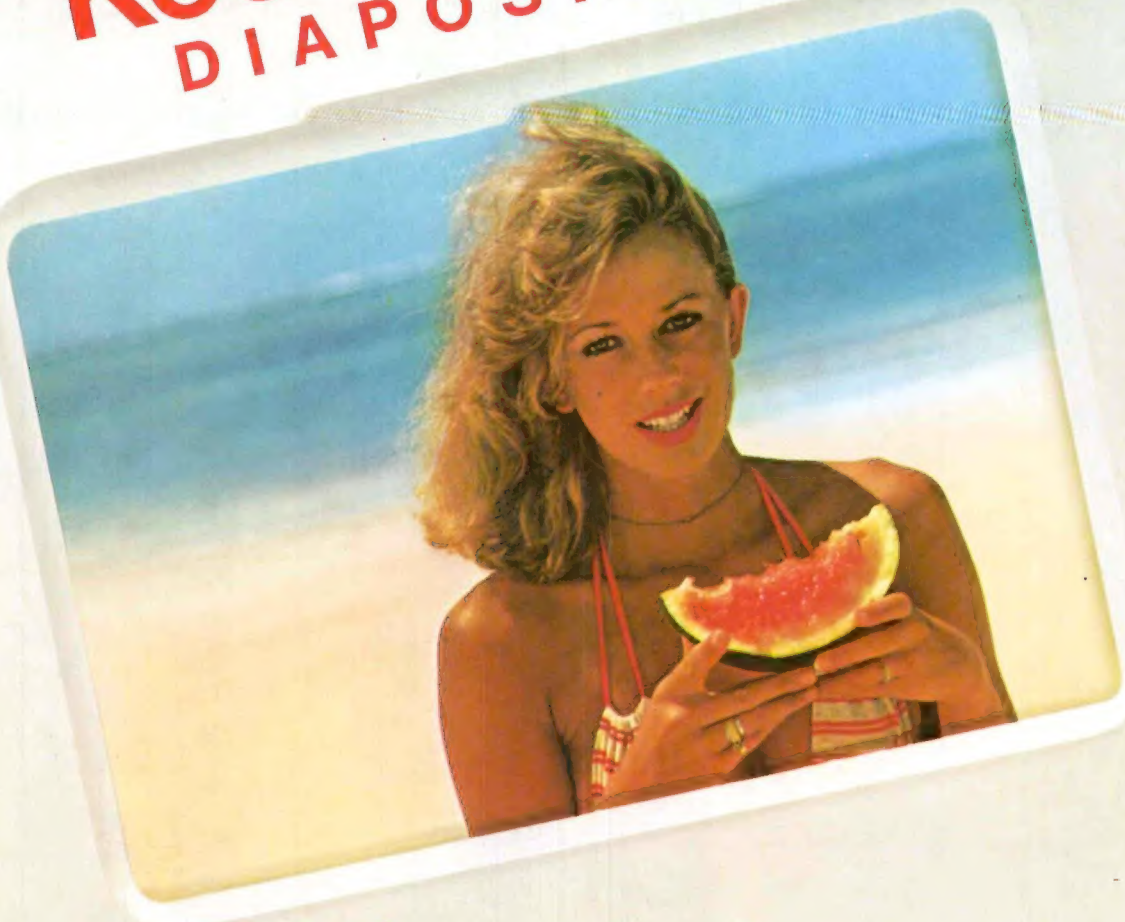
PLZ/Ort: .....

Straße: .....

Datum/Unterschrift: .....

CFo 10/76

Kodachrome DIAPOSITIV



+

Kodak

ENTWICKELT VON KODAK

Die zwei, die beides deutlich machen: Schärfe und Farbe.

KODACHROME 64 Film (19 DIN)

- Schärfenleistung wie sie bisher bei 19 DIN nicht möglich war
- reine Farben von großer Klarheit

KODACHROME 25 Film (15 DIN)

- überragende Schärfe in der Projektion
- hervorragende Detailauflösung
- reine Farben von großer Klarheit

Es war noch nie so einfach, Colorfotos selbst herzustellen. Mit dem Laborsystem von Durst.

ERHÄLTLICH IM FACHGESCHÄFT

TATSACHE

Fotografie ist mehr als nur Aufnahme. Ihre kreative Vollendung findet sie erst im Labor. Wer sich von computergesteuerten Bildermaschinen bedienen läßt, verzichtet auf den letzten, aber entscheidenden Schritt der Bildgestaltung. Nur wer Format, Ausschnitt und Farbnuancen seiner Bilder selbst bestimmt, ist in der Lage, seinen Fotos den unverwechselbaren, persönlichen Ausdruck zu geben. Der Wert und die Leistung einer hochwertigen Kamera-Ausrüstung bestätigt sich erst im Endprodukt: dem perfekten Bild – und das kann niemand besser herstellen als Sie selbst.

Durst hat ein Laborsystem für Foto-Amateure geschaffen, das Erfolg perfekt macht. Nur Durst hat das lückenlose Geräte-Programm, für die Negativentwicklung bis hin zum fertigen Bild: Filmentwicklungssystem, Vergrößerungsgeräte mit Halogenfarbmischkopf und Farbanalyser, eine automatische Papier-Entwicklungsmaschine für Color und Schwarzweiß, Trockengeräte für kunststoffbeschichtete Papiere, Schaltuhren und weiteres vielfältiges Laborzubehör.

Mut zu neuen Technologien und lange Erfahrung begründen den Erfolg der Durst-Geräte.

Durst bietet das breiteste Programm hochwertiger Amateur-Vergrößerungsgeräte für Color und Schwarzweiß auf dem Weltmarkt. Durst-Halogenfarbmischköpfe und Farbanalyser gewährleisten sichere Filteranalyse und optimale Filterung. Die Messungen erfolgen bei Tageslicht.

Für alle, die mehr wissen wollen: Gegen Einsendung von 0,60 DM Portokosten in Briefmarken erhalten Sie unsere farbige Informationsbroschüre „Fotografie zweiter Teil – 12 gute Ideen für bessere Bilder".

Deutsche Durst GmbH Vertrieb Amateurgeräte · 8036 Herrsching/Ammersee · Postfach

Bitte senden Sie mir Ihre Informationsbroschüre, Portokosten liegen bei (0,60 DM).

Name

Straße

Ort

AW 10